Nr. 220. Samstag, den 19. September 1925. 32. Jahrgang.

# Bochumer Anzeiger
und
General Anzeiger
für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 14. bis 27. September 1.00 Mk. (im voraus zahlbar) Anzeigenpreis: Für 1 Millimeter Höhe in 25 Millimeter Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. und 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Peddinghaus, für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: Franz Maas. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Lauenmühlen & Dietrichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8. Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760. —

# Die Befreiungskundgebungen im Rheinland.

## Weitere Regierungsmaßnahmen gegen die Kartelle. — Passive Resistenz der Eisenbahner in Dresden.

## Der Reichspräsident in Essen, Duisburg und Düsseldorf.

**Essen,** 18. September.

Essen und Duisburg hatten heute ihren denkwürdigen Tag. Nachdem der Reichspräsident gestern abend hier eingetroffen war und an einem parlamentarischen Bierabend teilgenommen hatte, fand heute vormittag um 11 Uhr im Städtischen Saalbau die große vaterländische Kundgebung anläßlich der Befreiung von fremder Besatzung statt. Vorher hatten dem Reichspräsidenten Schulkinder vor seiner Wohnung beim Oberbürgermeister Bracht ein Ständchen gebracht. Auf seiner Fahrt zum Städtischen Saalbau wie auch im großen Saale des Saalbaues selbst wurden dem Oberhaupt des Deutschen Reiches stürmische Ovationen dargebracht. Die machtvolle Kundgebung im Saalbau begann mit zwei Musikvorträgen des Städtischen Orchesters unter der sicheren Leitung des städtischen Musikdirektors Max Fiedler. Als die letzten Akkorde der Beethovenschen Ouvertüre zu Goethes „Egmont" verhallt waren, entbot der Oberpräsident der Rheinlande, Dr. Fuchs, dem Reichspräsidenten und den Mitgliedern der Reichs- und Staatsregierung den Willkommensgruß der rheinischen Bevölkerung. Er wies auf die Leiden und Opfer der Bevölkerung während der Besetzung hin und erneuerte das Treugelöbnis zu Volk und Vaterland. Zur Linderung der wirtschaftlichen Not erbat er die Mithilfe des Reichspräsidenten wie auch der Reichs- und Staatsregierung. Die verehrungswürdige, vom höchsten Pflichtgefühl erfüllte Persönlichkeit sei den Rheinländern ein Ansporn, auch weiterhin ihre Pflicht zu tun und Hüter des heiligen deutschen Stromes zu sein. Nach ihm hieß der Essener Oberbürgermeister Bracht den Reichspräsidenten, die Reichsminister und die Minister der preußischen Staatsregierung willkommen. Er erinnerte an das Treuegelöbnis der Essener Bevölkerung am Vorabend des Einzuges der Franzosen in die Stadt und unterstrich, daß die gesamte Bevölkerung dem Reich und dem Staat fest und unerschütterlich die Treue gehalten habe, was auch an Schwerem und Bitterem über sie gekommen sei. Heute solle das Gelöbnis lauten: „Der vaterländische Gedanke muß über dem Parteigeist stehen. Der preußische Innenminister Severing, der dann das Wort ergriff, stellte fest, daß sich die Spekulation der Franzosen auf die Uneinigkeit des deutschen Volkes als falsch erwiesen habe. Er dankte allen Schichten der Bewohner für das Heldentum, mit dem sie in mannhafter Festigkeit alle Leiden unbeugsam auf sich genommen hätten. Er versicherte, sobald wie möglich das einschlägige Material aus der Besatzungszeit zu sammeln, damit der Anregung des Oberpräsidenten Gronowski, die Geschichte des Ruhrkampfes zu schreiben, sobald wie möglich Rechnung getragen werde. Auch der preußische Innenminister fand schöne Worte für die Zusammengehörigkeit und die Schicksalsgemeinschaft des deutschen Volkes. Dann betrat, gemessenen Schrittes, die aufrechte Reckengestalt des Reichspräsidenten v. Hindenburg unter dem nicht endenwollenden Jubel der Menge das Rednerpult. Mit wuchtiger Stimme sprach er als Reichsoberhaupt der Bevölkerung für all das Schwere, das sie für Volk und Vaterland geleistet und ertragen hat, den herzlichsten Dank aus. Sein Appell, sich in den großen Fragen der Nation als eines Blutes Brüder und eines Volkes Söhne zu fühlen, weckte in allen Herzen ein lebhaftes Echo. Fest, trutzig und einem Bekenntnis gleich hallten darauf die Akkorde des Deutschlandliedes durch den weiten Raum. Damit hatte die große Befreiungskundgebung im Saalbau ihr Ende erreicht. Unter den brausenden Hoch- und Hurrarufen der ungezählten Menschenmenge trat der Reichspräsident die Fahrt nach der Villa Hügel an, wo er das Mittagsmahl im engsten Kreise bei Krupp v. Bohlen und Halbach einnahm.

Danach fuhr er mit den Reichs- und Staatsministern nach Duisburg, wo er vom Oberbürgermeister Dr. Jarres am Bahnhof empfangen wurde. Nach einem kleinen Imbiß bei Dr. Jarres traten die hohen Gäste eine Rundfahrt in Kraftwagen durch die Stadt an. Als sie an die Ruhrort-Homberger Rheinbrücke kamen, ließ der Reichspräsident halten, betrat den Brückenkopf und lauschte, sichtlich ergriffen, dem Raunen des Vaters Rhein von deutscher Größe, deutscher Einigkeit und deutscher Not. Der Anblick des deutschen Stromes hatte so auf ihn gewirkt, daß er nach der Festaufführung der „Meistersinger" im Stadttheater in seiner Rede besonders darauf hinwies und betonte, daß der Rhein immer eine Mahnung zur Einigkeit sei.

Um 7 Uhr fuhr der Reichspräsident nach Düsseldorf weiter, wo er Gast des Landeshauptmanns Dr. Horion war. Hier gedachte der erste Diener des Reiches der opferfreudigen Abwehr aller Versuche, altes deutsches Land vom Reich und von Preußen zu trennen. Sein Hoch galt dem Rheinlande und seinen Bewohnern. Der Landeshauptmann erklärte in seinem Willkommensgruß, daß die Rheinländer in Hindenburgs Amt das Sinnbild der Einigkeit, in seiner Person das Sinnbild deutscher Kraft und Treue sähen. (Einen ausführlichen Bericht über die Kundgebungen finden unsere Leser in der zweiten Beilage der heutigen Numer. Die Redaktion.)

## Die Tagung des Großhandels.

**Dresden,** 18. September.

Auf der neunten Tagung des Zentralverbandes des deutschen Großhandels nahm der Präsident des Zentralverbandes zu den großen Fragen des Tages Stellung. In erster Linie ging er auf die Vorwürfe ein, die dem Großhandel wegen der zu hohen Gewinnquoten gemacht würden. Der Großhandel verbillige in der Regel die Ware insofern, als der Produzent nur unter viel größeren Spesen in der Lage sein würde, die Aufgaben des Großhandels zu erfüllen Ueber die zahlenmäßige Vermehrung des Großhandels bestünden ganz phantastische Vorstellungen, die leider mangels genauer Statistik nicht widerlegt werden könnten. Es habe aber in den beiden letzten Jahren eine gewaltige

**Vereinigung des Großhandels**

stattgefunden, die noch viel größeren Umfang angenommen hätte, wenn die Geschäftsaufsicht nicht hemmend im Wege gestanden hätte Die Verquickung von Preisgestaltung mit der zu großen Zahl der Großhandelsbetriebe müsse als unbegründet und volkswirtschaftlich nicht berechtigt zurückgewiesen werden. Unter Billigung der Politik des Reichsbankpräsidenten verwahrte sich der Redner gegen Aeußerungen Dr. Schachts, die in weiten Kreisen als gegen den Großhandel gerichtet aufgefaßt worden seien. Auch der Vorwurf, daß durch Kartelle und Konventionen die Preise hochgehalten würden, sei haltlos. Im Großhandel hätten Kartelle einen denkbar ungünstigen Boden. Unter den 320 Fachverbänden des Großhandels seien nur 47 als Kartelle anzusprechen. Um den fortgesetzten Vorwürfen einer preisverteuernden Wirkung des Großhandels entgegenzutreten, schlug der Redner streng durchgeführte Untersuchungen vor. Die Steuerreform habe nicht so befriedigend und helfend eingegriffen, wie man es hätte von der Regierung verlangen müssen. Die Gesamtbelastung der einzelnen Betriebe durch die Steuern sei ohne Uebertreibung als unerträglich zu bezeichnen. Die Reparationen und die Erfüllung der Londoner Verpflichtungen würden die deutsche Wirtschaft vollständig zu Grunde richten; eine Revision der Londoner Abmachungen werde daher nicht zu vermeiden sein. Auf den neuen Zolltarif und die Handelsverträge eingehend, verlangte der Redner, daß das Instrument, das der Regierung mit dem Zolltarif in die Hände gegeben sei, bei den Handelsvertragsverhandlungen dazu benutzt werde, eine

**gegenseitige Herabsetzung der Zölle**

zu erzielen; denn nicht Absperrungspolitik, sondern wirtschaftliche Annäherungspolitik führe zur Gesundung.

Ueber das Thema: „Die Vorbedingungen für die Erfüllung der Aufgaben des deutschen Großhandels" berichtete Reichstagsabgeordneter Otto Keinath, das geschäftsführende Präsidialmitglied des Zentralverbandes. Er führte u. a. aus, ein lebensfähiger deutscher Großhandel brauche zu seiner Entwicklung einen engen und ungehinderten Anschluß an den allgemeinen Welthandel und Weltverkehr. In der inneren deutschen Wirtschaft müßten die öffentlichen Körperschaften zu strikter Neutralität gegenüber den im Wettbewerb stehenden Wirtschaftsgruppen zurückkehren. Künstliche Bevorzugung von Genossenschaften, Beamteneinkaufsorganisationen u. a. wie überhaupt Eingriffe in die natürliche Entwicklung der Wirtschaft, und des Handelsverkehrs seien ebenso ungerecht wie schädlich. Die Ausgaben der öffentlichen Körperschaften müßten weiter eingeschränkt werden. Die Unsicherheitsfaktoren in der Preisbildung müssen auch im Interesse der Verbraucher weiter verhindert werden.

Ueber das Thema: „Europäische Wirtschaftsannäherung" berichtete das Mitglied des Reichswirtschaftsrates Max Cohen (Reuß), der ausführte, daß zwischen den europäischen Ländern eine wirtschaftliche Annäherung erfolgen müsse. In einer Entschließung wird größte Sparsamkeit der öffentlichen Verwaltungen und radikale Herabsetzung der steuerlichen Lasten gefordert. Die Regierung wird aufgefordert, Schritte zu unternehmen, um dem deutschen Großhandel als einem Hauptträger der deutschen Wirtschaft den schweren Kampf um seinen Bestand und seine gesunde Entwicklung zu erleichtern. Der deutsche Großhandel werde für Dinge verantwortlich gemacht, die ihre Ursache in der Gesamtheit der innen- und außenpolitischen Verhältnisse hätten.

## Die Angriffe gegen das preußische Justizministerium vor dem Barmat-Ausschuß.

**Berlin,** 18. September.

Der Barmatausschuß des Landtages nahm nach längerer Pause seine Beratungen wieder auf. Zunächst wurde der Zeuge Tannenzapf nochmals vernommen, der zwei Namen von Persönlichkeiten nannte, die ihm versprochen hätten, ihm Einblick in die Geschäftsbücher zu gewähren. Es handele sich um einen Regierungsrat Reiß und einen Dr. Kohlem von der Reichspost. Darauf brachte Abg. Dr. Schwering (Zentr.) die in letzter Zeit gegen das preußische Justizministerium in Verbindung mit der Barmat-Kutisker-Angelegenheit gerichteten schweren Angriffe zur Sprache. Staatssekretär Fritze gab darauf eine Darstellung der Angelegenheit. Am 27. Juli sei der Chef der Kriminalpolizei, Regierungsdirektor Dr. Weiß, zu dem Zeugen gekommen und habe ihm mitgeteilt, die Kriminalpolizei sei in den Besitz umfangreichen Materials gelangt, das den Verdacht begründe, daß strafbare Handlungen begangen worden seien. Die zuständige Stelle der Kriminalpolizei habe eine Durchsuchung in einem Nachrichtenbüro und bei einigen Bankstellen dieses Büros für notwendig gehalten, die sich auch erstrecken sollte auf die Wohnungen der Gerichtsassessoren Kußmann und Caspari, die bis zum 30. Juli bei der Staatsanwaltschaft beschäftigt gewesen seien. Diese Durchsuchung habe am 28. Juli stattgefunden. Im Anschluß daran sei ein staatsanwaltschaftliches Ermittelungsverfahren eingeleitet worden, das vor dem Abschluß stehe. Genauere Ausführungen über den Verlauf des Verfahrens könne er (der Zeuge) heute nicht machen. Es sei dann im weiteren Verlauf der Angelegenheit bei der Staatsanwaltschaft eine Anzeige gegen Regierungsdirektor Dr. Weiß und die beteiligten Kriminalbeamten erstattet worden. Das darauf eingeleitete Ermittelungsverfahren sei jedoch wiedereingestellt worden, da sich ausreichende Gründe für die Weiterführung nicht ergeben hätten. Auch die in den Fällen Kutisker und Höfle gegen die Justizverwaltung gerichteten Angriffe seien als unbegründet zurückzuweisen.

Abg. Dr. Deerberg (Dnl.) wollte die Gründe wissen, die dafür maßgebend gewesen seien, daß Kußmann und Caspari seinerzeit die Untersuchung entzogen wurde. Staatssekretär Fritze erklärte hierzu, für das Vorgehen gegen Caspari sei sein Verhalten gegen Rechtsanwalt Dr. Werthauer maßgebend gewesen. Auch andere Bedenken wegen der Eignung für seine Tätigkeit bei der Staatsanwaltschaft seien laut geworden. Es sei Caspari aber bisher nichts nachzuweisen gewesen.

Gegen Schluß der Sitzung entspann sich eine lebhafte Geschäftsordnungsdebatte über die Frage der weiteren Beweiserhebung. Auf Antrag des Abgeordneten Dr. Deerberg (Dnl.) wurde beschlossen, Kußmann und Caspari zu laden und ihnen Gelegenheit zur Aeußerung zu geben.

## Der Kampf gegen die Teuerung.

**Berlin,** 18. September.

Die Reichsregierung wird auch die Vertragsklausel „freibleibend" zum Gegenstand einer Klage beim Kartellgericht machen. Zunächst soll sich das Vorgehen der Regierung gegen die Glasindustrie richten.

## Preußen für Aufrechterhaltung der Preistreibereiverordnung.

**Berlin,** 18. September.

Der amtliche preußische Pressedienst schreibt: Die seit einiger Zeit bestehende Ungewißheit über die Weitergeltung der Preistreibereivorschriften hatte ihre Durchführung durch die Polizei und die Strafverfolgungsbehörden naturgemäß in gewisser Weise beeinträchtigt. Durch einen neuerlichen Beschluß des preußischen Staatsministeriums ist nunmehr eine Klärung der Frage nach einer weiteren Aufrechterhaltung der notwirtschaftlichen Gesetzgebung zur Bekämpfung der übermäßigen Preissteigerungen für Gegenstände des täglichen Bedarfs insofern erfolgt, als Preußen bei der Reichsregierung wie im Reichsrat für die Beibehaltung der wesentlichen Bestimmungen der Preistreibereiverordnung und der mittleren Preisprüfungsstellen eintreten wird.

## Preiskontrolle durch die Wucherpolizei in Berlin.

**Berlin,** 18. September.

Die Wucherpolizei wird im Zusammenhang mit der Preisabbauaktion der Reichsregierung von heute an große Kontrollen in Berliner Lebensmittelgeschäften unternehmen, um nachzuprüfen, ob die Ladenbesitzer die vorgeschriebene Preisspanne zwischen Großhandels- und Ladenpreisen einhalten. Das Lebensmitteldezernat der Wucherpolizei ist vor einiger Zeit neu besetzt worden. Es sind ihm für die Kontrollen eine große Anzahl Beamten zugeteilt worden. Die Kontrollen selbst sollen unter größtmöglichster Schonung der Gewerbetreibenden durchgeführt werden. Die Kontrollen sollen mit der größten Höflichkeit vorgenommen werden, gleichzeitig so, daß das kaufende Publikum möglichst wenig davon bemerkt. Die Beamten sind mit einer Tabelle der Verhältniszahlen ausgestattet, auf Grund deren sie ihre Feststellungen treffen. Die Polzei steht auf dem Standpunkt, daß nicht an Hand eines Stückes Fleisch einfach beurteilt werden könne, ob die Preise zu hoch sind. Die Beamten haben deshalb den Auftrag, sich auch über die Geschäftsunkosten der Einzelhändler jeweils zu informieren. Die behördlichen Feststellungen werden sich zunächst auf die Fleischergeschäfte erstrecken und dann auf die Obst- und Fischhandlungen ausgedehnt werden.

## Ein Wunschzettel.

**Die Bedeutung der Befreiungskundgebungen.**

Der preußische Ministerpräsident Braun hat sich in einem Artikel, den er durch die sozialdemokratische Presse veröffentlichen ließ, an die Arbeiterschaft des Ruhrgebietes gewandt, um ihr die Bedeutung der Befreiungskundgebungen klar zu machen. Den Anlaß dazu bot der Beschluß der sozialdemokratischen Parteiinstanzen und der freigewerkschaftlichen Organisationen im rheinisch-westfälischen Industriegebiet, sich an der Begrüßung des Reichspräsidenten nicht zu beteiligen. Er hat seine Parteigenossen darauf hingewiesen, daß die Vertreter des Reiches und Preußens nicht ins Ruhrgebiet gekommen seien, um rauschende Feste zu feiern, sondern um der Bevölkerung für ihre vorbildliche Hingabe im Abwehrkampf zu danken. Ein besonderes Wort hat er noch der Arbeiterschaft gewidmet, die sich in schwerster Zeit glänzend bewährt habe. Eine solche Aufklärung war sehr am Platze; denn der bedauerliche Beschluß der sozialdemokratischen Organisationen, sich abseits zu stellen, war nur durch eine vollkommene Verkennung der Sachlage zu erklären. Wer Hindenburg kennt, weiß ganz genau, daß er, ebenso wie sein Vorgänger auf dem Präsidentenstuhl, jeder Entfaltung unnötigen Prunkes und Aufwandes durchaus abgeneigt ist. Es liegt ihm nicht im entferntesten daran, sich zum Gegenstand irgendwelcher Ovationen stempeln zu lassen. Der Beweise, daß ihm das deutsche Volk bis weit in die Reihen der Arbeiterschaft hinein aus tiefstem Herzen anhängt, bedarf es für ihn nicht mehr. Die Stürme der Begeisterung, die ihn umbrausen, wohin er auch kommen mag, bilden nur das Siegel, das die Begeisterung für Hindenburg zum Abschluß bringt. Man muß Hindenburg aus längerer Beobachtung kennen, um zu wissen, wie natürlich und einfach dieser Mann allen äußeren Ehrungen zum Trotz geblieben ist. Die vielen Zehntausende, die ihn jetzt im Ruhrgebiet zu Gesicht bekommen haben, werden aus dem stets ernsten, fast verschlossenen und doch so gütigen Antlitz herausgelesen haben, daß er kein Freund öden Tamtams ist, sondern daß es ihm nur um den Kern der Dinge geht. Potemkinsche Dörfer sind nichts für ihn. Er läßt seine Aufmerksamkeit weder nach rechts noch nach links ablenken, sondern hält den klaren Blick fest gradaus aufs Ziel gerichtet. Und dieses Ziel heißt: Des deutschen Volkes Wohl durch des deutschen Volkes Einigkeit!

Es lag deshalb durchaus im Sinne Hindenburgs, daß man ihn nicht mit nichtssagenden Schmeicheleien feierte, sondern ihm sachlich den Dank für die Befreiung des Ruhrgebietes aussprach, ihm aber gleichzeitig einen ziemlich bedeutungsvollen Wunschzettel unterbreitete; denn über die Danksagungen hinaus, die die Regierung dem Ruhrvolke und die Vertreter der Ruhrbevölkerung wiederum der Regierung aussprachen, lag die Bedeutung des Hindenburg-Besuches und der damit verbundenen Befreiungskundgebungen darin, daß die maßgebenden Stellen nach langer Zeit wieder einmal persönlich im Ruhrrevier selbst mit den Vertretern der gesamten Bevölkerung in Berührung traten. Mit Recht hat Oberpräsident Gronowski in seiner Bochumer Rede auf die unendlich großen Schwierigkeiten hingewiesen, die durch die Ruhrbesetzung für die Reichsregierung einerseits und die Behörden des besetzten Gebietes andererseits im Januar 1923 entstanden waren. Die französische Willkür machte es der Regierung unmöglich, im besetzten Gebiete selbst nach dem Rechten zu sehen. Reichspräsident Ebert mußte sich damit begnügen, in Hamm am 18. März 1923 die Wirtschafts- und Arbeiterführer sowie die anderen berufenen Vertreter der Bevölkerung zu empfangen. 2,2 Millionen Deutsche wurden damals von der natürlichen Verbindung mit ihrer Reichs- und Landesregierung abgeschnitten. Ebert wies deshalb unter allgemeiner Zustimmung darauf hin, daß ganz Deutschland nunmehr wieder eine Schicksalsgemeinschaft sein müsse. An diesen Spruch hat sich die Bevölkerung des besetzten Gebietes gehalten. „Wir sind erhobenen Hauptes mit zusammengebissenen Zähnen den Leidensweg dreißig Monate hindurch gegangen aus Liebe zur Heimat und Treue zum deutschen Vaterlande. In den bittersten Stunden haben sich hier zwischen Ruhr und Lippe bei der Bevölkerung die Tugenden der Heimatliebe und Vaterlandstreue bewährt." So sagte Oberpräsident Gronowski, und man kann ihm nur beipflichten, wenn er in diesem Zusammenhang die Anregung gab, das Material über die Ruhrbesetzung recht bald zu sichten und eine Geschichte der Besatzungszeit zu schreiben. Bevölkerung und Behörden des rheinisch-westfälischen Einbruchsgebietes werden, dessen sind auch wir gewiß, vor dem Richterstuhle der Geschichte gut bestehen. Auch den früheren Regierungsmitgliedern gebührt der Dank dafür, daß sie die Befreiung des Ruhrgebietes angebahnt haben. Das Reich und das besetzte Gebiet haben treu zueinander gestanden. Reichskanzler Marx wurde nicht mit Unrecht erwähnt, da ja unter seiner Kanzlerschaft die Londoner Konferenz stattfand, die für das besetzte Gebiet den ersten Lichtblick brachte. Aber auch Reichsaußenminister Dr. Stresemann darf nicht vergessen werden, da es seinem diplomatischen Geschick in der Hauptsache zu danken war, daß die Londoner Beratungen zu einem guten Ende gediehen.

Nun sind wir zwar jetzt endlich wieder frei, aber über den Berg sind wir noch längst nicht hinüber. Der Rückblick in die Vergangenheit darf uns nicht veranlassen, innezuhalten und auszuruhen, sondern wir müs-

## Metalle.

Berlin, 17. September 1925.

| | Elektrol- | Gold-M. für 1 kg |
|---|---|---|
| rg, Bre- | | 140.23 |
| Büren- | | |
| lin | 0.00 | 0.00 |
| ss-Berlin | 0.00 | 0.00 |
| te o. Lag. | 0.74 | 0.75 |
| Vereinig. | — | — |
| affenheit | 0.64 | 0.65 |
| Blöckch. | 2.35 | 2.40 |
| | 2.45 | 2.50 |
| Berlin | 0.00 | 0.00 |
| | 0.00 | 0.00 |
| | 0.00 | 0.00 |
| oss-Berl. | 0.00 | 0.00 |
| ss-Berlin | 3.40 | 3.50 |
| oss-Berl. | 1.26 | 1.28 |
| | 97.00 | 97.50 |

## Deutsche Staatsanleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Deut. Reichsanl. | 0.23 | 0.2 |
| % „ „ | 0.31 | —.— |
| „ „ | 0.30 | 0.30 |
| „ „ | 0.48 | 0.48 |
| tsch. Sparp.-A. | 0.14 | 0.14 |
| Pr. kons. Anl. | 0.25 | 0.26 |
| % „ „ „ | 0.29 | —.— |
| „ „ „ | 0.27 | 0.27 |

## Eisenbahnaktien.

| | | |
|---|---|---|
| antungbahn | 1.30 | 1.75 |
| d. Eisenbahn | —.— | —.— |

## Schiffahrts- und Kolonialwerte.

| | | |
|---|---|---|
| utsch-Austral. | —.— | —.— |
| mburg-Amerika | 60.25 | 63.— |
| -Südamer | 82.50 | 84.25 |
| nsa Dampfschiff | 75.25 | 80.25 |
| rddeuts. Lloyd | 64.75 | 67.50 |
| avi-Minen | 26 20 | 96.10 |

## Bankaktien.

| | | |
|---|---|---|
| nk elektr. Werte | 3.70 | 3.80 |
| nk für Brau-Ind. | —.— | —.— |
| rmer Bankver. | 1.12 | 1.12 |
| Kreditbk. | 0.22 | 0.22 |
| rl. Handels-Ges. | 130.2 | 129.5 |
| mm.- u. Privatb. | 95.50 | 95.50 |
| ranstädter u. | | |
| National-Bank | 110.5 | 110.5 |
| utsche Bank | 110.5 | 111.5 |
| skonto-Comm. | 104.2 | 104.2 |
| esdner Bank | 100.2 | 100.5 |
| ss. Credit-Anst. | —.— | —.— |
| ipz. Credit-Anst. | —.— | —.— |
| ittelд. Creditbk. | 93.5 | 92.50 |
| nabrücker Bank | 64.75 | 64.50 |
| tbank f. Handel | 69.75 | 69.75 |
| r. Boden-Creditb. | 5.20 | 5.— |
| r. Contr.-Bod.-Cr | 67.50 | 62.80 |
| r. Pfandbr.-Bank | 75.— | 73.— |
| ichsbank | 137.2 | 135.0 |
| n.-Westf.-Bod.-C. | 7.— | 7.— |
| std. Bod.-Cr.-A. | 5.10 | 4.90 |

## Brauereiaktien.

| | | |
|---|---|---|
| ochum. Viktoria | 56.75 | 57.50 |
| ortmund. Aktien | 113.5 | 113.5 |
| ortmund. Union | 116.0 | 116.2 |
| ortm. Ritterbr. | 132.5 | 133.5 |
| ngelhardt-Brau. | 118.9 | 119.7 |
| lückauf Gelsenk. | 68.75 | 70.— |
| enbeck | —.— | —.— |
| üser Langendr. | 56.— | 55.2 |
| chlegel Schanpfen. | 101.5 | 100.5 |
| Wicküler-Küpper | 122 0 | 122.5 |

sen jetzt erst recht alle Kräfte aufbieten, um der wirtschaftlichen Not entgegenarbeiten zu können. „Die Zeit der Opfer und der Entsagung ist für uns," so sagte Oberpräsident Gronowski, „noch nicht vorbei. Ein Blick auf die Wirtschaft und die allgemeine Not in den breitesten Schichten der Bevölkerung verbietet uns, rauschende Feste zu feiern." Das ist denn auch nicht geschehen. Es entsprach einem besonderen Wunsche des Reichspräsidenten, daß die Feierlichkeiten einen möglichst einfachen Charakter trugen. In diesem Rahmen wirkten natürlich die Worte, die über unsere wirtschaftliche Not gesprochen wurden, umso nachhaltiger und tiefer. Unserem Oberbürgermeister Dr. Ruer gebührt das Verdienst, in der feierlichen Stunde der Befreiungskundgebung mit großem Nachdruck auf die schwere Wirtschaftskrisis hingewiesen zu haben, die gerade auf dem Industriegebiet lastet. Er wurde dem ernsten Charakter der Stunde durchaus gerecht, als er auf die Not der breiten Massen hinwies. Das Gespenst der Arbeitslosigkeit geht, wie er ausführte, in unserer Mitte um. Willig hat das Industriegebiet alle Lasten getragen, jetzt aber müssen wir von dem übrigen Deutschland verlangen, daß es uns beispringt, „die Lasten zu tragen und die Wunden zu heilen, die Krieg, Staatsumwälzung und Ruhrkampf uns geschlagen haben." Diese Hilfe muß rasch kommen. Die Stimme der Ruhrbevölkerung darf nicht ungehört verhallen. Daß sie so kräftig und unmittelbar an die Ohren unseres Staatsoberhauptes und der Regierungsmitglieder dringen konnte, darin liegt die große Bedeutung der Befreiungskundgebungen, die nichts von der üblichen Festesschablone an sich hatten.

Die Reichs- und Staatsminister haben sich denn auch veranlaßt gesehen, auf diesen Hilferuf unmittelbar zu erwidern. Sowohl Reichskanzler Dr. Luther als auch Ministerpräsident Braun und Innenminister Severing haben die Hilfe des Reiches und Preußens zugesagt. Namentlich Ministerpräsident Braun versicherte, daß die preußische Staatsregierung alles Menschenmögliche tun werde, um der gegenwärtigen Wirtschaftskrise Herr zu werden, von der die weitesten Kreise im Ruhrgebiet bedrängt seien. Schnellster Wiederaufbau der zerstörten Wirtschaft sei unbedingt notwendig. Auch der Reichspräsident hat sein Verständnis für die Notlage des besetzt gewesenen Gebietes bekundet. So können und dürfen wir hoffen, daß den Worten die Taten folgen werden; denn mit dem Dank allein ist es nicht getan, wie überhaupt schöne Worte unserer Not nicht steuern können. Ernst waren die Zeiten, die hinter uns liegen, ernst sind die Zeiten, die wir noch zu überwinden haben. Aber wir wollen, wie Minister Severing erklärte, die Befreiungskundgebungen nicht vorübergehen lassen, ohne daraus Hoffnung für künftige Zeiten zu schöpfen. „Gewiß werden," wie er sagte, „die politischen und wirtschaftlichen Kämpfe im Innern ihren Fortgang nehmen, aber sie sollten doch in einer Form geführt werden, daß sie den ehrlichen Volksgenossen nicht verletzen." Nur wenn wir in Einigkeit zusammenstehen, können wir der Schwierigkeiten Herr werden. Mit Nachdruck wies Reichspräsident v. Hindenburg in seiner Essener Ansprache auf die Beispiele der deutschen Geschichte hin, aus denen wir lernen sollten, wohin Schwäche und Uneinigkeit führen. Das ganze deutsche Volk müßte und wird zum allergrößten Teile auch mit ihm übereinstimmen, wenn er erklärt: „Die Zukunft wird uns nur dann gehören, wenn sich alle Deutschen in den großen Fragen der Nation als eines Blutes Brüder und eines Volkes Söhne in Opfermut und Treue bekennen." Diese prächtigen Worte sollte jeder an seinem Teile beherzigen! Was nützt uns der Abbau des internationalen Hasses, von dem Minister Severing sprach, wenn dafür die giftige Saat der inneren Uneinigkeit umso üppiger gedeiht. Nur wenn wir in Einigkeit und Treue an die wirtschaftlichen Schwierigkeiten herangehen, werden wir einer lichteren Zukunft entgegenblicken dürfen.

Der lange Wunschzettel, den die Vertreter der Ruhrbevölkerung der Reichs- und Staatsregierung auf den Weg nach Berlin mitgegeben haben, kann nur dann erfüllt werden, wenn wir uns nicht in innerem Bruderzwist verzehren. Das große Werk des deutschen Wiederaufbaues kann nur gelingen, wenn keine Partei und kein Stand die Notwendigkeit eines geschlossenen Zusammengehens verkennt. Auch das sollte ein Teil unseres Wunschzettels sein, allerdings ein Teil, dessen Erfüllung lediglich von uns selbst abhängt. **Dr. F. K.**

## Passive Resistenz der Eisenbahner in Dresden.

Die Rangierer und Güterbodenarbeiter Sachsens, namentlich der großen Güterbahnhöfe in Dresden, bringen ihre Unzufriedenheit mit dem Schiedsspruch für die Eisenbahnarbeiter dadurch zum Ausdruck, daß sie nur noch nach den Buchstaben der Dienstvorschriften arbeiten. Die Folge davon ist, daß in Dresden allein täglich 5000 Achsen oder 50 Güterzüge nicht mehr abgefertigt werden.

# Schluß des sozialdemokratischen Parteitages.

**Heidelberg,** 18. September.

In der Donnerstags-Sitzung des sozialdemokratischen Parteitages wurden zunächst sämtliche Mandate der 398 Abgeordneten, unter denen sich 52 Frauen befinden, für gültig erklärt. Reichstagsabgeordneter **Keil** legte eine Entschließung vor, in der es u. a. heißt: „Die Finanz- und Handelspolitik der Reichsregierung verschlechtert die Lebenshaltung der breiten Masse. Die Reichsfinanzen weisen bereits einen Ueberschuß von mehreren 100 Millionen Mark auf. Der Parteitag fordert deshalb die sozialdemokratische Reichstagsfraktion auf, mit allem Nachdruck den

**Abbau der übermäßigen Steuerbelastung des Verbrauchs**

zu verlangen. Er fordert die Parteigenossen auf, alle Aktionen der Arbeiter, Angestellten und Beamten zur Anpassung ihrer Löhne an die erhöhten Preise mit allem Nachdruck zu unterstützen." Keil wandte sich dann gegen diejenigen, die die Abschaffung der Reichswehr und die Ablehnung des Reichswehretats verlangten. In einem Zeitpunkte, in dem Deutschlands Nachbarstaaten bis an die Zähne gerüstet seien, sei die Beseitigung des kleinen, Deutschland verbliebenen Heeres nicht zu rechtfertigen. Keil empfahl weiter die Annahme des Hamburger Antrags, der die schleunige Ratifizierung des Washingtoner Abkommens und die Aufhebung der Technischen Nothilfe fordert.

Bei der Abstimmung wurden die meisten Anträge durch den Vorschlag Keil erledigt. Angenommen wurde außerdem ein Antrag Knaacks (Hamburg), der eine planmäßige soziale Bevölkerungspolitik fordert, sowie ein Antrag Hoch, der sich gegen den Alkoholismus wendet. Verschiedene Anträge, die die Reform des Strafrechts und Strafvollzugs verlangen, wurden ebenfalls angenommen.

Dann begründete **Crispien** eine Entschließung des Parteivorstandes, nach der der sozialdemokratische Parteitag in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen des Marseiller Kongresses der sozialistischen Arbeiterinternationale den

**Eintritt Deutschlands in den Völkerbund**

fordert. Im Namen der Vertreter des besetzten Gebietes erklärte **Kirschmann** (Köln) u. a.: Die Bevölkerung des besetzten Gebietes, besonders die Arbeiterschaft, verfolgt mit Aufmerksamkeit die diplomatische Unterhaltung, die die Schaffung eines Sicherheitspaktes zwischen Deutschland und den alliierten Mächten zum Ziele hat. Eine solche Abmachung unter Garantien der beteiligten Nationen kann die erste sichere Grundlage für den Frieden Europas abgeben, wenn sie im Geiste eines wirklichen Friedens und gegenseitiger Sicherheit getroffen wird. Seit dem Abschluß des Londoner Abkommens sind zweifellos Erleichterungen im besetzten Gebiet festzustellen, dennoch geht der gegenwärtige Zustand des Besetzungssystems weit hinaus über die Bestimmungen des Vertrages von Versailles und des Rheinlandabkommens. Die Bevölkerung des besetzten Gebietes erwartet das Zustandekommen eines Sicherheitspaktes sowie die baldige, restlose Aufgabe der militärischen Besetzung des Rheinlandes, eine sofortige weitgehende Einschränkung der Zahl der Besatzungstruppen, eine grundlegende Aenderung des Delegiertensystems und eine Beschränkung der Ordonnanzen auf den ursprünglichen Zweck, den Unterhalt, die Bedürfnisse und Sicherheit der Besatzungstruppen zu gewährleisten. Unerträglich und mit der Würde eines Kulturvolkes unvereinbar ist

**die Einrichtung der Polizei- und Kriegsgerichte im besetzten Gebiet.**

Die deutsche Justiz- und Verwaltungshoheit, die von den Besatzungsbehörden im Widerspruch mit Verträgen und Abmachungen in ungezählten Fällen verletzt wurde, ist wiederherzustellen. Als Grundlage einer wahren Verständigung ist zu fordern uneingeschränkte persönliche und politische Freiheit, das Recht auf Versammlungs- und Redefreiheit, Aufhebung der bestehenden Zeitungs- und Zeitschriftenverbote, Beseitigung der Briefzensur, uneingeschränkte persönliche Bewegungsfreiheit innerhalb des besetzten und unbesetzten Gebietes. Den sichtbaren Beweis des guten Willens der Besatzungsmächte würde die Bevölkerung des besetzten Gebietes in der Beseitigung von Personen erblicken, die nun seit sieben Jahren ihre Hauptaufgabe darin erblicken, mit Hilfe von zweifelhaften Elementen deutsches Land vom Mutterland zu trennen.

In der Nachmittagssitzung wandte sich der sozialdemokratische Parteitag wieder dem Sachsenkonflikt zu. Der Sachsenausschuß unterbreitete dem Parteitag eine Entschließung, in der es u. a. heißt: Der Parteitag billigt die bisherige Stellungnahme des Parteivorstandes und seine dauernden Bemühungen, den

**Sachsenkonflikt**

einer Lösung entgegenzuführen, und verlangt, daß sich Fraktionsmehrheit und -Minderheit wieder zu einer Fraktion zusammenschließen. Der Parteitag erklärt ferner, daß durch diesen Beschluß alle gegen sächsische Parteigenossen aus Anlaß des Sachsenkonfliktes anhängig gewordenen Ausschlußverfahren erledigt sind und daß die betreffenden Parteimitglieder wieder in ihre Parteirechte eingesetzt werden. Die Entschließung wurde gegen die Stimmen der sächsischen Abordnung angenommen.

Ferner wurde ein Antrag angenommen: „Der Anschluß Deutsch-Oesterreichs an Deutschland ist mit allen Mitteln zu erstreben." Zum Reichsschulgesetz wurde eine Entschließung Hermann Müllers angenommen, die entschiedenen Widerspruch gegen den neuen Reichsschulgesetzentwurf der Regierung erhebt. Dazu wurde eine Entschließung Dr. Löwensteins (Berlin) angenommen, die sich auch gegen das bayrische Konkordat und die preußische Denkschrift wendet.

**Annahme des neuen Parteiprogramms.**

Nach der Wiederwahl des Parteivorstandes ging der Parteitag zur Beratung des neuen Parteiprogramm-Entwurfes über, der mit fast allen Stimmen angenommen wurde. In dem Entwurf heißt es: Das Ziel der Arbeiterklasse kann nur erreicht werden durch die Verwandlung des kapitalistischen Privateigentums in gesellschaftliches Eigentum. Die sozialdemokratische Partei kämpft nicht für neue Klassenprivilegien und neue Vorrechte, sondern für die Abschaffung der Klassenherrschaft und der Klassen selbst. Sie bekämpft jede Art der Ausbeutung und Unterdrückung. In der demokratischen Republik besitzt die Arbeiterklasse die Staatsform, deren Erhaltung und Ausbau für ihren Befreiungskampf eine unerläßliche Notwendigkeit ist.

Im Aktionsprogramm wird gefordert: Umbildung des Reiches in eine Einheitsrepublik auf der Grundlage der zentralisierten Selbstverwaltung, Ausdehnung der unmittelbaren Reichsverwaltung auf die Justiz, Abwehr aller monarchistischen und militärischen Bestrebungen, Umgestaltung der Reichswehr zu einem zuverlässigen Organ der Republik, Demokratisierung der Verwaltung, Wiederherstellung des Schwurgerichts und Ausdehnung seiner Zuständigkeit,

**gesetzliche Festlegung des achtstündigen Höchstarbeitstages,**

selbständige, von der ordentlichen Gerichtsbarkeit losgelöste Arbeitsgerichte.

Zur Wirtschaftspolitik wird gefordert, daß Grund und Boden, Bodenschätze und natürliche Kraftquellen in den Dienst der Gemeinschaft überführt werden. Ferner wird gefordert Ausgestaltung des wirtschaftlichen Rätesystems zur Durchführung des Mitbestimmungsrechtes der Arbeiterklasse an der Organisation der Wirtschaft unter Aufrechterhaltung des engen Zusammenwirkens mit den Gewerkschaften.

In den Forderungen der internationalen Politik heißt es am Schluß: Die Sozialdemokratie verlangt die internationale Abrüstung. Sie tritt ein für die aus wirtschaftlichen Ursachen zwingend notwendig gewordene Schaffung der europäischen Wirtschaftseinheit, für die Bildung der Vereinigten Staaten von Europa. Sie fordert die Demokratisierung des Völkerbundes und seine Ausgestaltung zu einem wirklichen Instrument der Friedenspolitik.

## Geringer Rückgang der Großhandelsindexziffer

**Berlin,** 18. September.

Die auf den Stichtag des 16. September berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem Stande vom 9. September (127,6) um 1,8 Prozent auf 125,3 zurückgegangen. Gesunken sind die Preise für Getreide, Kartoffeln, Schmalz, Zucker, Rindfleisch, Hanf und Wolle, Zink und Gasöl. Höher lagen die Preise für Schweinefleisch, Baumwolle, Rohjute und die meisten Textilhalbwaren sowie für einige Nichteisenmetalle. Von den Hauptgruppen haben die Agrarerzeugnisse von 124,1 auf 120,3 oder 3,1 Prozent nachgegeben, während die Industriestoffe mit 134,5 (Vorwoche 134,3) nahezu unverändert blieben.

## Die Pariser Wirtschaftsverhandlungen.

**Berlin,** 18. September.

Zu der Wiederaufnahme der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen ist noch mitzuteilen, daß von französischer Seite der Wunsch ausgesprochen worden ist, die Verhandlungen dort wieder anzuknüpfen, wo sie im Juli abgebrochen worden sind. Dieses Verlangen stand im Widerspruch zu dem Protokoll vom 11. Juli, in dem die Franzosen selbst die Auffassung vertreten haben, daß bei dem Wiederbeginn der Verhandlungen eine neue Grundlage gewonnen werden müsse. Man hat damals vereinbart, daß die Abordnungsführer am 16. September wieder zusammentreffen sollten, um die Lage zu prüfen. Eine einfache Anknüpfung an die früheren Verhandlungen ist auch nicht möglich, weil über das Schicksal der französischen Zolltarifsnovelle immer noch keine Sicherheit besteht. Es hängt davon aber der Weitergang der Verhandlungen selbst in weitem Maße ab. Deutschland ist mit neuen Vorschlägen hervorgetreten und hat angeregt, darüber in mündliche Verhandlungen einzutreten. Die französischen Abgeordneten haben aber den Gegenvorschlag unterbreitet, die beiderseitige Auffassung zunächst schriftlich niederzulegen. Nach dem Austausch der Dokumente sollen dann Mitte Oktober die mündlichen Verhandlungen wieder aufgenommen werden. Die deutschen Abgeordneten sind auf diesen Vorschlag eingegangen, da die schriftliche Fixierung der Verhandlungsgrundlage auch von anderem Standpunkt aus wünschenswert erscheint.

## Anmeldung polnischer Wertpapiere.

**Berlin,** 18. September.

Da die Verhandlungen mit der polnischen Regierung über ein vereinfachtes Registrierungsverfahren und die Verlängerung der Anmeldefrist bisher nicht zu einem Ergebnis führten, müssen die nachstehend aufgeführten Wertpapiere, soweit sie sich in Deutschland befinden, bis zum 30. September bei dem zuständigen polnischen Konsulat angemeldet sein: Obligationen der Städte Warschau, Lodz, Lemberg, Krakau, Wilna, Posen, Gnesen, Thorn, Bromberg, Graudenz, Kattowitz, Hohensalza, Krotoschin, Plock, Wloclawek, der Kreisausschüsse Kosten, Ostrowo, Schubin und Wreschen sowie des Landeskommunalverbandes der Provinz Posen (Posener Provinzialanleihe). Den Besitzern derartiger Wertpapiere wird empfohlen, sich im Interesse der Kostenersparnis zum Zwecke der Anmeldung der Vermittlung einer Bank zu bedienen, die hierfür nur ganz geringe Gebühren berechnen wird. Auch sämtliche Reichsbankanstalten sind in der Lage, den Interessenten über alle Formalitäten und beizubringenden Urkunden Rat und Auskunft zu erteilen.

## Abreise des Reichstagspräsidenten nach Washington.

**Berlin,** 18. September.

Reichstagspräsident Löbe ist heute früh mit 28 Mitgliedern des Reichstages zur Teilnahme an der Tagung der Interparlamentarischen Union nach Washington abgereist. Der Reichstagspräsident wird, wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, erst Anfang November wieder zurückkehren. Seine Vertretung bis dahin hat der Vizepräsident des Reichstages, Dr. Rießer übernommen.

## Internationaler Bergarbeiterkongreß.

**Brüssel,** 18. September.

Auf dem internationalen Bergarbeiterkongreß teilte die deutsche Delegation, die aus Limbertz, Schmidt und Waldhecker besteht mit, daß die Bergarbeiterschaft des Ruhrgebietes demnächst Lohnerhöhungen durchsetzen müsse. In der heutigen Sitzung werden die deutsch-englischen Kohlenverständigungs-Verhandlungen und die Richtlinien für eine internationale Aktion zu einer internationalen Produktions- und Absatzregelung erörtert werden. Es wurde beschlossen, in Deutschland, Belgien, Frankreich und den Niederlanden eine starke Lohnbewegung zur Erlangung besserer Tarifbedingungen durchzusetzen.

## Politische Uebersicht.

+ **Der Reichspräsident notifiziert der Türkei seine Wahl.** Der deutsche Botschafter in Konstantinopel wurde vom Präsidenten der türkischen Republik zur Entgegennahme eines Schreibens des Reichspräsidenten v. Hindenburg empfangen, in dem dieser seine Wahl zum Reichspräsidenten notifiziert.

+ **Vollsitzung des Reichsrats.** Der Reichsrat hält heute mittag eine Vollsitzung ab. Auf der Tagesordnung steht der Entwurf einer Verordnung über zollfreie Einfuhr von Gefrierfleisch. Die Verordnung soll am 1. Oktober dieses Jahres in Kraft treten.

# Beginn der Berliner Winterspielzeit.

(Von unserm Berliner Theater-Mitarbeiter.)

Die Theatersaison, die jetzt in Berlin beginnt, ist mit wahrhaft amerikanischem Tam-Tam eingeläutet worden. Kaum je waren die Versprechungen so groß, die Reklame so intensiv, die Arbeit so fieberhaft und die Erwartungen so gespannt. Reinhard, Jeßner (seit kurzem Professor Jeßner), Barnowsky, Saltenburg, Hellmer und Zickel sind die Diktatoren des Berliner Theaterlebens, und sie bereiten sich als Herren der jetzt allmächtigen Theaterkonzerne vor, literarische Schlachten zu schlagen. Die Regisseure Erich Engel, Hermann Reich, Jürgen Fehling, Richard Rosenheim, Berthold Viertel, Martin Kerb, Reinhard Bruck und Otto Zarek — neben vielen anderen — werden ihnen zur Seite stehen, die Bergner, die Massary, die Dorsch, die Orska, Lucie Höflich, Gerda Müller, Agnes Straub, Frieda Richard, Hedwig Wangel und Adele Sandrock — Wegner, Klöpfel, Krauß, Kortner. Kayßler, Alfred Abel, Theodor Doos, Erwin Faber und Karl Ebert werden ihnen Helfer sein, nur eine Auswahl aus der Ueberfülle an großen Schauspielern, mit deren Hilfe Berlin wieder wie vor dem Kriege zur ersten Theaterstadt der Welt werden könnte. Dazu freilich gehört noch viel, und selbst die bescheidenen Anfänge, die jetzt gewagt werden, sind von vornherein unerträglich belastet durch den Zwischenhandel mit Theatern, aus dem die Brüder Rotter als Weiterverpächter von allein sechs Berliner Bühnen mühelos den jährlichen Gewinn von mindestens 600 000 Mark ziehen (wie der „Montag-Morgen" beweiskräftig errechnet). Auch Meinhard und Bernauer beteiligen sich an diesem unerfreulichen Geschäft als Verpächter von vier Bühnen, aus denen sie jährlich 450 000 Mark Pachtsumme erzielen. Das ist eine sehr gefährliche Belastung, die leicht zum Verhängnis dieser Spielzeit werden kann, wenn . . . ja, dies ist der springende Punkt: Wir haben Theaterleiter von Format, wir haben glänzende Regisseure und vortreffliche Schauspieler — aber haben wir auch wieder ein Theaterpublikum? Daran hängt die Saison.

Die Vorpostengefechte sind nun geschlagen — gut ein Dutzend Erstaufführungen in einer Woche, zumeist Revuen, Operetten und Schwänke. Nur Barnowsky und Hellmer kamen uns literarisch. Beiden muß noch Schonzeit gewährt werden, Für das, was sie einstweilen zeigten, quittieren wir mit Dank für den guten Willen. Besonders Barnowsky bekennt sich mit einem Eröffnungsprogramm, das Shakespeare, Georg Kaiser und Shaw auf seine neuen drei Bühnen verteilt, zum Entschluß, ohne Kompromisse gute Literatur zu spielen. Die Eröffnungsvorstellung des „Theaters in der Königgrätzerstraße" mit „Wie es Euch gefällt" war ein Erfolg, den sich die Bergner als Rosalinde in der gleichen Rolle holte, mit der sie vor zwei Jahren — auch bei Barnowsky — Berlin eroberte. Das „Komödienhaus", das zweite Theater Barnowskys, eröffnete mit „Margarine" von Georg Kaiser, einem angeblich neuen Stück des Dichters. Also ging man mit Uraufführungsspannung hin und entdeckte bald, daß es sich um ein altes Werk von Kaiser handelte, das früher als „Zentaur" bereits gespielt wurde, dessen 4. und 5. Akt nur zusammengezogen waren. In „Margarine" alias „Zentaur" also, handelt es sich um ein Vermächtnis der verstorbenen Großmama Helene, die darin bestimmt, daß ihre Enkelin Judith Vierkant bis zum 19 Jahre gheiratet und spätestens ein Jahr nach der Hochzeit ein Kind haben muß. Dem ehrsamen Bewerber, Konstantin Strobel, schaudert vor der Größe dieser Aufgabe, und er entschließt sich nach qualvollen Seelenkämpfen, sich erst an dem Dienstmädchen zu erproben. Dies aber bringt ihn um Amt und Braut zugleich. Sein Ruf als Don Juan führt dem Hilflosen eine reiche Witwe zu, die ihm ihre Hand und ihr Scheckbuch bietet, weil sie in seiner Tat die Garantie erblickt, daß er ihr Ersatz für ihren verstorbenen Sohn schaffen wird. Ueber dieses harmlos-derbe Lustspiel, in dem Kaiser hin und wieder dem Spießertum kräftig eins auswischt, wurde herzlich gelacht. Die Aufführung unter Ralph Arthur Roberts Leitung war ganz auf Parodie gestellt. Eine Meisterleistung bot Ralph Arthur Roberts selbst als Konstantin Strobel, eine schlotterige, plattfüßige, blond-fade Gestalt, mit einem trockenen Verlegenheitshüsteln in entscheidenden Momenten. Julius E. Herrmann als Vater Vierkant, Claire Waldoff, der Operette zeitweilig entrissen, als derbe Frau, und Käte Haak, ausgestopft als dralle Tochter und Erbin, halfen wacker mit zu einem Erfolg, der in der Hauptsache ihnen selbst zuzuschreiben ist.

Hellmer vertraute auf den Nimbus, den der Name Pirandello heute hat, als er mit dessen schwachem Lustspiel „Besser als früher" sich in Berlin einführte. Eine Frau, in dreizehnjähriger Trennung von ihrem Manne, vor dem sie ekelt, verkommen, kehrt wieder zu ihm zurück, um ihre Tochter wiederzusehen. Da die Tochter, seit ihrer Kindheit der Mutter beraubt, diese tot geglaubt, so wird die Zurückkehrende als zweite Frau ausgegeben. Gegen die Lebendige spielt die Tochter die tote Mutter aus. Der Konflikt spitzt sich zu. Als die Wahrheit endlich aufgedeckt wird, erträgt das Mädchen die Zertrümmerung ihres Idealbildes von der für sie Verstorbenen nicht. Die Frau geht wieder aus dem Hause, aber diesmal „besser als früher"; denn sie nimmt ihr neugeborenes zweites Kind mit sich. Die Orska spielt diese Frau. Mit schleppendem Gang und einer versoffenen Stimme, trägt sie ihre Verkommenheit und ihr Leid durch die Akte. Ihr galt der Beifall. Ihre Gegenspielerin, Erika Meingast, die Tochter, war fast zu derb, zu reizlos als Sechzehnjährige. Prächtig aber auch war Frieda Richard als alte Tante, die hilflos in dem Konflikt zwischen Mutter und Tochter hin und her gerüttelt wird. Im übrigen waren Regie — die viel zu aufdringlich mit Bewegung arbeitete — und Besetzung mangelhaft.

Aber wir wollen Schonzeit gewähren. Und wir sind nach diesen Anfängen nicht ohne Hoffnung.

**Dr. Alfred Kant.**

= **Musikdirektor Emil Bohnke,** Berlin, der in Bochum als Bewerber um die städtische Generalmusikdirektorstelle in die engere Wahl gestellt worden ist, wird auch das erste Musikvereinskonzert in Dortmund mit einer Aufführung der „Jahreszeiten" von Haydn leiten, da ihn der städtische Musikdirektor Wilhelm Sieben wegen seiner Stockholmer Verpflichtungen als Gastdirigent geladen.

= **Der Essener Volkschor** hat sich als neuen Dirigenten — bislang führte Musikdirektor Paul Welker (Buer) das Amt — den Leiter des Krefelder Bachvereins, des Gemischten Chores und Oratorienvereins zu Lobberich und der Krefelder Liedertafel, Alexander Fischer, verschrieben.

= **Uraufführungen im Stadttheater Münster.** Intendant Dr. Niedecken-Gebhard erwarb für die neue Spielzeit zur Uraufführung die Schauspiele „Das Spiel vom Sündenfall" (Lope de Vega), „Die Bettler" (Frankenberg) und die Eichendorffsche Uebertragung einzelner Cervantes-Schwänke als Freilichtaufführung, sowie Goldonis „Diener zweier Herren" in Neubearbeitung, ferner in der Oper Reins „Totentanz", Händels „Theodora", Honeggers „König David" und Rameaus „Platea".

= **Das Westfälische Städtebundtheater.** (Direktor Oskar Matthes) wird sich zurzeit in Hamm, dem Sitz des Unternehmens, in erster Linie auf die Mithilfe der Theaterbesucher-Organisationen verlassen müssen, da die Stadt ihren finanziellen Zuschuß (7500 Reichsmark) aus dem Etat gestrichen hat. Es soll versucht werden, auf dem Wege von Verhandlungen den Beschluß der Stadtväter rückgängig zu machen.

= **Wochenspielplan des Stadttheaters Bochum.** Samstag, 19. September, A. 2: „Lohengrin". Sonntag, außer Vormiete: „Heimliche Brautfahrt". Montag, B. 4: „Juarez und Maximilian". Dienstag, A. 3: „Die Hermannsschlacht". Mittwoch, Vormiete Brauner Ring 1: „Fidelio". Donnerstag, D. 3: „Sapho". Freitag, C. 3: „Die Fledermaus". Samstag, außer Vormiete: „Juarez und Maximilian". Sonntag, außer Vormiete: „Tannhäuser". Montag, Volksvorstellung: „Heimliche Brautfahrt".

= **Bühnenvolksbund.** Für die Mitglieder der Serie B. (blaue Karten) wird am Samstag, den 26. d. M., Franz Werfels Drama „Juarez und Maximilian" als erste Pflichtvorstellung der Spielzeit gegeben. Es stehen im ganzen 500 Karten zur Verfügung. Der Vorverkauf beginnt Dienstag morgen, 22. September, 8½ Uhr, in der Geschäftsstelle Gneisenaustraße 17. Neuanmeldungen für Serie B. werden noch entgegengenommen. Für diese Vorstellung können auch Mitglieder der Serie A. berücksichtigt werden, die zwei Vorstellungen im Monat gewünscht haben. Für Weitmar werden die Karten in der Papier- und Lederwarenhandlung Frl. A. Schmidt, Ecke Hattingerstraße und Kohlenstraße, ausgegeben. Dortselbst werden auch noch Anmeldungen entgegennommen.

# Aus Westfalen und Rheinprovinz.

**Die Uebergabe des Dortmunder Rundfunksenders.**

tt. **Dortmund**, 18. September. Am heutigen Tage wurde der Dortmunder Rundfunksender durch Staatssekretär Dr. ing. Bredow der Oberpostdirektion Dortmund übergeben. Vormittags fand im großen Besprechungsraume der Dortmunder Sendestation eine kurze, wurdige Feier statt, zu der sich zahlreiche Vertreter der Reichs-, Staats- und städtischen Behörden, sowie der Presse eingefunden hatten. Eingeleitet wurde die Veranstaltung durch einen Prolog von Heinrich Haslinde (Castrop). Hierauf spielte das Rundfunkorchester fein abgetönt und in klarer Darstellung die Beethovensche „Egmont"-Ouvertüre. Generaldirektor Baurat Dr. Tormin sprach dann seinen Dank für die rege Beteiligung aus. Vor allem dankte er Herrn Dr. Bredow für sein persönliches Erscheinen, durch das er erst der neuesten Schöpfung echt Bredowschen Geistes die rechte Weihe gebe. Staatssekretär Dr. Bredow kam zunächst auf die Erfindung und Entstehung des Rundfunks zu sprechen. Nach dem Kriege begann man sofort mit dem Ausbau. Vielleicht kommt man in nicht allzuferner Zeit auch dazu, bildliche Darstellungen durch den Aether zu schicken. Wie der Rundfunk in seiner jetzigen überstürzten Entwicklung sich weiter auswirke, sei vorläufig noch nicht abzusehen. Seine gegenwärtige Hauptaufgabe sei die, die deutsche Bevölkerung, die bereits stark unter materieller Not leidet, vor geistiger Verarmung zu schützen und den Bildungshunger zu stillen. Dabei solle er aber keineswegs ein Ersatz für andere Kultureinrichtungen sein, er solle nur ergänzen. Der behelfsmäßige Sender in Dortmund habe nur eine beschränkte Aufgabe. Aber trotzdem gebühre allen beteiligten Kreisen Dank und Anerkennung für das Geleistete. Präsident Lindorff von der Oberpostdirektion übernahm hierauf den Sender in getreue Obhut. Herr Haslinde, der künstlerische Leiter der Dortmunder Sendestation, versicherte, alle seine Kräfte daransetzen zu wollen, um dem Sender im In- und Auslande möglichstes Ansehen zu verschaffen. Den zweiten musikalischen Genuß vermittelte das Soloquartett des Dortmunder Lehrer-Gesangvereins durch den prächtigen Vortrag des deutschen Liedes von Hegar. In einem kurzen Schlußwort betonte Oberbürgermeister Dr. Eichhoff, die Stadt sei gewillt, den Sender nach jeder Richtung hin zu unterstützen. Nach der Feier fand eine Besichtigung der Anlagen in Dorstfeld statt.

() **Annen**, 18. Sept. Die Arbeiter Petereit, Wagener und Schwun machten einen Spaziergang ins Ardeygebirge, angeblich um Krähen zu schießen. Zu diesem Zwecke hatte Wagener eine Vogelflinte, Petereit eine Pistole bei sich. Unterwegs traten sie in den Baumhof von Aschemeier ein, wo sich die ledige 22 Jahre alte Klara Aschemeier mit ihrem Bruder befand, und unterhielten sich mit diesen. Wagener und Schwun begaben sich zum Wald, während Petereit noch bei den Geschwistern blieb; er hantierte mit der Pistole herum und richtete die Waffe auf die Klara Aschemeier, im selben Augenblick ging die Pistole los und die Aschemeier fiel, in den Kopf getroffen, zu Boden und blieb wie leblos liegen. Die drei Burschen liefen davon, stellten sich aber nachher der Polizei. Petereit gibt an, nicht gewußt zu haben, daß die Pistole geladen war. Die schwerverletzte Aschemeier ist dem Krankenhause in Witten überwiesen.

⊓ **Dortmund**, 19. Sept. Die Zahl der unterstützten Vollerwerbslosen im Bezirk des öffentlichen Arbeitsnachweises Dortmund-Stadt ist nach Mitteilung des städtischen Pressedienstes in der Zeit vom 1. bis 15. September 1925 von 5305 auf 5730 gestiegen. — Zu den Aussprachen der Vereinigung behördlicher Ingenieure des Maschinen- und Heizungswesens, welche am 11. und 12. September in Dortmund unter dem Vorsitz des Magistratsbaurats Dr. Ing. Arnoldt im Stadtverordneten-Sitzungssaale stattfanden, waren etwa 30 Großstädte durch ihren leitenden Fachbeamten vertreten. Ueber die Beheizung normaler Zentralheizungskessel durch Gas wurde eingehend berichtet. Die technische Möglichkeit dieser Heizungsart ist durch die vielen ausgeführten Anlagen nachgewiesen. Es wurde festgestellt, daß die Heizung mit Gas ebenso wirtschaftlich ist, wie die Heizung mit Koks, wenn das zurzeit hergestellte Leucht- oder Koksofengas von etwa 4000 Wärmeeinheiten Heizwert je Kubikmeter bei einem Preise des Zechenkoks von 35 Mark je Tonne nicht mehr als etwa 4 Pfg. je Kubikmeter kosten darf. Hierbei ist der Heizwert des Zechenkoks mit rund 6800 Wärmeeinheiten je Kilogramm in Rechnung gestellt. — Es wurde dann noch gesprochen über die Verwendung von guß- und schmiedeeisernen Kesseln für Zentralheizungen, über die Erhöhung der Wirtschaftlichkeit der städtischen Badeanstalten durch Verwertung von Abwärme aus eigenen oder fremden Kraftanlagen, die Einschaltung von Abfallkraftanlagen mit Verwertung des Zwischendampfes für Heizung und Warmwasserbereitung, Chlorgasentkeimungs- und Filteranlagen, Speicherung von Badewasser in druckfesten Eisenbetonbehältern, eigene Brunnenanlage und Hebung der Besucherzahl durch Einführung von Familienbädern und künstlicher Wellenerzeugung. An die Aussprachen schlossen sich Besichtigungen ausgeführter Heizungs- und Lüftungsanlagen. — Der Bau der Westfalenhalle ist inzwischen so weit fortgeschritten, daß bereits am 10. November eine Veranstaltung der Landwirtschaftskammer in den neuen Räumen stattfinden kann. Die offizielle Eröffnung soll am 20. November unter Mitwirkung von Sportverbänden erfolgen. Die Sportklubsaison wird im November eröffnet. — Der 37 Jahre alte Kaufmann Joh. Schmitz, Alexanderstraße 21 wohnhaft, machte am Montag eine Radtour. Auf dem Heimwege abends, von der Gartenstadt Schönau kommend, wo er im Süßschen Restaurant für kurze Zeit Rast gemacht hatte, stürzte Schmitz, der stets kurzsichtig war, in der Nähe der hohen, über die Gleise der Bergisch-Märkischen Eisenbahn führenden Brücke, die etwa 20 Meter hohe Böschung hinab. Später fand man seine Leiche.

— **Hagen**, 19. Sept. Der städtische Kapellmeister Hans Pelz erteilt seit Jahren in den Volksschulen kostenfrei theoretischen Musikunterricht und veranstaltet häufig besondere Konzerte für die Schüler, die jedesmal von Tausenden von Kindern besucht sind. Ueber die bisher gemachten Erfahrungen ist dem preußischen Minister für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung eine Denkschrift überreicht worden. Der Minister hat den Bericht mit lebhaftem Interesse dankend zur Kenntnis gekommen, er empfiehlt, dem preußischen Städtetag von den ausgezeichneten Veranstaltungen Mitteilung zu machen und ein gleiches Vorgehen in andern Städten anzuregen. — Der Kriminalpolizei gelang es, den Brandstifter, der die Brände vom 11. und 14. September bei der Firma F. W. Killing angelegt hat, zu ermitteln und festzunehmen. Es ist der bei der Firma tätige Betriebsingenieur A. B. Er ist geständig, beide Brände angelegt zu haben.

○ **Münster**, 18. Sept. Die Polizeiverwaltung hat bei der Prüfung der Marktpreise festgestellt, daß viele Händler ihre Preise durch Aufrunden ungerechtfertigt erhöhen. So wurde z. B. Salat, der mit Handelszuschlägen 27 Pfennige kosten durfte, mit 30 Pfennig verkauft, Fleisch mit 1,50 statt 1,46 Mark. Auch in Läden sind vielfach ungerechtfertigte Aufrundungen festgestellt worden. Die Wucherstelle ist angewiesen, in jedem Falle, in dem eine unzulässige Aufrundung festgestellt wird, ein Strafverfahren gegen den Schuldigen einzuleiten.

(*) **Bielefeld**, 18. September. Auf dem Bahnhof Bielefeld entgleisten gestern abend mehrere Wagen des Berlin—Kölner D-Zuges. Der Zug hatte bereits die Station passiert und fuhr mit geringer Geschwindigkeit über die Weichenanlage des Bahnhofs. Diesem Umstande ist es zu verdanken, daß bei der Entgleisung kein größeres Unheil passierte. Unter Zurücklassung der entgleisten Wagen konnte der D-Zug mit einstündiger Verspätung seine Reise fortsetzen.

(*) **Essen**, 18. September. Der preußische Ministerpräsident Braun und der preußische Minister des Innern Severing nebst Begleitung besuchten heute die erste deutsche Fachausstellung für Gewerbehygiene und Unfallverhütung „Gesundheit und Arbeit" in Essen, dessen Träger die Deutsche Gesellschaft für Gewerbehygiene und die Stadt Essen sind und deren Zustandekommen von der preußischen Staatsregierung durch die Tat gefördert worden ist. Die Minister sprachen ihre volle Anerkennung über das Ausstellungsunternehmen aus, dessen soziale Bedeutung sie besonders betonten.

** **Kleine Provinznachrichten.** Im Stadtteil Buer-Erle hat sich das elf Monate alte Kind des Anwohners R. aus der Sutumer Straße mit heißem Kaffee derartig verbrannt, daß es bald darauf den schweren Verletzungen erlag. — Dem Landwirt Lohölter in Herbringen sind durch Blitzschlag drei Kühe auf der Weide getötet worden. — In der Nacht vom 15. zum 16. d. M. überfielen einige Zivilpersonen in Soest einen Wachtmeister der Schutzpolizei und schlugen ihn dermaßen, daß der Beamte blutüberströmt liegen blieb. Dann raubten sie dem Beamten auch noch die Waffen und konnten entkommen; zwei davon sind erkannt. — Ein großes Schadenfeuer entstand in Soest in den Gebäuden des Teipeler Hofes. Das gesamte Anwesen mit den Scheunen und den Wirtschaftsgebäuden wurde ein Raub der Flammen. Das Vieh konnte gerettet werden. — Auf der Molkerei in Neuengeseke stürzte der 18jährige Andreas Liunhoff bei Reparaturarbeiten ab und blieb tot liegen. — Schwerverbrannt wurde auf der Petermannschen Fabrik in Warendorf, wo er mit dem Gießen beschäftigt war, der Maschinenformer Gebs. — Vom elektrischen Strom getötet wurde in Estorf an der Weser ein Monteur. Er bestieg einen Mast, um die alte Leitung des Ortsnetzes abzunehmen und glaubte, daß die betr. Strecke des Leitungsnetzes ausgeschaltet war. — An dem Hochzeitstage seiner jüngsten Tochter vom Herzschlage getroffen wurde in Wiedenbrück der Böttchermeister Nolle, Birnstraße. — Unbekannte Täter warfen in den in den Anlagen der Sommerburg in Essen liegenden Teich mehrere Handgranaten. Durch die entstandene Explosion wurde der gesamte Bestand an Goldfischen getötet. — Beim Kahnfahren auf dem Rhein ertrank der 16 Jahre alte Peter Bartkowiak aus Dinslaken. Der zweite Insasse konnte von Schiffern gerettet werden. — In der letzten Woche wurden in Elberfeld von der Kriminalpolizei 76 Frauen und Mädchen wegen öffentlicher Unzucht festgenommen. Davon waren 32 krank und wurden in Zwangsbehandlung untergebracht, darunter ein 14- und ein 16jähriges Mädchen. — Auf Schloß Burg fand eine Jahrtausendfeier der katholischen Schulen des Bergischen Landes statt. — In den rheinisch-westfälischen Kalkwerken in Hofermühle wurde beim Losschießen von Gesteinsmassen einem Arbeiter ein schweres Felsstück mit solcher Gewalt gegen den Leib geschleudert, daß die Eingeweide hervortraten. Der Schwerverletzte wurde in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus gebracht. — In Hückeswagen sind in den letzten Tagen zwei Personen an Typhus erkrankt. Entsprechende Vorsichtsmaßnahmen sind getroffen.

# Aus dem Gerichtssaal

§a **Bochum**, 17. September. Vor dem erweiterten Schöffengerichte hatten sich mehrere Angestellte und Arbeiter der Reichseisenbahn wegen Diebstahls und Unterschlagung zum Nachteil des Eisenbahnfiskus zu verantworten. Die Angeklagten, aus Hönitrop, Westenfeld und Königssteele stammend, hatten in der Zeit des passiven Widerstandes und nach demselben unter der französischen Regie Eisenbahnmaterial, das zumeist auf dem Lagerplatz in Eppendorf sich befand, so Kohlen, Bretter, Pfähle, Leitungsdraht, Petroleum und Schwellen sich angeeignet und zum größten Teile für sich verwendet. Sie wandten in der Gerichtsverhandlung ein, daß der französische Regiechef ihnen erlaubt habe, das Material mitzunehmen. Das Gericht sprach den größten Teil der Angeklagten frei mit der Begründung, daß ihnen das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit ihres Handelns gefehlt habe. Durch die Besatzung sei das Eisenbahnmaterial nicht in den Besitz der französischen Regie gekommen, sondern sei Eigentum der deutschen Eisenbahnverwaltung geblieben. Mithin habe der Regiechef kein Recht gehabt zur Erlaubnis von Mitnahme des Eisenbahnmaterials, das auch während der Besatzung im Eigentum der deutschen Eisenbahnverwaltung verblieben sei. Nur in zwei Fällen der Unterschlagung von Eisenbahnschwellen ließ das Gericht eine Verurteilung eintreten. Und zwar erkannte es unter Zubilligung mildernder Umstände auf Geldstrafen in Höhe von 120 bis 150 Mark.

§ **Recklinghausen**, 18. Sept. Von dem hiesigen Schöffengericht wurde der Händler Emil Zippal aus Recklinghausen-Süd wegen Brandstiftung zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis verurteilt. Zippal hatte am Mittag des 29. April seine Frau mit den vier Kindern und seinen Vater zu deren Bruder nach Gladbeck geschickt. Den Anbau seines Hauses, den er in Brand gesteckt hatte, hatte er mit 15 000 Mark versichert und Ende vergangenen Jahres mit 20 000 Mark nachversichert.

# Letzte Telegramme

**Deutsch-ungarisches Luftfahrtabkommen.**

**Berlin**, 18. September.

Zu Ehren der japanischen Flieger gab Reichsminister Dr. Krone heute nachmittag im Hotel Adlon ein Frühstück, zu dem Vertreter der deutschen Luftfahrt, der deutschen Presse und der japanischen Botschaft geladen waren. Der japanische Botschafter war der Einladung persönlich gefolgt. In Vertretung des verhinderten Ministers begrüßte der Dezernent für das Luftfahrwesen, Ministerialrat Dr. Brandenburg, die japanischen Flieger in Berlin und die gleichfalls anwesende ungarische Luftfahrtkommission. Er dankte dem Botschafter für das Interesse, das er gestern im Hause des Vereins deutscher Zeitungsverleger für die Wiedergewinnung der Freiheit der deutschen Luftfahrt, auf der noch schwere Schatten lägen, bekundet habe und trank zum Schluß auf das Wohl des Kaisers von Japan und des japanischen Volkes. Nach der Uebersetzung der Rede ins japanische dankte der japanische Botschafter Honda mit herzlichen Worten für die freundliche Aufnahme, die die japanischen Flieger in Berlin gefunden hätten. Er nannte diesen Besuch ein Händeschütteln der beiden Völker und wünschte, daß ein ähnliches Unternehmen eines deutschen Zeitungsverlages, zu dem die japanische Regierung bereits ihr Einverständnis erteilt habe, bald zur Ausführung kommen möge. Der Botschafter schloß mit dem Wunsche, daß dieser Besuch dazu beitragen möge, die Beziehungen zwischen den beiden Völkern zu fördern und trank auf das deutsche Volk und die deutsche Republik. Für die ungarische Regierung schloß sich der Führer der ungarischen Kommission, Ministerialrat v. Walter, den Wünschen der Reichsregierung für das japanische Flugunternehmen an. Er sprach gleichzeitig die Zuversicht aus, daß das Luftfahrtabkommen zwischen Deutschland und Ungarn, das die Kommission nun endgültig herbeigeführt habe, nicht nur der deutschen Luftfahrt als solcher, sondern auch den Beziehungen der Völker untereinander dienen möge.

**Familientragödie in Berlin.**

**Berlin**, 18. September.

Heute vormittag hörten in einem Hause der Brükkenerstraße in Neukölln Hausbewohner mehrere Schüsse in der Wohnung des Kaufmanns und Fabrikanten Engelmann. Die eindringenden Beamten fanden die Ehefrau und die zwölf Jahre alte Tochter tot am Boden liegen. Engelmann, der in letzter Zeit mit großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, hatte sich eine Kugel in den Kopf geschossen und war schwer verletzt. Er wurde als Polizeigefangener in das Krankenhaus gebracht.

**Ein Polizeibeamter erschlagen.**

**Breslau**, 18. September.

In der Georgstraße in Hundsfeld hatten die Gebrüder Appelt einen Skandal provoziert. Einem wachhabenden Polizeibeamten, der die beiden festnehmen wollte, wurde von einem der Brüder ein so heftiger Schlag mit einer Axt versetzt, daß der Beamte tot zu Boden sank. Die Täter wurden verhaftet.

**Zusammenstoß zwischen Torpedoboot und Dampfer.**

**Wilhelmshaven**, 18. September.

Heute nacht wurde das Torpedoboot „V. 5" zwischen Helgoland und der Wesermündung bei vorschriftsmäßigen brennenden Laternen von einem Dampfer gerammt. Der Dampfer ist unerkannt nach Westen entkommen. Das Torpedoboot hat ein größeres Leck erhalten und ist zur Reparatur in die Marinewerft Wilhelmshaven eingelaufen. Ein Heizer wurde leicht verletzt.

**Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten.**


**Für nur 13 Pfennig 2 Teller**

köstlicher Suppe erhalten Sie aus Maggi's Suppen-Würfeln. Die Zubereitung ist leicht, die Kochzeit kurz, die Auswahl groß. Es gibt 27 Sorten: Blumenkohl, Eier-Nudeln, Erbs mit Speck, Grünkern, Spargel, Pilz, Ochsenschwanz, Reis, Windsor usw. Verlangen Sie bitte die gelb-roten Würfel

**MAGGI's Suppen.**




Empfehle mein reichhaltiges Lager in technischer
**Literatur:**
Bergbaukunde, Elektrotechnik, Eisenhüttenkunde, Autotechnik, Dreherei, Schlosser-, Maschinenrechnen, Mathem. Tabellen, Ad. Stumpf Nachf., Viktoriastraße 5, — Fernruf 208. —

**Eingetroffen**
mehrere Ladungen
**Konserven neuer Ernte!**
Ia. Ware — stramme Packung!

| | | |
|---|---|---|
| Gemüse-Erbsen | 2 Pfd.-Dose | 0.66 M |
| Junge Erbsen | 2 Pfd.-Dose | 0.75 M |
| Junge Erbsen | 1 Pfd.-Dose | 0.45 M |
| Junge Erbsen, mittelfein | 2 Pfd.-Dose | 1.10 M |
| Junge Erbsen, mittelfein | 1 Pfd.-Dose | 0.62 M |
| Junge Erbsen, fein | 2 Pfd.-Dose | 1.75 M |
| Junge Erbsen, fein | 1 Pfd.-Dose | 0.95 M |
| Junge Schnittbohnen | 2 Pfd.-Dose | 0.80 M |
| Junge Brechbohnen | 2 Pfd.-Dose | 0.80 M |
| Junge Schnittbohnen I, | 2 Pfd.-Dose | 1.05 M |
| Junge Brechbohnen I, | 2 Pfd.-Dose | 1.05 M |
| Feinste Stangenbrechbohnen | 2 Pfd.-Dose | 1.20 M |
| Feinste Stangenschnittbohnen | 2 Pfd.-Dose | 1.20 M |
| Leipziger Allerlei | 2 Pfd.-Dose | 0.90 M |
| Junge Karotten | 2 Pfd.-Dose | 0.66 M |
| Junge Erbsen mit Karotten | 2 Pfd.-Dose | 1.10 M |
| Junge Erbs. m. geschn. Karott. | 2 Pfd.-Dose | 0.77 M |
| Ia. Kalif. Stangenspargel | 2 Pfd.-Dose | 3.20 M |

**Frucht-Konserven!**
Große Auswahl in Kürze erwartend.
**Adolf Kalsbach**
**Heinrich Hill**
bekannte Verkaufsstellen. a2196

**Spezial-Geschäft** für besseren 34532
**Damen-Putz.**
Trauer-Hüte in großer Auswahl.
Für Umpreß-Hüte liegen die neusten Formen zur Einsicht aus.
**H. Wicking**, Bergstr. 1a

**Pallabona-Puder**


reinigt und entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht es locker und leicht zu frisieren, verleiht feinen Duft. Zu haben in Friseurgesch., Parfümerien, Drogerien u. Apotheken. 1293

**Bienenhonig** 34525
garantiert rein, per Pfund **1.60** Mk.
**Pflanzenbutter**
Marke „Eden", per Pfund **1.**— Mk.
**Reform-Haus Wilhelm Zurheide**
**Bochum, Heinrichstraße 1.**

**Wirte-Syndikat für den Handelskammerbezirk Bochum.**
Die Geschäftsstelle, Viktoriastr. 12, ist eröffnet. Sprechstunden des Syndikus von 11—1 und 3—5 Uhr.

**Eine Vertrauenssache**
bleibt immmer der
**Bekleidungs-Einkauf!**
Sie finden bei mir:
**Die größte Auswahl, die besten Qualitäten, zu niedrigen Preisen!**
**Mod. Herbstpaletots, dunkle Ueberzieher**
**Loden- und Regenmäntel, Hosen**
**Jünglings- u. Knabenkleidung**
Ueberzeugen Sie sich!
**Modernes grosses Etagen - Spezial - Geschäft**
**Herm. Lewin, Friedrichstraße 3**
1 Treppe hoch! LH32

***Die Räumung muß in einigen Tagen beendet sein!***
Der Verkauf aller noch vorhandenen **Restbestände,** wie **Kunstblätter (Oelgemälde), gerahmte Bilder, echte Schreibzeuge, Briefpapiere** u. s. w. findet daher unter äußerst günstigen Preisen u. ganz geringen Ratenzahlungen ohne jeglichen Aufschlag statt. Beachten Sie die guten Qualitäten trotz der **billigen Preise!** 34523
**Theken, Reale, Schaukästen, Stellagen, Oefen usw,** äußerst preiswert.
**Nutzen Sie die nie wiederkehrenden Vorteile aus!**
**M. Mell's** Handlung und Rahmenwerkstatt
**Bochum, Alleestraße 103.**
— Haltestelle: Linie 1, 5 und 10 Helenenstraße, —

**Zwangs-Versteigerung.**
Am Montag, den 21. September, vormittags 10 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:
**1 großen Posten Tabak**
öffentlich meistbietend gegen bar versteigern
Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft Hahnefeld, Bochum, Hermannshöhe 2.
Bochum, den 18. September 1925.
**Selle,**
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum.

**Rheumatismus!**
Standards Rheumatismus-Tee „Sambuci" wirkt w. e. Zaubermittel; je Paket 0,60 M., dazu Standard-Karmelitergeist; kl. Flasche 0,80 M., große 1,50 Mk. Glänz. Anerkennungen. Nur echt bei Standard-Drogerie, Berlin W. 30, Hohenstaufenstr. 69. Tel. Lützow 5858.



# Der Herr
## im Herbst u. Winter 1925

Erste Berliner Modellhäuser haben uns den Alleinverkauf für Bochum übertragen.

Die neuesten Modeschöpfungen sind eingetroffen! Was die Mode an gediegenen und eleganten Formen und Mustern gebracht, finden Sie in unserer großen Spezial-Abteilung im 3. Stock in unübertroffener Auswahl! Verarbeitung, Stoff-Qualitäten, und Zutaten sind selbst bei den niedrigsten Preislagen erstklassige und bester Massarbeit ebenbürtig!

Einige Beispiele unserer enormen Leistungsfähigkeit:

**Elegante Herren-Anzüge** — **45.00**
gute, solide Stoff-Qualitäten, in vornehmer Ausführung, tadellose Passform . . . 95.00, 75.00, 65.00,

**Vornehme Herren-Anzüge** — **85.00**
bis zu den feinsten Stoff-Qualitäten, darunter hochwertige Modelle . . . . . . . . 125.00, 110.00, 95.00,

**Hocheleg. Herren-Ulster** — **89.00**
in den allermodernsten Formen und Mustern, hervorragender Sitz, z. T. auf Seide gearbeitet . . 110.-, 95.-,

**Marengo-Paletots** — **68.00**
mit Samtkragen: Die grosse Mode, prima Verarbeitung, auf Wollserge und Satinella . 95.00, 89.00, 75.00,

Beachten Sie unsere Spezial-Fenster 22-25, Harmoniestr., sowie die Auslagen im Innern unseres Hauses!

# ALSBERG
Aktiengesellschaft Bochum

---

**Hackert's Kaffee**
knusprig und fein,
goldgelb die Röstung,
so muß er sein.
Dampf-Kaffeerösterei
**A. Hackert**, Kirchstr. 5

---

**Togal** gegen **Schmerzen**
der Nerven, Rheuma, Gicht, Ischias, Kopfschmerzen, Grippe und Erkältungskrankheiten.
Togal-Tabletten stillen die Schmerzen und scheiden die Harnsäure aus. Hervorragend bewährt! Fragen Sie Ihren Arzt. In allen Apotheken erhältlich.
12,6% Lith., 0,46% Chinin, 74,3% Acid.acet.salic., ad 100 Amyl.

---

**Nirgends vorteilhafter als bei uns!**
**Günstigste Zahlungserleichterung**
Eingang der Herbst- u. Winterneuheiten in
Herren-, Damen-
und Kinderbekleidung.
Große Auswahl zu den **niedrigsten Preisen.**
Kleiderstoffe / Bettzeuge
Federbetten / Steppdecken
Arbeitergarderobe / Wäsche
Unterzeuge.
**Die Ware wird bei der ersten Anzahlung ausgehändigt.**
**12 J. Thomas & Co. 12**
Friedrichstr. Bochum Friedrichstr.

---



**Anerkannt sehr leistungsfähig**
ist die Weltfirma
**Gebrüder Rauh**
Stahlwarenfabrik u. Versandhaus
**Gräfrath bei Solingen**
Versand direkt an Private.

**Trommel-Harmonika No. 5700**
13 cm lang, mit 32 Stimmen und einer **Trommel** von 16 cm Durchmesser, mit 2 vibrierenden Klöppeln, welche beim Spielen der Harmonika vermittels zweier Hebel mit den Fingern der rechten Hand im Tempo angeschlagen werden. **Die Wirkung ist eine harmonische und effektvolle** und vermögen **eine Anzahl Spieler** zusammen eine **Musikkapelle** zu **ersetzen.**
**Jeder Verein** sollte deshalb **bei Märschen, Ausflügen, Festen** oder anderen Vergnügungen eine **Trommel-Harmonikakapelle** organisieren.

**Trommel-Harmonika-Kapelle.** Sofort zu spielen ohne Anleitung.
**Leichte Handhabung. Ueberraschende Klangwirkung. Großartige Marschmusik.**
per Stück in elegantem Karton nur **Mk. 1.55**

**No. 5701.** **Hochfeine Mundharmonika** „Zigeuner-Baron" mit Messingplatten und 32 guten Stimmen, 14 cm lang, in feinem Klappetui . . **nur Mk. 2.—**

**No. 5702.** **Mundharmonika „Fidelio"** beiden Seiten zu spielen mit 64 guten Stimmen, 12 cm lang, in Etui . . . . . prima Qualität, auf **nur Mk. 2.50**



Eingetragene Fabrikmarke

**Versand** unter Nachnahme oder gegen Vorauszahlung des Betrages.
**Garantie-Schein:** Nichtgefall. Waren tausch. wir bereitwilligst um oder zahlen den Betrag zurück.
Postscheckkonto: Nr. 10198 Köln
**Qualitätsware wie im Frieden.**
**Katalog**, welcher ca. 5000 Gegenstände aller Warengattungen enthält, **umsonst** und **portofrei.**

---

**Kochherde**
beste Fabrikate
zu R.-Mk. **70.-**, 80.-, 90.-, 100.-, 120.-. erhalten Kreditwürdige bei einer Anzahlung von R.-Mk. **10.-** und wöchentlicher Abzahlung von **5.-** an.
**Oefen und Kamine**
**staunend billig!**
a2293
Verkaufsstelle von Homann
**Duplexherden.**
Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang.
**Wilhelm Hornig**
**Bochum, Brückstr. 63**
gegenüber Haltestelle »Kortländer«.

---



*Die gute* **Zeiss** *Optik*

**Wegener & Hamer**
Fachgeschäft für Kino- u. Photobedarf
**Kortumstraße 8, Fernruf 2563.**

---

Wörishofener
**Gicht- u. Rheumatismustee**
**Wörishofener Kräuterhaus**
**Bochum** Viktoriastraße 3 / **Eickel** Herzogstraße 4

---

**Engelsburger** sowie **Centrumer Magerkohlen**
vollwertiger Ersatz für Anthrazit, sowie
**Anthrazit-Kohlen, Koks, Briketts, Brennholz**
liefert direkt ab Zeche und frei ans Haus
**Kohlenhandlung Karl Höltring,** Hernerstraße 30, Telephon 2742.
**Auch Kleinverkauf ab Lager.** 33059

---

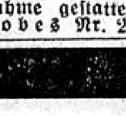


**Photo-Haus August Walger**
Bochum, Dibergstr. 1, Ecke Hattingerstr Teleph. 2849
empfiehlt (A10
**Klapp-Kamera** mit Zubehör, von M. **15.00** an
Photo-Platten, Filme, Papiere, Photo-Utensilien, Chemikalien, Lösungen aller Art in einwandfr. Qualität. Entwickeln, Kopieren, Vergrößern.

---

**Kohlen, Koks, Briketts**
liefert sofort
**Heinrich Weber,**
Telephon 914. Ehrenfeldstr. 52

---



**Billige böhmische Bettfedern**
Ein Kilo: graue geschlissen. Mk. 3.—, halbweiße Mk. 4.—, weiße Mk. 5.—, bessere Mk. 6.—, 7.—, daunenweiche Mk. 8.—, 10.—, beste Sorte Mk. 12.—, 14., weiße ungeschlissene Rupffedern Mk. 7.50, 9.50, 11.—. Versand portofrei, zollfrei gegen Nachnahme. Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet. **Benedikt Sachsel,** Lobes Nr. 223 bei Pilsen (Böhmen)

---

**Günstiges Möbelangebot**
Eine Waggonladung
**Schlafzimmer**
Ausführung echt Eiche, mit 180 cm breitem Spiegel-Schrank, sehr schönes, modernes Modell, tadellose Verarbeitung, geben wir
**zu außergewöhnlich niedrigen Preisen**
im Einzel-Verkauf ab.
**Gebrüder Straßburger**
**Thomasstraße 22/24.**
LSt22

# Bochumer Nachrichten.

## Zick-Zack.

Kinnings, ick sin stolt op uese guede olle Kaubaukum! Was, hat es sich nicht würdig gezeigt als Hauptstadt des alten Broktaragaues — hat es nicht ehrenvoll bestanden vor den Augen der Spitzen des Reiches und des Staates, der auswärtigen Gäste, der Vertreter der Presse des In- und Auslandes? Jawohl, das hat es, und wenn da so ein Madigmacher in der Kronenstadt schreibt, Bochum hätte sich auf den Besuch Hindenburgs und seine Begleitung eingerichtet nach dem Motto: „Man muß die Feste feiern, wie sie fallen", dann kennt dieser Jammerfix nicht die Seele unserer Bevölkerung und mag sich beschämen lassen von den Vertretern der größten englischen Blätter, die mir im Parkhaus sagten, der reiche Schmuck der Straßen Bochums und der beispiellos herzliche Empfang, der dem Reichspräsidenten und den Regierungsvertretern von den zweimalhunderttausend spalierbildenden Menschen bereitet worden sei, habe den vortrefflichsten Eindruck auf sie gemacht. Sie schöpften daraus die Auffassung, daß das deutsche Volk sich wieder auf seine besseren Tugenden besinne und daß es die Autorität der Regierung, die es sich selbst gegeben, anerkenne. Dafür hat das Ausland Verständnis, das über die Farbenkritikatesterei mitleidig lächelt und diese Kinderkrankheit nicht ernst nimmt. Sie werde vorübergehen wie die Masern bei Abc-Schützen. „Dat meine ick auf", es wäre ja auch traurig, wenn wir den Menschen allein beurteilen wollten nach dem Bändchen, das er im Knopfloch trägt. Auf den inwendigen Kerl kommt es an! Und daß unser Hindenburg ein ganzer Mann ist, das ist es, was ihm die Herzen des Volkes zujubeln ließ in einer Begeisterung, die man bei den sonst so „dröigen" Westfalen nicht gewohnt ist. Es ist nicht wahr, was mitunter behauptet wurde, „ein Mann ist wie ein anderer Mann"; das Volk hat für den Unterschied ein viel feineres Empfinden als blutleere Theoretiker, die die Welt in das Prokrustesbett ihrer abstrakten Gedankenwelt einzwingen möchten. Hindenburg kam im schlichten dunklen Gehrock; den Zilinderhut in der Hand schritt er die Front ab — und doch trotz des hohen Alters ungebeugt, jeder Zoll ein Mann. Auf den ehern-wohlwollenden Zügen des Antlitzes stand ein Wort geschrieben, das Inhalt seines Lebens war; ein Wort, das alle Volksgenossen sich zur Richtschnur ihres Handelns machen müssen, soll es wieder aufwärts gehen: das Wort „Pflicherfüllung". Pflichterfüllung im Kleinen wie im Großen; Pflichterfüllung an jedem Ort, wohin einen das Schicksal gestellt hat.

„Der Dank für treue Pflichterfüllung ist das Schönste und Dauerhafteste, was einem deutschen Manne ausgesprochen werden kann. Ich tue es in Anerkennung der braven Pflichterfüllung, die Sie in großer Gefahr Ihren Kameraden gegenüber geleistet haben." So sprach der Reichspräsident zu den ihm vorgestellten Knappen, die sich hervorragend an Rettungsarbeiten bei Grubenkatastrophen beteiligt hatten. So dankte er der Schupo, dankte er den Eisenbahnern, dankte er dem ganzen Ruhrvolke für seine Treue zu Reich und Staat durch die Tat! Als des Volkes getreuer Ekkehard stand Hindenburg vor uns auf der Terrasse des Stadtparkes, mit dem brennenden Wunsche im Herzen, das deutsche Volk möge die Zwietracht aus seinen Reihen bannen und zu einander stehen in Not und Gefahr, damit es wieder lichtere Tage schauen kann.

Durch alle Reden klang ein ernster Ton und der Oberpräsident, der Oberbürgermeister wie der preußische Ministerpräsident zeigten auf, was nottut, um des Reichspräsidenten Wunsch nach einem einigen deutschen Volke, einem neugekräftigten Vaterlande Erfüllung zu bringen. Wir Westfalen lieben ein offenes, ehrliches Wort, bei uns gilt nicht die süße Rede, sondern die eiserne Tat. Und weil uns Hindenburg in seiner kraftvollen Gestalt, in seiner schlichten Art als das Vorbild der Pflichterfüllung bis zum letzten Hauch erscheint, darum jubelten ihm zu die Massen unseres arbeitsamen, in strenger Pflichterfüllung aufgewachsenen Volkes, jauchzten ihm entoegen die Herzen der Jugend.

„Die Bochumer Feierlichkeiten" — so schreibt ein auswärtiges Blatt — „waren eine unvergeßliche, imponierende Bekundung der Freude über die wiedergewonnene Freiheit, aber vor allem auch eine machtvolle Bekundung deutschen Lebenswillens, die auch außerhalb der Reichsgrenzen ihre Wirkungen nicht verfehlen dürfte". Das Ruhrvolk hat den glänzenden Beweis erbracht, wie unauflösbar es sich mit dem Reiche und Staate verbunden fühlt. Was will es da besagen, wenn am Abend ein Häuflein hinter einer Sowjetfahne herzog um sich im „Nieder"-Rufen zu üben — auch diese Kinder nimmt man nicht ernst. „In Deinem Lager ist Deutschland" so brauste es dem Repräsentanten aller deutschen Stämme und Gaue entgegen, als er, gefolgt von den Spitzen der Reichs- und Staatsbehörden, langsam, entblößten Hauptes durch die Straßen unserer Stadt fuhr — noch nie sah unsere Stadt, unsere Provinz eine so gewaltige Volkskundgebung. Ein großes Blatt schätzte die Zahl auf 300 000. Vor seinem Abschied sagte der Reichspräsident nochmals seinen Dank für diese erhebende Kundgebung der Treue der Westfalen und der Ruhrstadt Bochum. Dieser Aufenthalt unter den kernigen Männern des Westfalenlandes werde ihm unvergeßlich bleiben. Er wird es allen Teilnehmern sein!

Bochum hat gezeigt, daß in ihm ein gesunder Geist wohnt. Es hat auch bewiesen, daß es eine große Veranstaltung würdig vorzubereiten weiß. Die Regie hat tadellos geklappt. Was das für Arbeit macht, davon wissen Außenstehende sich kaum ein rechtes Bild zu machen. Oberbürgermeister Dr. Ruer, Bürgermeister Dr. Geyer, Stadtrat Stumpf und Magistratsassessor Pean, in deren Händen die Vorbereitungen lagen, haben ihre Sache gut gemacht; besonderen Dank verdient Stadtrat Stumpf als alter bewährter Festleiter. Das Telegraphenamt hatte Sorge getragen, daß der Presse Fernsprechapparate in ausreichender Zahl im Pressezimmer des Parkhauses zur Verfügung standen. Hier ging es ein und aus wie in einem Bienenhaus. Die auswärtigen Pressevertreter äußerten ihre Anerkennung über das für den besonderen Zweck errichtete Pressebüro. (Tags darauf in Essen war es nicht so gut bestellt). Nicht so zufrieden waren sie mit der Polizei, die nicht zu wissen schien, welche Aufgabe die Presse bei solchen Gelegenheiten zu erfüllen hat. Einige Pressevertreter, die mit vollem Recht Anspruch auf den der Presse reservierten, aber von anderen Leuten besetzten Platz erhoben, hatten unangenehme Auftritte mit anscheinend sehr nervös gewordenen Polizeibeamten. Die ärgerlichen und dem Ansehen der staatlichen Polizei durchaus nicht förderlichen, überaus peinlichen Vorfälle hätten recht gut vermieden werden können, wenn diese Polizeibeamten vorher richtig instruiert worden wären. Zum Sicherheitsdienst waren über 1200 Schupoleute von außerhalb zugezogen worden; unter ihnen muß man wohl die Leute suchen, die einen Ton anschlugen, wie er sonst nicht üblich ist. Bekanntlich macht der Ton die Musik. Als ich abends durch die Straßen ging, war der Menschenandrang ganz gewaltig und die Polizei hatte keinen leichten Dienst. Am besten wurde die Ordnung dort aufrechterhalten, wo die Beamten mit gutem Wort mahnten und Sinn auch für ein Scherzwort hatten. Wir Westfalen lieben schrille Töne nicht. Als ehrlicher Chronist muß ich auch das sagen: Es hat keinen guten Eindruck gemacht, daß die in dichter Folge aufgestellte Schutzpolizei außer mit Revolver und Säbel auch mit Gummiknüppeln ausgerüstet war. Die ruhige Abwicklung des Riesenverkehrs zeigte, wie überflüssig das war. Bringe man doch der Bevölkerung das Vertrauen entgegen, auf das sie Anspruch erheben darf. Ich verstehe vollkommen, daß die Polizei die Pflicht hat, gewisse Vorsichtsmaßnahmen zu treffen. Aber der beste Schutz war noch stets die „Liebe des freien Mannes". Auch daß man die Straßen in den ersten Nachmittagsstunden eher absperrte, als angekündigt war, hat Mißstimmung erweckt. Im allgemeinen hat die Polizei musterhaft den Verkehr geregelt. Eisenbahn und Straßenbahn hatten eine gewaltige Aufgabe zu erfüllen — aber es klappte auch hier.

Damit kann ich wohl die Epistel schließen über den historischen Tag, der ein Erlebnis war für Hunderttausende und ein Ehrentag für mein liebes Baukum. Es sind schöne Reden gesprochen worden — nun nehmt sie zu Herzen und handelt danach!

**Gottlieb vom Tippelsberg.**

---

** **Nachklänge.** Bischof Dr. Caspar Klein von Paderborn ist erst gestern mittag wieder nach Paderborn zurückgekehrt. Er hat die Zeit seiner hiesigen Anwesenheit benutzt, um zahlreiche Vertreter der verschiedenen Korporationen in der Propstei zu empfangen. Eingehend unterhielt er sich mit Vertretern der Arbeiterschaft über die überaus ernste Lage. Auch der Präsident des Konsistoriums der evangelischen Provinzialkirche, der in Vertretung des Generalsuperintendenten erschienen war und mit Superintendent Niederstein (Altenbochum) an der Feier teilnahm, ließ sich über die Verhältnisse im Industriebezirk Bericht erstatten, ehe er wieder nach Münster zurückfuhr.

* **12 000 Musiker in Bochum.** Ueber den Hindenburg-Besuch in Bochum bringen auch zahlreiche Blätter des Auslandes Berichte und Telegramme. Eine enthusiastische Schilderung bringt ein Wiener Blatt. Dem Berichterstatter hat aber offenbar das Bochumer Bräu zu gut geschmeckt; denn er verwechselt das Parkhaus mit dem Rathaus und läßt ein Musikkorps von 12 000 Musikern vor dem Reichspräsidenten spielen. Bochums Ruf als Musikstadt geht nun rund um den Erdball, denn wo gibt es eine Stadt mit 12 000 Musikern?

** **Dienstjubiläum.** Abteilungsvorsteher Heinrich Stückemann konnte am gestrigen Tage auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienste des Knappschaftsvereins zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurden ihm sowohl von Seiten der Verwaltung als auch aus dem Kreise seiner Kollegen viele Ehrungen zuteil, die bezeugten, welcher großen Wertschätzung sich Herr Stückemann erfreuen kann. Am Abend vereinigten sich die Angehörigen der Abteilung mit ihren Damen zu einer gemütlichen Feier im Lokale der Witwe Weitkämper.

)!( **Auszahlung der Sozialrentner-Unterstützungen.** Die Zahlung der Sozialrentner-Unterstützungen für den Monat September findet am Montag, 21. September, vormittags von 8½ bis 12½ Uhr, in der Mühlenstraße, Zimmer 1 und 2, statt.

* **Ausfall des außerordentlichen Westfalentages.** Mit Rücksicht auf die vorgestrige westfälische Kundgebung in Bochum wird nach Verständigung unter den in Frage kommenden Stellen der vom Westfälischen Heimatbund für Bochum geplante außerordentliche Westfalentag in Bochum nicht stattfinden.

b **Von der Meinolphuskirche.** Nachdem der Turmbau der Meinolphuskirche in der letzten Zeit rapide in die Höhe gegangen ist, muß man unmehr bald daran denken, die Finanzierung der Glocken sicherzustellen. Hilfsbereite Hände haben bereits die notwendigen Arbeiten in die Hand genommen. Auch durch Aufführungen und dergleichen hofft man auf gute finanzielle Ergebnisse. Vieles ist schon geschehen, aber viel muß noch geschehen, um das Gotteshaus in seiner Vollendung erstehen zu lassen.

* **Bochumer Straße in Stuttgart.** Der Gemeinderat in Stuttgart hat am 27. vorigen Monats eine Reihe von Straßen nach deutschen Städten und Gebieten benannt, die durch fremde Besatzung zu leiden hatten. Hierbei hat eine Straße den Namen Bochumer Straße erhalten.

)*( **Preisgekrönte Sänger.** Das Doppel-Quartett „Continental", e. V., errang am vergangenen Sonntag auf dem Wettstreit zu Rummenohl bei Hagen unter der Stabführung seines erprobten Dirigenten Franz Neuhaus in der Sonderklasse gegen starke Konkurrenz den 2. Klassen-, 2. Ehren-, 2. Hauptehren- und 2. Dirigentenpreis; in der Solo-Quartettklasse 2. Klassen-, 3. Ehren- und 3. Hauptehrenpreis.

** **Vereinigte Kaufmannschaft.** Am Donnerstag vormittag, am Tage des Besuches des Reichspräsidenten, hate sich der gesamte Vorstand und Beirat der Vereinigten Kaufmannschaft in seinen neuen Geschäftsräumen im Autohaus Blum, Kreuzstraße, zu einer schlichten eindrucksvollen Feier zusammengefunden, mit der die neuen Räume ihrer Bestimmung übergeben werden sollten. Der Vorsitzende der Vereinigten Kaufmannschaft, Dr. Winkelmann, begrüßte die Erschienenen aufs herzlichste und zeichnete in kurzen Umrissen den Weg, den die Vereinigte Kaufmannschaft in den letzten Jahren gegangen sei. Mit dem Beziehen der neuen Räume habe die Vereinigte Kaufmannschaft nun eine entsprechende Wirkungsstätte erhalten. Er gab dem Wunsch Ausdruck, daß die neuen Räume ernster Arbeit dienen sollen, zum Wohl der Vereinigten Kaufmannschaft. Sodann ergriff der Ehrenvorsitzende der Vereinigten Kaufmannschaft, Moritz Hähnlein das Wort zu längeren formvollendeten Ausführungen über den Kaufmannsgeist einst und jetzt. Er stellte dabei in den Mittelpunkt seiner begeisterten Worte den „königlichen Kaufmann", der heute ebenso mit Recht seinen Namen trägt, wie zu jener Zeit der Blüte der Hansastädte. Er behandelte eingehend die Geschichte der Vereinigten Kaufmannschaft und ihrer Vorläufer, vor allen Dingen des gewerblichen Ausschusses, dessen Verdienste um den Kaufmannsstand er besonders hervorhob. Ehrend gedachte er sodann des ersten Vorsitzenden der Vereinigten Kaufmannschaft, des verstorbenen Eugen Clemens, der ein wahrhaft königlicher Kaufmann im wahrsten Sinne des Wortes gewesen sei. Sein selbstloser Sinn, seine aufopferungsvolle Arbeit um das Wohlergehen der Kaufmannschaft würden ihm ein unvergängliches Andenken in der Vereinigten Kaufmannschaft sichern. Mit einem begeisterten Hoch auf den Vorstand, der so zielbewußt und arbeitsfreudig die Geschicke der Vereinigten Kaufmannschaft lenke, schloß der Redner seine eindrucksvollen Ausführungen. Mit einem warmen Appell an alle Mitglieder des Vorstandes und Beirats, an den Arbeiten der Vereinigten Kaufmannschaft lebhaften Anteil zu nehmen, schloß Dr. Winkelmann um 12½ Uhr die schlichte und eindrucksvoll verlaufene Feier.

** **Einzelhandelskundgebung.** Der Einzelhandelsverband für Rheinland und Westfalen, Sitz Köln, veranstaltet am Dienstag, 22. September, nachmittags 3 Uhr, im Kasinosaal der August Thyssen-Hütte zu Hamborn eine Kundgebung, in der Oberregierungsrat a. D. Dr. Tiburtius, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels, Berlin, und Reichstagabgeordneter Oberbürgermeister a. D. Dr. Most, 1. Syndikus der Handelskammer Duisburg-Wesel, Vorträge halten werden. Der Kundgebung voran geht eine Sitzung des Verwaltungsausschusses des Einzelhandelsverbandes für Rheinland und Westfalen. Es steht zu erwarten, daß die Kundgebung in Hamborn von den Einzelhändlern des Verbandsgebietes, namentlich des rheinisch-westfälischen Industriegebietes, zahlreich besucht wird.

× **Wirte-Syndikat.** Das Wirtesyndikat für den Handelskammerbezirk Bochum eröffnet seine Geschäftsstelle Viktoriastraße 12. (Siehe Anzeige.)

::: **Kleinbahn Bossel — Blankenstein.** In der gemeinschaftlichen Aufsichtsrats- und Generalversammlung der Kleinbahn Bossel — Blankenstein wurden die Verhältnisse bei der Bahn erörtert und festgestellt, daß die Notlage im südlichen Randgebiet auch auf die Kleinbahn übergegriffen hat. Die Zuschüsse betragen zurzeit monatlich etwa 2000 Mark, die von den beteiligten Gemeinden Nieder- und Obersprockhövel, Buchholz, Durchholz und Westherbede anteilmäßig zu tragen sind. Der Betrieb soll vorläufig versuchsweise weitergeführt werden. Eine Stillegung der Bahn würde zu weiteren Arbeitseinstellungen führen, da die anliegenden Steinbruchbetriebe ohne eine Verfrachtung über die Kleinbahn nicht mehr existenzfähig sind. Wünschenswert wäre der Ausbau der Kleinbahn für den Personenverkehr Bochum — Stiepel — Kemnade — Hammertal — Bossel, um so der Bevölkerung

## Um die Zukunft der Breddestraße.

Wir erhalten folgende Zuschrift:

Die „Wattenscheider Zeitung" bringt in ihrer Ausgabe vom 11. September ein „Eingesandt" zur Kenntnis ihrer Leserschaft, das angeblich von einem Anwohner der Breddestraße stammen soll. Danach sei es der allgemeine Wunsch, daß bei einer Neuregelung der Grenzverhältnisse die Breddestraße Wattenscheid zugeteilt wird. Dazu möchten verschiedene andere Anwohner der Breddestraße bemerken:

Wer weiß, ob nicht über kurz oder lang Wattenscheid nach Gelsenkirchen eingemeindet wird, wodurch also die Breddestraße nicht nach Wattenscheid, sondern nach Gelsenkirchen käme. Damit fielen dann auch alle die angeführten Gründe, die für eine Zuteilung nach Wattenscheid sprechen sollen, in sich zusammen. So wenig, wie sich Bochum bisher um den Ausbau der Straße gekümmert hat, (was leider nur zu wahr ist), weil die Breddestraße an der äußersten Grenze liegt, ebensowenig würde sich Gelsenkirchen um diese Sache bemühen. Man käme hierbei nur aus dem Regen in die Traufe. Gewiß, die Breddestraße mag als Querverbindung zwischen der Wattenscheider- und Hammerstraße noch eine Zukunft haben und später deshalb auch ausgebaut werden. Es bestehen aber immer noch starke Zweifel, ob Wattenscheid dies tatsächlich machen würde. Viel eher kann wohl angenommen werden, daß die Stadt Bochum eine durchgehende Straße vom Höntroper Walzwerk anlegen und bei dieser Gelegenheit auch die Breddestraße ausbauen wird.

Daß ein großer Teil der an der Breddestraße liegenden Grundstücke der Zeche „Zentrum" gehören, hat garnichts zu sagen. Ebenso ist es von untergeordneter Wichtigkeit, ob die Anwohner der Breddestraße teilweise den Wattenscheider Vereinen angehören und in die Wattenscheider Kirchen gehen, weil es dorthin näher ist als nach Hamme. Ebensogut kann man sagen, daß bei einer Eingemeindung nach Gelsenkirchen die Entfernung zu den städtischen Büros (Stadtverwaltung, Finanzamt usw.) sehr groß würde.

Alles in allem besteht in Wirklichkeit garnicht das große Verlangen, in die geöffneten Arme Wattenscheids zu flüchten.

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme, Kurszettel
Erscheint täglich 4½ Uhr.

# Die Goldjäger.

27) **Roman aus dem heutigen Peru.**

Von

**Otfrid von Hanstein.**

Copyright 1924 by H. G. Münchmeyer, G. m. b. H., Dresden-Niedersedlitz.

(Nachdruck untersagt.)

„Ich bitte dich, laß mich — ich —"

Elena warf noch einem Blick auf die Liegende, dann lief sie wieder davon, und Anna schloß müde die Augen:

„Nicht denken! Niemand sehen!"

Das Kind war zu seinem Vater zurückgelaufen.

Die Senorita ist krank. Sie liegt wie ohnmächtig, es wird doch nicht eine Schlange —?"

„Wir werden gleich sehen."

Der Farmer folgte der weisenden Hand des Kindes und schritt dem Waldrande zu, der kleine, fremde Farmer folgte ihr. Bald sahen die beiden Männer sie liegen.

„Senorita Anna!"

Sie fuhr auf — starrte den Farmer an — sah den Fremden — plötzlich schoß glühendes Rot über ihre blassen Wangen.

„Herr Doktor Reinhardt?"

Auch der Doktor hatte sie augenblicklich erkannt, und grenzenloses Erstaunen war in seinem Blick.

„Sie hier — Fräulein —"

Sein Gedächtnis ließ ihn im Stich, er hatte den flüchtig genannten Namen vergessen. Sie lächelte wehmütig:

„Seltburg, es ist natürlich, daß Sie meinen Namen vergaßen."

„Sie hier? Und Sie haben mein Heft?"

Anna blickte verwirrt um sich, da lachte der Doktor.

„Sie haben es ja noch in der Hand."

Jetzt erst merkte sie, daß sie das Heft zerknittert in ihrer Hand hielt.

„Verzeihen Sie — ich —"

Er nahm ihre Hand.

„Sie haben mir einen sehr großen Dienst geleistet, und nicht nur mir. Sie haben vielleicht den Staat vor einem neuen Bürgerkriege bewahrt."

Der Farmer stand natürlich verständnislos neben den beiden.

„Die Senorita hat das Heft verteidigt wie eine Löwin ihr Junges.

„Wie kamen Sie zu dem Heft?"

„Leutnant Morton hat mich, es abzuschreiben."

„Sie kannten den Leutnant?"

„Ich kannte ihn nicht — aber —"

Der Farmer wurde unruhig, da richtete sich Anna auf.

„Sie wissen, Herr Doktor, daß ich Ihnen von meinem furchtbaren Schicksal erzählte, von dem Schurken, der mich unter der Vorspiegelung, es sei ein Erziehungsinstitut, in dem ich unterrichten sollte, in ein verrufenes Haus schleppte. Ich sagte Ihnen, daß ich voller Abscheu geflohen bin, als ich sah, wo ich war, ich erzählte Ihnen, und Sie glaubten mir."

„Wie sollte ich Ihnen nicht glauben?"

„Leutnant Morton war der Mann, vor dessen Zärtlichkeit ich damals in die Nacht hinausfloh. Und eben dieser Leutnant Morton kam hierher und kannte mich wieder. Schon am ersten Tage drohte er mir, mich dem Farmer zu verraten. Ich weiß, daß Herr Hartwig mir nicht glauben würde, wie Sie es getan. Ich war voller Angst, und am nächsten Abend, es war gestern, drängte sich Morton wieder an mich. Aber ich atmete auf. Er verlangte von mir nur, daß ich dieses Heft in die englische Sprache übersetzen sollte. Ich wußte nicht, was es war, und mußte denken, daß es ihm gehörte. Ich sagte zu. Als ich aber heute morgen die letzten Seiten schreiben wollte, las ich in einer Fußnote Ihren Namen. Da wußte ich, daß das Heft ihm nicht gehören konnte, daß es gestohlen war."

„Woher wußten Sie das?"

„Wie hätten Sie mit eiem solchen Menschen zusammenarbeiten, ihm das Heft geben können? Ich stellte ihn zur Rede, er wollte Gewalt anwenden, und dann kam Herr Hartwig. Nun, Morton hat seine Rache gekühlt, Herr Hartwig hat mich aus seinem Hause verjagt. Gleichviel — hier ist das Heft."

Sie hatte mit fliegendem Atem, mit rotem Gesicht, unter stockender Sprache und rinnenden Tränen gesprochen, jetzt lief sie in den Wald.

Der Farmer stand immer noch mit erstauntem Gesicht.

„Sie kannten die Senorita?"

„Ich habe sie ein einziges Mal gesprochen, aber ich bin Menschenkenner, ich lege meine Hand für sie in das Feuer."

„Sie glauben wirklich —"

„Daß sie eine der Unschuldigen ist, die zu Hunderten von gewissenlosen Menschen unter der Vorspiegelung einer guten Stellung im Ausland, verlockt werden, ihre Heimat zu verlassen, um dann im furchtbarsten Elend zu verkommen. Nicht jede hat den Mut, zu fliehen und sich zu retten, wie die Arme es getan hat, und Sie sehen, daß auch an einer solchen, die sich gerettet glaubt, der Fluch haftet —"

„Wenn Sie nur nicht ein allzu großer Idealist sind!"

„In diesem Fall nicht."

„Und wenn es doch anders wäre? — Meine Töchter —"

„Senor!"

Der Aufseher der Indianer rief den Farmer.

„Sie entschuldigen, Senor. Ihr Pferd ist besorgt. Sie werden mir die Freude machen, mein Gast zu sein und mir noch mehr zu erzählen von den Dingen in Lima. Wir leben hier in der Wildnis und wissen nicht einmal, wer Präsident ist im Land."

Der Farmer schritt den Hütten zu, und Reinhardt blieb stehen. Er überlegte, dann ging er dem Walde zu, in dem Anna verschwunden war. Er brauchte nicht lange zu suchen. Sie saß am Rande des Baches und blickte mit großen, starren Augen hinein.

„Fräulein Anna!"

Sie fuhr zusammen.

„Ich bitte —"

Sie machte Anstalten, wieder zu fliehen, aber er faßte ihre Hand.

„Nein, Sie müssen bleiben. Wie soll ich Ihnen danken? Der Schurke wollte mit diesem Papier stehlen, was der Regierung gehört. Ohne Ihr Zutun wäre er voraussichtlich wieder entkommen. Ich habe mit Leutnant Don José gesprochen."

Sie lächelte wehmütig.

„So wak ich doch einmal zu etwas nütze."

„Fräulein Anna, wie kommt es, daß Sie solchen Anteil nahmen an mir? Um meinetwillen haben Sie den eigenen Ruf auf das Spiel gesetzt."

Sie atmete schwer und sah vor sich nieder. Ihm war zumute, wie noch nie in seinem Leben. Noch nie hatte er sich in solcher Lage befunden. Sein ganzes Dasein hatte der Wissenschaft und den Reiseabenteuern gehört. Nun wußte er, daß er in all der Zeit an dieses Mädchen gedacht hatte. Unwillkürlich legte er den Arm um sie.

„Kleines, liebes Mädchen."

Er selbst wunderte sich, wie seine Stimme zitterte, da weinte sie laut auf und lehnte ihren Kopf an seine Brust. Er beugte sich nieder und küßte sie leise auf die Stirn, sie aber schlang ihre Arme um ihn und weinte.

„Anna, kleine, liebe Anna."

Ein Gefühl unendlichen Reichtums überkam ihn.

„Ist es denn möglich, daß Sie — daß —"

„Verlassen Sie mich nicht. Bringen Sie mich nach Lima — nehmen Sie mich mit. Gleichviel wohin! Lassen Sie mich nicht hier, wo man mich verachtet."

„Und zu mir hast du Vertrauen?"

Wie von selbst kam ihm das „Du" auf die Lippen, und sie merkte es gar nicht. Er sah vor sich hin.

Ich bin ein armer Forscher und will mir erst eine Zukunft schaffen."

„Ich bin ein Blatt, das der Wind verweht hat."

Da faßte er sie an den Händen.

„Hast du mich lieb?"

Auch ihm war jetzt, als sähe er sie heute nicht erst zum zweiten Male, sondern als sei er in Wirklichkeit Jahre mit ihr vertraut und befreundet.

„Komm heim — alles wird gut werden. Laß uns zu uns selbst kommen."

Wie ein folgsames Kind stand sie auf und ließ sich von ihm zum Hause geleiten. Die kleine Elena kam ihnen entgegen. Sie lief auf sie zu, und Anna schloß das Kind in ihre Arme.

(Fortsetzung folgt.)

## Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung

**einiger Städte des rheinisch-westfälischen Industriegebietes im Monat Juli 1925.**

| Stadt | Einwohnerzahl a. Anfang des Monats | Lebendgeborene | Gestorbene | Geburtenüberschuß | Gemeldete Zugezog. | Gemeldete Fortgez. | Wanderungsgewinn (+) od. Verlust (−) | Bevölkerungszunahme (+) od. -abnah. (−) | Einwohnerz. am Ende des Monats |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Köln . . . | [1]) | 1118 | 627 | 491 | 5684 | 5184 | + 500 | +991 | [1]) — |
| Essen . . . | 473502 | 796 | 413 | 384 | 2616 | 3533 | − 917 | −533 | 472969 |
| Düsseldorf | 431541 | 600 | 332 | 268 | 3223 | 2713 | + 510 | +778 | 43:319 |
| Duisburg | 273771 | 498 | 237 | 261 | 1695 | 2247 | − 552 | −291 | 273480 |
| Gelsenkirch. | 208090 | 428 | 196 | 232 | 1322 | 2238 | − 916 | − 684 | 202406 |
| Bochum | 157191 | 313 | 151 | 162 | 1173 | 1533 | − 360 | −198 | 156993 |
| Mülheim a/R. | 127315 | 226 | 99 | 127 | 659 | 898 | − 239 | +112 | 127203 |
| Aachen . . | 153636 | 241 | 145 | 96 | 722 | 772 | − 50 | − 46 | 153882 |

1. Wird nach dem Ergebnis der Volkszählung vom 16. 6. 25 neu festgestellt und später mitgeteilt werden.

südlich der Ruhr Gelegenheit zu geben, Arbeit im mittleren und nördlichen Revier zu nehmen und anderseits unsere Gegend mehr und mehr auf den Ausflugsverkehr einzustellen.

□ **Unionpalast.** Im Bochumer Singspieltheater an der Rottstraße wird jetzt das liebliche echt deutsche Singspiel „Anneliese von Dessau" gegeben. Die wirkungsvolle Operette, zu der Robert Winterberg eine sehr ansprechende und einschmeichelnde Musik schrieb, findet eine ganz vortreffliche Wiedergabe. Den wackeren und in seiner Liebe beständigen forschen jungen Fürsten, der um seiner selbst willen den Kampf gegen die Hofschranken erfolgreich besteht, wird von Karl Wild-Noris mit guter Stimme und militärischem Schneid gespielt. Die Duette mit der Anneliese (Dora Beusscher) sind entzückend und müssen alle Abende wiederholt werden. Das Gleiche gilt von dem Duo Rodenberg (Rolf Enger) und Juliette (Mary Brion), die beide eine Stimmung verbreiten helfen, der sich niemand zu entziehen vermag. Sie bleiben die erklärten Lieblinge dieser Bühne. Die Fürstin Henriette findet durch Lina Genesius eine in allen Teilen „hoffähige" Darstellung; die Rührung bei ihrer Unterredung mit Annaliese muß jeden Zuhörer erfassen. Die Tanz- und Ensemble-Szenen sowie die Chöre klappen gut. Die übrigen Rollen haben gleichfalls tadellose Besetzung. Die Aufführung ist aus einem Guß. Die Bühnenbilder Keims sind zu loben, sie finden in dem wirkungsvollsten dritten Akt die höchste Steigerung. Was hier geleistet wird, ist wirklich sehenswert, und man kann nur wünschen, daß dieses reine und lustige Stücklein von deutscher Liebe und Treue noch viel recht volle Häuser macht.

* **Auszeichnung Treudienender.** Es soll schon heute darauf hingewiesen werden, daß auch in diesem Jahre wieder vom Vaterländischen Frauenverein an weibliche Hausangestellte für treue Dienste Auszeichnungen verliehen werden und zwar für 5-, 10-, 15- und 25jährige Dienstzeit. Es werden nur solche Hausangestellte berücksichtigt, die mindestens fünf Jahre ununterbrochen bei derselben Herrschaft gewesen sind, dort Wohnung, Kost und Lohn bezogen und noch dort in Stellung sind. Anträge auf Verleihung von Auszeichnungen sind von den Dienstherrschaften beim Vaterländischen Frauenverein, Sedanstraße 16, bis spätestens 1. Oktober einzureichen; spätere Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden. Voraussetzung ist immer, daß die Herrschaft Mitglied des Vaterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz ist.

× **Eine Westfalenfahrt.** Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht möchte der Lehrerschaft und Vertretern verwandter Berufe Gelegenheit geben, in einer Herbstfahrt gemeinsam mit Berufsgenossen aus den verschiedensten Gauen Deutschlands drei kulturell bedeutsamsten Gebiete Westfalens kennen zu lernen. Die Fahrt soll vom 1. bis 8. Oktober dauern und wird unter wissenschaftlicher Leitung von Privatdozent Dr. Kästner (Essen) den folgenden Verlauf nehmen: Münster (Dom, Rundgang durch die Stadt, Besichtigung von Kirchen, Schloß und Rathaus, Führung durch das Landesmuseum). Ausflug nach Billerbeck, Soest (Rundgang durch die Stadt mit Besichtigung der Bau- und Kunstdenkmäler). Paderborn (Dom, Bartholomäuskapelle), Besuch der Externsteine bei Horn. Wanderung über Grotenburg (Hermannsdenkmal (nach Detmold. Weiterfahrt nach Höxter, zu Fuß nach Kloster Corvey. Weserfahrt von Höxter nach Hameln. Meldungen unter gleichzeitiger Einsendung von 15 Mark Gebühr für die wissenschaftlichen Führungen auf Postscheckkonto Berlin 68 731 sind an die Geschäftsstelle des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht, Berlin W. 35, Potsdamer Straße 120, zu richten.

* **Studentische Tagung auf Hohensyburg.** Wie uns mitgeteilt wird, soll der diesjährige ordentliche Vertretertag des Deutschen Hochschulringes vom 22. bis 25. Oktober d. Jrs. auf der Hohensyburg bei Westhofen stattfinden. Die Wahl dieses Tagungsortes im vor kurzem von den Franzosen geräumten Ruhrgebiete ist umsomehr zu begrüßen, als der für Anfang August für Bonn festgesetzte Deutsche Studententag von der dortigen Besatzungsbehörde verboten wurde. Neben der Erledigung der inneren Hochschulring-Angelegenheiten wird den äußeren Rahmen der kommenden Tagung die Erörterung der politischen und wirtschaftlichen Probleme von Rhein und Ruhr bilden. So werden u. a. Archiv Direktor Dr. Wentzke (Düsseldorf) über „Tausend Jahre Rhein und Reich", Reichstagsabgeordneter Dr. Ellenbeck (Düsseldorf) über „Rheinpolitik" und Privatdozent Dr. Spethmann (Bochum) über „Rhein und Ruhr in der deutschen Wirtschaft" sprechen. Am Sonntag, 25. Oktober, wird vor dem Hohensyburger Denkmal unter Beteiligung der Altakademikerschaften des Industriegebietes als Abschluß der Tagung eine großdeutsche Kundgebung stattfinden. — Weitere Auskunft in Angelegenheit des Vertretertages ist durch die Kanzlei des Deutschen Hochschulringes, Berlin W 30, Motzstraße 22, einzuholen.

* **Das Aufnahmealter der Schulneulinge.** Wie der amtliche preußische Pressedienst einer Mitteilung des preußischen Unterrichtsministers entnimmt, tritt die Schulpflicht am 1. April jeden Jahres für alle Kinder ein, die bis zum 30. Juni desselben Jahres das 6. Lebensjahr vollendet haben. In gewissen Einzelfällen erklärt sich der Minister jedoch mit einer Aenderung der Bestimmungen über Beginn und Dauer der Schulpflicht dahin einverstanden, daß auf Antrag der Erziehungsberechtigten auch Kinder in die Schule aufgenommen werden dürfen, die in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September das 6. Lebensjahr vollenden, wenn sie körperlich und geistig für den Schulbesuch reif erscheinen. Die vorzeitig in die Schule aufgenommenen Kinder werden mit der Aufnahme schulpflichtig.

× **Kindesmutter gesucht!** Am 16. September, gegen 9 Uhr vormittags, wurde auf der Müllabladestelle der Stadt Bochum eine ausgewachsene männliche Kindesleiche gefunden. Das Kind muß am 14. oder 15. September geboren sein. Der Müllkasten, in dem die Kindesleiche gefunden wurde, kommt aus einer der nachfolgenden Straßen: Wörthstraße (Funkenburg), Herner Straße, Alleestraße und Buddenbergstraße. Es ist aber auch nicht ausgeschlossen, daß die Leiche aus einem anderen Stadtteil nach dem Moltkemarktviertel gebracht worden ist und dann dort in den Müllkasten geworfen wurde. Personen, die über die Kindesmutter Angaben machen können, werden gebeten, sich auf dem Zimmer 44 der Polizeidirektion Bochum zu melden. Auf Wunsch werden die Angaben vertraulich behandelt.

(*) **Schwindeleien.** Einem Reisenden wurde aus einem Hotel an der Bahnhofstraße ein Reisekoffer unter falschen Vorspiegelungen entwendet. Der Täter war dem Reisenden beim Tragen von Taschen behilflich. Nachdem der Reisende ihn entlohnt hatte, erschien er in dessen Abwesenheit in dem Hotel und veranlaßte das anwesende Stubenmädchen zur Herausgabe des Koffers. Es handelt sich um einen Vulkanfiberkoffer braun, mit Ledereden, die mit großen, gelben Nägeln beschlagen waren. Der Inhalt des Koffers bestand aus Wäscheteilen. Der Täter wird wie folgt beschrieben: 1,70 bis 1,75 Meter groß, hager, bartlos, etwa 18 bis 20 Jahre alt, trug dunklen Anzug und Mütze. — Am 12. September gegen 12 Uhr mittags wurde von einem Verkaufsstande am Wilhelmsplatz ein Paket in weißem Packpapier, enthaltend eine Chaiselongueedecke im Werte von 40 Reichsmark, gestohlen. Als Diebinnen sollen zwei Frauenspersonen in Frage kommen, die sich über die ABC-, Humboldt-, Rott-, Moonstraße entfernten und nicht mehr eingeholt werden konnten. Sachdienliche Mitteilungen, die zur Ermittelung der Diebinnen führen könnten, werden bei der Kriminalpolizei, Hattinger Straße 59-61, Zimmer 41, entgegengenommen.

× **Aus dem Polizeibericht.** In der Nacht vom 15. zum 16. September haben Diebe in einer Metzgerei an der Hernerstraße an einem Kellerloch eine Eisenstange ausgebrochen und sind auf diese Weise in den Kühlkeller gelangt. Aus diesem wurden gestohlen: 18 Stück Vorderschinken je 16 bis 18 Pfund, 50 bis 60 Pfund Plockwurst und etwa 15 Pfund Frischwurst, sowie eine Wagendecke. Angezeigt wurden eine Mannsperson wegen Logisbetruges, und weil sie einer Frau, der sie eine Wohnung zu beschaffen versprach, unter falschen Vorspiegelungen 15 Reichsmark abnahm; ein Kaufmann von auswärts, der für einen ihm geliehenen Betrag einen Scheck ausstellte, für den bei der Bank Deckung nicht vorhanden war, was dem Aussteller bekannt sein mußte; eine Frauensperson wegen Verdachts der Hehlerei; ein Kaufmann, der ein von ihm verkauftes, aber noch nicht abgeholtes Motorrad noch einmal verkauft hat, ferner zwei Personen wegen Gewerbevergehens. Vorläufig festgenommen wurden eine Mannsperson auf Grund eines gerichtlichen Haftbefehls. In der Nacht vom 14. zum 15. September wurde von Beamten der Sicherheitspolizei eine braune, krokodilledernartige, leere Aktentasche gefunden. Der Eigentümer wolle sich auf Zimmer 52 der hiesigen Polizeidirektion, Hattingerstraße 59/61 zwecks Empfangnahme melden. — Gefunden wurden auf der Kleinen Dorfstraße zwei Autoreifen, die in der Märkischen Schokoladenfabrik in der Poststraße sichergestellt wurden.

** **Kleine Tageschronik.** Heute und morgen feiern die Israeliten das Neujahrsfest 5686. Am Montag ist Fasten Gedaljah. — Gelegentlich eines Richtfestes auf einem Neubau an der Weiherstraße entstand am 16. September unter den Arbeitern eine Schlägerei. Durch ein Polizeiaufgebot wurden die Streitenden bald getrennt. — Ein Bergmann im Stadtteil Hamme bekam vor einigen Tagen ohne äußere Einwirkung plötzlich starke Schmerzen an einem Finger der rechten Hand. Er maß diesen jedoch keine weitere Bedeutung zu. Der Finger entzündete sich jedoch derart, daß ärztlicherseits ein operativer Eingriff vorgenommen werden mußte. — Wegen Vornahme von Befestigungsarbeiten ist die Vierhausstraße vom 15. September ab auf die Dauer von etwa zehn Tagen für den durchgehenden Automobil-, Fuhrwerks- und Radfahrerverkehr gesperrt. Umfahrt: Grummer Straße. — Donnerstag abend 8¼ Uhr stieß auf der Hernerstraße ein Fuhrwerk mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Der auf dem Wagen sitzende Fritz Pohlenz, Mittelstraße 17, wurde vom Wagen geschleudert und erlitt eine Kopfverletzung, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

### Filmschau.

):( **Tonhalle.** Das Tonhallentheater bringt in dem Sittenfilm „Elegantes Pack" Zeitbilder aus der Großstadt. Unter den Mitwirkenden sieht man den bekannten Bühnenkünstler Eugen Klöpfer. Es ist ein Film von rasendem Tempo und die Erlebnisse überstürzen sich. Aus dem Titel schon ergibt sich, daß es sich um einen kritischen Film handelt, der das großstädtische Genußleben nicht zeigt in seiner Krankheit, um es zu preisen, sondern um es zu verurteilen. Wir müssen heraus aus diesem Morast, in dem wir zu ersticken drohen.

(=) **Apollo-Lichtspiele.** Zu einer deutschen Heldenwoche ladet das Kinotheater an der Alleestraße ein. Der von der Besatzung verboten gewesene Film „Nervige Faust, fühlendes Herz" wird allabendlich eine riesige Zahl von Beschauern finden. Das Werk führt über eine große Anzahl Kriegsschauplätze im Westen. Es zeigt unsere Feldgrauen als Helden und als Männer, die selbst in grauenvollster Schlacht ihr Menschentum nicht verleugneten. Eine Herzensgeschichte ist als Einzelschicksal mit Gefühl hineingewoben. Es ist für entsprechende Begleitung durch Musik gesorgt. Das Bochumer Männerquartett „Glocke" streut tiefempfundene Volks- und Soldatenlieder ein, sodaß der Abend im Kino zu einer helleuchtenden Heimatsfeier wird.

(:) **Welltlichtspiele.** Mit den drei Portiermädels: Marta, Amelia und Annie, beginnt im Lichtspielhaus am Hauptbahnhofe eine große Lustspielwoche. Ein lebensprühendes Berliner Volksstück voller drastischem Humor reißt zu wahren Lachsalven hin, denn die drei jungen Racker verstehen es, das Publikum mitzureißen. Dazu kommt noch ein Fattyfilm und eine Groteske „Brautfahrt". Von heute ab laufen übrigens auch die Bilder vom Hindenburgtag in Bochum. Das ist wahrlich eine starke Zugkraft.

(:) **Kammerlichtspiele.** Ein Schauspiel von Glanz und deutscher Not hält den Beschauer bis zum Schluß in Atem. Die furchtbaren Jahre von 1913 bis 1923 ziehen in dem wundervollen Großfilm „Die Königsgrenadiere" in unserer Erinnerung vorüber. Er zeigt Bilder aus dem Rekrutenleben, vom Garnisondienst und dann führt er hinein in den Krieg und die gräßliche Zeit der Inflation. So hat man einen Spiegel unserer sozialen Zeitverhältnisse. An dramatischer Wirkung fehlt es nicht. Die Jugend ist zu diesem Großfilm zugelassen. Das Orchester ist verstärkt. Zwei lustige Amerika-Grotesken leiten über zu unbändiger Heiterkeit.

(=) **Bilderschau.** Ab heute rollt der bekannte Großfilm der „Ifa", „Rosenmontag", nach dem gleichnamigen Drama von O. E. Hartleben, über die Leinwand. Im wahrsten und besten Sinne ein deutscher Film, der ein deutliches Bild unseres Wesens und unserer eigensten Art gibt. Für die Regie dieses Großfilmes zeichnet der bekannte deutsche Regisseur Rudolf Meinert. Von den Darstellern tritt uns vor allem Helga Thomas in der Rolle der Traute Reimann entgegen, jene liebliche Figur, die seit dem entzückenden Film „Der verlorene Schuh" in vielen anderen deutschen Filmen große Triumphe feiern durfte. Dr. Gerd Briese verleiht seinem Leutnant Hans Rudorff unbedingt lebensechte und glaubhafte Gestaltung. — Im Beiprogramm bringt die Trianon-Woche die neuesten Begebenheiten aus allen Erdteilen. (Siehe Anzeige.)

### Veranstaltungen und Vergnügungen

(:) **Städtisches Orchester.** Morgen, Sonntag, den 20. September, veranstaltet das Städtische Orchester unter Leitung von Konzertmeister Rudolf Loos ein Parkhaus-Nachmittagskonzert.

(=) **Deutsche Heimgtspiele Haltern.** Am Sonntag, 20. September, findet keine Vorstellung statt. Die beiden letzten Vorstellungen sind unwiderruflich am Mittwoch, 23. September, und Sonntag, 27. September. Anmeldungen für das Vest Recklinghausen, Wanne, Gelsenkirchen, Eickel und Bochum nimmt das Verkehrsamt der Stadt Recklinghausen, Recklinghausen, Kaiserwall 22, Telephon 1595, für alle übrigen Orte die Geschäftsstelle der Freilichtspiele in Haltern, Telephon 205, entgegen.

### Aus dem Vereinsleben.

):( **Der Verein für Volksbühnenspiele „Vereinigte Heiterkeit-Einigkeit Bochum"** brachte am Sonntag die reizende Operette „Das Mädel vom Neckarstrand" zur Aufführung. Der große Saal des evangelischen Vereinshauses war bis auf den letzten Platz gefüllt. Viele Besucher fanden darum keinen Einlaß. Die Darsteller verdienen allgemein ein Lob. Das Publikum spendete reichen Beifall als Lohn für die guten Leistungen des Vereins. — In Vorbereitung befindet sich die Operette „Der Maler von Florenz", die am Sonntag, 11. Oktober, zur Aufführung gelangt.

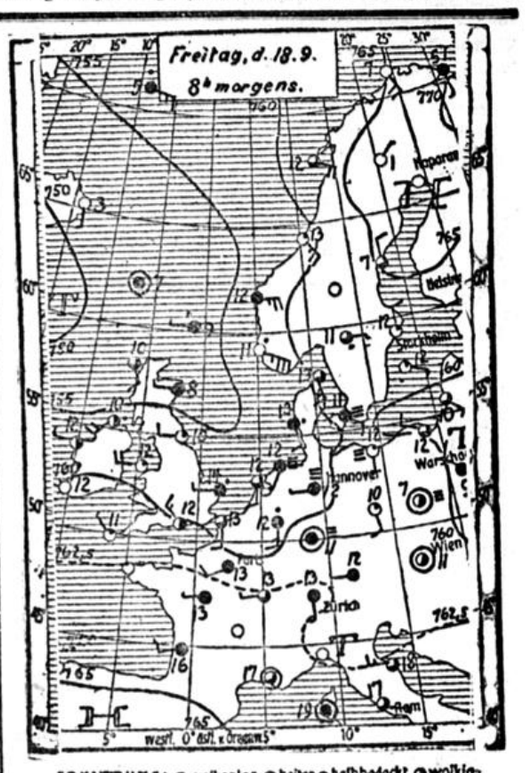
h. **110-Jahrfeier des Westfälischen Jägerbataillons Nr. 7.** Am Sonnabend, 3. und Sonntag, 4. Oktober, feiert in Bückeburg das Westfälische Jäger-Bataillon Nr. 7 seine 110-Jahrfeier. Die ehemaligen Angehörigen des Bataillons werden gebeten, ihre Anschriften wegen Unterkunft an Otto Wiegand, Bückeburg, richten zu wollen.

### Wetterbericht der Essener Wetterwarte

**Essen, 18. September.**

Das nordwestliche Tief hat weiteren Einfluß auf die Witterung in Deutschland gewonnen. In Skandinavien und in Südeuropa besteht der hohe Luftdruck noch. In Deutschland ist heute morgen das Wetter bedeckt, vielfach neblig und vereinzelt fällt Regen.

Vorhersage bis Sonntag: Meist wolkig, stellenweise neblig, nur vorübergehend aufheiternd, zeitweilig leichte Regenfälle, Temperatur wenig verändert.




ERKLÄRUNG: ○ wolkenlos, ◔ heiter, ◑ halbbedeckt, ● wolkig, ● bedeckt, • Regen, * Schnee, ∞ Dunst, ≡ Nebel, K Gewitter, △ Graupeln, ▲ Hagel, ◎ Stille, —○ sehr leicht, —○ leicht, —○ schwach, —○ mäßig, —○ frisch, —○ stark, —○ steif, —○ stürmisch, —○ voller Sturm. Die Pfeile fliegen mit dem Winde. Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Luftdruck. Die neben den Ortern stehenden Zahlen geben die Lufttemperatur an.

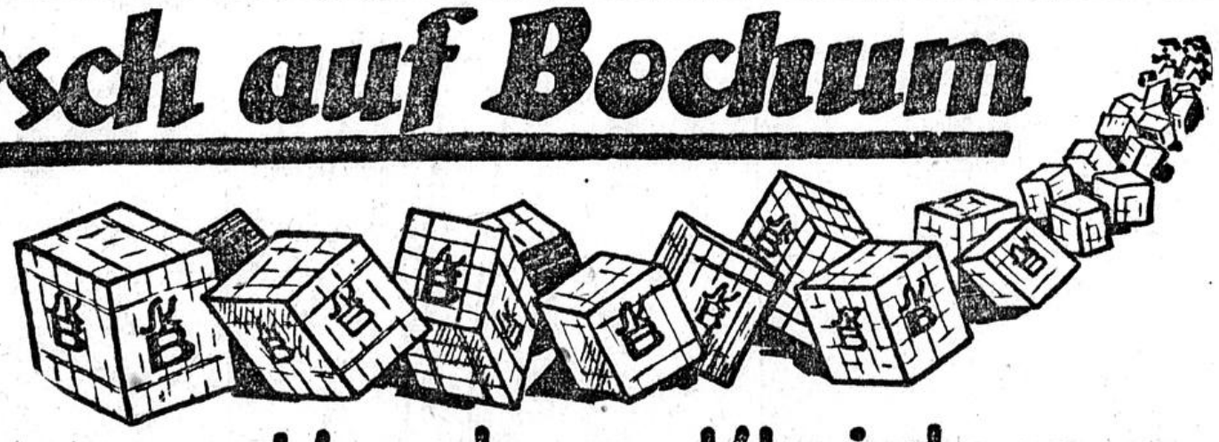



Ich, der Meister Ly-o-tsé pflanze MESSMERS Souchong-Tee!


### * Vereins-Kalender *

**Deutscher Ostbund Bochum.** Sonntag, 20., vorm. 9.30 Uhr, im Lokal „zum Römer", Alleestr., Monatsversammlung. Zirkel erscheint. **Der Vorstand.**


Im Anmarsch auf Bochum



grosse Mengen Herren-u. Knaben-Kleidung

für die Neueröffnung unseres modernen Spezialhauses

Eröffnung ende September.

Schumacher & Körfer

Bochum // Friedrichstrasse : 24.

Eröffnung Ende September.

Die glückliche Geburt eines kräftigen

## Stammhalters

zeigen hocherfreut an

Carl Riese und Frau
Hedwig geb. Geldmacher.

Bochum-Weitmar, den 18. Sept. 1925.

---

**Auswärtige Familien-Nachrichten**

**Verlobte:** Mieze Backhaus mit Ludwig Kötter, Dortmund.

**Gestorben:** Frau Wilhelm Nettelstroth, 30 Jahre, Dortmund. Frau Emmi Wirtz, 26 J., Gelsenkirchen. Frl. Gertrud Schnettler, 77 Jahre, Boele. Carl Röllinghoff, 53 Jahre, Hagen. Wilh. Kober, Duisburg. Franz Hille-

---

Statt Karten.

Die Verlobung meiner Tochter Magdalene mit Herrn Zahnarzt Dr. Enno Jäger gebe ich hiermit bekannt.

Frau Konrektor
H. Prein

Bochum, im Sept. 1925.

Meine Verlobung mit Fräulein Magdalene Prein zeige ich hierdurch an.

Dr. med Dent.
Enno Jäger

Kiebitz Bez. Leipzig.

---

Statt Karten!

Die Verlobung meiner Tochter GRETE mit Herrn Wilhelm Neuer gebe ich bekannt

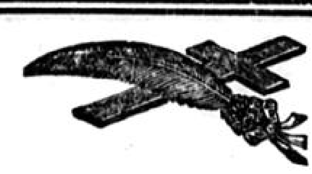
Frau E. Ginsberg
geb. Schröder.
Bochum 5, Falkstr. 3.

Meine Verlobung mit Fräulein Grete Ginsberg beehre ich mich anzuzeigen

Wilhelm Neuer
Trier, Gartenfeldstr. 19,

im September 1925. 34436

---



Nach langem schwerem Leiden verschied gestern morgen 8 Uhr im Josephs-Hospital zu Bochum mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

## Valentin Sobczynski

im Alter von 44 Jahren, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente.

In tiefem Schmerz:

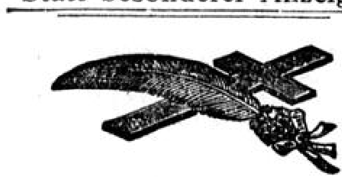
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Bochum, den 18. September 1925.

Die Beerdigung findet am Montag, den 21. September, vormittags 8 Uhr, vom Hause, Richardstraße 37, aus nach Hamme statt. Danach das Seelenamt in der Herz Jesu-Kirche. 34434

---

Statt besonderer Anzeige!



Nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden wurde heute nacht unser lieber braver Sohn und Bruder

## Alfons

im Alter von 11 Jahren und 10 Monaten durch einen sanften Tod erlöst,

Dieses zeigen tiefbetrübt an:

Adolf Sgodzey u. Frau
Anna geb. Müller
nebst Angehörigen.

Bochum, Oppeln, den 18. Sept. 1925.

Die Beerdigung findet Montag den 21. Sept 1925 vorm. 8¾ Uhr, vom Trauerhause, Ehrenfeldstr. 9 aus, statt. 34533

---

Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung




Zu Haustrinkkuren

Gicht, Rheumatismus, Zucker-, Nieren-, Frauenleiden, Magenleiden u. s. w.

Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien sowie bei der Niederlage **Carl Linden**, **Kronenstraße 35/37** Telephon Nr. 2388 und 1852.

---

Am Mittwoch den 16. d. Mts., abends 8½ Uhr, starb plötzlich und unerwartet infolge Unglücksfalles, mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Gatte, meines Kindes liebevoller Vater, unser guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Neffe, der

Kanzleiangestellte

## Ernst Wichert

im Alter von 25 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Frnst Wichert geb. Goldenberg
und Eberhard Wichert
Adolf Goldenberg
Familie August Wichert

Bochum, den 18. September 1925.

Die Beerdigung findet am Montag den 21. d. Mts., nachmittags 2.45 Uhr, vom Trauerhause, Hermannshöhe 12 statt.
Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zuging, diene diese als solche.

---

Wer nimmt einen hübsch. Knaben, 2½ J. alt,

**in Pflege?**

Gefl. Zuschr u. A. M. 34442 a. die Geschäftsstelle.

**Damen** finden freundl. Aufnahme. Witte, Heb., Dortmund. Hohestraße 231 Telephon 3800

**1 Schäferhund** (gelb, weiblich, als zugelaufen gemeldet. Eigentümer sofort melden Rathaus, Zimm. 4, sonst Verkauf des Hundes. Fundamt.

**Heirats-Gesuche**

**Ehevermittlung „Fortuna"**
**Frau B. Wysocki**
Bochum, Märkischestr. 10, pt. Gegründet 1913, älteste von Rheinland und Westfalen, vermittelt vorn., sowie Ehen jed. Stand. reell und diskret. Dam. m. Aussteuer und Wohnung stets vorgemerkt. Auch Sonntags geöffnet. Rückporto erbeten.

**Heirat!** Reiche Ausländerinnen, verm. deutsche Dam. w. Heir. Herr., a. ohne Verm. Auskunft sof. Stabrey, Berlin, Postamt113

Witwe (Schles.) 26 J., 2 Kin., kath., m. vollst. Ausst. wünscht s. wieder glücklich **zu verheiraten** m. Geschäftsm. oder Beamten in gesich. Stelle. — Angeb. unt. F. G. 2176 an die Geschäftsstelle.

Best. Handw., 26 J. alt, evgel. Re.., möchte anst. strebs. Mädchen v. 20 b. 25 Jahren kennen lernen, zw. späterer **Heirat.** Angeb., mögl. mit Bild, welch. sofort zurückges. wird. Jg. W w? a. angen. Zuschriften erbeten unt. A. W. 34407 a. die Geschst. d. Bl.

**Verloren**

**Gelb brauner Dackel** entlaufen. „Stritzi". Geg. Belohn. abzugeben. Vor Ankauf w. gewarnt. a2449 Königsallee 135.

Ein Schirm, ein Hut, ein Paket am Donnerstag abd. a. d. Hatting. Straße **verloren.** Geg. gute Belohng. abzug a. d. Fundbüro. 34520

---

## Beerdigungs-Anstalten

**Heinrich Träger**
Dorstenerstraße 98
Telephon 1144

**Ferdinand Träger**
Bessemerstraße 18
Telephon 1000

**Eigenes Leichenauto für Ueberführungen**

Reichhaltiges Lager in allen Sorten Särgen

Zuverlässige und reelle Bedienung

---




---

## Warum

**speisen Sie nicht Sonntags**

mit Ihrer Gattin in einem der unterzeichneten Bochumer Hotel's?
Machen Sie auch mal einen Versuch — — — — —
Sie werden zufrieden sein.

BOCHUMER HOF | HOTEL LINDENHOF
DOM-HOTEL „KAISERHOF" | HOTEL MONOPOL
HOTEL FÜRSTENHOF | HOTEL REICHSHOF
HOTEL WESTFÄLISCHER HOF

---

**Mein Kundenzuwachs bestätigt meine Leistungsfähigkeit in Beleuchtungskörpern!**

Eine zwanglose Besichtigung meines Lagers wird auch Sie überzeugen. LSch72

**Meine Spezialität: Ausstattung von Siedlungs-Wohnungen**

| | |
|---|---|
| Messing-Zuglampe, mit Ia. Seidenschirm | 52.50 |
| Messing-Kronleuchter, für Herrenzimmer | 32.50 |
| Seidenampel | 23.— |
| Marmorampel, imit. | 25.— |
| Klub-Lampen, kompl., mit Seidenschirm, 200.-, 145.-, | 120.— |

**Zahlungs-Erleichterung!**

**Hugo Schürmann, Bochum**
Buddenbergstraße 10, Telefon 2922.

---

## Bochumer Hof

**Sonntag ab 5 Uhr**

## Künstler-Konzert

Vorzügliche Küche zu mässigen Preisen :-: Kein Preisaufschlag.

---

ZAHN-PRAXIS
HANS SCHMIDT
Bochum, Kronenstraße 15.
Moderner Zahnersatz. Solide Preise

**Nähmaschinen,** Dürkopp u. Naum., neu u. gebr. gegen Teilz. Reuter, Bergstraße 8, am Schwanenmarkt. 33171

---

## Bahnhofshotel

Inhaber Ernst Wohlgemuth.

Täglich ab 6 Uhr:

## Konzert

der Kapelle Wevelsiep
sowie des
Zither-Virtuosen Hans Kuhlmann.

---

## Parkhaus Hohenstein.

Fernspr. 1003. Witten-Ruhr.

Inmitten des 500 Morgen großen Hohenstein-Waldparkes herrlich gelegen.

Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittag
**große Konzerte**
des städtischen Orchesters.

---

## Weinstube E. Peipe, Linden-R,

Haltestelle evgl. Kirche.

Jeden Sonntag

## The Three Darlings

Dance Jazz-Band.

---

25

Einst blühte grün das Mirtenreis,
Das heute glänzend silberweiß;
Die Jahre gingen schnell dahin,
Doch jugendlich blieb Herz und Sinn;
D'rum lebe hoch Du Jubelpaar,
Gott schütze Dich noch viele Jahr'!
Nun bleibt gesund und hoch beglückt,
Bis einst Euch gold'ne Mirte schmückt.

Unsern lieben Eltern, dem Fuhrunternehmer
**Josef Kuhle u. Frau Mathilde**
geborene Pollmann 34462
zu ihrer am Sonntag, den 20. September, stattfindenden **silbernen Hochzeit**
**die herzlichsten Glückwünsche!**
Gewidmet von ihren dankbaren Kindern.

---

**Von der Reise zurück!**
**Dr. med. Schwellenbach,**
Hernerstraße 139. a2422

---

**Brillen Gillen**
Bochum Kortumstr. 15.

**Die vollkommensten Augengläser** vom Spezialisten sind für Ihre Augen die besten. Kostenlose Augenuntersuchung und fachmännische Beratung bei

**Optiker C. Gillen,**
15 Kortumstraße 15

---

Weitmar.

## * Waldschlösschen *

Sonntag, den 20. September 1925, nachm. 4 Uhr, spricht
**Dr. Friedrich Castelle, Breslau,**
über
**Hermann Löns**
und liest aus seinen Werken vor.

LK7

Eintrittspreis 50 Pfg., für Erwerbslose 20 Pfg.
Ortsausschuß f. Kunst, Wissenschaft u. Volksbildung, Weitmar.

---

## Deutsche Jugend! Komm zu uns!

— Jungdemokratische Vereinigung Bochum —

**WERBE-ABEND**

am Sonntag, den 20., nachm 5 Uhr, im Saale des **Kurhauses Wanne-Eickel**

Generalsekretär Benndorf
spricht über:

## „Jugend, Freiheit, Vaterland".

Regelmäßige Zusammenkünfte; Jeden 1. und 3. Freitag eines jeden Monats, **abends 8 Uhr,** in der Wirtschaft **Mansfeld,** Bochum, Herner Strasse 100. a2458

---

## Deutsche aus dem früheren Oesterreich-Ungarn

**von Bochum und Umgegend!**

Am Sonntag, den 20. September 1925, nachmittags 4 Uhr, findet im Hotel „Märkischer Hof" in Bochum, Bahnhofstraße 40, eine öffentliche Versammlung des Oesterr. Deutschen Volksbundes statt. Herr Gauvorsitzender Gellner und Baurat Finger, Essen, werden über Zweck und Ziele des Volksbundes sprechen. Wer seine Interessen im Reiche vertreten haben will, wer für das Selbstbestimmungsrecht der Völker eintritt, wer für den Anschluß Oesterreichs an Deutschland ist

**erscheint zur Versammlung.**

---

## Schützenhof



Sonntag ab 4½ Uhr:

**Großer BALL.**

---

## Auf nach Frau Wwe. Kucke

Bochum-Hamme, Dorstenerstraße 213.

Sonntag, den 20. September:



**Gr. Dauerball**

Anfang 4 Uhr. — — Eintritt 50 Pfg.
Musik: Band.-Musikverein „Frohsinn".

---

## Restanrant Aug. Kepper, Bochum.

Sonntag, den 20. September, Anfang 4 Uhr:



## TANZ.

Eintritt 50 Pfg.
Musik: Musikverein „Friedensklänge", Bochum (inkl. Blasmusik). 34480

---

## Auf zum Wiesenthal!

**Sonntag ab 4 Uhr** findet in meinem Saal Drusenberg- und Wasserstraßen-Ecke

## TANZ

statt. :—: ff. Streichmusik und RADIO.

32275 Die Veranstalter.

---

## Restaurant Waldesruh

(Südpark) Rechener Busch, Waldstraße.
Wwe. C. Weitkämper
Telephon 1629

Sonntag, den 20. Sept., ab 4 Uhr:

## Tanzkränzchen

Angenehmer Familien-Aufenthalt
Gemütl. Gesellschafts-Zimmer und Saal. — Schattige Garten-Anlagen. Großer Kinder-Spielplatz. — Vorzügl. Kaffee mit Bauernstuten. — Gute Biere. — Berliner Weißbier.
Empfehle meine Lokalitäten für Vereine und Gesellschaften.

---

**Wollen Sie echtes Paderborner haben?**
**Müssen Sie stets nach Reineke fragen!**
Spezial-Brotvertrieb **Anton Jakobi,**
**Bochum, Hattingerstraße 91. Tel. 434.**

# UNSERE SCHAUFENSTER ZEIGEN IHNEN EINE AUSLESE

ENTZÜCKENDER MODESCHÖPFUNGEN
FÜR HERBST UND WINTER 1925—26

# DIESES INSERAT

BEWEIST IHNEN UNSERE PREISWÜRDIGKEIT IN NUR GEDIEGENER QUALITÄTS-WARE!

## DAMEN-MÄNTEL

| | |
|---|---|
| **Eskimo-Mäntel** mit Stepperei-Verzierung und Knöpfen, in dunklen Farben | 17.50 |
| **Flausch-Mäntel** reine Wolle, doppelreihig geschlossen, mit eingesetzten Taschen und Herrengürtel | 29.75 |
| **Ia Velour de laine-Mäntel** mit aufgesetzten Taschen und modern ausspringenden Falten | 49.75 |
| **Ia Velour de laine-Mäntel** mit breitem Biberette-Kragen, flotte Formen | 59.75 |
| **Velour de laine-Mäntel** Prima Qualit. mit breitem Biberette-Kragen und reicher Biesen- und Knopfverzierung | 75.00 |
| **Velour-Mouline-Mäntel** mit breitem Mouflion-Kragen, vornehme Ausführungen | 89.00 |

## DAMEN-KOSTUME

| | |
|---|---|
| **Gabardine-Kostüme** mit seitlicher Tressengarnierung, sehr preiswert | 26.50 |
| **Gabardine-Kostüme** auf Seiden-Serge, mit Tressen- und Knopfgarnierung | 39.75 |
| **Velour de laine-Kostüme** mit Biberette-Kragen und Stulpen, elegante Macharten | 59.75 |
| **Rips, Ia. Qualität-Kostüme** auf reiner Seide gefüttert, sehr vornehm | 79.00 |

Neben der Preiswürdigkeit unserer Damen-Konfektion möchten wir nicht unerwähnt lassen, daß die Auswahl auch in den weitesten Frauengrößen eine außerordentlich reichhaltige ist.

## DAMEN-KLEIDER

| | |
|---|---|
| **Eolienne-Kleider** Wolle mit Seide, mit Goldknöpfen verziert, mod. Macharten | 27.50 |
| **Crêpe de chine-Kleider** mit eleganter Perlstickerei, beste Qualität | 45.00 |
| **Crêpe de chine-Kleider** mit Handmalerei, sehr elegant | 59.75 |
| **Seiden-Marocaine-Kleider** entzückende, jugendliche Macharten, in vielen Modefarben | 72.00 |
| **Marocaine-Kleider** farbig abgesetzt., Spitzen-Kragen, mit langen Aermeln | 89.00 |
| **Seiden-Marocaine-Kleider** mit angekraußtem Rockteil und seitlicher Perlagraffe | 98.00 |

BOCHUM **KOPPEL G. M. B. H.** HELLWEG 2



# Billige Möbel

Schlafzimmer
Wohnzimmer
Küchen
Herde

trotz **billigster Preise** in bester Verarbeitung u. nur formschönen Modellen. Wir gewähren jedermann **bequemste Zahlungs-Bedingungen!**

**Bochumer Möbel-Handels-Ges. m. b. H.**
Ecke Humboldt- u. Maarbrückerstraße an der Christuskirche.



# Linoleum

liefern und verlegen

**Schröder & Baum**
Friedrichstraße 11.



Auf bequeme

# Teilzahlung

liefern wir Ihnen
**Herrenbekleidung, Schuhwaren, Damenbekleidung, Stoffe, Manufakturwaren.**
Bei kleiner Anzahlung sof. Mitnahme. Streng reelle Bedienung.

**H. Richarz** G. m. b. H., **Rottstr. 26**
gegenüber dem Operettentheater
LR18

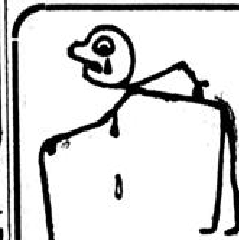



Gänsefedern
füllfert. a. unger. a. erst. Hand. **Paul Paegelow**, WriezenOderbr.65



Nordd. **Honig- u. Wachs-** Werk
G. m. b. H. **Visselhövede.** Gegr. 1889





Dr. Hauschka's das berühmte Mittel gegen **Alkurin Ischias**
glänzend bewährt bei ältesten Leiden. Die therapeutisch wertvollen Bestandteile des Alkurin sind aus verschiedenen Heilpflanzen ausgezogen, sie sind seit Jahrhunderten als heilkräftig gegen Ischias bekannt. Aerztlich empfohlen, viele Dankschreiben.

**Preis Mk. 3.50 die Schachtel mit 24 Tabletten** inkl. Porto gegen Nachnahme. LT39

Schreiben Sie eine Karte an das

**Gen.-Depot Dr. Jerns, Köln, Hansaring 16.**





Den Spatz in der Hand — halten Sie, wenn Sie die überaus günstige Gelegenheit wahrnehmen und sofort Ihren Bedarf in Damen- u. Herrenwäsche decken. Ich habe die Verbilligungsaktion radikal durchgeführt und gebe Ihnen einen Barrabatt von **10%**. / Warten Sie nicht auf die Taube auf dem Dache.

**W. Hoffmann, Bochum, Hattingerstraße 29.**



# Außergewöhnlich günstig

sind unsere Zahlungsbedingungen.

**Außergewöhnlich billig**
sind unsere Preise.

**Außergewöhnlich groß**
ist unsere Auswahl.

LG25

**Neueste Modelle in Herren- u. Burschenpaletots**

in Marengo und schwarzen Eskimo-Stoffen, mit und ohne Samtkragen. **Schwedenmäntel** aus schweren und halbschweren Flauschstoffen, mit Rückengurt und Falte. **Anzüge** in neuesten Macharten und wunderbaren Kammgarn- und Buxkinstoffen von der billigsten bis zur elegantesten Preislage.

Manchesteranzüge, Gummimäntel, Joppen.

**Sämtliche Waren liefern wir Ihnen auf Kredit gegen ein mehrmonatliches Ziel ohne Aufschlag. Die gekauften Waren erhalten Sie nach Leistung der Anzahlung sofort mit.**

**Neueste Wintermäntel**

in Tuch, Velour de laine, Flausch in allen Macharten mit und ohne Pelzbesatz. **Kostüme** aus Rips, Gabardine und Serge in allen Farben, Kleider aus allen möglichen Stoffen in reizenden Fassons. **Seidene und Samtkleider** mit langem und kurzem Aermel.

**Sämtl. Manufakturwaren — Betten Gardinen — Schlafdecken.**

Bitte überzeugen Sie sich selbst von der außerordentlich großen Auswahl und den billigen Preisen. Wir geben Ihnen bereitwilligst jede Auskunft ohne Kaufzwang.

# S. Gärtner & Co.

Hellweg 9 **Bochum** Hellweg 9



# Wir müssen vrkaufen!

## Unsere Läger sind überfüllt!

Um Platz zu schaffen für die **neu eintreffende Herbstware**, bringen wir deshalb LC28

## grosse Posten

**Teppiche, Läufer und Bettvorlagen, Divan-Decken, Tisch-Decken, Reisedecken, Gobelin- und Moquetbezüge** für Sofa u. Sessel, **Brokatstoffe** u. **Dekorationsseiden, Madrasse u. Ripse** für Dekorationen, **Madras-Garnituren** in hell u. dunkel, **Gardinen, Spannstoffe und Stores**

*in selten großer Auswahl, riesig billig,*
teils zum u. teils unter unserm Einkauf zum Verkauf

Einige Beispiele:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Etamin . . . Mtr. | 0.48 | Divandecke Gobelin . Stck. | 16.75 |
| Etamin doppeltbr. . . „ | 0.85 | Plüsch-Divandecke . . „ | 25.00 |
| Spannstoff . . . „ | 0.48 | Läufer Boucle . . . Mtr. | 1.50 |
| Spannstoff doppeltbr. . „ | 0.92 | Läufer Cocos . . . „ | 2.50 |
| Scheibenstoff . . . „ | 0.45 | Läufer rein Haargarn . . „ | 4.50 |
| Brises Bises . . . Stck. | 0.25 | Teppich Boucle, ca. 200/300 in vielen Farben . . . Stck. | 42.00 |
| Etamin-Stores m. Einsatz „ | 1.60 | Teppich Plüsch, 160/230 „ | 52.00 |
| Madras 130 brt., dunkelgr., lichtecht . . . Mtr. | 2.65 | Teppich Tapestry, ca. ²/₃ Mtr. St. | 65.00 |
| Madras-Garnitur stlg., in vielen Farben . . . Stck. | 5.75 | Teppich Plüsch . „ „ „ „ | 68.00 |
| Tischdecke Gobelin . . Stck. | 9.75 | Teppich Velour, prima Qualität, ca. 200/300 . Stck. | 85.00 |

Benutzen Sie diese seltene Einkaufs-Gelegenheit.

**Teppichhaus Cieslak,** Hattingerstr. 14 Industriehaus.



**Stoff-Malerei, Plisee-Brennerei, Wäsche-Stickerei**
Spezialitat: 33326
**Monogramm-, Hand- und Kurbel-Stickerei Hohlsaum-Näherei.**
**M. Schlüter, ABC-Str. 1.**



**Metallbetten Stahlmatratzen, Kinderbetten** direkt an Private. Katalog 748 frei. **Einzelmöbelfabrik Suhl (Thür.)** 1 206



# Pianos

mit Elfenbein-Klaviatur
**von 1250 Mark an.**
Teilzahlung gestattet.
**J. L. Rebbert,** Lothringerstr. 12,
zwischen Alleestraße und Moltkeplatz.



BECHSTEIN-PIANOS
BECHSTEIN-FLUGEL
JBACH-PIANOS
JBACH-FLÜGEL
GROTRIAN-STEINWEG-PIANOS
GROTRIAN-STEINWEG-FLUGEL

**PIANOHAUS J. MARKS**
BOCHUM, KAISER WILHELM-STRASSE, FERNSPRECHER 575.

Zahlungserleichterung bereitwilligst.


Nr. 220

Vom fr…
Scharen nach…
ihre Huldigu…
nahmen inzw…
haupt und z…
schwerer Zei…
zeigte sich di…
Sturm d…
Anblick los u…
Der Reichsp…
klangen die …
mehrere patr…
Schluß wurd…
unter der …
durfte, von …
gesungen. …
sich der Reic…
Bergknap…
mannschaften…
Grubenungl…
waren.

**An den E…**

Um 10 …
zum Ehrenf…
Kruppsch…
besetzung ge…
Der …
Braun un…
begleitet vom…
Ministerialr…
die dreizehn…
auf den Kr…
Ministerprä…
Schleifen in…
Farbe mit …
1923, die pr…

**Die K…**

Um 11 …
großen Saa…
zu diesem …
Tausenden …
Eichenbäume…
Lorbeerbäum…
Fahnen in …
der Stadt …
und Galerie…
Das Podium…
Kurz nach 1…
Anwesenden…
erwartet, im…
blick, als …
Staatsmini…
vorfuhren, …
Gewölk und…
Strahlen. …
Saales war…
klatschen un…
gebracht. …
fand sich sei…
kanzler Dr. …
preußische …
vering, …
Fuchs, Re…
bürgermeist…
Melchers…
sicheren St…
Max Fidl…
danket alle …
„Egmont" v…
zu Gehör g…

**Die Rede…**

Hierauf…
vinz, Dr. F…
Rede:

Hochgee…
Tag ist für …
Male betre…
fungsmäßig…
unserer schö…
die Ehre, …
Mitgliedern…
rung ein he…
zuzurufen. …
Bevölkerung…
Lebenswille…
Gerade dies…
Liebe zu Va…
gangenen s…
Kampf zu b…
Reichspräsi…
Rhein- und…
in erster L…
Opfer be…
des besetzte…
willig über…
hat. Wir …
Sie so bal…
den warme…
Volkes an …
des Leidens…
liegen, nich…
Stunden, d…
gezeigt, wie…
mesbrüder …
hoffen mit …
gefühl, das …
druck gekom…
Zukunft no…
probe bilde…

die…

Und da bit…
gedenk zu se…
ungünstige …
noch hinzuk…
gen, die g…

*Sind…*

*Diese Fr…
vernünft…
schreier …
geht da…*

# Hindenburgs Besuch in Essen, Duisburg und Düsseldorf.

## Der Reichspräsident in Bochum.

Essen, 18. September.

Vom frühen Morgen an strömten unzählige Scharen nach der Wohnung des Reichspräsidenten, um ihre Huldigungen darzubringen. Die Schulkinder nahmen inzwischen Aufstellung, um den Reichsoberhaupt und zugleich dem Schützer des Vaterlandes in schwerer Zeit ein Ständchen zu bringen. Um 9 Uhr zeigte sich die hohe Gestalt auf dem Balkon. Ein Sturm der Begeisterung brach bei seinem Anblick los und nicht endenwollende Hochrufe ertönten. Der Reichspräsident dankte erfreut. Nunmehr erklangen die frischen hellen Stimmen der Kinder, die mehrere patriotische Lieder sehr schön vortrugen. Zum Schluß wurde das Deutschlandlied, das jahrelang hier unter der Fremdherrschaft nicht angestimmt werden durfte, von allen Anwesenden kraftvoll und begeistert gesungen. Stürmische Hochrufe ertönten erneut, als sich der Reichspräsident zurückzog, um sich über sechzig Bergknappen in der Uniform von Rettungsmannschaften vorstellen zu lassen, die bei dem letzten Grubenunglück an den Rettungsarbeiten beteiligt waren.

### An den Gräbern der Kruppschen Arbeiter.

Um 10 Uhr begab sich der Reichspräsident zum Ehrenfriedhof und ließ am Grabe der dreizehn Kruppschen Arbeiter, die ein Opfer der Ruhrbesetzung geworden sind, einen Kranz niederlegen.

Der preußische Ministerpräsident Braun und der Minister des Innern Severing, begleitet vom Ministerialdirektor Löhrs sowie einigen Ministerialräten, besuchten heute vormittag ebenfalls die dreizehn Gräber der während der Besatzungszeit auf den Kruppschen Werken getöteten Arbeiter. Der Ministerpräsident legte einen Kranz nieder mit Schleifen in schwarz-rot-goldener und schwarz-weißer Farbe mit der Inschrift: „Den Toten vom 31. März 1923, die preußische Staatsregierung."

### Die Kundgebung im Saalbau.

Um 11 Uhr fand die vaterländische Kundgebung im großen Saale des Städtischen Saalbaues statt. Die zu diesem Gebäude führenden Straßen waren von Tausenden dicht gefüllt. Der große Saal war mit Eichenbäumen und Girlanden aus Eichenzweigen, mit Lorbeerbäumen und Palmen, mit vielen Wimpeln und Fahnen in den Farben des Reiches, des Staates und der Stadt stimmungsvoll geschmückt. Saal, Nebensäle und Galerien waren bis auf den letzten Platz besetzt. Das Podium nahm das volle städtische Orchester ein. Kurz nach 11 Uhr traf der Reichspräsident, von den Anwesenden zunächst im tiefsten Stillschweigen stehend erwartet, im großen Saale ein. Just in dem Augenblick, als der Reichspräsident und die Reichs- und Staatsminicher im Auto vor dem Städtischen Saalbau vorfuhren, durchbrach die Sonne siegreich das graue Gewölk und überflutete alles mit ihren goldenen Strahlen. Als der Reichspräsident in der Mitte des Saales war wurden ihm durch stürmisches Händeklatschen und brausende Hochrufe Ovationen dargebracht. In der Begleitung des Reichspräsidenten befand sich sein Sohn, Major v. Hindenburg, Reichskanzler Dr. Luther, Minister Dr. Frenken, der preußische Ministerpräsident Braun, Minister Severing, der Oberpräsident der Rheinprovinz Dr. Fuchs, Regierungspräsident Bergemann, Oberbürgermeister Dr. Bracht und Polizeipräsident Melchers. Orchester und Orgel spielten unter der sicheren Stabführung des städtischen Musikdirektors Max Fidler das Präludium mit dem Choral „Nun danket alle Gott" worauf die Ouverture zu Goethes „Egmont" von Beethoven eindrucksvoll und meisterhaft zu Gehör gebracht wurde.

### Die Rede des Oberpräsidenten Dr. Fuchs.

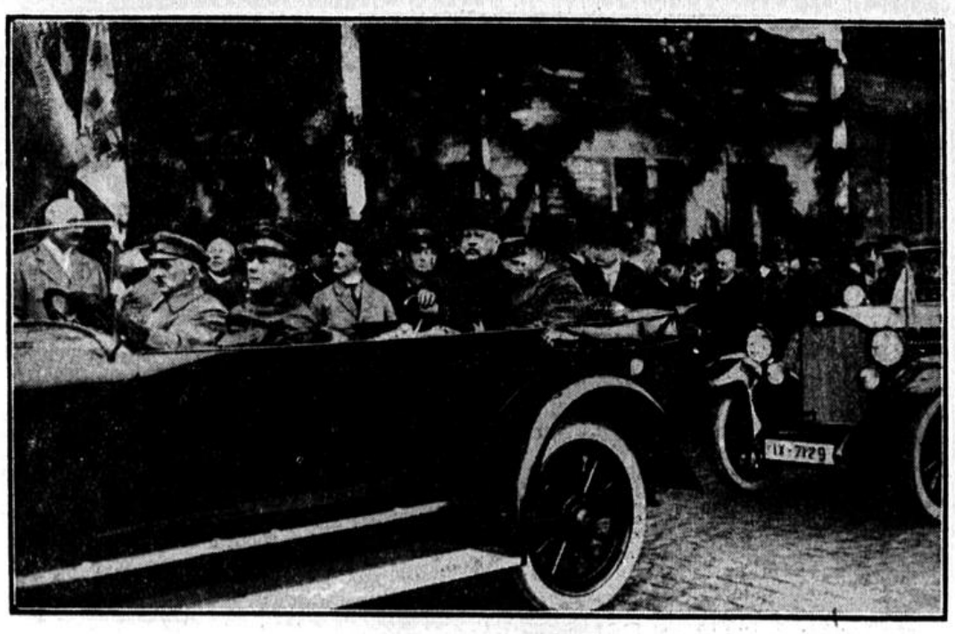
Hierauf bestieg der Oberpräsident der Rheinprovinz, Dr. Fuchs, die Rednertribüne und hielt folgende Rede:

Hochgeehrter Herr Reichspräsident! Der heutige Tag ist für Rheinlands Gaue ein Feiertag. Zum ersten Male betreten Sie, Herr Reichspräsident, als verfassungsmäßiges Haupt des Deutschen Reiches den Boden unserer schönen Provinz. Als Oberpräsident habe ich die Ehre, Ihnen sowie den mit Ihnen erschienenen Mitgliedern der Reichs- und preußischen Staatsregierung ein herzliches und ehrerbietiges Willkommen zuzurufen. Diese Begrüßung erfolgt inmitten einer Bevölkerung, die rheinischen Lebensmut und rheinischen Lebenswillen mit niedersächsischer Zähigkeit verbindet. Gerade diese Eigenschaften waren es, die neben der Liebe zu Vaterland und Heimat uns in den jüngst vergangenen schweren Zeiten befähigt hat, den harten Kampf zu bestehen. Die Tatsache, daß wir Sie, Herr Reichspräsident, in diesen Tagen in dem befreiten Rhein- und Ruhrgebiet begrüßen dürfen, kann wohl in erster Linie als der Erfolg der großen Opfer bezeichnet werden, die die gesamte Bevölkerung des besetzten Gebietes in allen ihren Schichten freiwillig übernommen und würdig und standhaft getragen hat. Wir danken Ihnen, Herr Reichspräsident, daß Sie so bald wie möglich hierher geeilt sind, um uns den warmen Ausdruck der Anteilnahme des deutschen Volkes an unserem Geschick zu überbringen. Die Tage des Leidens und der unendlichen Not, die hinter uns liegen, nicht weniger als die wahrhaft erhebenden Stunden, die uns das Jahr 1925 gebracht hat, haben gezeigt, wie eng und innig wir uns als deutsche Stammesbrüder im innersten Herzen verbunden fühlen. Wir hoffen mit Zuversicht, daß das Zusammengehörigkeitsgefühl, das in Zeiten der Gefahr so spontan zum Ausdruck gekommen ist und sich so stark erwiesen hat, in Zukunft noch weiter erstarkt. Eine gewisse Belastungsprobe bildet freilich

**die große wirtschaftliche Not**

Und da bitte ich Sie, Herr Reichspräsident, eingedenk zu sein, daß zu den allgemeinen Ursachen für die ungünstige Wirtschaftslage in Handel und Wandel noch hinzukommen die gewaltsamen Störungen, die gerade wir im Westen durchgemacht haben und die sich in ihrer Folge noch lange Zeit besonders drückend geltend machen werden. Mithelfen zu wollen und in der besonderen Fürsorge für die schwer geprüften Gebiete nicht zu erlahmen, wird von Ihnen, Herr Reichspräsident, und von der Reichs- und Staatsregierung heiß erbeten. Als Oberpräsident der Rheinprovinz habe ich in dieser feierlichen Stunde das Gelöbnis unwandelbarer Treue der Bewohner der Provinz zum Vaterlande, zum Reiche und zum Staate zum Ausdruck zu bringen. Wir alle wissen: Deutschlands Schicksal ist Rheinland Schicksal! Ohne ein starkes Reich und ohne ein lebenskräftiges Preußen würden sich auch die reichen Schätze der rheinischen Erde und der große Fleiß und die Schaffensfreudigkeit der rheinischen Bevölkerung nur unvollkommen auswirken können. Daß Sie, Herr Reichspräsident, für die Eigenart des Rheinlandes und für das rheinische Wesen besonderes Verständnis haben, glaube ich umsomehr annehmen zu dürfen, weil Sie selbst einmal einer der Unsrigen waren, damals in der Provinzialhauptstadt, in der schönen Stadt am deutschen Eck, in Koblenz. Wir können Sie heute, Herr Reichspräsident, leider nur in einem Teile der Provinz begrüßen. Seien Sie versichert, daß das Willkomm nicht minder herzlich aus dem noch besetzten Teil zu Ihnen herüber klingt. In den Gruß des noch besetzten Gebietes mischt sich der Ausdruck der Hoffnung, daß der Tag nicht mehr fern sei, an dem Sie aus gleichem Anlaß wie heute auch dort erscheinen möchten. Möge es Ihrer zielsicheren Führung gelingen, recht bald auf dem Wege der Verständigung einen Ausgleich der noch bestehenden Gegensätze zu finden, um für unser Vaterland und seine besten Gebiete Frieden und Freiheit zu erreichen. Wir werden hinter Ihnen stehen. Im Aufblick auf Ihre von höchsten Pflichtgefühl erfüllte verehrungswürdige Persönlichkeit versprechen wir, daß wir weiter unsere Pflicht tun wollen. Wir wollen uns stets bewußt bleiben, Hüter des heiligen deutschen Stromes zu sein.

Die Rede wurde wiederholt von lebhaften Bravorufen unterbrochen.



**Abfahrt vom Bahnhof.**
(An der linken Seite v. Hindenburgs Oberbürgermeister Dr. Ruer.



**Vor dem Parkhause.**
(v. Hindenburg schreitet die Ehrenkompagnie der Schupo ab; rechts von ihm Oberpräsident Gronowski, hinter ihm Landrat Stühmeyer in seiner Eigenschaft als Polizeidirektor).

Hierauf ergriff

### Oberbürgermeister Bracht

das Wort zu einer Ansprache in der er zunächst den Reichspräsidenten und die Vertreter der Reichs- und der Staatsbehörden begrüßte. Er machte darauf aufmerksam, daß viele Opfer des passiven Widerstandes im Saale anwesend seien. Er erinnerte an die Begeisterung, die am Tage vor der Ruhrbesetzung herrschte, und die in ein Gelöbnis der Treue zum Reiche ausklang. Die Treue sei gehalten worden, und der Besuch des Reichspräsidenten werde als Anerkennung für die bewiesene Treue aufgefaßt. Der vaterländische Gedanke müsse über dem Parteigeist stehen. Das sei das Gelöbnis in dieser Stunde.

Brausender Beifall und Händeklatschen lohnte die Ausführungen.

Alsdann begab sich

### Minister Severing

zur Rednertribüne, um folgende Rede zu halten:

Es ist mir der ehrenvolle Auftrag erteilt worden, der Bevölkerung Essens den herzlichsten Gruß der preußischen Staatsregierung zu entbieten. An manchem trüben Tage wirtschaftlicher Not und Verwirrung haben mich Amtspflichten in Ihre Stadt gerufen. Um so größer ist meine Freude, daß ich heute mit Ihnen einen lichteren Tag festlich begehen kann. Zwar ist die Zeit nicht dazu angetan, rauschende Feste zu feiern, aber die Genugtuung darüber, daß

**Treue und Zähigkeit der rheinisch-westfälischen Bevölkerung**

und ihr gutes Recht doch den Sieg über eine Zwangsherrschaft davongetragen haben, wollen wir uns durch den Ausblick in die ernste Zukunft in dieser Stunde nicht beeinträchtigen lassen. Es ist uns bekannt, daß die Wirtschaftslage an der Ruhr die ernsteste Aufmerksamkeit auch der preußischen Staatsregierung erfordert, und ich kann versprechen, daß wir es an dieser Aufmerksamkeit nicht fehlen lassen wollen. Aber vor diesem Versprechen steht der Dank der preußischen Staatsregierung an alle Schichten der Bevölkerung, die in den Jahren der Herrschaft fremder Truppen mit hohem Mut und zäher Geduld all die Lasten und Belästigungen getragen haben, die das Festhalten an Reich und Staat, die Treue zum eigenen Volke nach sich zog.

Der Oberpräsident für die Provinz Westfalen, Gronowski, hat gestern in Bochum die Anregung gegeben, die Geschichte des Ruhrkampfes zu schreiben. Ich habe diese Anregung aufgegriffen und heute morgen mit dem Reichsminister für die besetzten Gebiete, Dr. Frenken, vereinbart, baldigst die Sammlung des einschlägigen Materials in die Wege zu leiten. Doch will ich damit den Geschichtsschreibern nicht vorgreifen.

Endlos würde die Aufzeichnung von Namen sein, die in dem zähen und stillen Abwehrkampfe der gemeinsamen Sache besonders wertvolle Dienste geleistet haben oder die durch Erduldung harter Strafen oder durch Vertreibung von Haus und Hof Opfer der fremden Willkür geworden sind. Aber alle Treue und Opfer der Einzelnen verschwinden vor dem namenlosen

**Heldentum der großen Masse,**

die die Trägerin des Abwehrkampfes war. Mit der Uneinigkeit dieser Masse hatten die Besatzungsmächte gerechnet, als sie im Januar 1923 angeblich zum Schutze einer „friedlichen Ingenieurkommission" im Ruhrrevier ihr Regiment errichteten. Sie hielten es für natürlich, daß die Arbeiter und Angestellten uninteressiert beiseite stehen würden, wenn zunächst den Unternehmern Auflagen gemacht würden, deren Erfüllung nicht nur ein Eingriff in deutsche Hoheitsrechte bedeutet, sondern schließlich auch zu einer Lahmlegung der gesamtdeutschen Wirtschaft geführt hätte.

Die Uneinigkeit und Zersplitterung des deutschen Volkes und die Art, wie bei uns politische Meinungsverschiedenheiten ausgetragen werden, konnten zu dieser Rechnung führen. Aber sie war falsch! Die umworbenen Arbeiter- und Angestelltenvertretungen haben den Agenten der Besatzungsmächte etwa dasselbe gesagt, was Egmont, von dessen Kämpfen und Leiden und endlichem Sieg uns soeben die wunderbare Musik Beethovens erzählte, dem Herzog Alba entgegnete:

„Natürlich ist's, daß der Bürger von dem regiert sein will, der mit ihm geboren und erzogen ist, der gleichen Begriff mit ihm von Recht und Unrecht gefaßt hat, den er als seinen Bruder ansehen kann."

Nun, als Brüder haben die Befehlshaber der Besatzungsmächte nicht gehandelt, als sie Männer ins Gefängnis warfen, die nichts getan hatten, als ihrem Lande treu zu sein; als sie Arbeiter und Beamte zu Tausenden auswiesen, aus Gründen, die mit dem „Schutz der friedlichen Ingenieur-Kommission" nichts mehr zu tun hatten; als sie hilflose Frauen und Kinder auf die Straße setzten und der bittersten Not preisgaben. Alle diese

**Drangsale und Verfolgungen**

haben indes nicht vermocht, die Bevölkerung in ihrer Treue zu Reich und Staat wankend zu machen. Alle Schichten der Bevölkerung — und nicht zuletzt die Arbeiter, Angestellten und Beamten — haben trotz des Elends der erzwungenen Arbeitslosigkeit und des Hungers in unübertrefflicher Solidarität und Staatsgesinnung an dem Staate festgehalten, der, aus dem Zusammenbruch geboren, von ihnen geschaffen und neu aufgebaut worden ist. Und ohne einem Stand zu nahe zu treten, darf mit den Worten eines Arbeiterdichters gesagt werden, daß auch in diesem Kampfe Deutschlands ärmster Sohn auch sein getreuester gewesen ist. Volk und Stat haben in diesem Kampfe die Probe ihrer Verbundenheit glänzend bestanden. Wo Kleinmut und Verzagtheit zum Abfallen vom Staate rieten, da hat sich die Treue der breiten Volksschichten immer wieder durchgesetzt, und wo politische Abenteurer es wagten, die Not des Landes für eigene ehrsüchtige Zwecke auszubeuten, da haben ihnen rheinische Fäuste gezeigt, daß sich die Rheinländer eine Veränderung der staatsrechtlichen Verhältnisse ihrer Heimatprovinz nicht von politischen Marodeuren aufzwingen lassen. Für diese tapfere Haltung der rheinischen Bevölkerung sage ich noch einmal den besonderen Dank der preußischen Staatsregierung. Wir wollen den heutigen Tag nicht vorübergehen lassen, ohne daraus

**Hoffnung für künftige Zeiten**

zu schöpfen. Gewiß werden die politischen und wirtschaftlichen Kämpfe im Innern ihren Fortgang nehmen; aber sie sollten doch in einer Form geführt werden, daß sie den ehrlichen Volksgenossen, der auf seinem Posten das Beste im Abwehrkampfe geleistet hat, nicht verletzen. Es ziemt uns nicht und ist der Größe des Ruhrkampfes unwürdig, jetzt nach dem Abzug der Besatzungstruppen zu untersuchen, ob der Eine oder Andere bei seinen Maßnahmen und Handlungen auch immer vom „richtigen" hundertprozentigen Nationalgefühl geleitet gewesen sei. Nationales Empfinden ist keine Eigenart eines bestimmten Standes und einer bestimmten Partei, das hat gerade der Ruhrkampf bewiesen, wo der geräuschlose Dienst am Vaterlande seinen höchsten Triumph feierte und die Phrase nichts bedeutete.

Aber auch nach außen hin sollte der heutige Tag sein Echo finden. Die Besatzungsmächte, ja, die ganze Welt hat erfahren, daß man mit Maschinengewehren und Bajonetten wohl drohen, aber keine Kohlen fördern kann. Das hat schon ein Essener Arbeitervertreter, Otto Hué, in Spa den Herren Lloyd George und Millerand mit aller Deutlichkeit erklärt. Die Welt hat aber auch noch ein anderes erfahren; nämlich, daß die brutale Machtpolitik der Besatzungszeit es nicht vermocht hat, das Gefüge des deutschen Volksstaates zu zerbrechen! Wir würden glücklich sein, wenn wir den Abzug der Besatzungstruppen als ein Zeichen beginnender Einsicht, als den ersten Schritt auf dem

**Wege der Verständigung**

ansehen dürften. Das Elend, das der Weltkrieg über Europa gebracht hat, kann durch die Unterdrückung und Rechtlosmachung unseres Volkes nicht gemildert, sondern nur vergrößert werden. Gerade von hier aus, wo das Herz der deutschen Wirtschaft schlägt, wo zahllose Schlote rauchen, die Zeugnis ablegen von

**Sind gute Möbel wirklich so billig wie es in großen Zeitungsannoncen steht?**

*Diese Frage legt sich jeder denkende und vernünftige Mensch beim Lesen marktschreierischer Preis-Annoncen vor und geht dann zunächst einmal zu den großen, als solide und reell bekannten Firmen, um zu der erstaunlichen Erkenntnis zu kommen, daß er hier weit besser und trotzdem noch billiger kaufen kann. Zu diesen Firmen zählt als erste und bedeutendste der Branche die Firma Gebrüder Schürmann, Essen. Es ist ja auch ganz selbstverständlich, daß nur die tatsächliche Leistungsfähigkeit, nicht aber irreführende Preisangabe in den Zeitungen einen zuverlässigen Maßstab bilden. . . . . .*

schaffendem Fleiß Hunderttausender von Händen, soll über Deutschlands Grenzen der Ruf hinausdringen, daß die Reparation Europas nur geleistet werden kann im Zusammenwirken aller aufbauenden Kräfte. Ein Zusammenarbeiten im besonderen der deutschen Wirtschaft mit den Wirtschaftskreisen unserer westlichen Nachbarn fördert im friedlichen Austausch nicht nur Kohlen und Telegraphenstangen, sondern legt auch den Grundstein für einen dauerhaften Frieden.

Noch ist die Atmosphäre Europas nicht frei von den giftigen Keimen des Hasses. Der Wiederaufbau unserer eigenen Wirtschaft und der Wiederaufbau Europas setzt aber voraus den Abbau des Hasses und der Unwahrhhaftigkeit. Möge es recht bald gelingen, diese noch viel gefährlicheren Besatzungsmächte in allen Ländern zum Abzug zu bringen, damit wir unter den Segnungen des Friedens im Wettbewerb mit den anderen Völkern unserer Arbeit nachgehen können unter der Devise, die einer Ihrer großen Mitbürger zur Richtschnur seines Lebens gemacht hat: „Die Arbeit soll Dienst am Gemeinwohl sein!"

Nunmehr wurde der vierte Satz aus der ersten Sinfonie (c-mpll) von Brahms in künstlerischer Weise zu Gehör gebracht. Darauf erhob sich

### der Reichspräsident

und begab sich unter begeisterten Huldigungen zum Rednerpult. Er hielt folgende Ansprache:

Meine Damen und Herren!

Für den Willkommengruß, den Sie, Herr Oberbürgermeister, mir und den Herren der Reichs- und der Preußischen Staatsregierung darbrachten, und für den herzlichen Empfang durch die Bevölkerung der Stadt danke ich Ihnen herzlichst. Es ist mir eine freudige Genugtuung, hier in Essen, in diesem Mittelpunkt deutscher Arbeit und deutschen Schaffens, in der Stadt, deren Ehrenbürger ich bin, Rhein und Ruhr zu grüßen und mit Ihnen allen dessen zu erfreuen, daß dem Land zwischen Rhein und Ruhr die Freiheit wiedergekehrt ist. Von Herzen gedenke ich in dieser Stunde in tiefer Dankbarkeit und mit größter Anerkennung aller derer, die in den Jahren der Prüfung ihr Deutschtum und ihre Liebe zur Heimat mit schweren Opfern an Leben und Freiheit, mit Verlust von Haus, Hof und Gut bezahlt und um des deutschen Namens willen harte Not gelitten haben. Mit stolzer Befriedigung dürfen wir feststellen, daß alle Schichten der Bevölkerung in gleichem Maße dem Vaterlande die Treue gehalten und in selbstloser Hingebung Opfer gebracht haben: der Mann der Arbeit wie der Arbeitgeber, der Beamte in Reich, Staat und Gemeinde wie die in freien Berufen Tätigen, die Männer der Presse wie die vom Flügelrad. Ihnen allen gebührt in gleichem Maße unser Dank. In diesem Saale haben vor mehr als 2½ Jahren, wie Sie, Herr Oberbürgermeister, erinnernd hervorhoben, die Bürger Essens kurz vor dem Einzug der französischen Truppen sich zum Gelöbnis der Treue zum Vaterland versammelt. Heute können wir Ihnen allen hier das Zeugnis geben, daß Sie, daß das ganze Land an Rhein und Ruhr dieses Gelöbnis gewissenhaft gehalten haben. Sie haben uns allen ein Beispiel dafür gegeben, daß ein Volk, mag es auch sonst durch Verschiedenheit der politischen Anschauungen, durch Interessenwiderstreit und abweichende Meinungen in sich getrennt sein, sich doch zusammenfinden kann und muß, wenn es um seine Freiheit, wenn es um seine Ehre und um seine großen nationalen Güter geht. Und für dieses Beispiel, das uns und kommenden Geschlechtern eine große und bedeutsame Mahnung ist und bleiben wird, wollen wir Ihnen besonders dankbar sein. Wir haben in der harten Geschichte unseres Volkes der Beispiele der Uneinigkeit und der Schwäche, zu der diese führt, genug. Um so heller soll uns dieses Zeichen leuchten; die Zukunft wird uns nur dann gehören, wenn alle Deutschen, so wie unsere Brüder an Rhein und Ruhr es getan, sich in den großen Fragen der Nation als eines Blutes Brüder und eines Volkes Söhne in Opfermut und Treue bekennen. In diesem Geiste wollen wir uns auch heute dem Vaterlande geloben, indem wir rufen: Deutschland, unser geliebtes Vaterland, es lebe hoch!

Die Rede des Reichspräsidenten wurde mit lebhaftem Beifallsklatschen und Bravorufen aufgenommen. Hierauf erklang brausend das Deutschlandlied. Als sich der Reichspräsident aus dem Saale entfernte, wurden ihm erneut stürmische Ovationen bereitet und ihm die Hände wie zum Schwur der Treue entgegengestreckt. In bereitstehenden Autos wurde nunmehr die Fahrt nach Villa Hügel zum Besuche Krupps von Bohlen und Halbach angetreten. Ununterbrochenes begeistertes Hochrufen begleitete v. Hindenburg bis zum Park der Villa Hügel, wo auf Einladung des Herrn Krupp von Bohlen und Halbach das Frühstück eingenommen wurde, an dem führende Persönlichkeiten der rheinisch-westfälischen Industrie teilnahmen, so August Thyssen, Geheimrat Kirdorf, Geheimrat Dr. Duisberg, Dr. Karl Haniel, Geheimrat Dr. Springorum, Generaldirektor Dr. Vögler, Generaldirektor Fahrenhorst, Generaldirektor Tengelmann und andere.

Um 3 Uhr 18 ist der Reichspräsident mit den Mitgliedern der Reichs- und Staatsregierung von Villa Hügel aus nach Duisburg abgefahren.

## Der Besuch in Duisburg.

**Duisburg,** 18. September.

Reichspräsident v. Hindenburg traf mit seiner Begleitung heute nachmittag um 3 Uhr 50 zu einem kurzen Besuche in Duisburg ein. Die Herren wurden empfangen vom Oberbürgermeister Dr. Jarres und Bürgermeister Dr. Maiweg. Sie begaben sich zur Wohnung des Oberbürgermeisters, wo im kleinen Kreise der Tee eingenommen wurde. Dann begann die eine Stunde dauernde Autorundfahrt durch die Straßen von Duisburg, Meiderich und Ruhrort. Die Rundfahrt wurde durch einen kurzen Aufenthalt an der Ruhrort-Homberger Rheinbrücke unterbrochen. Während die flaggengeschmückten auf dem Rhein ankernden Dampfer unzählige Böllerschüsse auslösten, betrat der Reichspräsident den Brückenkopf und betrachtete einige Minuten schweigend und sichtlich tief ergriffen den deutschen Rhein. Dann bewegte sich die lange Reihe der Autos durch Ruhrort und durch die begeisterte spalierbildende Menge bis zum Duisburger Stadttheater, wo zu Ehren des Reichspräsidenten eine

**Festaufführung**

von Richard Wagners „Meistersingern" (Vorspiel und Festwiese) stattfand. Sowohl im dichtgefüllten Stadttheater wie auch vor diesem sprach Reichspräsident v. Hindenburg der Bevölkerung seinen herzlichen Dank aus für die freundliche Aufnahme, die er in Duisburg gefunden habe. Der Reichspräsident schloß vor dem Theater seine Rede mit den Worten:

Ich habe zum ersten Male nach dem großen Weltkriege an unserem deutschen Rhein gestanden. Daß ich das bewegten Herzens getan habe, wird jeder von Ihnen verstehen, ist doch der Rhein unser Schicksalsstrom. Er gehörte uns, wenn wir einig waren, und wir verloren ihn, sobald wir uneinig waren. Darum sei der Rhein immer eine Mahnung zur Einigkeit. An dieser Einigkeit muß jeder mitarbeiten. Und dies zu tun wollen wir gemeinsam bekräftigen in dieser Stunde mit dem Rufe: Unser deutsches Vaterland Hurra! Hurra! Hurra!

Begeistert stimmte die vor dem Theater dicht gedrängt stehende Menschenmenge in den Ruf ein, und brausend ertönte das Deutschlandlied. Nachdem noch Oberbürgermeister Dr. Jarres des Reichspräsidenten mahnende Worte in einer kurzen Ansprache unterstrichen hatte, brachte er auf den scheidenden Reichspräsidenten ein Hoch aus, in das die Bevölkerung jubelnd einstimmte. Hierauf begab sich der hohe Besuch, von brausenden Rufen begleitet, zum Hauptbahnhof, um seine Weiterreise nach Düsseldorf anzutreten.

## Der Reichspräsident in Düsseldorf.

**Düsseldorf,** 18. September.

Bei der Ankunft des Reichspräsidenten und der Herren seiner Begleitung wurde der Reichspräsident auf dem Bahnsteig vom Landeshauptmann Dr. Horion, dem Regierungspräsidenten Bergemann, dem Oberbürgermeister Dr. Lehr und dem Oberpräsidenten des Landesfinanzamtes Dr. Schmidtmann begrüßt. Die auf dem Bahnsteig versammelte Menge brach in begeisterte Hoch- und Heilrufe auf den Reichspräsidenten aus und sang spontan das Deutschlandlied. In der Vorhalle des Bahnhofs bildeten Eisenbahner in Uniform Spalier. Als der Reichspräsident vor der Wohnung des Landeshauptmanns eintraf, wurde er, wie schon auf dem Wege dorthin, von dem dichtgedrängten Publikum mit stürmischem Jubel begrüßt. Nachdem der Reichspräsident das Auto verlassen hatte, schritt er die Front einer dort aufgestellten Kompagnie der Schutzpolizei ab. An der Wohnung des Landeshauptmanns wurden sodann dem Reichspräsidenten die Spitzen der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden sowie die führenden Männer von Handel, Industrie, Landwirtschaft, Handwerk und der Arbeitnehmerschaft vorgestellt. Bei dem sich anschließenden Abendessen richtete

**Landeshauptmann Dr. Horion**

an den Reichspräsidenten folgende Ansprache:

Herr Reichspräsident! Meine Herren! Es war in tiefstem Grunde deutsche Kraft und deutsche Treue, die mit nicht zurückhaltender Begeisterung in der Jahrtausendfeier der Rheinprovinz in allen ihren verschiedenen Formen Ausdruck suchte und Ausdruck fand. Gern hätten wir im Mittelpunkt dieser Feier bei den unvergeßlichen Tagen in Düsseldorf, Köln und Koblenz dem Reichsoberhaupt unsere Huldigung dargebracht. Wir haben die Gründe verstanden, warum das damals nicht möglich war. Heute habe ich die Ehre, an dieser Stelle namens der Rheinprovinz und im besonderen namens der rheinischen Selbstverwaltung den Reichspräsidenten, Se. Exzellenz v. Hindenburg, ehrerbietigst willkommen zu heißen. Wir sehen in seinem Amte das Sinnbild der deutschen Einheit, die hier an der Westgrenze unverbrüchlich hochzuhalten der höchste Stolz unserer Heimatprovinz ist. Wir sehen in seiner Person das Sinnbild von deutscher Kraft und Treue, die standhält auch in den schwersten Zeiten und das letzte hergibt fürs Vaterland: Deutsche Einheit, deutsche Kraft und deutsche Treue, sie liegen eingeschlossen in dem Dank und in der Verehrung, die wir dem Reichspräsidenten v. Hindenburg entgegenbringen. Sie sollen auch eingeschlossen liegen in dem Willkommensgruß und in der Huldigung, die wir ihm darbringen, indem Sie, meine verehrten Gäste, sich erheben und mit mir ausrufen: Se. Exzellenz der Reichspräsident v. Hindenburg, er lebe hoch, hoch, hoch! Die Gäste stimmten begeistert in den Hochruf ein.

**Die Antwort des Reichspräsidenten.**

Der Reichspräsident antwortete darauf mit folgender Ansprache:

Herr Landeshauptmann, meine Herren! Lassen Sie mich Ihnen, Herr Landeshauptmann, herzlich danken für den freundlichen Willkommengruß, mit dem Sie mich erfreuten, und für das treue Gelöbnis der Rheinprovinz, das ich mit besonderer Genutuung entgegennahm. Die Rheinprovinz und die Lande am Rhein haben in schweren Leiden ihr Bekenntnis zur Heimat und zum großen Vaterlande bestätigt und bekräftigt. Ihre Bevölkerung hat in voller Einmütigkeit und opferfreudiger Abwehr alle Versuche, altes deutsches Land vom Reiche oder von Preußen zu trennen, vereitelt und sich jetzt in der Jahrtausendfeier überall erneut zum großen gemeinsamen deutschen Vaterland feierlichst bekannt. Wir danken den Männern und Frauen am heiligen deutschen Rhein, an unserem Schicksalsstrom, für ihr tapferes Ausharren und für ihre unbeirrbare und unverbrüchliche Treue. Mögen den Landen am Rhein bald die Freiheit beschieden sein! Ich gedenke ihrer aller in Herzlichkeit und bitte Sie, mit mir auszurufen: Das Rheinland und seine Bewohner, sie leben hoch, hoch, hoch!

## Die Studenten an den Reichspräsidenten.

**Bonn,** 18. September.

Dem Reichspräsidenten ist anläßlich seines Besuches in Düsseldorf eine Adresse des Kreises Westdeutschland der Deutschen Studentenschaft zugegangen, in der mit Genugtuung festgestellt wird, daß sich eine der ihr zugehörenden Studentenschaften, die der Akademie der praktischen Medizin in Düsseldorf, wiederum der Freiheit erfreuen darf. Mit ihr beglückwünscht sie aufs herzlichste und im Bewußtsein innigster Verbundenheit alle Volksgenossen der nunmehr befreiten Gebiete, die in schweren Jahren um die deutsche Freiheit am deutschen Rhein gekämpft und gelitten haben. Dann heißt es weiter: „Der erste Schritt ist getan. Aber noch harrt der größte Teil des Rheinlandes und mit ihm die Studentenschaft der Technischen Hochschule Aachen, der Universitäten Köln und Bonn und der Landwirtschaftlichen Hochschule Bonn-Poppelsdorf der Stunde der Befreiung. Unterdessen sind sich die Studentenschaften der Hochschulen des noch besetzten Gebietes weiter der festen kulturellen und völkischen Bande bewußt, die das ganze Deutschland seit jeher und für alle Zeiten mit dem Geschick der Rheinlande verknüpfen. Wir erneuern daher in die Hand Euer Exzellenz das Gelöbnis, daß das ganze deutsche Volk und die ganze Welt es hören soll: Wir Studenten der rheinischen Hochschulen stehen treu und gläubig zum deutschen Volkstum, deutscher Kultur und deutscher Wissenschaft. Wir wollen deutsch und frei sein."

# Aus dem Nachbargebiet

## Aus dem Landkreis Bochum.

× **Weitmar,** 19. September. Im Waldschlößchen spricht morgen nachmittag 4 Uhr Dr. Friedrich Capelle, Breslau, über Hermann Löns und liest aus seinen Werken vor. (Siehe Anzeige.) Wer einige köstliche Stunden genießen will, versäume nicht, Capelles große Vortragskunst auf sich einwirken zu lassen.

**Weitmar,** 18. September. Der Krieger- und Landwehr-Verein Weitmar konnte in seiner letzten Versammlung neun neue Mitglieder aufnehmen, so daß nunmehr die Zahl der Mitglieder diejenige vor der Besatzungszeit übersteigt. Anschließend an die Versammlung verblieben die Kameraden noch einige Stunden zusammen.

g. **Weitmar,** 18. September. Mittwochmorgen um 2 Uhr entstand in einem Schuppen hinter der Radrennbahn ein Schadenfeuer, das von der Weitmarer Feuerwehr gelöscht wurde.

st **Querenburg,** 18. Sept. Der Bildungsausschuß der Gemeinde Querenburg tagte zum zweiten Mal zwecks Besprechung der Vorbereitung und Organisation der für den kommenden Winter vorgesehenen Vortragsabende und Theatervorstellungen. Nachdem bisher Werbung durch Zeichnungslisten erfolgte, setzt nunmehr der Kartenverkauf und das Verteilen von Handzetteln ein. Einen parteipolitischen, kirchlichen oder gesellschaftlichen Hintergrund haben diese Veranstaltungen nicht. Der erste Vortrag findet am kommenden Donnerstag, 24. September, abends 8 Uhr, beim Wirt August Hahne statt. Dr. Friedrich Castelle (Breslau) spricht über Hermann Löns und liest aus seinen Werken. Da einerseits der Eintrittspreis nur 50 Pfennig beträgt, andererseits Hochkünstlerisches und dabei doch Volkstümliches geboten wird, werden alle Einwohner unserer Gemeinde zu diesem Vortrag herzlich eingeladen. Karten sind bei den Ausschußmitgliedern sowie bei der Gemeindeverwaltung Querenburg, jederzeit zu haben.

b. **Querenburg,** 19. September. Ein neues Fernsprechkabel wurde von der Kirchhofstraße bis oberhalb des Friedhofes neu angelegt. Ab Kaltenhardt bis zum Crengeldanz ist man eifrig mit der Neupflasterung der Wittenerstraße beschäftigt. Die Strecke ist der Sperrung unterworfen. Die Arbeiten sind in fortschrittlichem Stadium begriffen.

f. **Altenbochum,** 19. September. Die Beflaggung am Donnerstag in unserer Gemeinde aus Anlaß des Besuches des Reichspräsidenten Hindenburg in Bochum war ziemlich gut. — Gegen Mittag setzte ein gewaltiger Verkehr aus der Richtung Witten, Langendreer nach Bochum ein. Die Straßenbahn mußte zahlreiche Sonderwagen einsetzen, die aber auch noch nicht genügten, den Verkehr zu bewältigen.

f. **Laer,** 19. September. Am Dienstag, 22. September, wird die Gemeinderatssitzung im Gemeindehause Bahnhofstraße Nr. 5 stattfinden.

g. **Laer,** 18. September. Am Donnerstag mußte die Belegschaft der Schachtanlage „Dannenbaum" wegen Absatzmangel feiern.

# **Gerthe,** 19. September. Auf der Strecke Recklinghausen-Süd — Röllinghausen — Herne — Gerthe wurde gestern der Gemeinschaftsbetrieb zwischen den Vestischen Kleinbahnen und der Westfälischen Straßenbahn aufgenommen. Die Wagen beider Gesellschaften laufen alsdann von Recklinghausen-Süd, Bochumer Straße, bis Gerthe und umgekehrt. Der 35 Jahre alte Dreher Greifer aus der Sedanstraße stürzte auf den Hochöfen bei Ausbesserungsarbeiten von einem Gerüst, vermutlich infolge eines Fehltritts 15 Meter in die Tiefe. Er wurde sofort ins katholische Krankenhaus eingeliefert, starb aber auf dem Wege dorthin. Der Verunglückte war verheiratet.

⊙ **Hordel,** 19. September. Unter Teilnahme der Hordeler Vereine veranstaltet der Krieger- und Landwehrverein Hordel heute eine große vaterländische Kundgebung, die einmal die Freude über die Befreiung unserer Heimat vom fremden Joch offenbaren, noch mehr aber ein machtvolles, flammendes Bekenntnis zum Deutschtum sein soll. Die Feier wird folgenden Verlauf nehmen: 6½ bis 7¼ Uhr abends Konzert der Kapelle ehemaliger Militärmusiker unter Leitung des Kapellmeisters Baarz, Bochum, auf dem Marktplatz, 7½ bis 8 Uhr Antreten der Vereine zum Fackelzug, 8 bis etwa 10 Uhr Fackelzug durch die Straßen Hordels. Anschließend auf dem Marktplatz Befreiungsrede, Liedervertrag der teilnehmenden Gesangvereine und gemeinsamer Gesang des Deutschlandliedes.

ßß **Langendreer-Werne,** 19. September. Nach dem gelungenen ersten Abend folgt Donnerstag, den 24. September, für beide Gruppen des „Feierabend" die erste musikalische Veranstaltung dieser Vortragszeit mit dem Thema „Romantische Kammermusik". Mitwirkende sind Martha Heinemann-Knörzer-Wetter, das Treichler-Streichquartett-Bochum und Pianist Otto Enke-Langendreer. Die Vortragsfolge zeigt Werke von Schubert und Schumann und Lieder von Franz und Mendelssohn. Der Abend findet statt in der Aula des Realgymnasiums zu Langendreer.

s **Langendreer,** 18. Sept. In der Kolonniestraße wurde Mittwoch abend die Ehefrau Narwutsch von ihrem Schwiegersohn erschossen. Dieser hatte seine von ihm getrennt lebende Ehefrau aufgesucht und mit dieser eine Auseinandersetzung gehabt. Da zog plötzlich der Ehemann einen Revolver hervor, den er auf seine Ehefrau abfeuerte, ohne jedoch zu treffen. Als sich die Schwiegermutter einmischte, wurde sie niedergeschossen. Im ganzen wurden fünf Schuß abgefeuert. Der Ehemann stellte sich der Polizei. — Auf der Zeche „Mansfeld" verunglückte in der Kokerei der Bergmann H. Rohleder von hier, Mansfelder Straße Nr. 1, schwer. Er mußte sofort ins Krankenhaus eingeliefert werden, wo er auch verschieden ist. R. ist 43 Jahre alt und hinterläßt Frau und fünf Kinder. — Auf einer hiesigen Ziegelei wurden 20 Arbeiter gekündigt. — Wegen Absatzmangel mußte gestern auf den Westfälischen Eisen- und Drahtwerken eine Feierschicht eingelegt werden. In der vergangenen Woche waren ebenfalls einige Feierschichten wegen Mangel an Absatz eingelegt worden.

## Aus dem Kreise Hattingen.

ü **Holthausen,** 18. Sept. Von einem Landjäger wurde ein junger Bursche im Walde von Potthof abgefaßt, als er schulpflichtige Kinder unsittlich belästigte. Der Bursche stammt aus Hattingen. Er ist geständig, auch früher wiederholt diese unsauberen Handlungen ausgeführt zu haben.

ü **Welper,** 18. Sept. Eine umfassende polizeiliche Kontrolle der Nahrungs- und Genußmittel erfolgte heute im Beisein des Nahrungsmittelchemikers. — Ein Schwindlergenie ist der Alfred H. aus Hattingen. Er machte hier und an anderen Stellen größere Zechen und bezahlte nicht. Außerdem pumpte er sich Geld auf den Namen anderer Leute. — In der Kolonie Müsendrei verursachte die Schlägerei von zwei Frauen einen Auflauf. Die Polizei mußte dem heftigen Auftritt ein Ende machen.

ü **Stiepel,** 18. Sept. Einige Personen aus Altenbochum wurden beim unberechtigten Fischen abgefaßt. Sie mußten ihr Angelgerät abgeben. Der Fischfang ist nicht frei. Wer fischen will, bedarf der Erlaubnis eines Fischereiberechtigten. — Die vielfachen Klagen über die Verengung und Gefährdung der Wege durch die aufgestapelten Basalthaufen, die nur zu berechtigt waren, weil sie den Verkehr ernstlich gefährdeten, werden jetzt bald ihre Erledigung finden. Die Arbeiten sind seitens des Kreises ausgeschrieben und sofort nach der Vergebung soll die Arbeit beginnen.

## Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

⊙ **Eppendorf,** 18. September. Gestern versuchte sich ein junges Mädchen mit einem Mittel gegen Haarausfall zu vergiften. Der Grund ist unbekannt. Sie wurde nach Bochum ins Krankenhaus gebracht.

○ **Wattenscheid,** 18. Sept. Die Schienenlegung für die Straßenbahn nach Leithe ist beendet bis auf das Endstück in Leithe selbst. Nur muß zwischen Fischer und Streier die Kreuzung mit dem Bahnanschluß des städtischen Lagerhofes noch eingebaut werden. Mit diesen Arbeiten ist man augenblicklich beschäftigt. Auch die übrigen Arbeiten für die Straßenbahn schreiten rüstig weiter, so daß zu hoffen ist, daß die Leither in diesem Jahre noch in den Genuß ihres neuen Verkehrsmittels gesetzt werden. — Nach und nach tut die Reichsbahngesellschaft allerlei für die bessere Ausstattung des Bahnhofs in Westenfeld, der es aber auch sehr nötig hatte. So wird zurzeit auf den Bahnsteigen, in sämtlichen Gebäuden und Schuppen elektrisches Licht angelegt. — Mittwoch mittag wurde das Söhnchen des Bergmanns Steinbach vor dem Hause der elterlichen Wohnung, Bochumer Straße 35, von einem in der Richtung Gelsenkirchen fahrenden Auto überfahren. Das Kind erlitt eine Körperquetschung und mußte in ärztliche Behandlung genommen werden. — Auf der Zeche „Holland" glitt einem Bergmann die Art aus den Händen und drang mit der Spitze in den Oberschenkel. Da kein Krankenwagen zur Stelle war, mußte er mit der Straßenbahn bis Bochum fahren, wo er zusammenbrach. Er wurde in ein Bochumer Krankenhaus gebracht.

† **Günnigfeld,** 17. Sept. Mittwoch morgen verunglückte im Grubenbetriebe der Zeche „Centrum 1/3" der Hauer Julius Jakowski von hier, Moltkestraße 18, tödlich. Aus der Steinschicht löste sich ein schwerer Block, der dem Unglücklichen die Brust eindrückte und sämtliche Rippen brach. Der Verunglückte wurde zum „Bergmannsheil" gebracht, wo er eine halbe Stunde nach der Einlieferung starb. Er hinterläßt eine Frau und ein Kind; beide befinden sich seit einigen Monaten bei Verwandten in Ostpreußen. — An einem der letzten Abende fiel der Bergmann H. aus Günnigfeld, der in Röhlinghausen zu tun hatte und dabei ein wenig zu tief ins Glas geschaut hatte, in den Schlammgraben an der Ziegelei bei der Wilbe. Der Mann wäre zweifellos zu Tode gekommen, wenn er nicht seinen Hund als treuen Wächter bei sich gehabt hätte. Das Tier bellte und leckte so lange seinen Herrn, bis dieser einigermaßen nüchtern wurde und sich selbst aus seiner unglücklichen Lage befreien konnte.

(×) **Gelsenkirchen,** 18. Sept. Heute wurde die Gewerbe-, Industrie- und Kunstausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist so gut besetzt, daß eine Reihe Anfragen in den letzten Tagen nicht berücksichtigt werden konnte. Die Gewerbe bieten in schöner Aufmachung dem Publikum sehr viel Wissenswertes und Interessantes. Zur Eröffnungsfeier trug nachmittags um 4 Uhr die Gesangabteilung des Bäcker-Innungsverbandes „Germania" mit über 200 Sangesbrüdern den „Barbarossa" und „Wieland der Schmied" vor. — Bei Gelegenheit der feierlichen Eröffnung der Ausstellung durch den Oberbürgermeister v. Wedelstaedt wurde auch folgendes Glückwunschschreiben des Reichspräsidenten verlesen: „Der Ausstellung in Gelsenkirchen, die von der hohen Leistungsfähigkeit des Handwerks Zeugnis ablegen soll, wünsche ich guten Erfolg. Möge das ehrsame Handwerk des endlich vom Druck befreiten Ruhrgebietes sich kräftig weiter entwickeln zum Nutzen des Vaterlandes. v. Hindenburg."


**Ur-Franks Flug – Eine prachtvolle Leistung**

stellen die Ur-Frank-Erzeugnisse dar. Nichts kann feiner und edler sein als

**Ur-Frank-Weinbrand**

dieser von allen Kennern hochgeschätzte alte Feinbrand. Keinen Pfennig und keinen Heller, Deutscher, für ausländische Getränke mehr! Item kann nichts köstlicher sein, als

**Ur-Frank-Kölner Dom**

ein Likör, so dem Magen wohltuet und ein gar wonniges Behagen erzeuget.



**Alex Frank, A.-G., Köln a. Rh., Hamburg (Chilehaus), Berlin W 9, Potsdamer Straße 22a.**

# Turnen und Sport.

## Sport-Vorschau.

Von Sonntag zu Sonntag verringert sich die Zahl der sportlichen Veranstaltungen, die auf gutes Wetter angewiesen sind. Nur der

**Fußball**

tritt seine beherrschende Stellung als der eigentliche Volkssport in immer größerem Umfange an; ist er doch nicht in dem Maße auf ausgesprochen schönes Wetter angewiesen, wie die Leichtathletik, Tennis, Schwimmen usw. In allen deutschen Landesverbänden gehen die Meisterschaftsspiele weiter, allerdings sind wir noch stark in den Anfängen. So haben im Süden beispielsweise die führenden Mannschaften Nürnberg und Fürth am Vorsonntag eine Niederlage einstecken müssen, aber der Schluß, daß die Spielstärke zurückgegangen sei, wäre fraglos verfehlt.

Westdeutschland hat im Ruhrbezirk mit dem Spiel Union-Gelsenkirchen gegen V.-V. Altenessen eine Begegnung, die das größte Interesse verdient. Gelsenkirchen hat sich sehr herausgemacht und in seinen letzten Freundschaftsspielen hervorragende Ergebnisse erzielt. Altenessen gehört zu den Spitzenkandidaten und wird bemüht sein, seine günstige Stellung nicht einzubüßen. Auch Schwarz-Weiß muß sich gegen Dortmund 95 strecken, die Gäste aus der Bierstadt scheinen in ungleich besserer Verfassung. Im Niederrheinbezirk gibt es zwei interessante Begegnungen, die eine in Krefeld, wo Union gegen F.-V. 08 Duisburg und die andere in Oberhausen, wo die Spielvg. gegen V.-V. Beeck zu spielen hat. Die Südgruppe des Rheinbezirks bringt Köln-Sülz und Rhenania, ferner Viktoria und 99 Köln zusammen, während die Westgruppe das Lokalderby zwischen Eintracht und S.-C. Gladbach sieht.

In der Hellwegkreisliga steigt das erste Bochumer Lokaltreffen, Phönix — Ver. Preußen 07, in dem man dem Spitzenreiter trotz des hohen Sieges der Gastgeber am letzten Sonntag keine Niederlage voraussagen kann. Im schweren Kampf werden die Schwarz-Weißen die Punkte erringen und Stellung halten. Germania 06 greift endlich auch in den Punktekampf ein, nachdem die beiden letzten Freundschaftsspiele keine Siege ergeben haben. Durch einen Sieg über Henrichshütte muß die Mannschaft beweisen, daß sie im Punktekampf bestehen kann. Der S.-V. Ehrenfeld erwartet Winz-Baak und wird sich mehr als bisher zusammennehmen müssen, will er seinen Tabellenplatz nicht noch mehr verschlechtern. In Harpen wird der L. F. C. Laer kommen, sehen und siegen, ebenso der F.-C. 92 Witten in Hattingen; denn der S.-V. ist mächtig abgefallen. Auch Westfalia-Bochum bestreitet das erste Spiel. Der Gegner in Sprockhövel sollte nicht stark genug sein, den Westfalen auch nur einen Punkt zu nehmen. Der Kampf S.-C. Dahlhausen gegen S. T. V. Werne ist eine offene Sache. — Die A-Klasse ist ebenfalls gut beschäftigt. R. S. V. Kupferdreh sollte in Weitmar, Sp. Sp. Stiepel in Welper erfolgreich sein. Die übrigen Begegnungen, Sp. Sp. Gerthe — Herbede, Sp. Sp. Witten — B.-V. 03 Steele, Steele 1911 — V. f. B. Werne, Königssteele 09 — Bommern 05, werden die Platzvereine als Sieger sehen. — Die B-Klasse hat einige Spiele zu verzeichnen, die wahrscheinlich eine Platzverschiebung unter den Spitzenvereinen zur Folge haben werden; denn die Tabellenersten S.-C. Altenbochum und der V. f. B.-Bochum haben starke Gegner vor sich. Der erstere hat Hordel zu Gast, während V. f. B. beim R. S. V. weilt und dieses Lokaltreffen noch nicht gewonnen hat. Die übrigen Spiele, S.-V. Weitmar — Gerthe-Hiltrop, Teutonia-Riemke — Langendreerholz, Germania-Querenburg — Sp. Sp. Eppendorf werden Hiltrop, Teutonia und Querenburg nach schwerem Kampfe für sich entscheiden.

Der Süden mit der zahlenmäßig kleinen Bezirksliga bringt der spannenden Treffen schon mehrere. So muß in Bayern der 1. F.-C. Nürnberg gegen den A. S. V. Nürnberg spielen, der die Sommerpause zu ernsthaftem Training benutzte und dem deutschen Meister eine zweite Niederlage beibringen könnte. In München treffen sich Wacker und 1860. Im Rheinbezirk des Südens geht erstmalig der V. f. R. in den Kampf, der an Neckarau gleich eine harte Nuß zu knacken kriegt. Ludwigshafen sieht hier auch eine Ortsgegnerbegegnung zwischen 03 und Phönix.

Im Norden könnte nur das Spiel Polizei-Hamburg gegen Viktoria-Hamburg eine Ueberraschung bringen; denn die Polizisten sind in bester Verfassung. In allen anderen Landesverbänden stehen keine Treffen von Bedeutung auf dem Programm. Zu erwähnen ist noch das Freundschaftsspiel, das in Berlin die Tennisborussen und den Hamburger S.-V. zusammenbringt.

**Hockey.**

Am kommenden Sonntag setzen in einzelnen Landesverbänden schon die Verbandsspiele ein. Die Zahl der Freundschaftstreffen ist recht ansehnlich geworden. Vor dem Abschluß steht die

**Leichtathletik.**

Saar 05-Saarbrücken bringt mit den internationalen Saarkampfspielen die bedeutendste Veranstaltung des Tages. Hier starten zum letzten Male auf ihrer Europareise die ausgezeichneten Athleten des Illinois Athletik Klub Chicago. Da es den Veranstaltern gelungen ist, auch Houben, Schüller und eine ganze Anzahl erstklassiger Süddeutscher zu verpflichten, darf man schon etwas ganz Besonderes erwarten. Von den übrigen leichtathletischen Veranstaltungen verdient das Asseburg-Memorial, ein ausgezeichnet besetzter Mehrkampf des V. B. A. V. in Berlin, erwähnt zu werden. In 17 Klassen werden 81 Mannschaften an den Start gehen, außerdem wird die Hanns-Braun-Gedenkstaffel über 50×800 Meter gelaufen und die Brandenburgische Meisterschaft im 50-Kilometer-Gehen ausgetragen. Der T. u. S. Bochum veranstaltet Sonntag nachmittag ½3 Uhr in seinem Stadion interne leichtathletische Vereinswettkämpfe, getrennt für Leichtathleten, Fußball-, Hockey- und Tennisspieler, sowie Alte Herren.

**Deutsche Turnerschaft.**

Im Fußball hat die Turnvereinigung Eintracht 1894 am morgigen Nachmittag um 2 Uhr auf dem städtischen Sportplatz an der Castroper Straße den Turnverein-Witten zu Gast. Da beide Mannschaften ziemlich gleichwertig sind, so wird ein spannendes Spiel zu erwarten sein. — Im Handball spielt die 1. Handballelf der Turnvereinigung Eintracht 1894 um 4 Uhr gegen die gleiche des Hagener Turnklubs. Letztere will in stärkster Aufstellung antreten, um ihre 3:0-Niederlage wieder gutzumachen. Da sich auch die Elf der Turnvereinigung Eintracht in letzterer Zeit merklich gebessert hat, so lassen wir dieses Treffen offen.

**Handball.**

Auf dem Platz am Bergmannsheil treffen sich um 3 Uhr Altenessen und Weitmar im Gesellschaftsspiel. Die Weitmarer, die am vergangenen Sonntag ihr erstes Meisterschaftsspiel gegen Alemannia-Dortmund mit 12:0 hoch gewinnen konnten, werden wohl den Sieger stellen.

Die Gauklasse hat wiederum nur drei Spiele, Westfalia Bochum — Polizei Dortmund, D. A. K. Dortmund — Germania 06 Bochum, F.-C. 92 Witten — Dortmund 95. Germania 06 und Dortmund 95 sind Favoriten. In dem anderen Spiel hat der Neuling Westfalia-Bochum einen schweren Stand gegen die Dortmunder Polizei, die sich wohl in den Besitz der Punkte setzen wird. In der Kreisklasse beginnt man ebenfalls mit dem Spielen. Eine Voraussage ist hier wegen der Neueinteilung schlecht möglich. Es spielen: Concordia-Bochum — Germania 06 II, Westfalia-Bochum II — Phönix, L. F. C. Laer — Westfalia-Weitmar und R. S. V. Kupferdreh — Witten 92 II.

**Deutsche Jugendkraft.**

Nachdem am vergangenen Sonntag für sämtliche Vereine der Fußball geruht hat, geht es morgen mit frischen Kräften in den Punktekampf. Gauklasse: In Bochum gibt es zwei interessante Treffen. In dem ersten stößt T. u. V. Hamme auf den Kreismeister Antonen-Bochum. Die Hammer hatten in dieser Serie einen schlechten Start und haben bereits vier Verlustpunkte zu verzeichnen. Gegen den Kreismeister tritt Hamme wieder mit seinen alten Spielern an, wird aber trotzdem eine Niederlage nicht verhindern können. Nicht minder spannend wird das Treffen der beiden Neulinge der Gauklasse Wiemelhausen gegen Waltrop sein. Ob es Wiemelhausen gelingt, beide Punkte dem Gast abzuknöpfen, wird an seinem Sturm liegen. Ferner spielen Rotthausen — Wacker-Recklinghausen und Recklinghausen 08 — Germania-Dortmund. Die Recklinghauser Vereine sind hier als sichere Sieger zu erwarten. A-Klasse: Werne hat Teutonia-Bochum zu Gast. Hier wird es einen harten Kampf geben, den die Teutonen knapp für sich entscheiden sollten. Gerthe empfängt Laer und wird sich gewaltig anstrengen müssen, um die Punkte einzuheimsen; denn ein weiterer Punkteverlust würde die Meisterschaftsaussichten schon endgültig besiegeln. Langendreer erhält von A. f. B. kampflos die Punkte. In dem Treffen Riemke gegen Grumme wird Riemke wohl das Nachsehen haben. In dem Spiel Altenbochum gegen Dahlhausen ist die Frage nach dem Sieger offen.

**Pferdesport.**

Fürf Wochen ruhte der Trabersport auf der Gelsenkirchener Bahn, doch war dies für eine Anzahl der dortigen Traber keine Ruhe- und Erholungspause; denn manche von ihnen haben erfolgreiche Abstecher nach Hamburg, München und nach den rheinischen Plätzen des Verbandes gemacht. Am kommenden Sonntag treffen sich nun die fast vollzählig zu der heimatlichen Zentrale zurückgekehrten Traber wieder in Gelsenkirchen. Eine große Anzahl Nennungen hat dieser Tag aufzuweisen, durchschnittlich entfallen auf jedes Rennen 22 Unterschriften. Da jeder Klasse von Pferden eine besondere Entscheidung vorbehalten ist, steht ein besonders interessanter, abwechslungsreicher Renntag bevor, an dem es an spannenden Kämpfen nicht mangeln wird. Wegen der vorgeschrittenen Jahreszeit ist der Beginn der Rennen pünktlich 2½ Uhr.

**Der Radsport**

bringt die drei Fernfahrten „Rund durchs Münsterland", „Rund um Berlin" und „Berlin — Frankfurt a. O. — Berlin". Außerdem finden zahlreiche Bahnrennen für Berufs- und Herrenfahrer statt. Der Radfahrer-Verein „Sturmvogel"-Bochum veranstaltet am morgigen Sonntag auf der Radrennbahn ein Hauptfahren und ein Mannschaftsrennen über 50 Kilometer. (Näheres siehe Anzeige.) Die Wanderfahrer treffen sich um 7 Uhr am Vereinslokal, Alleestraße 27, zur Teilnahme an der Gauwanderfahrt nach Bocholt. — Die Mitglieder des Radfahrervereins „Westfalia 1895" nehmen morgen an der Gauwanderfahrt nach Bocholt teil und fahren dann nach Wesel weiter. Abfahrt 7 Uhr vom Bochumer Hof.

**Boxen.**

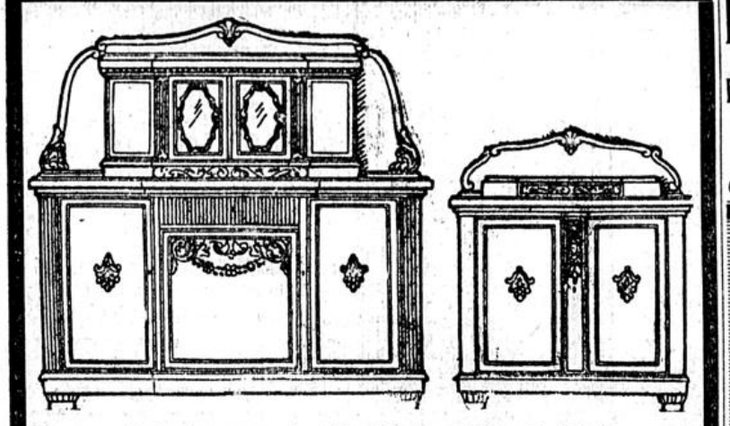
Die heutigen Boxkämpfe des W. H. V. V. auf dem Bochumer Schützenhof lassen guten und harten Sport erwarten, da sich das Können der Boxer im ganzen Verbandsgebiet verbessert hat. Die besten Kämpfer mit großem Namen aus allen Teilen des W. H. V. V. bestreiten Ausscheidungskämpfe zwecks Einreihung in die Verbandsmannschaft; so wird man technisch gute aber auch harte Kämpfe zu sehen bekommen. Wieser II (Bochum) hat im Fliegengewicht gegen Schwager (Dortmund) gute Aussichten, wenn er es versteht, seine größere Körperkraft auszunutzen. Piotrowski (Bochum) kämpft zum dritten Male gegen den Verbandsmeister Vogelrose (Dortmund), der, stark und genau schlagend, über die größere Routine verfügend, den Bochumer knapp nach Punkten schlagen wird. Einen sicheren Sieg wird Günther (Dortmund) im Federgewicht über Kulschitzki (Bochum) erringen, da der Dortmunder technisch viel besser und auch erfahrener ist. Die beiden Leichtgewichtstreffen bilden den Höhepunkt des Abends. Trippe (Dortmund), der ehemalige deutsche Meister, und Mehlstäubler (Hagen), ein stilvoller Kopfboxer, und der Verbandsmeister Demski (Dortmund) und der schlagstarke Weber (Hagen) werden in den beiden Kämpfen Boxkunst zeigen. Gegen das Dortmunder Paar werden die Hagener nicht ganz aufkommen können. Wieser I (Bochum) hat im Weltergewicht Gelegenheit, gegen einen Klassemann wie Klöpper (Dortmund) sein stark verbessertes Können zu beweisen. Da Klöpper nicht mehr ganz der alte Draufgänger ist, liegt ein Sieg des Bochumers im Bereiche der Möglichkeit. Den härtesten Kampf gibt es im Mittelgewicht: Verbandsmeister Tausch (Dortmund) gegen Singer (Bochum), eine Begegnung, die man in Bochum schon lange erwartet hat. Tausch ist in letzter Zeit wenig hervorgetreten. Verfügt er noch über seine gute linke Hand und sein großes Herz, wird Singer einer Punktniederlage nicht aus dem Wege gehen können. Im Halbschwergewicht steht mit dem guten Dortmunder Rufer der Sieger über Wörmann (Dortmund) fest. Eine besondere Sache ist der Schwergewichtskampf zwischen Schönewolff (Kurhessen-Kassel) und dem Recklinghäuser Sadlowski. Ersterer ist den Bochumern durch seinen Kampf mit Sander (Hagen), in dem er die Verbandsmeisterschaft 1924 errang, bekannt. In der deutschen Meisterschaft verlor er dann im Endkampf gegen Ludwig Haymann, ging darauf nach Wien, boxte bei „Rapid" und ist erst jetzt zurückgekehrt. Einen Punktsieg trauen wir dem langen Kasselaner über seinen körperlich schwächeren, aber härteren Gegner zu, der bereits repräsentativ für seinen Verband kämpft.

**Kraftsport.**

Der Stadtverband der Bochumer Kraft-Sportvereine veranstaltet am Sonntag nachmittag 3 Uhr im Schützenhofsaal einen Städtekampf im Ringen Essen—Bochum und Herausforderungskämpfe im Boxen. Im Ringen werden die besten Bochumer und Essener um den Sieg kämpfen. Spannende Kämpfe sind zu erwarten. Im Boxen stehen sich Essener und Bochumer Boxer gegenüber. U. a. ist der diesjährige Deutsche Meister im Halb-Schwergewicht Paul Naujoks (Wesel) verpflichtet.

## Leichtathletik.

**Houben und die Amerikaner in Magdeburg.** Vor etwa viertausend Zuschauern wickelten sich am Donnerstag abend in Magdeburg die internationalen Leichtathletikwettkämpfe ab, an denen u. a. die amerikanische Mannschaft teilnahm. Der deutsche Meister Houben (Krefeld) legte bei dieser Gelegenheit erneut sein gutes Können an den Tag und beendete das Hundertmeterlaufen in 10,5 Sekunden und das Zweihundertmeterlaufen in 21,6 Sekunden. Der Amerikaner Stevenson holte sich das Vierhundertmeterlaufen in 49,6 Sekunden, sein Landsmann Riley das 110-Meterhürdenlaufen in 15,2 Sekunden, der Amerikaner Jones den Weitsprung mit 7,06 Metern und den Stabbruchsprung mit 3,82 Metern. Der Amerikaner Schwarze siegte im Kugelstoßen mit 13,80 Metern, mußte sich aber im Diskuswerfen mit dem zweiten Platz begnügen. Diese Konkurrenz sah den Hannoveraner Hofmeister mit 44,51 Metern als Sieger. Den Hochsprung holte sich der Amerikaner Osborn mit 1,93 Metern. Die 4×100-Meter-Staffel fiel an den Sportklub Charlottenburg, während die Amerikaner auf die Schwedenstaffel Beschlag legten. Ueber 800 Meter erlitt der Amerikaner Dodge durch den Kölner Böcher eine einwandfreie Niederlage. Böcher benötigte 1 Minute 55,9 Sekunden.

**Diese und ähnliche Modelle.**

**Speisezimmer** echt Eiche, Büffet 2 mtr. breit, Credenz 125 cm., Aufsatz und Innenflächen mahagoni poliert kostet **Mk. 690.-**

**Luxusausführungen** bis zu 250 cm. Büffetbreit ..... Mk. 975.- bis 875.- **Mk. 825.-**

**Aehnliche Modelle** 160 cm. Büffetbreite ..... Mk 525.-, 490.- **Mk. 425.-**

**Echt eichene Schlafzimmer** nur allerbeste Qualitätserzeugnisse mit 180 cm. breitem Spiegelkleiderschrank ..... Mk. 725.-, 690.-, 635.- **Mk. 555.-**

**Luxusausführungen** mit 2 mtr. u. 220 cm. breiten Spiegelkleiderschränken . . Mk. 925.-, 875.- **Mk. 750.-**

**Herrenzimmer in echt Eiche** nur Qualitätserzeugnisse, schönste Modelle, Bücherschrank 150 bis 220 cm. breit ..... Mk. 925.-, 750.-, 590.- **Mk. 425.-**

Lieferung franco auch nach auswärts. Schriftliche Qualitätsgarantie

**Spezialhaus für bürgerliche Wohnungseinrichtungen.**

**Ph. Gottesleben Nachf.**

**Bochum, Wittenerstr. 2—3.**

**Bernh. Rabe,** Alleestr. 106

liefert und verlegt

**Linoleum**

nach bewährtem System.

**Landwirtschaftliche Kreisschule**

Fernruf 2256 **Dortmund** Sonnenstraße 100.

nimmt noch Anmeldungen für 1925 an. Erwerbslose erhalten besondere Vergünstigungen.

Gründungsjahr 1886. Schulgeld 50.— Mk.

**H. Mawrowsky**

Hugo-Schultzstrasse 34 :: Telephon Nr. 4691

*Der Abendzirkel beginnt Montag, den 21. Sept., 8 Uhr, im Bochumer Kol. Der Zirkel für die Schüler u. Schülerinnen höherer Lehranstalten beginnt Dienstag, den 22. Sept., 7 Uhr, im Dom-Kotel „Kaiserhof", Obere Marktstr.*

*Privat-Zirkel und Einzel-Unterricht.*

*Persönliche Anmeldungen täglich in der Wohnung erbeten. Sichere Sprechzeit 1-4 u. 7-8 Uhr.*

**TANZ-UNTERRICHT!**

Ein neuer Kursus beginnt am Dienstag, den 22., Donnerstag, den 24. September, abends 8 Uhr, im Restaurant **Steinraths, Bochum, Obere Marktstr. 27.**

**Fr. Wilmes und Frau**

**Bochum, Alleestraße 4.**

**Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen.** Ingen.- u. Werkmeister-Abtlg. für allgemeinen u. landwirtschaftl. Maschinenb., Elektrot. Flugtechnik u. Eisenhochbau.

Nehme noch Schülerinnen für **Porzellan- u. Oelmalerei** an. Gründl. Ausbildung zugesichert. Näheres zu erfragen bei **Professor Franck, Bülowstr. 44**

**Technikum Lemgo**

Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister Staatskommissare. Programm frei

**Klavier-Unterricht**

für Unter-, Mittel- und Oberstufe erteilt Musik-Akademikerin. Anfragen unter W. 12345 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Musik- u. Orchester Schule Merkert**

Boch. Brückstr. 43. Grdl. Unterricht für Violine, Klavier, Laute, Mandoline. Tel. 4891.

**Reichskurzschrift**

Anfänger- und Fortbildungsunterricht ist jed. Dienstag und Mittwoch abend ½8 Uhr, jeden Samstag abd. 7 Uhr in der Marienschule, Spichernstr. 6. LSt15 Reichskurzschriftverein „Gabelsberger", Bochum.

Wer erteilt **Klavierunterr.?** Angeb. m. Preisangabe unt. F. W. 34464 a. d. Geschst.

Mandol.- u. Laut.- **Unterricht** 34504 Panse, Jakobstraße 17.

Gründlicher **Geigen-Unterr.** wird erteilt. 34298 Bochum, Clemensstraße 9, 2. Etage.

Ert. Schül. höher. Lehranst. fortlaufd. **erfolgreiche Nachhilfe** i. alt. u. neuen Sp., ev. Beauf. d. Schularb. Ang. u. H. H. 34433 a. d. Geschst.

Technischer **Unterricht** Vorbereitg. z. Berg- u. Maschinenbausch., w. erteilt. Ang. u. K. S. 34470 an die Geschäftsstelle.

**Kapitalien**

**Kredit b. 2000 Mk.** geg. prima Sicherh. gewährt an jedermann ohne vorh. Provis. Anfrag. unt. P. G. 34416 a. d. Geschst.

**Kapitalsuchende** Landwirte, Geschäftsleute wend. sich zuerst a. Rüger, Dortmund, Königswall Nr. 31. Kosten nur bei Ins.-Erfolg. — Keine Provision. — Grundredl. — Seit 1899. LW7

**Vermischtes**

**Grammophon-Platten** Hindenb. - Marsch Hackeläuer-Marsch Friedr. Rex u. weitere große Auswahl all. Militär-Märsche. Neue Tänze und Schlager der letzten Operetten.

**A. Wolters,** Friedrichstraße 9. Telephon 1161.

**Anzahlungen** auf **Puppenwagen und Puppen** werden schon entgegengenommen. **Wittgenstein & Horn** 26. Bongardstr. 26.

**Dr. 4-ling Seife**

Hersteller: J. Kron, München

Preise: Normalstück 50 Pf Groß.St.(Bade)75Pf

Sie erzeugt frischduftende, gesunde und zarte Haut!

Ziehung 25. und 26. September. Genehmigt für Preußen.

**Oberschlesische Geldlotterie**

für Oberschlesischen Hilfsbund E. V. 250 000 Lose, 9061 Gew. u. Prämie M.

Höchstgewinn **75000**

Hauptgewinn **30000**

Prämie **20000**

**10000**

usw.

Zahlbar in bar ohne Abzug.

**Lose zu Mk. 1.20**

sind zu haben in der Staatl. Lotterie-Einnahme LA33

**Giesler, Bochum**

Bahnhofstr 23, Ecke Kreuzstr.

**Lotterie Arnold.**

**Die besten Kurerfolge ohne Berufsstörung!**

nach naturgemäßen Grundsätzen bei Nervenleiden und chronischen Krankheiten, Gicht, Rheuma, Ischias, offene Beine, Hautleiden, Frauenkrankheiten, Magen-, Darm-, Herz-, Nierenleiden, Lungentuberkulose, Zuckerkrankheit, Krätze, Gallensteine, Wassersucht und Kropf.

**Schultheis Heilinstitut**

Wiesenbrink 17½ bei Pleitner

Sprechstund. jed. Dienstag 9—12, 3—6 Uhr

Spez.: Massagen und Bestrahlungen.

**Kranker**

rette Dich, bevor es heißt zu spät wende Dich an

Sanitäts-Sensal **Büscher**

Bochum, Bahnhofstraße 40 I, neben Handelshof. Bekannte Erfolge! LB44

**Thure-Brandtmassage**

gegen

**Frauenleiden, Erkrankungen der Muskeln, Nerven u. gegen Ischias**

ausgeübt von **Grete Möllmann**

Schülerin des Dr. med. Thure-Brandt, Berlin.

Sprechstunden tägl. von 9—12 und 3—5 Uhr. 34528

**Bochum, Kanalstraße 21.**

**Zöpfe** rein deutsches Naturhaar von 3.50 M. an allergrößte Auswahl billigste Preise

**OTTO NEBEL**

4 Friedrichstr. 4

**Hannoversche Landwurst**

Ia. Qualität, einschl. Mettwurst, 9 Pfd. gem. 15 Mk. frei Haus. Nur Nachnahme. L. Sattelkau Wurstversand, Uelzen in H.

Mehrere **Flügel** Blüthner Ibach Feurich Bechstein noch neuwertig, mit voller Garantie besonders günstig zu verkaufen.

**Pianohaus Hilger, Essen,** im Keramikhaus.

**Anzahlungen** auf **Puppenwagen und Puppen** werden schon entgegengenommen. **Wittgenstein & Horn** 26 Bongardstr. 26.

# W. BLUM

Bahnhofstraße 29 — Kreuzstraße 10

## Kraftfahrzeuge

Generalvertreter der

**Selve-Automobilwerke A.-G. Hameln,** (8/32 PS)

**Horch-Automobilwerke A.-G. Zwickau** (10/50 PS)

Die Qualitätserzeugnisse der deutschen Automobil-Industrie

**Eröffnung meiner neuen Ausstellung im Büro- u. Autohaus BLUM, Kreuzstr., Sonnabend, den 19. Sept. 1925**

**Großgarage** * **Tankstelle** * **Reparatur-Werkstatt** * **Zubehör**

Heizbare Einzelboxen für 50 Wagen — Benzin, Benzol, Oel — Elektrowerkstatt — Gummi usw.

**Fahrten-Abteilung**

mit neuen, hocheleganten Limousinen bei Tag und Nacht

**Fernruf 3014 und 3015.**

---

**Auto**

Licht- und Anlasser-Anlagen
Magnet- und Lichtmaschinen-Reparatur
Akkumulatoren-Ladestation u. Reparatur
Ersatzteile u. s. w.

Ia. eingerichtete Werkstatt

**Karl Schröder**

Fachgeschäft für Elektrotechnik
**Rottstr. 39 u. Maltheserstr. 6/8**
Vertreter der Luma-Werke, Stuttgart.

---



**Transmissionen**
**Holzriemenscheiben**
**Treibriemen aller Art**
*Lager in allen gangbaren Größen*
**Walther Janzen Bochum**
Hermannshöhe 13/15 Gegr. 1905
Fernspr. 455, 445 Telegr.-Adr. „Rija"

---

**Neu eröffnet!**

**Möbel**

aller Art, wie:
Küchen, Schlafzimmer
Speise- u. Herrenzimmer
beste Fabrikate,
liefert billigst 34540

**A. Diedrich, Dorstenerstr. 85 a**

Fabrik-Niederlage: Lemgo-Lippe.

---

Zur Beseitigung von Gesichts- u. Körperhaaren

**Damenbart**



ist tatsächlich das beste Mittel „Subito" weil es die Haare sofort schmerzlos

**radikal mit Wurzel**

entfernt. Keine Hautreizung. Garantie absolut unschädlich, sicherer Erfolg. Preis 3.50 M. Preisgekr. gold. Med. Viele Dankschr.

Zu haben bei LP3
**Robert Pracht**
**Bahnhofstr. 40,**
neben Handelshof

---

**Kohlen und Koks, Brennholz**

zu billigsten Preisen

**Fritz Carl,** Hubertusstr. 3 Telephon 3759

---



Gute Rasse- u. Leghühner, zerlegb. Ställe, Zuchtgeräte lief. Geflügelhof in Mergentheim G 9 Katalog frei

---



Neue Gänsefedern
Preisliste gratis.
gerissene u. ungerissene liefert konkurrenzlos billig
**Willy Manteuffel, Neutrebbin** (Oderbr.) Gänsemastanstalt 18a

---

# Zur Eröffnung

meiner bedeutend vergrößerten

**Geschäftslokale**

**bei meinen guten Qualitäten und billigen Preisen**

# 10% Rabatt

*Herren-Anzüge 115.-, 98.-, 68.-, 35.-, 25.-*
*Marengo-Paletots 108.-, 95.-, 78.-, 43.-, 27.-*
*Moderne Ulster 135.-, 110.-, 90.-, 72.-, 42.-, 31.-*
*Elegante Hosen 27.-, 22.-, 17.-, 13.-, 5.90, 3.90*
*Jünglings- und Knaben-Kleidung.*

# Carl Knepper,

**Brückstraße Bochum Ecke Franzstr.**

**7 Schaufenster!!**

---

**Sofas**

in Plüsch, Gobelin u. Leder, Klubsofas, Klubsessel in mod. Formen.

**Chaiselongues**

solide Verarbeitung, Chaiselonguedecken.

**Matratzen**

u. Auflagen, all. in eig. Werkst. angef.

**Pa entböden**

in jed. Größe, sowie Schonerdecken.

**Bettstellen**

hell u. dunk., große Ausw., bill. Preise.

**Polstermaterial**

für Reparatur und Selbstanfertigung, wie Seegras, Werg, Schnürfaden, prima Hanf, Matratzendrell Inlett, 120—160 br. säurerot, Springfedern, Gurte, Ledertuch, Sofabezüge, Durch- und Aufziehgurte, Fassons und Federleinen, Nägel, Gardinenschn. usw.

**Bequeme Teilz.**

ohne Aufschlag.

**Polsterei**

**A. Thiel**

Humboldtstr. 52

---

Wo finden Sie die größte Auswahl

**Zöpfe**

**u. Ersatzteile?**

Im Haargeschäft Ruthmann. Haararbeiten werd. auch von ausgek. Haaren angefertigt. Bei Einkauf Frisieren gratis.

**Ernst Ruthmann**
Bochum,
Friderichstraße 23.

---

**Tapeten-Reste**

jeder Rollenzahl

**Carl Bohlmann**
**Bochum,**
**Kortumstr. 4,**
Fernrul 826.

---



Ges. gesch. 126765

**Einsiedler**
**Johann Treutler's**
**Jerusalemer Balsam**

in der ganzen Welt berühmtes Hausmittel
Allein echt zu beziehen aus der
**Mohren-Apotheke**
**Glatz.**

Niederlage in Bochum:
**Alte Apotheke P. Köhler.**

---



**Promenadenwagen**
**Klappsportwagen**
mit und ohne Verdeck
**Opelwagen erste Qualitätsware**

**Eine große Sendung**
**Puppenwagen**
eingetroffen. Jetzt schon gekaufte Wagen werden auf Wunsch bis Weihnachten zurückgestellt.

**Korbmöbel**
bis zu d. feinsten Ausführungen
**Japantaschen**
**Reisekörbe**
sowie sämtliche Korbwaren
**zu außergewöhnlich billigen Preisen**
**Spezial-Kinderwagen- und Korbmöbel-Geschäft**

**W. Ruellus,**
**Bochum,** Hattingerstr. 50.
Telefon 2163.
**Zahlungserleichterung**

# Handel / Gewerbe / Industrie.

## Die Wirtschaft der Woche.

Der Gedanke einer universaleren Beeinflussung der Wirtschaft treibt jetzt jede Woche neue Blüten. Auf der Vollversammlung des Völkerbundes in Genf hielt der bekannte französische Industrielle Loucheur eine bedeutsame Rede, in der er den Völkerbund aufforderte, einen Ausschuß zur Vorbereitung einer Weltwirtschaftskonferenz einzusetzen. Die Aufgabe dieser Konferenz soll es sein, die wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu prüfen, die der allgemeinen Wohlfahrt der Völker entgegenstehen und die Mittel zu finden, die wirtschaftliche Krise zu überwinden und Konflikte zu vermeiden. Wir kennen Loucheur schon seit seiner Wiesbadener Besprechung mit Walter Rathenau als einen Mann, der vielleicht das Zeug dazu hätte, auch auf weniger französische Art wirtschaftlich zu denken. Der Gedanke dieser Weltwirtschaftskonferenz, an der sich Amerika, völkerbundfeindlich, wie es nun eben ist, sicher nicht beteiligen wird, ist aber doch wohl in seiner praktischen Auswirkung gerade schon deshalb eine Utopie. Vielleicht aber wird von der rechten Seite der gesunde Kern, der in ihm liegt, unabhängig vom Völkerbund, aufgegriffen und führt dann zu dem dringend notwendigen Wirtschaftsausgleich der betroffenen Staaten Europas.

Daß auch dem Franzosen Loucheur bei seinem Vorschlag der Gedanke gekommen ist, daß es namentlich wirtschaftliche Gründe sind, die die Völker in den Krieg treiben (und getrieben haben), ermutigt immerhin zu der Hoffnung, daß er dabei auch die Revision unerfüllbarer wirtschaftlicher Abmachungen unterstützen wird. Dazu gehört aber in erster Linie das Dawes-Abkommen, dessen ersten Jahresabschluß der Generalagent uns in diesen Tagen vorgelegt hat. Danach hat also das Deutsche Reich im Laufe des ersten Reparationsjahres insgesamt 1000,46 Millionen Reichsmark an Reparationszahlungen geleistet und damit seine Zahlungsverpflichtungen voll erfüllt. Wird das so bleiben? Die angesehene englische Wirtschaftszeitschrift „Financial Times" macht dahinter ein großes Fragezeichen. Sie meint, daß es vielleicht noch im zweiten Jahre gelingen würde, das Programm zu erfüllen; im dritten Jahre aber begännen die größten Schwierigkeiten; denn dann werde sich das unlösbare Uebertragungsproblem erst in seiner ganzen Größe auswirken. Eine Konferenz zur Nachprüfung des Planes sei dann also notwendig.

Aber das kann zunächst nicht unsere Sorge sein. Wir haben eben geleistet, was wir versprochen hatten und müssen zusehen, daß unsere Wirtschaft an den schweren Opfern, die sie gebracht hat, nicht zu Grunde geht. Mit dem schwierigen Problem der Gesundung unserer Wirtschaft befaßte sich auf seiner Dresdner Tagung der deutsche Großhandel, in einer für unseren Bezirk bedeutsamen Weise, aber auch der Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen von Rheinland und Westfalen in Düsseldorf, wo aus sachverständigem Munde die Worte fielen, daß das Schuldenmachen in der Wirtschaft aufhören müsse und daß wenig Produktion und wenig Umsatz ohne Schulden besser seien als viel Produktion und viel Umsatz mit Schulden. Die Forderung nach Sparsamkeit in der Wirtschaft, im öffentlichen und privaten Leben wurde auch auf dieser Tagung wieder erhoben.

Auf dem Gebiete der Preissenkung sind die ersten angedrohten Maßnahmen zur Bekämpfung von Kartell-Schäden schon in die Tat umgesetzt worden. Gegen eine Reihe von Textilverbänden ist es zur Klageerhebung gekommen. Außer einer geringen Senkung der Preise für Ruhrkohle um ½ v. H. ist jetzt auch der Stabeisenpreis um 70 Pfennig für die Tonne herabgesetzt worden. Die Verordnung über die Aufhebung der Geschäftsaufsicht steht vor der Tür; sie soll durch Erweiterungen der Konkursordnung ersetzt werden, die eine Vermeidung von Konkursen durch Abschluß von Vergleichen begünstigt. Aber alles dieses schafft noch keinen Wirtschaftssommer, wenn wir nicht dem Grundübel auf den Pelz rücken und an eine Verbilligung unserer Geldsätze herangehen.

Mit diesem Problem befaßte sich u. a. der sechste allgemeine deutsche Bankiertag, der in der vergangenen Woche in Berlin versammelt war. Die dort von hervorragenden Sachverständigen geäußerten Ansichten zur Wirtschaftslage boten zwar mancherlei Interessantes, aber nichts umwälzend Neues.

Wenig tröstlich lautete, was uns die vergangene Woche über unsere geldliche Lage im Reiche und in Preußen brachte. Im August ist in der Reichskasse ein Defizit von 45,96 Millionen Reichsmark vorhanden, das man angesichts der früheren Ueberschüsse und der in fetteren Steuermonaten zu erwartenden höheren Eingänge nicht zu tragisch zu nehmen braucht. Schlimm ist allerdings schon das im Hauptausschuß des preußischen Landtages mitgeteilte Defizit von 224 Millionen Mark, das der preußische Haushalt aufweist. Um es zu decken, greift man im Zeichen des Preisabbaues zu dem allerungeeignetsten Mittel, nämlich zur Erhöhung der Hauszinssteuer. Daß hierdurch eine neue Verteuerung der Lebenshaltung hervorgerufen wird, läßt sich doch an den Fingern abzählen.

Das Sicherste, um aus dem Elend herauszukommen, ist es immer noch, wenn die Wirtschaft sich selbst hilft. Wenn dazu, wie es scheint, eine verhältnismäßig gute Mittelernte fördernd mitwirkt, so ist das sehr zu begrüßen. Auf dem Ruhrkohlenmarkt scheint auch das Schlimmste überwunden zu sein. Die Entlassungen und Einschränkungen sind einigermaßen zum Stillstand gekommen. Eine gewisse finanzielle Entspannung ist eingetreten, die zwar von einer „Konjunktur" noch recht weit entfernt ist, aber immerhin doch die schlimmste Unruhe beseitigt. Die Zusammenschlußbestrebungen in der Eisenindustrie befinden sich zurzeit noch im Prüfungsstadium. Unterausschüsse sind an der Arbeit, um an Hand von Werksbesichtigungen die Anteile der einzelnen Werke an der neu zu gründenden Gesellschaft zu errechnen. Man hofft, sich noch vor Ende dieses Monats über die grundsätzliche Frage des Zusammenschlusses klar werden zu können.

Da man nun einmal am Abbauen ist, so konnte man auch an der ersten Stelle im Reiche nicht vorübergehen, die der Wirtschaft zu dienen bestimmt ist, am Reichswirtschaftsrat. Auch seine Mitgliederzahl soll von 326 auf 126 vermindert werden. Es ist wohl kaum zu befürchten, daß die Arbeit dieser Körperschaft dadurch eine Einbuße erfährt; denn schließlich kommt es auch dort auf „Qualität" an. Jedenfalls sind wirtschaftliche Fragen dort erheblich besser aufgehoben als in den durch politische Einstellung verdunkelten Parlamenten.

Die Börse machte im ganzen ein freundliches Gesicht. Ab und zu gab es mal einige Wolken; im großen und ganzen hielten sich aber die Kurse. Die Ausführungen Dr. Schachts wie die der Referenten auf der Bankier-Tagung wurden selbstredend in der Burgstraße sehr beachtet, führten aber nicht zu großen Aktionen. Dazu lag beim besten Willen auch kein Anlaß vor. Nicht einmal die Ueberzeichnung der deutschen Rentenbankanleihe in Amerika konnte tiefen Eindruck hinterlassen.

**Dr. J.**

## Börsenberichte.

**Amtliche Devisenkurse.** (Berlin)

Alles in Reichsmark.

| Für drahtlose Auszahlungen | | Zuteilg. | 18. Septbr. Geld | 18. Septbr. Brief | 17. Septbr. Geld | 17. Septbr. Brief | Münzparit. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Holland | 100 Guld. | 100% | 168,66 | 169,04 | 168,64 | 169,06 | 1,7 |
| Argentinien | 1 Pes. | 100% | 1,698 | 1,702 | 1,615 | 1,619 | 1,70 |
| Belgien | 100 Frank | 100% | 18,4? | 18,53 | 18,13 | 18,67 | 0,80 |
| Norwegen | 100 Kron. | 100% | 88,44 | 88,66 | 87,59 | 87,81 | 1,12 |
| Dänemark | 100 Kron. | 100% | 102,62 | 102,78 | 102,17 | 102,43 | 1,12 |
| Schweden | 100 Kron. | 100% | 112,51 | 112,79 | 112,52 | 112,8? | 1,12 |
| Italien | 100 Lire | 100% | 17,27 | 17,31 | 17,27 | 17,21 | 0,800 |
| England | 1 Pfund | 100% | 20,335 | 20,385 | 20,334 | 20,384 | 20,40 |
| Amerika | 1 Dollar | 100% | 4,19 | 4,21 | 4,19 | 4,21 | 4,20 |
| Frankreich | 100 Frank | 100% | 19,84 | 19,88 | 19,80 | 19,84 | 0,80 |
| Schweiz | 100 Frank | 100% | 80,?7 | 81,17 | 80,99 | 81,19 | 0,80 |
| Spanien | 100 Pes. | 100% | 60,27 | 60,53 | 60,47 | 60,63 | 0,81 |
| Deutsch-Oest. | 18.-10 000 Kr. | 100% | 59,11 | 59,25 | 59,13 | 59,27 | 0,80 |
| Polen | Mark | — | — | — | — | — | — |
| Tschech. Slow. | 100 Kron. | 100% | 12,42 | 12,46 | 12,43 | 12,47 | 0,81 |
| Ungarn | 100 000 Kron. | 100% | 5,88 | 5,90 | 5,89 | 5,91 | 0,18 |

Reichsbankdiskont 9% — Lombardzinsfuß 11%

*** Geschäftsstille an der Berliner Börse.** Der gestrige Geschäftsverkehr der Börse litt unter großer Geschäftsstille. Wiederum fehlte es an Kaufaufträgen von außerhalb der Börse stehenden Kreisen. Somit übten Realisierungen, die mit dem bevorstehenden israelitischen Feiertag in Zusammenhang gebracht werden, einen Druck auf den Kursstand, im besonderen auf die der Spekulation bevorzugten Papiere, aus. Größeren Umfang nahmen aber die Rückgänge nicht an, und als im Verlaufe Reichsbankanteile ihre Aufwärtsbewegung wieder aufnahmen, wirkte dieser Umstand befestigend auf die Gesamthaltung, so daß kleine Erholungen eintraten. Bemerkenswert war die Festigkeit von Mansfelder Bergbau, Rheinischen Braunkohlen, Deutschem Kali, Dynamit Nobel und Akkumulatoren sowie Gebr. Körting-Aktien. Reichsbankaktien gewannen 1,5 Prozent. Das Geschäft in deutschen Anleihen war ebenfalls außerordentlich beschränkt. Am Geldmarkt war etwas Nachfrage nach Tagesgeld zu beobachten. Der Zinssatz hierfür wurde mit 8 bis 9,5 genannt. Monatsgeld war unververändert. — Nachbörse. An der Nachbörse blieb das Geschäft bei geringen Umsätzen sehr still. Lediglich die Spezialitäten, die in den letzten Tagen gefragt waren, blieben weiter steigend. Reichsbankanteile konnten weiter auf 138,5 Prozent anziehen. Auch ungarische Werte waren gebessert.

*** Düsseldorfer Börse lustlos.** Die Düsseldorfer Kuxenbörse eröffnete gestern in vollkommen lustloser Haltung. Auf dem Kohlenkuxenmarkt waren Constantin der Große etwas fester. Diergardt wurden etwas billiger abgegeben. Von Kohlenaktien waren lediglich Carl Friedrich und Niederrheinisch Bergbau zu leicht nachgebenden Kursen im Handel. Die übrigen Werte dieses Marktgebietes blieben vollkommen still. Auf dem Kalimarkt war das Geschäft ebenfalls äußerst gering. Fester wurden lediglich Einigkeitkuxe gehandelt. Schwere Kuxe blieben vollkommen umsatzlos. Der Braunkohlenmarkt lag völlig interesselos. Auf dem Markt der Industrieaktien war lediglich Geschäft in Uerdinger Waggon, Kabel Rheydt und RWE-Aktien. Der Schluß der Börse verlief vollkommen lustlos.

### Aus den Industriegesellschaften.

*** Die neue Kohlenhandels-A.-G.,** die zur Aufnahme des Stinnesschen Kohlenhandelsgeschäfts, der Reederei und der Bergwerksbetriebe des ehemaligen Stinnes-Konzerns bestimmt ist und deren Aktienkapital endgültig auf 25 Millionen Mark festgesetzt wird, scheint dicht vor dem Abschluß der Gründungsverhandlungen zu stehen. Einige der bedeutendsten bergbaubetreibenden Firmen des Ruhrgebietes haben, wie die „K. Z." hört, ihre Beteiligung an dem neuen Unternehmen zugesagt, darunter auch die Krupp A.-G., während sich die Nachricht, daß die Harpener Bergbau A.-G. hinzutritt, bestimmten Vernehmen nach nicht bestätigt. Zurzeit schweben noch Verhandlungen mit der im preußischen Staatsbesitz befindlichen Hibernia-Gesellschaft, deren Beteiligung nicht sehr beträchtlich werden dürfte. Die vorbereitenden Unterhandlungen liegen zurzeit in den Händen des bisherigen Abwickelungskonsortiums, dessen Mitglieder auch zum Teil in den Aufsichtsrat der neuen Gesellschaft eintreten werden. Nach anfänglichen Differenzen werden die Verhandlungen nunmehr, wie das Blatt weiter erfährt, im Einvernehmen mit dem bisherigen Leiter des Mülheimer Konzerns, Hugo Stinnes jun., geführt.

*** Braunschweigische Kohlenwerke A.-G.** Die Elektrowerke A.-G. und die Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk A.-G. in Essen haben, wie jetzt mitgeteilt wird, gemeinsam von der Siemens-Schuckert-Rhein-Elbe-Union die bestimmende Mehrheit der Braunschweigischen Kohlenwerke A.-G. übernommen. Für die Elektrowerke bedeutet die Transaktion vor allem eine wertvolle Verstärkung der Kohlenreserven. Für die erwerbenden Gesellschaften lag deswegen ein Grund vor, sich die Mehrheit der Gesellschaft rechtzeitig zu sichern, weil die Gefahr bestand, daß sie in andere Hände überging, die das Unternehmen anderen Zwecken als der Fortführung des reinen Braunkohlenbaues hätte zuführen können.

## Bankhaus Droste & Tewes

Telephon Nr. 4433—4439. Telegramm-Adresse: Drostewes. Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto: Essen 3925.

Wir sind unter Vorbehalt für

Düsseldorf, den 17. September.

### Kohlenwerte.

| Name | Käufer | Verkäufer |
|---|---|---|
| Admiral | — | — |
| Alte Haase | 400 | 500 |
| Caroline | 1300 | 1450 |
| Carolus Magnus | 3800 | 4050 |
| Constantin d.Gr. | 29000 | 33000 |
| Deutschland | — | 220 |
| Diergardt | 2350 | 2400 |
| Dorsten | — | — |
| Ewald | 32000 | 36050 |
| Glückh.Friedhff. | — | — |
| Glückauf Segen | -- | 2300 |
| Gottessegen | — | 1000 |
| Graf Bismarck | -.- | 38000 |
| Graf Schwerin | 5300 | 6000 |
| Heinrich | 2500 | 2800 |
| Helene & Amalie | — | — |
| Joh.Deimelsberg | - | 2700 |
| König Ludwig | 26000 | 31000 |
| Langenbrahm | 11750 | 13000 |
| Mörs | —.— | —.— |
| Richard I | — | — |
| Schürb.&Charlb. | 550 | 650 |
| Trappe | — | — |
| Trier I-III | — | 7000 |
| Westfalen | 3100 | — |
| Wilh. Mevissen | 2350 | 2500 |

| Name | Käufer | Verkäufer |
|---|---|---|
| Beckerkohle | 52.— | 55.— |
| Blankenburg | 8.— | 10.— |
| Carl Friedrich | 4.— | 6.— |
| Dahlbusch | -.- | -.- |
| Lothringen | 57.— | 60.— |
| Montania | 0.20 | 0.30 |
| Niederrh. Brgw. | 36.— | 86.— |
| Ruhrkohle | —.— | —.— |
| Webco | 3.— | 0.— |

**Kohlen-Aktien**

| Name | Käufer | Verkäufer |
|---|---|---|
| Adler Kohle | 27.— | 30.— |

**Braunkohlen-Werte**

| Name | Käufer | Verkäufer |
|---|---|---|
| Bellerhammer | 850 | 925 |
| Bernhardshall | 1500 | — |
| Bruckd.-Nietleb. | — | 5000 |
| Glimmerode | 600 | — |
| Gute Hoffnung | 2000 | 2150 |
| Humboldt | 600 | — |
| Leonhardt | — | 5500 |
| Lucherberg | — | 500 |
| Michel | — | 5500 |
| Oskarssegen | 100 | — |
| Vesta | — | 3250 |
| Zukunft Akt. | 107.— | 103.— |

**Verschiedene Werte**

| Name | Käufer | Verkäufer |
|---|---|---|
| Elsa Zement | 76 | 80 |
| Mansfeld | 67.— | 70.— |
| Mirke Cement | — | — |

### Kali-Kuxe.

| Name | Käufer | Verkäufer |
|---|---|---|
| Alexandershall | 6550 | 6800 |
| Aliceshall | 3350 | 3400 |
| Asse | 225 | 250 |
| Beienrode | 625 | 675 |
| Bergmannsseg. | 6800 | 7200 |
| Bernsd., Burggr. | 500 | — |
| Reichskr. Rich. | — | — |
| Brnschw. Lüneb. | 1000 | 1200 |
| Burbach | 2475 | 2550 |
| Buttlar | — | — |
| Carlsfund | 1450 | — |
| Carlshall | 750 | 850 |
| Desdemona | 2900 | 3400 |
| Einigkeit | 3000 | 3150 |
| Erichssegen | 1900 | — |
| Felsenf.-Hupst. | 1175 | 1275 |
| Friedrichroda | 1250 | 1350 |
| Fürstenhall | — | — |
| Gebra | 2300 | 2400 |
| Glückauf b.Sond. | 5900 | 6300 |
| Günthershall | 1500 | 1600 |
| Habighorst | — | 650 |
| Hansa-Silberb. | — | 29.0 |
| Heiligenroda | 5400 | — |
| Heimboldshaus | — | 450 |
| Heldrungen I | 190 | 215 |
| Heldrungen II | — | — |
| Herfa-Neurode | 875 | 950 |
| Heringen | 1175 | 1275 |
| Hermann II | — | — |
| Hildasglück | 500 | 600 |
| Hindenbg.-Köris. | 6750 | 7250 |
| Hohenfels | 4800 | 5400 |
| Hope | 3150 | 3500 |
| Hüpstedt | 1175 | 1275 |
| Hugo | 5800 | 6300 |
| Immenrode | 1050 | — |
| Irmgard | — | 500 |
| Johannashall | 875 | — |
| Kaiseroda | 10700 | 11000 |
| Königshall | 6750 | 7250 |
| Mariaglück | 1950 | 2100 |
| Marie-Luise Max | 60 | 80 |
| Meimerhausen | — | — |
| Neurode | 875 | 950 |
| Neusollstedt | 875 | — |

| Name | Käufer | Verkäufer |
|---|---|---|
| Neustaßfurt | — | — |
| Oberhof | 575 | 650 |
| Ransbach | 750 | 800 |
| Rastenberg | 750 | 900 |
| Reichskrone | 500 | — |
| Reichsland | 60 | 75 |
| Reinhardsbrunn. | — | 650 |
| Richard | 500 | — |
| Rössing-Barnten | 4000 | — |
| H'burg | -- | — |
| Rothenfelde | — | — |
| Sachsen-Weimar | 3500 | 3700 |
| Salzmünde | 300 | 350 |
| Schwarzburg. | 575 | 625 |
| Siegfried I | 1390 | 1375 |
| Siegfried Giesen | 6750 | 7500 |
| Thüringen | 550 | 650 |
| Volkenroda | 2875 | 2375 |
| Walbeck | 350 | 400 |
| Walter | — | 525 |
| Wilhelmshall | 2650 | 2750 |
| Wilhelmsh.-Ölsb. | 500 | 525 |
| Wintershall | 44000 | — |

**Kali-Aktien.**

| Name | Käufer | Verkäufer |
|---|---|---|
| Adler | 84.— | 88.— |
| Deutsche Kali | 25.— | 27.— |
| Friedrichshall | 85.— | 89.— |
| Hallesche Kali | 93.— | 103.— |
| Hannov. Kali | 65.— | 72.— |
| Heldburg-Vorz. | 38.— | 40.— |
| Kali-Industrie | 151.— | 153.— |
| Krügershall | 91.— | 95.— |
| Niedersachsen | 81.— | 81.— |
| Ronnenberg | —.— | 140.— |
| Salzdetfurth | 150.— | — |
| Steinförde | —.— | —.— |
| Teutonia | —.— | 70.— |
| Ummendorf | 31.— | 33.— |
| Wittekind | 58.— | 61.— |

**Erze.**

| Name | Käufer | Verkäufer |
|---|---|---|
| Henriette | —.— | —.— |
| Sachtleben | — | 7500 |
| Wilhelmine | —.— | —.— |
| Wolfram | —.— | —.— |




**Pfarrer Heumanns Heilmittel**

stets auch vorrätig im Alleindepot **Einhorn-Apotheke** (Apotheker F. Hense) Bochum, Große Beckstraße 1 (Ecke Bongardstraße (Telefon 1218) und f. Eickel-Wanne-Röhlinghausen: J. Haacksche alte Apotheke

**Das große Pfarrer Heumann-Buch** 320 Seiten. 100 Abbildungen erhält jeder Leser, der seine Adresse einschickt v. d. Fa. **Ludwig Heumann & Co., Nürnberg M 265** gratis und franko zugesandt. Postkarte genügt.


## Berliner Börsenkurse

Berlin, 18. September 1925.

**Industrieaktien.**

| Name | heutig | vorig. |
|---|---|---|
| Aachener Leder | 21.50 | 23.50 |
| Spinn. | 0.17 | 0.17 |
| Accumulator. Ha | 104.50 | 105.25 |
| Adler Portlandz. | 60.50 | 58.50 |
| AdlerhüttenGlas | 88.— | 89.— |
| Adler & Oppenh. | 35.50 | 31.25 |
| Adlerwerke | 42.50 | 43.- |
| A.-G. für Anilin | 121.25 | 121.75 |
| " Bauausführ. | 40.— | 40.— |
| " für Verkehr | 100.25 | 105.— |
| Alexanderwerk | 64.50 | 64.50 |
| Allg. Elektr.-Ges | 95.— | 95.25 |
| V.-Akt. | 60.50 | 60.— |
| " Hauserbau | 45.— | 45.25 |
| Alsen Zement | 125.— | 124.50 |
| Amme Giesecke | 65.12 | 65.25 |
| Ammendorf. Pap | 126.50 | 126.10 |
| Ang. Guano | 95.75 | 97.- |
| Anh. Kohlen-Akt | 19.75 | 19.75 |
| Ankerwk. Bgstb. | 132.— | 132.- |
| Annabg.Steingut | 74.— | 74.— |
| Annen.Gussstahl | 36.75 | 31.50 |
| Aplerbeck Bergb | —.— | —.— |
| Aschaffenb. Pap. | 66.75 | 66. |
| Augs.-Nürnb. M. | 97.10 | 96.50 |
| Bad. Anil.Sod.-W | 126.— | 127.25 |
| Balke Maschin. | 1.60 | 1.60 |
| Baroper Walzw. | 10.75 | 11.50 |
| Basalt-Akt.-Ges. | 60.25 | 61.- |
| Bast & Co. | 63.— | 68.50 |
| Bay. Spiegelglas | 96.25 | 96.25 |
| Bedburg Wolline | 60.60 | 61.30 |
| Bemberg J. P. | 162.— | 162.- |
| Bendix Holzbea. | 31.25 | 31.- |
| Berg C. Eveking | 67.25 | 67.25 |
| Berger J. Tiefb. | 108.0 | 107.50 |
| Bergmann Elekt. | 70.— | 76.50 |
| Berl.-Anh.Masch. | —.— | —.— |
| Berl.Gubenhutf. | 138.90 | 138.90 |
| Holzkpamt. | 47.— | 47.50 |
| Berl. Masch.Bau | 68.50 | 70.37 |
| Berth. Messing | 111.50 | 111.- |
| BerzeliusBergw. | 32.50 | 32.- |
| Beton-u.Monierb | 1.62 | 1.20 |
| Bielef.Mech.Web. | 140.— | 139.- |
| BingMet.,Nürnb. | 49.— | 48.75 |
| Bochum. Gussst. | 70.75 | 71.— |
| Bödingh., Keim. | —.— | —.— |
| Bohler & Co. G. | —.— | —.— |
| BösperdeNWalz. | 52.10 | 52.30 |

| Name | heutig | vorig. |
|---|---|---|
| Braunk. u. Brik. | 96.25 | 96.25 |
| Braunsch. Kohle | 124.— | 124.12 |
| Breitenb. Portld. | 51.— | —.— |
| Brem.Besigh.Öl | 48.— | 48.10 |
| " Linoleum | 130.— | 121.— |
| " Vulkan | 66.— | 69. |
| " Wollkämm. | 99.75 | 100.— |
| Büchner-Werke | 91.— | 91.— |
| Buderus Eisen | 48.— | 50.52 |
| Busch, Lüdensch | 31.— | 35.50 |
| " Wagg.V.-A. | 45.50 | 44.— |
| ButzkeMetallind | 70.— | 70.— |
| Byk-Guldenwke. | 43.50 | 44.50 |
| Calmon Asbest | 41.75 | 43.10 |
| Capito & Klein | 18.— | 17.75 |
| CarolineBraunk. | 145.— | 146.50 |
| Charlottenhütte | —.— | 65.12 |
| Charl. Wasser | 64.50 | 65.- |
| Chm. Buckau | 71.— | 71.— |
| " Griesheim | 120.50 | 122.— |
| " Grünau | 46.— | 46.— |
| " Ind.-Gels. | 66.— | 66.50 |
| " v. Heyden | 52.— | 52.10 |
| " Weiler | 121.50 | 100.25 |
| " Albert | 87.50 | 88.— |
| Chillingworth | 50.— | 50.— |
| Concordia | 57.— | 56.90 |
| " Spinn. | 76.— | 76.— |
| Consolidation | —.— | —.— |
| Contin. Cautsch. | 125.37 | 126.50 |
| Daimler Motoren | 41.50 | 42.75 |
| Delmenhorst Lin | 110.— | 110.- |
| Dessauer Gas | 73.50 | 73.12 |
| D.-Atl. Telegr. | 7.45 | 7.50 |
| D.Babc.&Wilcox | —.— | —.— |
| Dtsch-Luxemb. | 71.37 | 71.50 |
| Dtsche. Asphalt | 52.— | 52.— |
| " Eisenb.Sig | 51.50 | 50.— |
| " Erdöl | 81.— | 81.50 |
| " Fenstergl. | 69.— | —.— |
| " Gussstahlk | 130.— | 129.50 |
| " Jute-Spinn | 122.— | 121.- |
| " Kabelwerk | 76.30 | 67.— |
| " Kaliwerke | 26.10 | 25.75 |
| " Masch.-Fab. | 50.— | 50.— |
| " Schachtbau | 99.— | 96.— |
| " Spiegelgl. | 67.— | 71.— |
| " Steinzeug. | 82.50 | 83.- |
| " Tel.u.Kab. | 51.— | 53.— |
| " Wollwaren | 47. | 44.— |
| " Eisen | 39.25 | 40.65 |
| Dippe Maschinen | 29.75 | 29.75 |

| Name | heutig | vorig. |
|---|---|---|
| Donnersmarkt | 76.— | 76.25 |
| Dörfler Oskar | 68.— | 68.— |
| Dresdner Gard. | 93.- | 93.- |
| Dürener Metallw | 102.50 | 100.— |
| Dürkopp Werke | 58.75 | 61.50 |
| Düsseld. Eis.-B. | 29.— | 30.— |
| Eisen | 39.25 | 39.25 |
| " Kammgarn. | 55.— | 56.— |
| Masch. | 35.— | 35.— |
| Dyckerh. & Wid. | 28.50 | 29.— |
| Dynamit Nobel | 77.50 | 76.75 |
| Eckert Maschin. | 64.25 | 66.25 |
| Egestorff Salw. | 62.— | —.— |
| Eintracht Kohle | 100.50 | 100.50 |
| Eiseng. Velbert | —.— | 36.- |
| Eisenmatthes | 0.50 | 0.5 |
| Eisenwerk Kraft | 49.25 | 52.75 |
| Elberfeld. Farb. | 121.20 | 121.75 |
| Kupfer | —.— | —.— |
| Elektra,Dresden | 83.— | 83.70 |
| Elektr.Lieferung | 76.36 | 76.25 |
| Elekt. Lichtu.Kr. | 96.75 | 96.25 |
| Elitewerke | 55.10 | 57.— |
| Els.-Bad. Wolle | 43.25 | 41.- |
| Enziger-Werke | 68.50 | 67.60 |
| Erdmannsd. Sp. | 69.50 | 69.75 |
| Erlang. Baumw. | 131.— | 131.— |
| Ernemann-Werk | 48.— | 51.— |
| Eschweiler Berw | 113.— | 118.— |
| Essener Steink. | 81.— | 82.50 |
| Exzelsior Fahrr. | 70.— | 79.- |
| Faber Bleistift | 76.25 | 76.— |
| Fafnirwerk | 3.12 | 3.12 |
| Fein-Jute-Spinn. | 91.50 | 92.25 |
| Feldmühle Pap. | 81.50 | 81.— |
| Felten & Guill. | 117.75 | 119.50 |
| Finkenberg Port. | —.— | —.— |
| Flensb. Schiffsb. | —.— | —.— |
| Flöth.Maschinen | 68.— | 67.— |
| Fraustadt, Zuck. | 87.— | 84.— |
| Freund Masch. | 60.— | 59.50 |
| Friedrichsh. Kali | 87.— | 90.— |
| Froebeln Zucker | 55.— | 55.— |
| Fuchs Waggon | 0.55 | —.57 |
| Gaggenauer | 39.25 | 39.25 |
| Ganz Ludwig | 0.10 | 0.10 |
| Gebhard & Co. | 103.50 | 104.— |
| " & König | 54.— | 52.— |
| GelsweiderEisen | —.— | —.— |
| Gelsenk. Bergw. | 54.75 | 54.— |
| " Gussst. | —.— | 41.— |
| Genschow & Co. | 45.75 | 47.50 |
| Gerbstoff-Reim. | 35.50 | 35.50 |
| Germania-Portl. | 76.75 | 77.— |
| Gerresheim.Glas | 129.— | 129.— |
| Ges. f.elektr.Unt. | 118.- | 119.— |
| Gildemeister&C. | 75.25 | 75.25 |
| mesJosh.&C | 140.— | 140.— |

| Name | heutig | vorig. |
|---|---|---|
| Gladbacher Text | 30.50 | 30.30 |
| Woll | 72.50 | 72.50 |
| Gladenbeck H. | —.— | 15.— |
| Glanziger Zuck. | 88.75 | 88.70 |
| Glockenstahl | 39.50 | 42.— |
| Goedhardt Gebr. | 42.50 | 42.— |
| Goldschmidt Th. | 71.20 | 71.30 |
| Görlitzer Wagg. | 29.— | 30.— |
| Gothaer Waggon | 39.75 | 36.50 |
| Grevenbr. Masch | 45.— | 46.— |
| Gritzner Masch. | 96.— | 96.25 |
| Grün & Bilfinger | 100.— | 100.— |
| Gruschwitz Text | 65.50 | 63.50 |
| Gutmannh. Mas. | 43.10 | 44.— |
| Haberm. & Guck. | 72.75 | 72.50 |
| Hackethal Draht | 53.— | 53.— |
| HalleschMasch. | 9.30 | 8.75 |
| Hamb.Elektr.-W. | 98.— | 98.— |
| Hammersen F.H. | 16.60 | 16.40 |
| Hannov. Masch. | 58.25 | 59.50 |
| Waggon | 19.75 | 21.50 |
| Hansa-Lloyd | 57.50 | 58.50 |
| Harb.Gummi Ph. | 62.— | 62.- |
| Harkort Bergw. | —.— | 60.— |
| Brückb. | —.— | —.— |
| Harp. Bergbau | 107.— | 107.25 |
| HartmannMasch | 42.40 | 42.60 |
| Heckmann C. | 66.75 | 67.— |
| Hedwigshütte | 46.75 | 47.50 |
| Hein, Lehm&Co. | 48.— | 48.— |
| Held & Franke | 40.— | 41.— |
| Hemmoor. Zem. | 103.50 | 100.— |
| Hildebrand Mühl | —.— | —.— |
| Hilgers Verzink. | 40.50 | 38.50 |
| Hille | 36.75 | 39.— |
| Hilpert Masch. | 31.75 | 31.75 |
| Hindrichs Auffer | 34.- | 34.— |
| Hirsch, Kupfer | 90.- | 89.50 |
| Höchster Farbw. | 121.12 | 122.25 |
| Hoesch Stahlw. | 91.75 | 97.— |
| Hofm. Stärke | 53.— | 53.— |
| Hohenlohe-Werk | 11.87 | 12.25 |
| Holzmann Phil. | 59.- | 59. |
| Horch & Co. | 62.— | 67.— |
| Hotelbetr.-Ges. | —.— | —.— |
| Howaldswerke | —.— | 27.50 |
| Höxt.-Godelheim | 36.75 | 36.87 |
| Hubert-Braunk. | 19.75 | 19.75 |
| HumboldtMasch. | 40.50 | 42.- |
| Humboldtmühle | 80.50 | 80.— |
| Hupfeld Ludwig | 54.25 | 51.25 |
| Hutschenreut. C. | 50.50 | 49.- |
| Hüttenw. Kayser | 99.50 | 99.50 |
| Ilse Bergbau | 95.25 | 96.60 |
| Industrie Bau | 35.— | 35.— |
| Jeserich A. | 76.25 | 77.— |
| John Schrn. | —.— | 72.50 |
| Junghans Gebr. | 64.— | 64.50 |
| Jüdel Max | 57.25 | 57.25 |
| Jülich Zucker | 50.— | 52.— |

| Name | heutig | vorig. |
|---|---|---|
| Kahla Porzellan | 65.50 | —.— |
| Kahlbaum O.A.F. | 92.50 | —.— |
| Kaiserkeller | 73.25 | 73.25 |
| Kaliw. Aschersl. | 121.60 | 123.12 |
| Kalker Maschin. | 55.— | 56.— |
| Kammerich-Wk. | 53.50 | 55.- |
| Kappler Maschin. | 65.60 | 65.50 |
| Karlsruh.Masch. | 34.75 | 35.75 |
| Kasseler Federst | 34.50 | 37.50 |
| Kattowitzer Bg. | 11.70 | 12.40 |
| Kellner, Walter | 0.12 | 0.12 |
| KeulaEisenhütte | 33.25 | 33.25 |
| Kirchner | 81.— | 81.— |
| Klauser Spinn. | 83.— | 83.— |
| Klöcknerwerke | 68.75 | 70.25 |
| Köhlmann Stärk. | 85.— | 85.— |
| Kohlendestillat. | —.— | —.— |
| Köln-Neuess. Bg. | 101.60 | 111.75 |
| " -Rottweiler | 81.— | 81.36 |
| Köln.Gas u. Elek. | 40.25 | 41.- |
| Kölsch Walzeng. | 42.— | 42.— |
| König Wilhelm | 151.— | 165.— |
| Königszelt | 71.75 | 72.25 |
| Kontinental As. | 35.— | 35.— |
| Kont. Wass. | 35.50 | 35.50 |
| Körbisdorf. Zuck | 109.— | 115.— |
| Körting Gebr. | 61.50 | 63.12 |
| Körtings Elektr. | 70.50 | 70.25 |
| Kostheim Cellul. | 34.50 | 34.50 |
| Kötitzt | 69.50 | 71.75 |
| Krauß & Co. | 37.— | 37.— |
| Krefelder S. | —.— | —.— |
| Kreift W. | 41.25 | 41.75 |
| KronprinzMetall | 77.— | 78.— |
| Küppersbusch | 102.— | 102.25 |
| Lahmeyer | 76.— | 76.75 |
| Laurahütte | 41.10 | 41.12 |
| Leonh. Braunk. | 68.— | 70.— |
| Leopoldgrube | 62.50 | 63.25 |
| Lindes Eismasch | 115.— | 114.75 |
| Lindström Carl | 111.75 | 107.— |
| Lingner Werke | 120.— | 120.— |
| Lingel Schuhf. | 49.10 | 49.— |
| Linke Hofmann | 40. | 40.50 |
| Loewe Ludwig | 138.50 | 135.— |
| Lorenz C. | 84.10 | 84.— |
| Luckau & Steff. | —.— | 20.75 |
| Lüdensch.Metall | 28.— | 28.50 |
| Lüneburg.Wachs | 63.— | 64.25 |
| Luther Masch. | 64.50 | 64.25 |
| Magd. Allg. Gas | 58.50 | 58.50 |
| " Bergwerk | 55.— | 57.50 |
| Magdeb. Mühl. | 66.— | 66.— |
| Magirus C. D. | 52.— | 52.— |
| Malmedie & Co. | 59.— | 59.— |
| Mannesm.-Röhr. | 63.60 | 70.— |
| Mansfeld. Bergb. | 69.50 | 69.25 |
| Mariekons.Berg. | 40.— | 40.— |
| Mariend.Kotzen. | 32.50 | 32.50 |
| Mark Portland | —.— | —.— |
| Märk.-Westf. B. | —.— | —.— |
| Masch. u. Kran. | 35.75 | 35.75 |

| Name | heutig | vorig. |
|---|---|---|
| Maschin. Baum. | 49.— | 48.75 |
| " Buckau | 75.— | 77.25 |
| " Kappel | 15.20 | 15.— |
| Maximiliansau | 88.— | 88.— |
| Mech.Web. Lind. | 127.75 | 130.— |
| " Sorau | 83.50 | 84.— |
| " Zittau | 73.— | 73.— |
| Meguin Butzb. | —.— | —.— |
| Mayer Dr. | 23.50 | 24.— |
| Meyer Kaufm. | 60.— | 60.— |
| Miag | 72.— | 72.— |
| Mimosa | 101.— | 101.— |
| Mix & Genest | 72.— | 73.— |
| Motoren Deutz | 43.— | 45.— |
| Mühle Rüningen | 82.— | 85.50 |
| Mülheim. Bergw. | 68.— | 83.— |
| Müller Speisefett | 1.75 | 1.75 |
| National Autom. | —.— | —.— |
| Neckarsul. Fahr. | 67.10 | 67.— |
| Neptun-Schiff | —.— | —.— |
| Nitritfabrik | 31.50 | 32.— |
| Nordd. Gummi | 0.20 | 0.20 |
| " Wollkäm. | 110.— | 110.— |
| Nordd. Steingut | 101.— | 102.— |
| Nürnb. Herkom. | 58.50 | 58.50 |
| Oberschl.Eis.-Id. | 40.50 | 41.— |
| " Kokswerke | 69.— | 70.50 |
| Oecking Stahlw. | 57.— | 56.— |
| Ohles Erben | 44.— | 44.— |
| OppelnerZement | 79.50 | 79.10 |
| Orenst. & Kopp. | 61.75 | 63.80 |
| Osnabr. Kupfer | 54.— | 55.— |
| Ottenser Eisen | 30.— | 30.— |
| Panzer | 7.— | 7.— |
| Phoenix Bergb. | 75.— | 75.50 |
| " Braunkohlen | 31.50 | 31.50 |
| Pintsch Julius | 69.50 | 69.75 |
| PlauenerSpitzen | 37.10 | 37.— |
| " Tüll | 41.25 | 41.— |
| Pöge Elektr. | 41.— | 42.25 |
| Pöge V. 2. | 56.— | —.— |
| Polyphonwerke | 75.— | 73.75 |
| Pongs Spinnerei | 36.25 | 38.50 |
| Porta Union Wf. | —.— | —.— |
| Prestowerke | 121.25 | 121.25 |
| Rasquin Farbw. | 46.50 | 45.75 |
| RathgeberWagg. | 37.25 | 36.75 |
| Rauchw. Walter | 63.— | 62.— |
| Ravensb. Spinn. | —.— | —.— |
| Reichelt Metall | 55.— | 55.— |
| ReisholzPapierf. | 135.75 | 133.60 |
| Rhein. Braunk. | 128.— | 127.60 |
| " Cham. | 54.50 | 54.50 |
| " Elektrizität | 64.— | 65.— |
| " Gerbstoff | —.— | —.— |
| " Metallw. | —.— | —.— |
| " Metallw. V. | 33.— | 33.50 |
| " Möbelst. W | 90.— | 90.25 |

| Name | heutig | vorig. |
|---|---|---|
| RheinNassauBg. | —.— | —.— |
| " Spiegelgl. | 122.— | 129.— |
| " Stahlwk. | 63.50 | 61.60 |
| " W. Kalkw. | 100.— | 99.88 |
| Rh.-W. Elektr. | 100.— | 100.— |
| " Sprengst. | 59.25 | 59.— |
| " Zement | 61.50 | 61.50 |
| Rhenania | 45.60 | 46.— |
| Rheydt Elektro. | 2.33 | 2.15 |
| Riedel J. D. | 58.75 | 61.— |
| Riehm S.&Söhne | 0.— | 0.— |
| Roddergrube | —.— | 29.50 |
| Rombach. Hütte | 39.12 | 40.75 |
| Rosenthal. Porz. | —. | 53.75 |
| Rositzer Braunk. | 45.50 | 46.— |
| " Zucker | 87.— | 86.— |
| Rückforth Sprit | 0.40 | 0.37 |
| Rütgerswerke | 74.— | 74.- |
| Sachsenwerk | 60.— | 60.— |
| Sächs.-Thür. Ptl. | —.— | —.— |
| " Waggon | 38.— | 40.— |
| " Webstuhl | 84.25 | 86.— |
| SalzdetfurthKali | 151.— | 154.— |
| Sarotti Schokol. | 122.— | 121.50 |
| SauerbreyMasch | 39.50 | 41.50 |
| Scheidemandel | 39.50 | 40.— |
| Schering Chem. | 113.— | 112.— |
| Ernst Schiess | 43.50 | 43.50 |
| Schles. Cellulose | 70.25 | 70.25 |
| " Leinen-Kr. | 51.00 | 51.— |
| Schls.Portl.Cem. | 79.— | 79.— |
| Schlossf. Schulte | 14.50 | 15.— |
| Schneider Hugo | 38.75 | 39.25 |
| Schöller Eltorf | —.— | [illegible] |
| Schöndorff Gebr. | 26.— | 26.50 |
| Schönwald Porz. | 58.50 | 58.50 |
| Schött Hermann | 59.20 | 59.— |
| Schubert & Salz. | 110.50 | —.— |
| Schuckert & Co. | 63.20 | 65.80 |
| Schwelmer Eisen | 120.— | 120.— |
| Seck Mühlenbau | 65.— | 65.10 |
| Seebeck Schiff | 30.— | 31.— |
| Segall Strumpfw. | 40.— | 40.10 |
| Siegen Sol. Guss | 34.75 | 35.50 |
| Siemens Elek. B. | 74.— | 74.25 |
| " Glas | 88.50 | 88.50 |
| " & Halske | 85.25 | 84.25 |
| Sinner A.-G. | 65. | 65.— |
| Sonderm. & Stier | —.— | —.— |
| Spinn. Renn. | 100.— | 100.— |
| Stadtberg. Hütte | —.— | —.— |
| Stahl & Nölke | 9.— | 9.— |
| Stassfurt. chem. | 37.— | 38.25 |
| Stett. Cham. Didi. | 61.— | 62.— |
| " Vulkan | 36.— | 36.— |
| Stinnes | 77.— | 77.50 |
| Stodieck & Co. | 91.10 | 91.10 |
| Stöhr Kammgarn | 28.50 | 28.60 |
| Stöwer Nähmas. | 68.60 | 70.— |
| Stolberger Zink | 100.— | 103.— |
| Tack & Co. | 61.50 | 61.50 |
| Tafelglas | 63.50 | 63.— |
| Tecklenborg Sch. | 9.— | 9.50 |

| Name | heutig | vorig. |
|---|---|---|
| Teichgräber | 23.— | 23.10 |
| Telephon Berlin | 49.— | 50.25 |
| ThaleEis., St.-A. | —.— | —.— |
| Thomée Werdohl | 63.— | 63.- |
| Thörl's Oelfabrik | 50.25 | 49.40 |
| Tietz Leonhard | 66.— | 67.— |
| Tittel & Krüger | 122.75 | —.— |
| Triptis | 41.— | 42.30 |
| Triton-Werke | 33.50 | 33.50 |
| Tuchfab. Aachen | 44.25 | 44.50 |
| Tüllfabrik Flöha | 81.75 | 82.— |
| Union, Baugs. | 58.50 | 59.— |
| " Stett.chem. | 12.62 | 12.50 |
| " Werkzeug | —.— | —.— |
| " Gießerei | 32.90 | 32.50 |
| Varziner Papier | 62.50 | 64.— |
| Ver.Berl.Frkf.G. | 38.— | 40.— |
| Ver. ch.Charlott. | 71.— | 71.25 |
| " Dt. Nickelw. | 93.— | 91.— |
| " Dt. Petrol.ab. | —.— | —.— |
| " Flanschen | —.— | —.— |
| " Glanzst. Elb. | 317.— | 310.— |
| " Kohlen A.-G. | 60.60 | 60.60 |
| " Metall Halle | 65.— | 66.75 |
| " Port. Schlm. | —.— | —.— |
| " Schmirg.&M. | 56.25 | 56.50 |
| " Thür. Metall | 65.— | 67.— |
| " Zepp & Wiss. | —.— | —.— |
| Viktoriawerke | 56.75 | 58.— |
| Vogel, Telg-Dr. | 61.90 | 61.— |
| Vogtländ.Masch. | 3.— | 3.— |
| Vorwärts-Sp. B. | 35.— | 35.— |
| Vorwohler Pt.-C. | 73.— | 72.50 |
| Wanderer-Werk | 106.25 | 109.— |
| Warsteiner Gr. | 164.— | 163.— |
| Wasserw. Gelsk. | 79.50 | 77.50 |
| Wegelin A., Rußf. | 102.50 | 102.50 |
| " & Hübn. | 69.— | 69.— |
| Wernsh. Kammg. | 51.75 | 51.— |
| Wersch. Weißn. | 128.— | 129.50 |
| Weser A.-G. | 24.50 | 23.75 |
| Wessel, Ludwig | 56.— | 57.— |
| Westeregeln | 19.25 | 19.75 |
| WesteregelnV.Z. | 19.25 | 19.38 |
| Westfal. Dinnend. | 40.75 | 62.50 |
| Westf. Draht, H. | 54.25 | 54.- |
| " Eisen u. Draht | 51.— | 50.25 |
| " Kupfer | 43.50 | 43.60 |
| Wickinger Zem. | 77.10 | 77.- |
| Wickrath Leder | —. | —.— |
| Wieler & Hartm. | —.— | —.— |
| Wilke Dampf | 42.— | 44.75 |
| Wißner H. Met. | 88.50 | 88.— |
| Wittener Gusst. | 78.— | 78.— |
| Wittkop, Tiefbau | 67.— | 67.— |
| Wolf R. | 42.60 | 45.— |
| Zeitzer Maschin. | 108.— | 107.50 |
| Zellstoff-Verein | 57.50 | 58.— |
| " Waldhof | 8.75 | 8.90 |
| Zimmerm.-Werk. | 21.10 | 21.38 |

**Deutsche Staatsanleihen.**

| Name | heutig | vorig. |
|---|---|---|
| 5% Deut.Reichsanl | 0.23 | 0.23 |
| 4% " | 0.31 | 0.31 |
| 3½% " | 0.3 | 0.30 |
| 3% " | 0.44 | 0.48 |
| Deutsch. Sparp.-A. | 0.14 | 0.14 |
| 4% Pr. kons. Anl. | 0.26 | 0.25 |
| 3½% " | 0.97 | 0.29 |
| 3% " | 0.26 | 0.27 |

**Eisenbahnaktien.**

| Name | heutig | vorig. |
|---|---|---|
| Schantungbahn | 1.75 | 1.30 |
| Südd. Eisenbahn | —.— | —.— |

**Schiffahrts- und Kolonialwerte.**

| Name | heutig | vorig. |
|---|---|---|
| Deutsch-Austral. | —.— | —.— |
| Hamburg-Amerika | 60.25 | 60.25 |
| " -Südamer | 82.10 | 82.50 |
| Hansa Dampfschiff | 76.50 | 75.25 |
| Norddeuts. Lloyd | 64.50 | 64.75 |
| Otavi-Minen | 25.80 | 26.20 |

**Bankaktien.**

| Name | heutig | vorig. |
|---|---|---|
| Bank elektr. Werte | 3.90 | 3.70 |
| Bank für Brau-Ind. | —.— | —.— |
| Barmer Bankver. | 1.12 | 1.12 |
| " Kreditbk. | 0.22 | 0.22 |
| Berl. Handels-Ges. | 129.0 | 130.2 |
| Comm.- u. Privatb. | 95.50 | 95.50 |
| Darmstädter u. National-Bank | 110.2 | 110.5 |
| Deutsche Bank | 110.5 | 110.5 |
| Diskonto-Comm. | 103.7 | 104.2 |
| Dresdner Bank | 100.2 | 100.2 |
| Ess. Credit-Anst. | —.— | —.— |
| Leipz. Credit-Anst. | —.— | —.— |
| Mitteld. Creditbk. | 93.50 | 93.5 |
| Osnabrücker Bank | 65.— | 64.75 |
| Ostbank f. Handel | 69.75 | 69.75 |
| Pr. Boden-Credito. | 5.20 | 5.20 |
| Pr. Centr.-Bod.-Cr | 71.— | 67.50 |
| Pr. Pfandbr.-Bank | 75.— | 73.— |
| Reichsbank | 138.5 | 137.2 |
| Rh.-Westf.-Bod.-C. | 6.75 | 7.— |
| Wstd. Bod.-Cr.-A. | 5.25 | 5.10 |

**Brauereiaktien.**

| Name | heutig | vorig. |
|---|---|---|
| Bochum. Viktoria | 55.75 | 56.75 |
| Dortmund. Aktien | 112.5 | 113.5 |
| Dortmund. Union | 117.0 | 116.0 |
| Dortm. Ritteror. | 133.0 | 132.5 |
| Engelhardt-Brau. | 118.5 | 118.5 |
| Glückauf Gelsenk. | 70.— | 68.75 |
| Isenbeck | —.— | —.— |
| Müser Langendr. | 53.50 | 56.— |
| SchlegelScharpen. | 99.0 | 101.5 |
| Wicküler-Küpper | 120.0 | 122.0 |


Zur Ausführung aller börsenmäßig. Geschäfte empfiehlt sich

**Bankhaus Droste & Tewes,** Bochum, Hamm, Münster

**Wer nach Essen fährt und Möbel kauft**

*ohne unsere Ausstellung besucht zu haben, schadet sich selbst. Seit mehr als 40 Jahren haben wir mit Recht den Ruf,* **ganz besonders gute und billige Möbel** *zu verkaufen. Eine unverbindliche Besichtigung unserer vielen Musterzimmer liegt deshalb in Ihrem eigensten Interesse.*

**Möbelhaus J. Kramm, Essen, Limbecker Str. 97-99, 101-103.**



2676. ler eutler's emer am ahmtes Hausmittel chen aus der potheke z. Bochum: P. Köhler. enwagen rtwagen ne Verdeck Qualitätsware Sendung wagen schon gekaufte uf Wunsch bis urückgestellt. nöbel n Ausführungen aschen körbe ne Korbwaren hnlich gen Preisen rwagen- und l-Geschäft elius, tingerstr. 50. n 2163 leichterung

# Bäder, Sommerfrischen, Reisen

**Wiesbadener Herbstwochen.** Der Weltkurort Wiesbaden behält den ganzen Herbst über seinen hohen landschaftlichen Reiz. Im Staatstheater werden fortgesetzt hochwertige Festkonzerte gegeben. Ferner Ballet (am 28. September) und ein Lichtbilder-Vortrag von Riiser Larsen über Amundsens Nordpolflug (am 9. Oktober). Dazu kommen gesellschaftliche Veranstaltungen aller Art. Von besonderer Bedeutung sind die auch auf den ganzen Winter verteilten Konzerte der Staatskapelle und des Kurorchesters, für die stets ein auserlesenes Programm zusammengestellt ist. Neben den guten alten Meistern wird auch die zeitgenössische Musik berücksichtigt. Am 20. und 27. September sind in Wiesbaden deutsche Pferderennen. Alle Kurmittel bleiben in vollem Betrieb. Die Einreise nach Wiesbaden ist unbehindert. Es genügt der Personalausweis mit Lichtbild. Die Preise sind überall herabgesetzt. Man beachte die Anzeigen.

## Brief-Kasten

**Abonnent Bergen.** 1. Ja, bis zum nächsten Austrittstermine. Klage wird Erfolg haben. 2. Angabe bei der Krankenkasse. 3. Ja, vor dem Schwerter Gewerbegericha. 4. Klage wegen tätlicher Beleidigung beim Amtsgericht, vorher Sühneversuch vor dem Schiedsmann.

**Pegasus.** 1. Das kommt ganz darauf an, wieviel Sie bei der Angestelltenversicherung bezahlt haben. Der Grundbetrag beträgt seit dem 1. Juli 480 Mark; dazu kommen noch die Steigerungssätze, die in den Klassen F. bis J. je 1, 2, 3 und 4 Mark betragen, und zwar bis zum 31. Juli 1921. Für alle vom 1. Januar 1924 geleisteten Beiträge gibt es bis zum 30. Juni 1925 zehn Prozent der Steigerungssätze, ab 1. Juli 1925 fünfzehn Prozent. 2. Die Invalidenversicherung, in der Sie früher waren, kann weiter aufrechterhalten bleiben.

**Au. Bu.** Reichsmarinemeldestellen sind: Stammdivision der Ostsee in Kiel, der Nordsee in Wilhelmshaven. Wegen der Handelsmarine wenden Sie sich an den Deutschen Schulschiffverein, Bremen, Herrlichkeit 5.

**M. S. Bochum.** Noch für drei Monate.

**L. H. Eppendorf.** Ohne Unterschrift — Papierkorb.

**M. J. J. 25.** Bei 25 Mark Friedensmiete betrug die Miete für Juni und Juli je 20,72 Mark.

**Mauritiusstraße.** Die Miete für die Monate Mai, Juni und Juli betrug bei 27 Mark Friedensmiete 22,38 Mark, für August 24,06 Mark.

**M.** Die Einstellung als Gefangenen-Aufseher ist nur Militäranwärtern vorbehalten. Wenden Sie sich an das Strafvollzugsamt in Hamm.

**W. G. Marine.** Wenden Sie sich bei der Stammdivision der Ostsee in Kiel, der Nordsee in Wilhelmshaven.

**Au. Zi., Riemke.** Bei 16 Mark Friedensmiete betrug die Miete für August 13,94 Mark.

**F. Th.** Bei 15,75 Mark Friedensmiete betrug die Miete für August in Weitmar 13,40 Mark.

**D. Z. 4.** Im Jahre 1924 betrug das steuerfreie Einkommen 610 Mark. Darüber hinausgehende Beträge wurden selbstverständlich versteuert.

**W. K. Bochum.** Die Gebührenordnung für die Genehmigung der Hochantennen ist noch nicht heraus.

**K. Horbel.** Nach dem § 105 der Straf-Prozeß-Ordnung steht die Anordnung von Durchsuchungen dem Richter, der Staatsanwaltschaft und denjenigen Polizei- und Sicherheitsbeamten zu, welche Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft sind. Zu letzteren sind z. B. hier in Bochum alle Kriminal- und uniformierte Kommissare und alle Kriminal- und Polizei-Assistenten ernannt.

**G. B.** Für den Schaden, den der Knabe angerichtet hat, sind Sie als Vater haftpflichtig. Wenn die ganze Scheibe ersetzt worden ist, können Sie die brauchbaren Teile zurückfordern und für sich verwenden oder verkaufen.

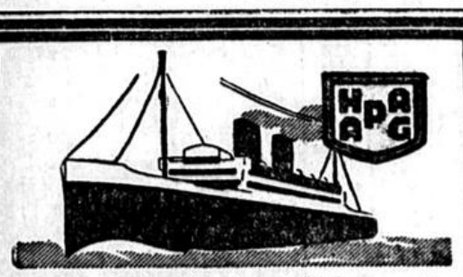

Herbstwochen im WELTKURBAD

**WIESBADEN**

Deutschlands größtes Heilbad

Hervorragende Veranstaltungen im Kurhaus und Stadttheater.

**Weltberühmte Kochsalzthermen** 67,5° C. / **Unvergleichliche Heilerfolge** bei **Gicht, Rheumatismus, Nervenkrankheiten, Stoffwechselleiden** und **Erkrankung der Atmungs- und Verdauungsorgane** / Brunnen- und Pastillenversand durch das städtische Brunnenkontor / **Gute Unterkunft bei äußerst mäßigen Preisen** / **Einreise unbehindert** / Für Deutsche genügt ein von der Ortsbehörde ausgestellter Personalausweis mit Lichtbild oder ein Reisepaß / **Hotelverzeichnisse mit Preisen, Auskünfte** und **Festprogramme** durch das **Städtische Verkehrsbüro.** L8t24




Nach **Nord-Amerika** u. **Canada.** Hamburg-New York ca. wöchentl. Abfahrten. Gemeinsam. Dienst mit **United American Lines**

Nach **Süd-Amerika** (Brasilien, Argentinien, Westküste), Cuba-Mexico, Westindien, Afrika, Ostasien usw. in Verbindung mit anderen Linien

Billige Beförderung, vorzügliche Verpflegung.

Auskünfte und Drucksachen über Fahrpreise und Beförderungsmöglichkeit durch

**HAMBURG-AMERIKA LINIE**

HAMBURG, Alsterdamm 25 und deren Vertreter an allen größeren Plätzen, in

**Bochum, Carl Koop, Humboldtstraße 2**

Bad Lippspringe AM SODHANGE DES TEUTOBURGER WALDES

Heilvorkommen d. Atmungsorgane

(Grippefolgen, Asthma, Emphysem, Katarrhe) Magen-, Verdauungs-, Nierenleiden.

**Modernste Bäder und Inhalatorien**

Pneumatische Kammern, Atmungsapparate.

Tägl. Kurkonzerte, Abendveranstaltungen, Ausflüge

**Mässige Preise — Kurze Kuren**

Prospekte und Auskunft: Arminiusbad, Bad Lippspringe, Postfach 38

Brunnenversand zu Hauskuren: Libortus-Heilquelle, Bad Lippspringe, Postfach 39

**KURHAUS** ERSTES HAUS AM PLATZ INMITTEN DES PARKES

**Nur 6 Tage in Bochum**

**Mühlenweg, Ecke Herner Strasse**

Heute, Samstag abend 7.45 Uhr

Eröffnungs-Vorstellung

**Original-Riesen-Zirkus**

**Wilhelm HAGENBECK**

**Hamburg**

**Morgen Sonntag 2 gleichwertige Vorstellungen**

Täglich Abendvorstellung 7¾ Uhr und

Tirschau mit Konzert ab 10 Uhr vormittags

**Eintrittspreis: Erwachsene 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.**

Trotz der enormen Unkosten und Konkurrenzlosen Darbietungen, billige Eintrittspreise von **Mk. 1.00 bis Mk. 5.00 einschl. Steuer.**

Nachmittags Kinder bis zu 12 Jahren halbe Preise

**Vorverkauf wie bekannt.**

**Union-Palast**

Bochum

Rottstraße 29 • Telefon 534, 2933

**Samstag 8 Uhr, Sonntag 7.30 Uhr.**

Die große Ausstattungs-Operette:

**„Anneliese von Dessau"**

**Musik von Robert Winterberg.**

60 Mitwirkende.

Verstärktes Orchester.

Neue Kostüme und Dekorationen.

Spiel- und Tanzleitung:

Rolf Enger.

Vorverkauf von **11—1 und ab 4 Uhr** an der Theaterkasse.

**Keine erhöhten Preise!**

Vereinigte **Stadttheater** Bochum - Duisburg.

**Samstag, 19. Sept.,** 6 bis gegen 10.30, A. 2:
**Lohengrin.**

**Sonntag, 20. Sept.,** 7.30 bis gegen 10. Außer Vormiete:
**Heimliche Brautfahrt.**

**Montag, 21. Sept.,** 7.30 bis geg. 10.30. Zum ersten Male! In neuer Einstudierung und Einrichtung! B. 4:
**Juarez und Maximilian.**
Dramatische Historie in 3 Akten und 13 Bildern von Franz Werfel.

**Dienstag, 22. Sept.,** 7.30 bis geg. 10.15. A. 3:
**Die Hermannsschlacht.**

**Mittwoch, 23. Sept.,** 7.30 bis geg. 10.15. Vormiete: Brauner Ring 1.
**Fidelio.**

**Donnerst., 24. Sept.** 7.30 bis 10.30: Zum ersten Male! In neuer Einstudierung und Einrichtung! D. 3:
**Sappho.**
Trauerspiel in 5 Akten von Franz Grillparzer.

**Freitag, 25. Sept.,** 7 bis 10.30. C. 3:
**Die Fledermaus**

**Samstag, 26. Sept.,** 7.30 bis geg. 10.30. Außer Vormiete:
**Juarez und Maximilian.**

**Sonntag, 27. Sept.,** 7 bis 10.30: Außer Vormiete:
**Tannhäuser.**

**Montag, 28. Sept.,** 8 bis gegen 10.30. Volksvorstellung:
**Heimliche Brautfahrt.**

**Reichshallen**

-Theater W. Morjan, Alleestraße 54.

**Varieté-Spezialitäten-Vorstellung**

**Bildhäuer u. Partner** — Parodisten
**Haller u. Curt** — Prima Gesang-Spiel-Duettisten
**Burlei** — Tanz-u. Grotesk-Komiker
**Mia Triese** — Charakter- u. Exzentrik-Tänze
**Fred Wenzel u. Käte Lowsky** — Klassisches Tanzpaar mit Verwandlung

**sowie Possen, Burlesken, Komödien.**

**Eintritt gänzlich frei.**

**Intimes Theater**

Kortumstrasse 10.

**Das große neue Programm**

ab 16. September ist mit enormen

**Beifall**

aufgenommen. Täglich abends 8 Uhr.

**Der italienische Tenor Lamberti singt täglich nachm. zum 4 Uhr Gesellschafts-Mocca** bei freiem Eintritt

**Sonntag 2 Vorstellungen**

**4 Uhr nachm. 8 Uhr abends.**

**Buntes Theater**

**in der Tonhalle.**

**Heute Sonnabend unwiderruflich LETZTER TAG!**

**Willy Ostermann**

der populäre rheinische Liederdichter.

Ferner:

**Leopold Büron**

der ausgezeichnete Musikalclown.

**4 Sisters Flowers**

Tanztruppe.

**Orig. Volendammer Kapelle**

Kapellmeister Williams.

**Anfang 7 Uhr.** **Eintritt frei!**

Morgen Sonntag: **ab 5 Uhr.**

**BILDERSCHAU**

**Nur 3 Tage**

Der gewaltige J F A-Großfilm

**Rosenmontag**

Eine deutsche Offizierstragödie nach dem gleichnamigen Drama von D. E. Hartleben.

**Trianon-Auslandswoche**

**Momentbilder vom Besuch des Reichspräsidenten v. Hindenburg in unserer Stadt.**

Sonnabend, 19. bis Montag, 21. Septemb., täglich abends 8 Uhr,

Sonntag nachm. Jugendvorstellung 3½ Uhr:

**Allan der Walfischfänger,** 5 Akte u. s. w.

**Sichern Sie sich zeitig Karten im Vorverkauf Vereinshaus**

Jugendliche haben abends keinen Zutritt.

**Union-Palast**

Bochum

**Bier-Restaurant**

parterre links

**Die vorzügl. Küche**

Diners v. 12-2.30 Uhr

Diners für Sonntag, den 20. September.

**Diner 1.00**
Kraftbrühe, Einlage Kalbsbrust, gefüllt Bohnensalat.

**Diner 1.50**
Kraftbrühe, Einlage Schweinerücken, Bohnensalat, Vanillecreme.

**Diner 2.20**
Kraftbrühe, Einlage Gek. Schellfisch, Butter, Filet-Beafsteak, Tomatensalat, Vanillecreme.

Reichhaltige Abendkarte **vor und nach der Vorstellung.**

Dortmunder Union-Export kl. 0.20 gr. 0.40

Pilsener. Münchener.

**Radrennbahn Bochum**

Sonntag morgen 11 Uhr

**Hauptfahren und 50 Klm.-Mannschaftsrennen**

des Radf.-Ver. „Sturmvogel" Bochum

Eintrittspreis für Erwachsene 30 Pfg.
„ „ Jugendliche 10 Pfg.

**Kaiser-Aue Bochum**

**Sonntag, den 20. Sept., nachm. 4 Uhr**

**Baarz-Orchester**

Streich-Musik

(Gut geheizte Räume) Eintritt 30 Pfg.

**Nur 3 Tage**

**St. Hubertus-Weinstuben**

Bochum, Schillerstraße 1.

Behagliche Räume.

Bestgepflegte Weine.

Zivile Preise.

Auch glasweiser Ausschank und ½ Flasche. LV10

**Textbücher**

soweit solche erschienen sind, vorrätig in der Buchhandlung H. Potthoff, Mühlenstraße 4.

**Metropol-Theater, Bochum** Alleestraße 61

**Sonntag, den 20. September:**

**Gastspiel der altrenommierten A. Werth, Rheingold-Truppe**

Aus dem Programm gehl besonders hervor:

**Tünnes an der Westfront. — Sie ist kuriert. — Mißglückte Brautwerbung.** 34518

**Auf dem Bürgermeisteramt usw.**

Als Einlage: **2 Gebr. Heroldis.** Luft- und Kraft-Akt

**Eintritt frei.** **Anfang 4 Uhr.**

**Tonhallen-Bierrestaurant.**

**Sonntag vormittag ab 11 Uhr:**

**Großes Frühkonzert**

der

**Volendammer Kapelle**

Große Frühstückskarte. Kleine Preise.

Tonhallen-Diele.

Sonntag 4 Uhr:

**Mocca-Stunde**

Kapelle Grischkat.

**Gelsenkirchen**

**Trabrennen**

**20. September, 2½ Uhr**

**7 Rennen**

u. a.: Großer Herbstpreis.

AD2

**IM PARKETTSAAL**

von Leo Schneider, Bochum 5, Poststrasse Nr. 12.

**Sonntag, den 20. September 1925**

**groß. Ball**

Musik: Musik-Verein Bochum 5.

**Eintritt 50 Pfg.**

Gut gepflegte **Parkett-Kegelbahn** für einige Abende i. der Woche zu verg. Max Hofner, Bochum, Wiemelhaus. St. 40, Fernspr. 4842.

**Neue, moderne Parkett-Kegelbahn**

für einige Abende und Nachmittage **Wochentags frei!**

Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Zeitung.

**Einbeck** Wurstversand

**H. Hinner**

Nach

Einbe

Ia. Qualit.

Mettwurst u

Schinke

9 Pfd. g

M. 15, fr

Nur Nachn

Schaf

**Wachth**

aus erster H

kaufen ge

Ausf. Ang.

34547 a. d.

# Unterhaltung / Wissen / Leben

## Vom Schutz der Geschmacksmuster.

Von
Heinrich **Müller-Schönke.**

Ueberall, wo wir uns befinden, auf der Straße, in der Wohnung, in den Geschäftsräumen, begegnen wir dem Geschmacksmuster. Das Geschmacksmuster hat eine solche Bedeutung für den Kunstsinn eines Kulturvolkes, daß man danach fast die Höhe seiner Kultur bemessen könnte. Das Geschmacksmuster ist ein Kind der modernen Technik, denn in der Zeit, wo die Handarbeit herrschte, konnte das Geschmacksmuster keine Bedeutung erlangen, weil seine Herstellung im Verhältnis zum Absatz zu kostspielig erschien und dadurch vor allen Dingen die weite Verbreitung eines Musters verhinderte.

Bekanntlich dient das Geschmacksmuster im Gegensatz zum Gebrauchsmuster dazu, Gegenstände des täglichen Gebrauchs zu verschönern, d. h. durch neue Formen- und Farbengebung oder durch neue Muster das ästhetische Gefühl des Beschauers zu befriedigen. — Hieraus ergibt sich, daß das Geschmacksmuster mit den Kunstwerken nahe verwandt ist und zwischen diesen und den Gebrauchsmustern in der Mitte steht.

Wie schon erwähnt, findet das Geschmacksmuster überall Verwendung. Blicken wir in unserem Wohnzimmer umher, so fällt uns zunächst die Tapete ins Auge, die mit Arabesken und Blumen bedruckt ist; ebenso ist die eigenartige Form des Spindes, der Uhr als Geschmacksmuster zu betrachten.

Die Hauptdomäne des Geschmacksmusters ist jedoch die Textilindustrie. Die Kleiderstoffe für Herren- und Damenbekleidung, der Schlips, der Teppich, die Portieren und die Stores, sie alle tragen gewisse Zeichnungen, die sie als Geschmacksmuster kennzeichnen. Aber auch eine große Zahl plastischer Muster kennen wir, so die Türklinken und Türbeschläge, den Aschenbecher, die Messerschalen, den Bilderrahmen, das Tintenfaß, den Leuchter usw. Alle diese Muster und Modelle kann sich der Urheber derselben nun gegen Nachahmung schützen lassen, aber nur dann, wenn sie neu und eigenartig sind.

Der Paragraph 1 des Reichsgesetzes vom 11. 1. 76, betreffend das Urheberrecht an Mustern und Modellen lautet nämlich:

„Das Recht, ein gewerbliches Muster oder Modell ganz oder teilweise nachzubilden, steht dem Urheber desselben ausschließlich zu. Als Muster oder Modell im Sinne dieses Gesetzes werden nur neue und eigentümliche Erzeugnisse angesehen."

Wie schon erwähnt, handelt es sich also um „gewerbliche" Muster und Modelle, um sie von den Kunstwerken zu unterscheiden. Allerdings können auch Gebrauchsgegenstände Kunstwerke sein, z. B. Vasen, Pokale, Waffen oder dergleichen. Man muß daher von Fall zu Fall unterscheiden, ob der betreffende Gebrauchsgegenstand seinen Zweck darin finden soll, Träger eines künstlerischen Gedankens zu sein, oder ob er seinen Zweck im Gebrauch erfüllt und zu diesem Zwecke nur in künstlerischer schöner Form hergestellt wird.

Hieraus ergibt sich, daß die gesamte Kunstindustrie unter das oben genannte Gesetz fällt und daß es im einzelnen Falle der Wissenschaft und Rechtsprechung überlassen bleiben muß, zu entscheiden, ob ein Geschmacksmuster als Kunstwerk anzusehen ist. Ein Geschmacksmuster wird folgende drei Eigenschaften haben müssen:

1. Es muß als Vorbild für ein gewerbliches Erzeugnis dienen.
2. Es muß auf einem selbständigen, ästhetischen Gedanken des Urhebers beruhen.
3. Es muß in einem Gebrauchsgegenstand eine ästhetische Wirkung erzeugen.

Der künstlerische Wert des Musters oder Modells ist für den Schutz ohne Belang. Verlangt wird nur Originalität. Das Gesetz bestimmt in seinem § 7, daß der Urheber eines Musters oder Modells den Schutz gegen Nachbildung nur dann genießt, wenn er es zur Eintragung in das beim Amtsgericht seines Wohnortes befindliche Musterregister angemeldet und ein Exemplar oder eine Abbildung des Musters bei dieser Behörde niedergelegt hat. Die höchst zulässige Schutzfrist beträgt 15 Jahre.

Nachdem wir so die Vorbedingungen des Schutzes betrachtet haben, seien noch kurz die Rechtsverletzungen einer Besprechung unterzogen. Als Strafparagraphen kommen die Paragraphen 18 und 25 des alten Urhebergesetzes vom 11. 6. 70 in Frage, welche die vorsätzliche oder fahrlässige Nachbildung eines Geschmacksmusters und das gewerbsmäßige Feilhalten oder die sonstige Verbreitung mit einer Geldstrafe bis zu 3000 Mark bedrohen und den Verletzer zur Entschädigung des Urhebers verpflichten; doch bleibt die Bestrafung des Nachdrucks ausgeschlossen, wenn der Veranstalter auf Grund entschuldbaren, tatsächlichen oder rechtlichen Irrtums in gutem Glauben gehandelt hat.

Aus Obigem geht hervor, daß eine vorsätzliche oder aus Fahrlässigkeit bewirkte Nachbildung ganz gleich gestellt werden.

Mit Vorsatz handelt derjenige, der, trotzdem er den Schutz des Musters oder Modells kennt, es dennoch nachbildet, fahrlässig derjenige, der in einer nicht unentschuldbaren Weise es unterläßt, sich nach dem Bestehen des Schutzrechtes zu erkundigen. Allerdings wird in einer Reichsgerichtsentscheidung vom Jahre 1884 ausgesprochen, daß der Umstand, daß der Täter keine Erkundigungen einzog, noch nicht dazu berechtige, Fahrlässigkeit anzunehmen.

Zwar schreibe das Gesetz einen Hinweis auf den bestehenden Musterschutz an den hergestellten Mustern nicht vor, auch könne man sich, da jedermann eine Einsichtnahme in das Musterregister gestattet sei, darüber vergewissern, ob ein Muster geschützt sei oder nicht, so daß von jedem Nachbildner bei Anwendung der nötigen Sorgfalt erwartet werden könne, daß er vor allem die nötigen Erkundigungen darüber einziehe, ob das nachzubildende Muster nicht geschützt sei.

Trotzdem könne nur nach dem konkreten Umstande des einzelnen Falles und auf Grund der hieraus sich ergebenden tatsächlichen Schlußfolgerung die Frage beantwortet werden, ob ein tatsächlicher Irrtum entschuldbar sei oder nicht.

Eine andere Reichsgerichtsentscheidung vom Jahre 1890 führt aus, daß keine Pflicht bestehe, Erkundigungen einzuziehen, daß der Täter vielmehr, um strafbare Fahrlässigkeit anzunehmen, Gründe zu dem Glauben gehabt haben müsse, das Muster könne geschützt sein. Das Landgericht hatte den Angeklagten, welcher einen geschützten Klavierleuchter nachgebildet hatte, verurteilt auf Grund der Erwägung, daß eine Fahrlässigkeit des Angeklagten darin zu erblicken sei, daß er ohne weiteres zur Nachbildung übergegangen sei, ohne sich vorher bei der das Musterregister führenden Behörde oder auf andere geeignete Weise zu vergewissern, ob nicht ein geschütztes Muster vorliege.

Dieses Urteil wurde vom Reichsgericht mit folgenden Gründen aufgehoben: Da der Leuchter weder als neues, eigentümliches Erzeugnis äußerlich erkennbar gewesen sei und auch einen Schutzvermerk nicht getragen habe, der Angeklagte auch nicht einmal den Namen des Inhabers des fraglichen Musterschutzes gekannt habe, so sei nicht verständlich, wie er bei der das Musterregister führenden Behörde oder sonst auf geeignete Weise von dem Bestehen des Schutzes hätte Kenntnis erlangen können.

Die Besitzer von Geschmacksmustern tun also, um den Einwand des entschuldbaren Irrtums seitens skrupelloser Nachahmer ihrer Produkte von vornherein unwirksam zu machen, gut, entweder, was am wirksamsten sein dürfte, an ihren neuen Mustern ein Schutzzeichen anzubringen, oder, wo dies nicht möglich ist; in ihrem Katalogen, Musterbüchern usw. ausdrücklich auf den bestehenden Schutz hinzuweisen.

## Das Fliegerunglück bei München.



Während des Internationalen Flugwettbewerbs in München auf dem Flugplatz in Schleißheim stürzte der Oberleutnant Kröhl vom Luftverkehr Coburg ab. Der Oberleutnant verbrannte. Das Bild zeigt das brennende Flugzeug unmittelbar nach dem Aufschlagen auf den Boden.

## 800 Jahre Neumünster.

Die Spinne mitten im Verkehrsnetz von Schleswig-Holstein ist Neumünster. Aber auch der Spinnenfleiß ist hier zu sehen: Tausend Spindeln weben und wirken tagaus tagein. Die Tuchmacherei hat in dieser Stadt eine Ausdehnung erlangt, die man weltbedeutend nennen kann. Riesenhafte Tuchfabriken stehen hier, von der Wolle bis zum fertigen Stück die Gewerbefabrikation betreibend. Neben der Tuchmacherei steht eine großartige Lederindustrie mit bedeutenden Werken. Und auch die Eisen- und Aluminium-Industrie weist beachtenswerte Erfolge auf. Nun begeht diese Stadt ihre 800-Jahrfeier. Der Apostel Vizelin kam vor acht Jahrhunderten nach „Wippendorf" an der Schwale, brachte die Christenlehre und damit den Zug zum Fleiß, der sich von einer emsigen Handwerksarbeit über Jahrhunderte hin bis zur heutigen Großindustrie entwickelte. Heute weist die alte Holstenstadt zwanzig Wollstoff-Fabriken mit 1400 Webstühlen auf. Eine umfassende Werkschau wird die Erzeugnisse Neumünsters zeigen. Ein historischer Festzug wird ein Bild von der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt geben. Die Stätten der Arbeit selbst werden sich dem Besucher öffnen. Daneben freilich werden auch Sport- und Volksbelustigung, Schaufensterwettbewerb und gute Konzert- und Theateraufführungen die Festwoche vom 19. bis 25. September füllen. Die blau-weiß-rote Flagge der meerumschlungenen Nordmarkprovinz flattert über den Zuruf hin: Up ewig ungedeelt! Denn Neumünster ist das schlagende Herz Holsteins. Neumünster hat den Ruf einer russigen Fabrikstadt. Aber wer zu uns kommt in der Feierwoche, der wird sehen, daß hier auch Blumen blühen und Augen glänzen. Und so bekränzt die Stadt Tür und Tor in der Erwartung zahlreicher Gäste aus Nord und Süd, Ost und West:

För gode Frünn to gode Tied
Sünd alle Dag de Döhren wiet!

## Neues aus aller Welt.

# **Japanische Flieger als Gäste des Vereins deutscher Zeitungsverleger.** Bei dem Frühstück, das der Verein deutscher Zeitungsverleger in Berlin aus Anlaß der Ankunft der japanischen Luftfahrtpiloten gab, begrüßte der Leiter der Luftfahrtabteilung im Reichsverkehrsministerium, Ministerialrat Brandenburg aufs herzlichste die japanischen Flieger im Namen der Reichsregierung und der deutschen Luftfahrt. Direktor Karl Müller, geschäftsführender Vorsitzender des Vereins deutscher Zeitungsverleger, hieß die japanischen Flieger im Namen des Reichs und der deutschen Presse herzlich willkommen. Für die japanischen Flieger sprach Hiyochi Abe seinen aufrichtigen Dank für den herzlichen Willkommen aus, den die deutschen Verleger den Fliegern geboten hätten. Er betonte, daß die japanischen Flieger Deutschland besucht hätten, um eine Fühlungnahme mit der deutschen Wissenschaft und der Technik herbeizuführen. Es werde eine besondere Freude für die japanischen Flieger sein, wenn sie baldigst auch deutsche Flieger in Japan begrüßen könnten. Er hoffe, daß die deutsche Technik zur Vervollkommnung des japanischen Flugwesens beitragen werde. Der japanische Botschafter, Excellenz Honda, dankte im Namen des japanischen Volkes dem Verein für die Einladung. Seine Rede gipfelte in der für seine Person ausgesprochenen Ueberzeugung aus, daß es in der internationalen Luftfahrt keine Beschränkungen und Ungerechtigkeiten geben dürfe. Der Botschafter schloß mit einem „Bansai" auf das Wohl des deutschen Volkes.

# **Dawesplan und christliche Ethik.** Auf dem deutschen Pfarrertag in Hamburg äußerte sich ein Hamburger Delegierter in sehr eindrucksvoller und rückhaltloser Weise über das völlige Versagen der Kirche gegenüber den niederen Volksschichten. Die deutsche Pfarrerschaft müsse endlich zu einer völligen Unparteilichkeit im öffentlichen Leben kommen. Die Kirche habe es zwar fertig gebracht, den Krieg zu rechtfertigen, die sittliche Rechtfertigung des Klassenkampfes aber könne sie nicht auf sich nehmen. Auf dieser Tagung der Pfarrerschaft wurde übrigens auch bei Erörterung des Themas: „Wirtschaft und christliche Ethik" die Frage angeschnitten, ob der Dawes-Plan der christlichen Ethik entspeche, was bezweifelt wurde.

# **Probefahrt Lloyddampfers „Berlin".** Am Donnerstag fand bei schönem Wetter die Probefahrt der „Berlin", des neuesten Norddeutschen Lloyddampfers, mit gutem Erfolg statt. Bei Borkum begegnete die „Berlin", die das zweitgrößte Schiff des Norddeutschen Lloyd ist und das schönste Schiff Deutschlands sein soll, dem größten Lloyddampfer „Columbia". Unter begeisterten Hochrufen der Passagiere spielte die Bordkapelle bei der Begegnung das Deutschlandlied.

# **Skelettfunde in Rheinhessen.** Im rheinhessischen Ort Wendelsheim wurde in einem abseits des Dorfes zwischen zwei Häusern liegenden Raume bei Bauarbeiten das Skelett eines Mannes und das eines Kindes entdeckt. Der Schädel des Mannes war in der Mitte gespalten Die Mainzer Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung eingeleitet. Es handelt sich wahrscheinlich um einen mehrere Jahre zurückliegenden Doppelmord.

# **Der Vielfraß.** Der Gasthof „Stadthaus" in Weinberg (Württemberg) hatte kürzlich einen seltenen Gast. In einer knappen halben Stunde nahm er zu sich: 3 Brote, 9 Paar Würstchen, 1 Töpfchen Senf, 2 Forellen, 5 große Salzgurken, 2 Portionen gebratene Nudeln und 8 Viertel Wein. Als er dies alles genossen hatte, fragte er, ob noch 4 Forellen zu haben wären. Den Anwesenden standen die Haare zu Berge, als der Vielfraß den Gasthof „hungrig" verließ.

# **Rätselhafte Selbstmorde.** Aus Wien wird gemeldet: Der Tribunalrat Dr. Viktor Berti stürzte sich in die Etsch und ertrank. Am gleichen Tage ertränkte sich seine Schwester im Lebro-See und sein Bruder im Garda-See. Die Gründe der Tat sind unbekannt.

# **Ein deutscher Defraudant in der Schweiz verhaftet.** In Basel wurde der Defraudant Friedrich Papp verhaftet, der als Eisenbahnobersekretär eine Summe von 75 000 Mark unterschlagen hatte. Er lebte unter falschem Namen seit vier Wochen in einem Bahnhofshotel in Basel. Auf seine Ergreifung hatte die Elberfelder Polizei eine hohe Belohnung ausgesetzt.

# **Keine Stierkämpfe in Leeds.** Auf Protest der Oeffentlichkeit hin sind die Pläne, in Leeds Stierkämpfe zu zeigen, gescheitert. Es ist nach Wembley das zweitemal, daß Stierkämpfe in England auf den Protest der englischen öffentlichen Meinung hin nicht stattfinden konnten.

# **Erdrutsch in den Anden.** Aus Buenos Aires wird gemeldet: Auf der transandischen Eisenbahn ereignete sich einige Minuten bevor der von der chilenischen Seite kommende Zug mit dem Prinzen von Wales die Stelle passieren sollte, ein Erdrutsch. Der Eisenbahnverkehr ist dadurch vollkommen unterbunden.

# **Den eigenen Bruder überfahren.** In Tuscon (Arizona) in den Vereinigten Staaten ereignete sich ein aufsehenerregendes Unglück. Der deutschamerikanische Fabrikant Charles Seiffert, der durch sein offenes Eintreten für Deutschland schon von sich reden machte, fuhr im Kraftwagen zum Bahnhof, um seinen Bruder Johannes Seiffert abzuholen. Er wurde unterwegs aufgehalten und fuhr sehr schnell, um die Ankunft des Zuges nicht zu versäumen. Doch es war bereits zu spät, Johannes Seiffert wurde auf dem Wege zu seinem Bruder Charles von dessen Automobil überfahren und getötet. Dem Fabrikanten wird zu schnelle Fahrt zur Last gelegt. Johannes Seiffert befand sich erst ein halbes Jahr in Amerika und hatte seinen Bruder seit beinahe zwanzig Jahren nicht mehr gesehen.

# **Der japanische Film kommt.** Dem europäischen Westen dürfte bald auf dem Gebiete des Films in Japan eine gefährliche Konkurrenz erstehen. Dies ist umso wahrscheinlicher, wenn man sich vergegenwärtigt, welche gewaltigen Fortschritte die Filmindustrie Japans in letzter Zeit gemacht hat. Hat doch beispielsweise eine der größten japanischen Filmgesellschaften, von denen im übrigen fortgesetzt neue wie Pilze aus der Erde schießen, im vergangenen Jahre einen Gewinn von nicht weniger als zehn Millionen Yen buchen können. In jüngster Zeit haben vier der maßgebenden japanischen Filmfirmen Woche für Woche vier neue Filme herausgebracht. Bekanntlich spielen die Kinotheater Japans nur in der Nacht und schließen erst bei Sonnenaufgang. Seit dem Vorjahr ist in Japan zugunsten der einheimischen Filmproduktion eine Boykottbewegung gegen die ausländischen Filme in Fluß gekommen. Hiervon werden freilich in erster Reihe die amerikanischen Filme betroffen.


GUTE MÖBEL BILLIG
EICK SÖHNE ESSEN
ERSTES HAUS FÜR WOHNUNGSKUNST
30 SCHAUFENSTER
SONDER-AUSSTELLUNG
VON
KLEINWOHNUNGS-EINRICHTUNGEN
IM ALTEN GESCHÄFTSHAUSE
GILDEHOF
AN DER GILDEHOF- UND MÜHLENSTRASSE

Vereinigte Stadttheater Bochum - Duisburg.
Montag, 19. Sept., bis gegen 10.30, A. 2: Lohengrin.
Dienstag, 20. Sept., 7 bis gegen 10. Außer Vormiete: Heimliche Brautfahrt.
Montag, 21. Sept., 7 bis gegen 10.30. Zum ersten Male! In neuer Einstudierung und Einrichtung! B. 4: Juarez und Maximilian.
Dramatische Historie in 3 Phasen und 13 Bildern von Franz Werfel.
Dienstag, 22. Sept., 7.30 bis gegen 10.15. A. 3: Die Hermannsschlacht.
Mittwoch, 23. Sept., 7.30 bis gegen 10.15. Vormiete: Brauner Ring 1. Fidelio.
Donnerst., 24. Sept. 7.30 bis 10.30: Zum ersten Male! In neuer Einstudierung und Einrichtung! D. 3: Sappho. Trauerspiel in 5 Akten von Franz Grillparzer.
Freitag, 25. Sept., 7 bis 10.30. C. 3: Die Fledermaus
Samstag, 26. Sept., 7.30 bis gegen 10.30. Außer Vormiete: Juarez und Maximilian.
Sonntag, 27. Sept., 7 bis 10.30: Außer Vormiete: Tannhäuser.
Montag, 28. Sept., 8 bis gegen 10.30. Volksvorstellung: Heimliche Brautfahrt.

Union-Palast Bochum
Bier-Restaurant parterre links
Die vorzügl. Küche
Diners v. 12-2.30 Uhr
Diners für Sonntag, den 20. September.
Diner 1.00 Kraftbrühe, Einlage Kalbsbrust, gefüllt Bohnensalat.
Diner 1.50 Kraftbrühe, Einlage Schweinerücken, Bohnensalat, Vanillecreme.
Diner 2.20 Kraftbrühe, Einlage Gek. Schellfisch, Butter, Filet-Beafsteak, Tomatensalat, Vanillecreme.
Reichhaltige Abendkarte vor und nach der Vorstellung.
Dortmunder Union-Export kl. 0.20 gr. 0.40
Pilsener. Münchener.

Textbücher soweit solche erschienen sind, vorrätig in der Buchhandlung H. Potthoff, Mühlenstraße 4.

Gut gepflegte Parkett-Kegelbahn für einige Abende i. der Woche zu verm. Max Hofner, Bochum, Wiemelhaus. St. 46. Fernspr. 4842.

Einbecker Wurstversandhaus H. Hinnenberg Nachf. Einbeck. Ia. Qualit. einschl. Mettwurst und Schinkenwurst 9 Pfd. gem., M.-M. 15, fr. Haus, Nur Nachnahme!

Scharfer Wachthund aus erster Hand zu kaufen gesucht. — Ausf. Ang. u. F. L. 34547 a. d. Geschst.

Dr. THOMPSON'S SCHUTZ-MARKE SEIFENPULVER
Wasche mit Dr. Thompsons Seifenpulver
Garantiert unschädlich
Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg.

Verblüffend ist die Wirkung der Knock-Out-Pistole (Neu!) Sie könn. j. Angreif. sof. überw. u. festn. lass. Preis nur 3,50. Repetierpistole Zweischuß 12 M., dto. Dreischuß 15 M., Patronen 10 St. 1,50 Mark Nachn. Verkr., Gr.-Abnehm. gesucht. F. Danziger, Berlin NW. 21a, Turmstr 19. Prosp. Rückp.

Kleiner Ofen mit Rohr billig zu verk. Schützenbahn Nr. 14, 3. Etage.

# Offene Stellen

## Männlich

Für leicht verkäufliche Qual.-Massenartikel, durchschl. Neuheit, der Haush.-Branche werden wirkl. verkaufstüchtige

**Bezirks-Vertreter**

für Bochum und Umgebung bei hoh. Verdienst gesucht. AC1
Ang. unter A. 582 an A. Crisand, Ann.-Exp., Dortmund.

Für den Vertrieb unseres Fahrradhilfsmotores suche ich für Bochum-Stadt und Land einen

**tücht. Vertreter.**

Eilangebote an Franz Frings, Essen, Hohenzollernstr. 24. Tel. 1568.

**Transport-Versicherung**

Großer Versicherungs-Konzern hat seine hiesige

**Agentur**

für die Transport-Branche zu vergeben. Für Herren mit guten Beziehungen zu Handel und Industrie bietet sich lohnender Nebenverdienst.
Gefl. Offerten sind zu richten unter A A. 5b a. d. Geschst. d. Ztg.

Westdeutsche Fleischwaren-Fabrik (Autolieferung) sucht besteingeführten

**Vertreter**

für den Bezirk Bochum-Hattingen usw.
Bewerbungen unter A. B. 2 an die Geschäftsstelle dr. Ztg.

Führende Spezialfabrik für **RADIO**-Apparate u. Einzelteile sucht f. d. Bezirk Bochum zuverlässigen

**Vertreter.**

Einer d. Fabrikleiter ist mit Mustern v. Apparaten u. Einzelteilen i. Essen eingetroffen u. erbittet schriftl. Angebote, welche spätestens Sonntag morgen eintreffen müssen
**Hotel Handelshof, Essen, Zim. 372**

Intelligenten Herren und Damen bietet sich Gelegenheit

**hohes Einkommen**

zu erzielen durch den Kauf einer Lizenz für eine zum D. R. P. angemeldeten Reklame-Neuheit. Stadt- oder Bezirksvertretung. Einige hundert Mark Kapital je nach der Größe des Bezirks erforderlich. Auch sehr geeignet f. Reklame-Unternehmungen. Rasch entschlossene Käufer mit dem nöt. Kapital woll. Eiloffert. senden an
**Reklame-Verlag Fr. Schnitker**
**Wiesbaden, Bahnhofstraße 10**

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellsch. in WINTERTHUR
Branchen: Unfall, Haftpflicht, Fahrzeug, E.-D., Veruntreuung.
Gesamtgarantiemittel: Gm. 66 000 000
Wir suchen zur Erweiterung unserer Organisation tüchtige

**Mitarbeiter**

für Bochum

u. bitten Herren m. guten Beziehungen zur Geschäftswelt um Einreichung ihrer Offert.
Geboten werden hohe Provisionen u. Spesenzuschuß. Die Tätigkeit ist dauernd und soll bei entsprechenden Leistungen zur Lebensstellung ausgebaut werden. Einarbeitung u. Unterstützung nach jeder Richtung zuges.
**Direktion für das Deutsche Reich Berlin S.W. 68, Charlottenstr. 77.**

**Tabakbranche!**
Ich suche eine

**jüng. Kraft**

für Büro und Reise, welche in hiesiger Gegend gut eingeführt. Nur einwandfreie Herren mit makelloser Vergangenheit wollen sich melden mit Angabe der Gehaltsansprüche unter S. T. 34545 an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Mehrere tüchtige

**Autogenschweißer**

werden sofort eingestellt. (a2451
**G. Kuntze, Bochum-Riemke.**

**Ausbildung zum Chauffeur**
erfolgt für jedermann in der
**Bochumer Privat-Chauffeur-Schule**
Ältestes Unternehmen am Platze, gegründet 1909.
Wittenerstr. 108 BOCHUM Inh. A. Kuhnert.
**Bequeme Ratenzahlung.**

für ein Werk mittl. Umfanges wird zum Eintritt per 1. Nov. ds. Js. zuverlässig, erfahrener

**Maschinenmeister**

gesucht. Derselbe muß vollständig vertraut sein mit der Behandlung von Gasmaschinen und Elektro-Motoren und Ia. Zeugnisse über mehrjährige Tätigkeit in gleicher Eigenschaft nachweisen können. Angebote sind unter V. W 2431 an die Geschäfts. d. Zeitung einzureichen

Tüchtige

**Vertreter**

sof. gesucht f. Priv. geg. Geh. u. Provis. 34503 Hans Maas, ..ner Str. 111.

Zuckerwar.-Großhandlg. f. geeignete Dame als

**Vertreter**

geg. hohe Provis. Angeb. unt. P. F. 34469 a. d. Geschst.

**Mk. 500.-**

monatlich und mehr verdienen tüchtige Vertreter u. Händler durch den Vertrieb mein. freiverkäufl. Dr. Hoffmanns Kräuter-Tees. Ausf. Aufklärung erhalten Sie durch Dr. Berthold Hoffmann, Tee-Fabrik, Leipzig-Zwenkau 31. 19 1911 gegründet.

Strebsamen Leuten richte allerorts Versandgeschäfte ein, auch nebenberuflich Estra, Halle a. S.

Ordentlicher

**Laufbursche**

für sofort gesucht. 34461 Ottostr. 45.

**Fl. ehrl. Mann**

m. gut. Empfehlg. z. Hausier. m. Kartoff., sow. sämtlich. Landesprod. u. Eier, welch. Pferd, Wag. u. Ware evtl. auf eigene Rechn. stellt, ges. — Schr. Angeb. unt. B. C. 2459 a. d. Geschst.

**Musik!**

(Klavier u. Geige) f. Samst. u. Sonntag ges. Näh. in d. Geschäftsst. 34537

Suche für sofort

**2 Dachdecker-Gehilfen.**

a2187 Gieseler, Harpen b. Bochum.

Für 1. Oktober e. jg. tücht. 34411

**Friseurgehilfe**

gesucht. Hans Knaup, Blumenstr. Nr. 40.

**Optiker-Lehrling**

mit guter Schulbildung z. 1. Okt. ges. Angeb. u. G. G. 38 a. die Geschst.

## Weiblich

Zum alsbaldigen Eintritt wird eine in dem Buchhaltungswesen erf.

**junge Dame**

mit besten Empfehlungen gesucht. Stenographie und Schreibmaschinenfertigkeit erwünscht. Angebote unter L. B. 60 250 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Suche zum 1. Oktober ein in allen Hausarbeiten erfahrenes

**bess. Mädchen,**

das auch etwas nähen kann, für kleinen herrschaftlichen Haushalt gegen hohen Lohn. Gute Zeugnisse erforderlich. Vorzustellen bitte Sonntag nachmittag zwischen 4—6 Uhr.
**Frau Mulder,** Goethestr. 6, parterre, am Stadtpark. 34460

Tücht., jüng., ev.

**Lehrerin**

kann freie Wohnung mit Fam.-Anschl., Verpflegung usw. in kl. ruhig. Haushalt erhalten als Gegenleistung für Anleit. u. Beaufsichtig. der Schularbeiten der einzigen 13jährigen Tochter. Angeb. u. St. F. 1928 befördert die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

F. die tägl. Inhaltung ein. 3-Zimmerwohn., w. mögl. m. Wäsche w. eine

**junge Dame**

gesucht. — Angebote unt. B. O. 2060 a. d. Geschst.

Ich suche f. mein. bess. Haush. e. einf.

**Fräulein**

tücht. i. Küche und Haush., sow. Büg., kräftig u. gesund (noch anderw. Hilfe vorhd.) zum 1. Okt. als Stütze. — Meldungen m. Zeugn. unt. 3. Q. 2450 a. die Geschäftsst.

**Stundenmädchen**

sof. gesucht. 34444 Vidumestraße 14, 1. Etg., lks.

Aelter., erfahren.

**Alleinmädch.**

m. gut. Zeugn. f. kl. Haush. suche z. 1. Oktober. Frau Dr. Bothe, Rheinische Straße 32. 34448

Sauberes 34447

**Halbtags-Mädchen**

gesucht. Haas, Elsaßstraße 30.

Zwei gute, saub. und kräftige AB2

**Mädchen**

per sof. gesucht. Stadthalle Barmen.

14—16j. ehrl. Mädchen f. ½ T. gesucht. Vorzust. nachm. 3 b. 6 Uhr Ottostraße Nr. 113, p., links.

Aelter., braves

**Mädchen**

welch. d. bürgerl. Küche versteht und Hausarb. übern. baldigst gesucht. Bäckerei Josef Hennecke, Steele-R., Henglerstraße 61.

Zuverlässiges

**Mädchen**

für klein. Haush., dreimal wöchtl. vormittags sof. ges. 34472 L. Wichard, Prinzenstr. 3, II, l.

Ein älteres 34477

**Dienstmädch.**

welch. koch. k., ges. Evenl. e. j. Mädch., n. unt. 16 J., ges. Boch., Königstr. 27.

Saub., fleißiges — Mädchen — für morgens ges. Marienpl. 14, 1. Et.

Fleißig., sauber.

**Mädchen**

in bess. Haushalt, 2 Pers., f. ½ od. ¾ T. ges. Vorstellung m. Zeugn. Bahnhofstr Nr. 2, 1 Tr. r.

**Mädchen**

nicht unter 18 J., f. ¾ Tage ges. M. Zeugn. vorst. Dorst. Str. 11a, 3. Etg.

Zuverläss. 34539

**Mädchen**

f. Hausarb. u. Geschäft ges. Lindemann, Ottostr. 26.

## Stellen-Gesuche

### Männlich

**Stellmacher**

31 J. alt, sucht Beschäftig., gl. w. Art. L. Karrasch, Gerthe, Castroper Str. 37.

**Monteur! Chauffeur!**

led., Führersch. 1, 2 u. 3t, sucht, gest. a. g. Zeugn. u. Empf. sof. o. sp. Stellg. — Angeb. unt. O. W. 34544 a. d. Geschst.

**Plissee-Brennerei**

Volants an fertigen Röcken, Stoffe plissiert in allen Must. u. zu bill. Preisen.
**Färb. Gallutschke**
Wäscherei. Läden in allen Stadtteilen.

**Auto-Transporte**
mit 2 to Schnellastwagen führt aus gewissenhaft bei billigster Berechnung 33198
**Karl Romberg, Weitmar,**
Schulstraße 14, Telephon 5102.

**Stenotypistin**
mit eigener Maschine

übernimmt nebenberufl. Anfertigung sämtl. schriftl. Arbeiten, Abschriften, auch Diktate außer dem Hause. Angebote unter D. A. 34414 an die Geschäftsstelle diesser Zeitung erb.

**Schuhmacherei u. Lederausschnitt**

von

**Heinrich Schwab**

Schuhmachermeister, Boch. 7, Marktst. 46. Saub. und haltbare Arbeit. Bill. Preise. Auf Wunsch Abholen und Zurückbr. der Reparaturen.

**Haarscharf**

werd. Rasiermesser, Scheeren und sämtliche Werkzeuge.
Schleiferei

**Walter Grah,**

Kortumstr. 21.

### Weiblich

Früh. Wirtskochl.

**s. Beschäftigung**

i. Zigarr.-Geschäft. Bevorz. w. Kaffee od. besser. Restaur. Angeb. unt. B. Z. 34404 a. d. Geschst.

Aelter., erfahren.

**Mädchen**

auch sehr kinderl., sucht Stellung als Haushälterin in frauenl. Haush. — Angeb. unt. L. S. 34398 a. d. Geschst.

**Mädchen**

kath., sucht Stellg. i. ein. gut. kinderl. Haush., f. Küche u. Haus. Anerbiet. a. Maria Fromme, Eickel, Dorfstr. 39.

Prov. Frau sucht Stell. z. Wasch. od. a. z. Putz. Marienstraße 29, 4. E., r.

**Kontoristin**

perf. i. Stenograph. u. Maschinenschreib., sucht Stellg. für sof. od. 1. Okt. — Ang. unt O. K. 34482 an die Geschst.

Aelter., kath.

**Fräulein**

sucht Stelle a. Haushälterin bei einzeln. Pers. o. i. kl. besser. Haush. Angeb. unt. E. B. 34505 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Wäsche z. Wasch. u. Büg. w. angen. 34506 Roonstr. 47, 2. Et., r.

18jähr. Mädch. a. gut Fam. sucht eine

**Kochlehrstelle**

1 Jahr Lehrzeit o. gegenseit. Vergüt. Angeb. unt. L. M. 34478 an d. Geschst.

Erstklassige

**Schneiderin**

prima Refer., sucht n. Kund. auß. dem Hause. — Angeb. u. P. W. 34475 a. die Geschäftsst. d. Bl.

Tüchtige ärztlich geprüfte

**Masseuse,**

staatl. Schönh.-Pfleg., sucht n. ein. Priv.-Kundsch. — Angeb. unt. F. W. 34488 a. d. Geschst.

Sämtl. Herren- u. Damen-, wie ganze Haush.-Wäsche wird z. Wasch. u. Bügeln ang. Frau Baßmann Johanniterstr. 14a.

**Ihr Filz- und Velourhut**

w. tadell. umgepreßt **Mühlhause,** Bongardstraße 9, geg. Tonhalle.

**Wo die Sonne fehlt,**
kommt keine Pflanze zum Blühen.
Wer das Inserieren läßt, dessen
Geschäft kann nie hoch kommen.

## Zu vermieten

**2 mod. Büroräume**

etwa 35 □-Mtr., Nähe des Hauptbahnhofs, **sofort zu vermieten.** Off. unter D. E. 2460 a. d. Geschst. d. Ztg.

### Wohnungen

**2 Büroräume**

ca. 36 Quadratmtr. umständeh. sof. zu verm. — Angeb. u. H. A. 34400 an die Geschäftsst. d. Ztg.

**Zu vermieten**

Einfahrt m. Hofr., Lager, g. Keller, ev. Büro. — Angeb. u. P. L. 34492 an die Geschäftsst.

### Möbl. Zimmer

Mehre schöne
**Schlafzimmer**
zu vermieten. Kronprinzenstr. 22. 34393

**Möbl. Zimmer**

erhalten Sie sofort wunschgemäß (auch Eheleute) 34195

**beim Bochumer Wohn.-Nachw.,**

Bürohaus Bochum, Hattinger Str. 11, Zimmer 35.

Möbliert. Zimmer an 1 bis 2 junge Leute zu vermieten. 34441 Moltkepl. 10.

Frdl. möbl. Part.-Frontzimmer Nähe Kortländ. sofort zu vermiet. — Angeb. unt. M. K. 34445 a. d. Geschst.

Möbliert. Zimm. zu vermiet. 34412 Ottostr. 70, part., 2. Tür links.

Möbl. Zimmer mit 2 Bett. an 2 solide Herr. o. Dam. sof. o. spät. z. verm. Christstr. 40, I, lks.

Gut möbl. 34425 Zimmer zum 1. Oktob. zu verm. Luisenstr. 16, Nähe Neumarkt.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. 34430 Steinstr. 65. 2. Et.

Saub. möbl. Zimmer m. 2 Bett. sof. zu verm. Essener Str. 45a, 1. Etg.

Ständige Auswahl von zirka

**50 möblierten Zimmern**

Erstes Bochumer
**Wohnungsbüro**
nur ABC-St. 13I.

Ein möbl. 34454 Zimmer a. e. Hrn. o. Dame zu verm. Wöchtl. 5 Mk. Ferdinandstr. Nr. 35, 3. Etage.

**2 mbl. Zimmer**

(Wohn- u. Schlafz.) mit 2 Betten an 2 Herr. sof. abzug. Leucht- u. Kochgas vorh. Lindenstr. 61.

Gemütlich. Heim findet bess. Herr o. Dame. — Angeb. unter H. S. 34498 a. d. Geschst. d. Bl.

**Möbl. Zimmer**

mit Pens. fr. Nähe Knappsch. Schulte, Weiherstr. 63, part.

**Herren- u. Schlafzimmer**

in ruh. Einfamil-Hause a. Stadtp. a. einz. Herrn zu vermieten. — Angeb. u. R. M. 34511 an die Geschäftsst.

Möbliert. Zimm. mit 2schläf. Bett sofort zu vermieten. 34536 Heiermann, Düppelstr 16.

Saub. möbl. Zimmer m. 2 Bett. a. 2 Br. o. Frd. zu verm. Zu erfragen in der Geschäftsst. 34497

Anst. Leute erh. Kost und Logis. 34538 Herner Str. Nr. 127, 3. Etg.

Schlafstelle frei. Elsaßstr. 22. part., lks. 34483

Ord. Mann erh.

**Schlafstelle.**

Feldsieperstr. 67.

2 anst. Leute erh. saub. Schlafstelle m. Morgenk. 5 Mk. wöchentl. Rottstr. 7b, Hinterhaus. 34424

2 anst. Leute erh. Schlafstelle. Auf Wunsch auch Mittagessen. Klosterstr. 39, 3. St.

**Erstkl. Privat-Mittagtisch**

Märkische Str. 3 II.

## Miets-Gesuche

### Wohnungen

**Tausch-Wohng.**

vermittelt schnellst.

**der Bochumer Wohn.-Nachw.,**

Bürohaus Bochum, Hattinger Str. 11, — Zimmer 35. — Tel. 5230.

2 Zimmer, Stall u. Keller geg. 2 bis 3 Zimmer zu tausch. Vereinsst. 38, 3. E., l. 34500

Tausche schöne abgeschlossene

**5 Räume-Etage**

i. Stadtm., ruh. L., geg. gl. große in Ehrenf., Nähe Hbf., 1. o. 2. Etage. — Angeb. unt. V. G. 34443 a. d. Geschst.

**Notschrei!**

J. Ehep., 1 K., w. seit 4 Woch. kein Obdach hat, sucht e. leeres Zimm. oder and. Raum. Rote Karte vorh. — Ang. unt. N. B. 34418 a. d. Geschst. d. Ztg

**2-3.-Wohnung**

geg. gl. zu tausch. gesucht. Näh. Johanniterstr. 4¹.

Zwei schöne

**Zimmer**

u. Nebenraum nebst Mans. i. Ehrenf. (Nähe Hbf.) geg. 4 b. 5 Zimm. z. tauschen ges. Umzugsk. ev. Bauzusch. w. gewährt. Schr. Ang. u. L M 34428 Geschst.

**Wohnungs-tausch!**

Es wird große 2-Zimmerwohnung u. 5-Zimm.-Wohn. in Gelsenkirchen geg. 2- bis 3-Zimmerwohn. u. geg. 4—5-Zimm.-Wohn. in Bochum zu tauschen gesucht. Zu erfrag. bei C. Synofzik in Boch.-Hamme, Amtsstr. 3.

Wir suchen i. Auftr.

**Wohnungen**

beschlagnahmefr. u. solche g. rote Karte. Möbel werd. übernommen.
Erstes Bochumer
**Wohnungsbüro**
nur ABC-Str. 13 I.

Ich tausche meine 2 Zimmer geg. zwei größere. — Angeb. u. F. W. 34487 a. d. Geschäftsst.

**Tausch**

Suche 3—4räum. Wohnung. Stadtm. o. Nord. Biete 3räumige Wohnung in Essen. — Angeb. u. W. W. 34489 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

**Wohn.-Tausch**

3 Zimm, b. Gelsenkirch. Stadtmitte n. Boch., ev. ge. zwei große Zimmer. Zu erfrag. Burgdorf, Josefstraße 45.

**Herzliche Bitte!**

Wer überläßt jg. Ehepaar ein leeres Zimmer? A. liebst. Nähe Gerthe. Rote Karte vorhd. Ang. H. K. 34484 Geschst.

**Sch. 3 Z.-Wohnung**

m. Stall u. Land g. 3 od. 4 Zimmer zu tauschen gesucht. Henning, Weitm., Wasserstraße 79.

### Ladenlokale

**Bäckerei**

für sof. od. später zu miet. ges. Wohn. kann ev. getauscht w. Ang. u. R. D. 34546 an d. Geschst.

**Einige Beweise**
unserer großen
Leistungsfähigkeit in
**Damen-Putz!**



Kleiner, aufgeschlagener
Plüschhut
Tussah-Plüsch. mit apart. Bandgarnitur . . . . 5.80



Kleiner, fescher
Samthut
mit eleganter Band-Garnitur . . . . . 4.75



Eleg. aufgeschlagener
Samthut mit vornehmer Nadel-Garnitur . . . 11.50



Eleg., jugendlich.
Hut
mit moderner Nadelgarnitur . 12.50



Fescher
Samthut
mit feiner Stepperei 12.50

**Putz-Zutaten**
wie Linon-Formen, Nadeln, Samte, Bänder, Reiher usw. in großer Auswahl, zu besonders billigen Preisen!

**Wir leisten Grosses**
in unserer
Putz-Abteilung!
*
Besichtigen Sie unseren Modell-Salon!

Gebrüder
**Alsberg**
Aktiengesellschaft
Bochum

Geschäftsleute suchen

**4-6 Zimmerwohnung**

möglichst Stadtmitte.
Angebote unter T. P. 34403 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**5-6 Zimmer Wohnung**

zu mieten oder zu tauschen gesucht. Eine große 3 Zimmerwohnung mit Gas, elektr. Licht, am Stadttheater gelegen, k. gestellt werden. Umzugskosten werden vergütet. Bauzuschuß steht zur Verfügung. Angebote unter L. B. 21 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wir suchen für zwei bessere Herren
**eine abgeschl. möblierte**
**2—4 Zimmer-Wohnung**
Ehrenfeld und Stadtmitte bevorzugt.
**Bochumer Wohnungsnachweis,**
Bürohaus Bochum,
Hattingerstr. 11, Zimmer 35. Tel. 5230.

**Ladenlokal**

im Zentrum der Stadt, für besseres Spezialgeschäft **sofort oder später zu mieten gesucht.** Angebote unter H. K. 34526 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Leeres od. einfach möbliertes
**Zimmer**
ges. Ang. u. G. H. 34405 a. d. Geschst.

Großes Zimmer m. separ. Eing. sof. zu vermiet. 34435 Josefstr. 13, 1. Et.

**Ladenlokal**

mit 1 oder 2 Schaufenstern, mögl. Stadtmitte, auf sofort oder später gesucht. Angeb. unter K. L. 34491 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**2 Schlafzimmer**

mit je 2 Betten und **1 möbliertes Wohnzimmer,** mögl. Mittelpunkt der Stadt, für sofort oder später v. Dauermieter ges. Angebote unter D. K. 34432 an die Geschäftsst. d. Ztg.

2—3 gut möblierte
**od. leere Zimmer**
m. Zentralheizg. u. Badegelegenh. geg. Bauzuschuß i. Ehrenfeld z. 15. Nov. abzug. Angeb. unt. H. P. 34387 a. die Geschäftsst. d. Ztg.

Kinderl. Ehepaar sucht einf. möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Kochgelegenheit. Angeb. unt. F. H. 34245 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Gut möbliertes
**Zimmer**
wenn mögl. separ., v. bess. Herrn zum 1. Okt. zu miet. ges. Angeb. unt. G. R. 34481 a. d. Geschst.

Für eine in B... Kühler- u. Apparate... ben mit Kupferschmi... Benzintanks und ... Brennerei-Einrichtu... Reparatur von Auto-... w...

**Wer...**

und Interesse...
Angeb. unter T. P. ...

**Möbl. Zimmer**

für sofort oder spä... ter Nähe Bergm.-Heil gesucht. — An... gebote unt. L. M... 34399 a. d. Geschst.

## Zu verkaufen

**Geschäfts- u. Wohnhaus**

m. Lag., Rottst., sofort z. vk. Pr. 30000 M. Ang. u. R. H. ... 34455 a. d. Geschst.

**Kleines Haus**

mit 135 Rut. Land, evtl. 3 sch. Bauplätze zu verkauf. Weitmar 3, Südstr. 5.

**Mass. Haus**

28 Z., 1 Lad. Stal... lung., 1 Einf. 30... Quadr.-R. Gart. u... 270 Quad.-R. Pacht... land bill. f. 12 000 M., Anz. 5000 M. ... i. Laer, Friedrichst... gel. z. verk. Großes massiv. Lagerhaus unterkell., 2½ Etg. ... je 200 Qmadr.-M. ... z. verk. Gute Lage Bochums, günst. f... Landesproduktbdl ... 34320 C. Steiner, Humboldtstr. 34.

**Pensionshaus**

12 Zimm. m. Zube... hör krankheitsh. sof... zu verkaufen.

**Günst. Existenz.**

Werner II, Schlan... genbad b. Wiesbad...

**Holstein!**

Habe das. mehrer... ländliche 3445...

**Wirtschaften**

m. Landwsch. v. 1... b. 30 Mrg., tot. u... leb. Inv., zu verk... Preise 25 000 Mark Anz. 10—15 000 M... u. höh. Auch größ... u. klein. Kotten un... Landstellen m. to... u. leb. Jenventar Obj. sind sof. be... ziehbar.

**Hamm Westf...**

Wirtschaft z. verp... Ladenlok. m. 1 Z... pass. f. Putzgesch., ... verm., Drogerie ... 12 000 M., Anz. 5... b. 6000 M., z. verk... Tageseinn. 100 M... Kl. Haus m. guter Lebensm.-Gesch. z... verk., sof. frei. P... 6500, Anz. 5000 M... Näh. C. Steiner Humboldtstraße 34... Büro a. Sonnt. 1... b. 12 Uhr geöffnet

**Kotten**

ca. 4 Morgen grol... spottbill. z. vk. fern... ein Haus, 10 Zimm. beziehba... f. 4000 Mk. bar. Breuer, Hamm... Prinzenstr. 15.

Erstklassiges
**Tapeten-u. Farb... waren-Geschä...**
billig z. verk. An... F. T. 34465 Gsch...

**Friseur-Geschä...**

m. Verk.-Lad. ... preisw. z. verkau... Wohnung kann ... übern. werd. 345... Z. erfr. i. d. G... schäftsst. d. Ztg.

**Einfamilien-Haus**

13 Räume, in kur... freiwerd., zu ve... kaufen. Anfrag. ... E. S. 34563 an d... Geschäftsst. dir. ...

Ein weißlackierte...
**Schlafzimmer**
besteh. a. 1 Schra... (1,40 Mtr. brei... Waschkommode m... Spiegelrahm., Bettstelle, 1 Spi... und 2 Stühle, u... gebraucht, weg... Platzmangel billi... zu verkaufen. Näher. in der G... schäftsst. 339...

Z. verk. gr. 2tü... Apfelschrank mit ... auswechselb. Ho... 34459 Humboldts... Nr. 37, 2 Treppe...

**1 Küchenschra...**

1 Teppich, 130/1... bill. z. verk. Linde... straße 24, 3. E., ...

Plüschsofa zu verkaufen. 344... Wittener Str. ... 2. Et., 2 mal sch...

Für eine in Bochum einzurichtende Kühler- u. Apparate-Bau-Anstalt verbunden mit Kupferschmiede, Anfertigung von Benzintanks und Kanister, Brau- und Brennerei-Einrichtung, mit Bau und Reparatur von Auto-Kühlern aller Systeme wird

## Werkstatt

und Interessenten gesucht.

Angeb. unter T. P. 34515 a. d. Gesch. d. Z.

**Möbl. Zimmer** für sofort oder später Nähe Bergm.-Heil gesucht. — Angebote unt. L. M 34399 a. d. Geschst.

**Zu verkaufen**

**Geschäfts- u. Wohnhaus** m. Lag., Rottst., sofort z. vk. Pr. 30000 M. Ang. u. R. H. 34455 a. d. Geschst.

**Kleines Haus** mit 135 Rut. Land, evtl. 3 sch. Bauplätze zu verkauf. Weitmar 3, Südstr. 5.

**Mass. Haus** 28 Z., 1 Lad. Stallung., 1 Einf. 30 Quadr.-R. Gart. u. 270 Quad.-R. Pachtland bill. f. 12 000 M., Anz. 5000 M., i. Laer, Friedrichst. gel. z. verk. Großes massiv. Lagerhaus, unterkell., 2½ Etg., je 200 Qmadr.-M., z. verk. Gute Lage Bochums, günst. f. Landesproduktbdl 34320 C. Steiner, Humboldtstr. 34.

**Pensionshaus** 12 Zimm. m. Zubehör krankheitsh. sof. zu verkaufen.

**Günst. Existenz.** Werner II, Schlangenbad b. Wiesbad.

**Holstein!** Habe das. mehrere ländliche 34456 **Wirtschaften** m. Landwsch. v. 10 b. 30 Mrg., tot. u. leb. Inv., zu verk. Preise 25 000 Mark, Anz. 10—15 000 M. u. höh. Auch größ. u. klein. Kotten und Landstellen m. tot. u. leb. Jenventar. Obj. sind sof. beziehbar.

**Hamm Westf.** Wirtschaft z. verp., Ladenlok. m. 1 Z., pass. f. Putzgesch., z. verm., Drogerie f. 12 000 M., Anz. 5- b. 6000 M., z. verk., Tageseinn. 100 M. Kl. Haus m. gutem Lebensm.-Gesch. zu verk., sof. frei. Pr. 6500. Anz. 5000 M. Näh. C. Steiner, Humboldtstraße 34. Büro a. Sonnt. 10 b. 12 Uhr geöffnet.

**Kotten** ca. 4 Morgen groß, spottbill. z. vk. fern. ein Haus, 10 Zimm. beziehbar, f. 4000 Mk. bar. Breuer, Hamme, Prinzenstr. 15.

Erstklassiges **Tapeten- u. Farbwaren-Geschäft** billig z. verk. Ang. F. T. 34465 Gschst.

**Friseur-Geschäft** m. Verk.-Lad. sof. preisw. z. verkauf. Wohnung kann m. übern. werd. 34507 Z. erfr. i. d. Geschäftsst. d. Ztg.

**Einfamilien-Haus** 13 Räume, in kurz. freiwerd., zu verkaufen. Anfrag. u. E. S. 34563 an die Geschäftsst. dsr. Zt.

Ein weißlackiertes **Schlafzimmer** bestehd. a. 1 Schrank (1,40 Mtr. breit), Waschkommode mit Spiegelrahm., 1 Bettstelle, 1 Spind und 2 Stühle, ungebraucht, wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Näher. in der Geschäftsst. 33969

Z. verk. gr. 2tür. Apfelschrank mit 8 auswechselb. Hord. 34459 Humboldtstr. Nr. 37, 2 Treppen.

**1 Küchenschrank** 1 Teppich, 130/190, bill. z. verk. Lindenstraße 24, 3. E., r.

Plüschsofa zu verkaufen. 34486 Wittener Str. 8, 2. Et., 2 mal schell.

Habe stets g. erh. **Möbel** auf Lager, sow. fast neue Schlafzimmer m. Spieg. u. weiß. Marmor u. Auflag. Mehrere Küchen, f. neu, schw. einz. Kleiderschränke, Bettst. m. Aufl. i. Eisen u. Holz; Tische, Stühle, Vertikow, Spiegel, kl. u. groß, m. Untersätz., m. Herde u. Rollkasten, sow. viel. and. mehr. Eduard Ruhnau, Widume Straße 16. Zahl.-Erleichterung.

**Streng reell!** Schlafzimmer, feine Modelle, breite Schränke mit Spiegel nur 495 Mark, Küche, schwer, nur 390 Mark. bequem. Ratenzahl. Langj. Garantie! Lieferg. frei Haus. Ueberzeugen Sie sich Ihr Vertrauen wird nicht getäuscht. **Fillo & Finger,** Alleestraße 12.

Küchen
Schlafzimmer
Einzelmöbel
Ledersofas
Kinderwagen
**Herde**
Zahlungs-Erleichterung
**Silberpfennig**
Brückstr. 43.

N. br. Ledersofa f. 45 M. u. Chaiselongue f. 40 M. zu verkaufen. Mauritz, Moltkeplatz Nr. 6.

Ein guter 34375 Dauerbrenner billig abzugeben. G. B., Weitmar, Schulstr. Nr. 7.

Ein gut erhalten. **Kaminofen** billig zu verkaufen. Urbanke, Schuberistraße 2. 34440

Ofen zu verkaufen. 34413 Weitm., Friedrichstraße 53.

E. blauer f. neuer Kinderwagen zu verkauf. Hordel, Alfredstr. 18. 34409

Neuer Herd und gebr. Tisch bill. abzugeben. 34429 Zahlungserleichterg. Schulstr. 5, 1. E., a. Moltkeplatz.

E. großer a2456 **Dauerbrand-Ofen** (Kamin), e. Küch.-Herd, e. Gaskocher, alles i. best. Zustd., preisw. abzugeb. Wittener Str. 53.

**Weißer Herd** sof. zu verkaufen. Boch.-Engelsburg. Essener Str. 12.

Sehr gut erh. Mantel- oder **Füllofen** spottbillig z. verk. Kaiserstr. 6, I, l.

Zweispänner-**Pferdegeschirr** Verd. f. Flachw. u. Schrotleit., all. sehr gut erh., prsw. zu verk. Feldsieperstr. Nr. 104. 34446

**Federhandkarre** neu, zu verkaufen. 34534 Karl Grischkat, Luisenstr. 8.

**Herrschaftlich. Wohnhaus**

nahe der Stadtgrenze mit großem Zier-, Gemüse- und Obstgarten, von ca. 80 □-Ruten, unter günstigen Verkaufsbedingungen preiswert abzugeben. Bei Tauschwohnung sofort beziehbar. Näheres bei (a2455

Alfred Anschel, Bochum, R. D. M., Kaiser Wilhelmstr. 18, Fernspr. 237.

Halbschwer. 34457 **Pferd** zu verk. oder gegen Pony zu vertausch. Herner Str. 119.



Erhalte jeden Dienstag u. Samstag eine Sendung **Schweine** Möller, Bochum Wasserstraße 68, Telefon 3134.

Eine fast neue **Kippkarre** u. Baubude preisw. zu verkauf. 34479 Wittener Str. 95.

**12/35 PS. Benz-Limousine** in moderner Ausstattung mit electr. Licht u. Anlasser, 6-fach bereift, ist sehr preiswert zu verk. Ang. unt. Sch. 85 an die Geschäftsst. des „Boch. Anz.".

Gebraucht. 34543 **4-T.-Opel-Wagen** vollständ. durchrepariert, preiswert zu verkaufen. Zu erfr. in d. Geschäftsst.



Altbewährte erstkl. **Fahrräder und Nähmaschinen** mit 10 R.-M. Anzahlung u. wöchentlichen klein. Raten erhalten Sie im Spezial-Fachgeschäfte **Gerthenrich & Wolf** Bochum, Brückstraße 60. Eigene Reparatur-Werkstatt. Großes Lager in Zubehörteile.n LG39

Gebr., gut erhalt. **Fahrräder** billig zu verkaufen. [illegible]str. 8, 1. Et.

Fast neues 34496 **Herren-Fahrrad** zu verk. Maarbrückerstraße 46, part.

Fahrrad, gebraucht, fehlerfrei, verkauft billig. 34474 Paul Bauß, Alleestraße 89.

**Grammophon** m. Tisch u. 12 Pl. billig zu verkaufen. 34458 Reckhaus, Dorfstr. 2, 2. E. l.

**Leere Kisten** als Brennholz billig zu verk. 34535 Viktoriastraße 12.

Stang Stang

**schwarz**

ärgern Sie sich, wenn Sie Fahrräder, Näh- oder Sprechmaschinen nicht Hellweg 20 kaufen. Hoher Kassa-Rabatt

**weiß**

Du noch nicht, daß man Hellweg 20 am besten und billigsten kauft. Hoher Kassa-Rabatt

**rot**

bis hinter die Ohren wird es Dir, wenn Du die heruntergesetzten Preise bei Kassa innerhalb 2 Monate hörst. Wegen Lagerüberfüllung Sonder-Preise.

Nur **Röders** Fahrrad-Haus, Bochum, Hellweg 20 Telefon 2461.

Wer ein wirklich erstklassiges **Patent-Piano** mit Klangsteg (Staatsmedaille, Gold. Ausstellungspreise) **Flügel** oder **Harmonium** anschaffen will, wende sich direkt an die „Hof-Piano- u. Flügel-Fabrik **Roth & Junius** Hagen i. W. Bahnhofstraße 29 Filiale Berlin am Zoo. Lieferung franko Zahlungs-erleichterung Stimmungen u. Reparaturen Stets Gelegenheitskäufe.

**Pianos** von Mk. 1050.— an bei äußerst günstiger **Ratenzahlung. Aug. Reuter,** nur Düppelstraße 4, Nähe Wittener Str. Verk. v. 4—7 Uhr.

**Flügel, Pianos, Harmoniums, Grammophone,** Truhen-, Schrank-, Haubenappar. und Schatullen, sowie Musikinstrumente aller Art empf. unt. kul. Beding. z. mäßigen Preisen. Musik-Jünemann, Boch., Brückstr. 41. Ständige Gelegenheitskäufe in guten gebraucht. Pianos.

**Sprech-Apparate** Schallplatten in großer Auswahl, auch gegen Teilzahl. Pianohaus Franziska Reuter, Hattingerstraße 43.

**Billig zu verkaufen** 1 Bandonion, 104t., 1 Wien. Harmonika. 2reih., 1 Grammophon mit Platten, 1 Geige m. Kast. und Bogen, 1 Signalhorn, Messing, drei Herr.-Fahrräd., all. fast neu, 1 Waschkommode m. Spiegel. Ed. Ruhnau, Widumestr. Nr. 16.



Die besten **Marken-Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechmaschinen** mit Garantie auf Abzahlung. Spezialräder v. 68 Mk. an Nur **Röder** Hellweg 20. Größt. Lager am Platz

**Bandsägen, Abricht-Hobel-masch., Dicken-Hobelmaschinen** preiswert abzugeben. Anfr. u. A. B. 2264 a. d. Gesch. d. Ztg.

**Gut. Coutaway** u. Cov., Damenmantel bill. z. verk. Samst. 2—6 nachm. 34402 Poststr. 25.

2 neue schwarze Hosen, 2 getrag. Herrenwintermäntel, 1 getrag. Damenwintermantel zu verkaufen. Kanalstr. 49. III.

*Unreiner Teint und Sommersprossen*

beseitigt. Herr Dr. med. S. in L. hat mit Obermeyer's Medizinal **Herba-Seife** bei unreinem Teint prächtige Erfolge erzielt. Per St. M. —.65, 80% verstärkt M. 1.— Zur Nachbehandlg. ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in all. Apotheken, Drogerien und Parfümerien



**sind meine Lieferanten!**

**Neue Bettfedern** gerissene u. ungerissene Erstklassig in Qualität! Konkurrenzlos im Preis! Unübertroffen in Leistung! **Fritz Rauer** Oderbrucher Bettfedernfabrik und Gänsemästerei Neutrebbin-Oderbruch 55a Preisliste gratis *Bettfedernkauf ist Vertrauenssache!*

*Sie sparen Strümpfe*

**durch nahtloses Anweben-Anstricken** getragener Strümpfe von der feinsten bis zur gröbsten Qualität, in schwarz und fast allen Modefarben. (13632 Wollgarn-Strickerei **Gebr. Köhler,** Barmen-U., Bendahlerstraße 45. Annahmestelle in Bochum bei Michaelis Hattingerstraße 58.

**Ich helfe Ihnen in Ihrer Aufwertungssache** in Zivil- und Strafprozeß-, Steuer- und Mietsachen mit bekannt bestem Erfolge, Rechtsbüro Schmidt, Bochum, Albertstr. 25 Tel. 4999. Gegr. 1867. Aeltestes Büro am Platze

Empfehle: **Kohlen, Koks, Briketts, Anthrazit-Kohlen** (auch sackweise) sofort lieferbar. **Franz Uhe,** Ottostraße 46. Telephon 2099.

**Reparaturen** von Mandolinen Violinen Gitarren Lauten Gramophonen Harmonium Bogen beziehen Werden prompt ausgeführt L.M.1 **Musikhaus Marks** Brückstraße 61, gegenüber Kortländer.

**Das Richtige für Ihren kleinen Liebling ist**

Kinderarzt u. Apotheker Dr. Weinrichs **Spezial-Säuglingspuder „Vindivol"** weil dieser Puder eigens für den Säugling hergestellt und der zarten Haut desselben angepaßt ist.

Seit Jahrzenten bewährt! Zu haben in Bochum: Alte Apotheke, Marktplatz — Einhorn-Apotheke, Gr. Beckstr. 1 — Rechen-Drogerie, Westfalenplatz — Drogerie z. Altstadt, Gr. Beckstr. 11 — Stadt-Drogerie, Bongardstr. 19 — Drogerie Hucklenbroich, Brückstr. 55 — Moltke-Drogerie, Moltkemarkt — Drogerie zur Stadtgrenze, Wittenerstr. 103 — Drogerie August a2457 Fleischhauer, Wiemelhauserstraße.

**Ein schöner Mund die Zierde des Menschen!**

**(Aeußerst beachtenswert für Zahnkranke.)**

Es liegt in Ihrem Interesse, wenn Sie schlechte Zähne haben, sofort dieselben in Ordnung bringen zu lassen oder durch künstliche zu ersetzen. Wenn Sie lange damit damit warten, entstehen Magenkrankheiten und müssen Sie gewärtig sein, eine Operation durchzumachen. Mit Rücksicht auf die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse und die große Geldknappheit sind meine Preise so gesetzt, daß es jedermann möglich ist, seine Zähne in Ordnung bringen zu lassen.

**Zahnziehen m. örtlich. Betäubung 1 Mk.**

| Zahnersatz: | | Füllungen: | |
|---|---|---|---|
| Künstliche Zähne | von 2.- Mk. an | Zement | 2.- Mk. |
| Umarbeitung schlecht sitzend. Gebisse billigst | | Porzellan | von 3.- Mk. an |
| Reparaturen | von 2.- Mk. an | Silber-Amalgam | von 4.- Mk. an |
| Neu! Hekolith! Neu! Prothesen fast unzerbrechlich. | | Gold-Amalgam | von 5.- Mk. an |
| Stiftzähne | von 8.- Mk. | Gold | von 10.- Mk. an |
| Kronen in Goldersatz | von 10.- Mk. | Regulierung schiefstehender Zähne. | |
| Kronen in Gold | von 20.- Mk. | Zahnreinigen blendend weiß. | |

Plattenloser Zahnersatz, der naturgetreueste Ersatz, ohne jede Gaumenplatte, festsitzend, nicht herausnehmbar. Für alle besseren Arbeiten gebe ich gerne bis 10 Jahre schriftliche Garantie für Haltbarkeit.

Zahnbehandlungen mit elektrischen Sonnenbestrahlungen nach dem neuesten Verfahren. LZ16

**Zahnpraxis A. Peters,**

Nur 39 **Bochum, Kaiserstr. 39** Nur 39

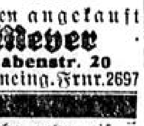
Telephon 4248. Eigenes Laboratorium. — 2 Wartezimmer —

— Bitte genau auf die Straße und Hausnummer zu achten. — Auswärtige Patienten erhalten bei Bestellung von Zahnersatz Fahrtvergütung. Auf Wunsch bequeme Zahlungsweise. Sprechstunden von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Sonntags von 9—12 Uhr.

**Kauf-Gesuche**

**Haus** in Bochum zu kauf. gesucht. — Ang. unt. P. K. 34523 an die Geschst.

Gut erhalt. Sofa oder Chaiselongue u. ein. Stühle oder Korbsessel zu kaufen gesucht. — Angeb. m. Pr. u. R.S. 34473 a. d. Geschst.



**Schafe** zum Schlachten, sowie alle Sorten **Felle** werden angekauft **Meyer** Grabenstr. 20 Seiteneing. Frnr. 2697

Suche gebr. eis. **Räucherkammer** zu kaufen. a2446 Beck, Eickel, Tel. 4788 Amt Bochum.

**Fahrräder** kauft und verkauft Johann Niebur, Helenenstr. 6.

**Lieferwagen** gut erhalt., 25 bis 30 Ztr. Tragfähigk., sof. zu kauf. gesucht. Angeb. unt. K. N. 34471 a. d. Geschst.

*Sie waschen nicht richtig!*



Deshalb klagen Sie auch über die teure Wäsche und machen sich das Waschen so schwer. Nehmen Sie

**Persil**

Sie brauchen die Wäsche nur eine Viertelstunde zu kochen, und sie ist fleckenrein, schneeweiß und frischduftend. Seife und Seifenpulver gebrauchen Sie nicht dazu. Persil enthält beste Seife in feinster Verteilung reichlich.

Henko, Henkel's Wasch- und Bleich-Soda das Einweichmittel. Unübertroffen für Wäsche und Hausputz!

**Vermischtes**

**Kugelkäse.** rote Kugeln je 4½ Pfd., 2 Stck. = 9 Pfd. 4.95 Mk., 9 Pfd. rote Tafelkäse 4.95 Mk., 9 Pfd. gelbe Nordmarkkäse 4.95 Mk. 9 Pfd. dän. Ed. Fettkäse 8.85 Mk., 9 Pfd. Tafelfettkäse 8.55 Mk., 9 Pfd. Schweiz. Fettk. 10.60 M. 9 Pfd. ger. Schweinsköpfe 4.70 Mk., 9 Pfd. Schweinekleinst. 3.95 Mk., 9 Pfd. Rot- u. Leberwurst 6.85 Mk. freibleib. ab hier Nachnahme H. Krogmann, Nortorf Holst. 400.

**Schweinskopf** Ia. Ia. 9 Pfd. gepökelt Mk. 5.40 9 „ geräuchert „ 6.30 9 „ Schw. Kleinfleisch Mk. 4.50, 9 Pfd. feine knochenl. Schw.-Backen Mk. 10.80 ab hier Nachn. **W. Peter Pape** Fleischwarenfabrik Hamburg 4/359

Ia. geräucherter **Schinken** 9-Pf.-Pak. 10,80 M. Ia. Schweinskopf 9 Pf. gepök. 5,40 M. 9 Pf. ger. 6,30 M. 9 Pf. Schw.-Kleinfl. 4,50 M. ab hier Nchn. W. Peter Pape, Fleischwaren-Fabrik, Hamburg 4/359.

**Honig** ff. Nat., vers. d. 10-Pfd.-Dose z. 11,30 Mk. franko Nachn. Nichtgefall. nehme kfo. zur. Tausch eig. Bienenvölk. lief. solange Vorrat r., 5 Pfd. schw. Bienenschwärme St. 6 Mk. F. Gevers, Gr.-Bienenzücht. u. Honighdlg. Schneverdingen, Lüneb. Heide.

Versuchen Sie mein **eckiges Brot** nach Paderborn. Art gebacken, kräftig v. Geschmack. Mitglieder vom Bund der Kinderreichen erhalten den üblichen Rabatt. Bäckerei Heinrich Kruse, Königstraße 24. Filiale: Wattenscheider Str 23.

**Leihbibliothek.** Sie können für wenig Geld gute Bücher lesen in der Leihbibliothek **Wilh. Schultheis** Feldsieperstraße 99, an der Bismarckschule. Ueber 2000 Bände.

**Rheumatismus! Gicht! Ischias!** Ein sicher wirkend. Mittel teile auf Anfrage kostenlos mit. G. A. Eller, Elberfeld 2, Ewaldstraße 6 a.

### Gottesdienstordnung der evangel. Gemeinden.

Sonntag, 20. September. Sammlung für die Deutsche evangelische Diaspora des Auslandes und für das Diakonissenhaus in Münster.

**Christuskirche.** 8: Glebe. 9.45: Winnacker. 11.15: KGD., Schirmacher. 3: Taufstunde, Schmidt 2.

**Lutherkirche.** 9.45: Bockamp. 11: KGD., Glebe.

**Friedenskirche.** 9.30: Klose. 11.15: KGD., Winnacker.

**Johanniskirche.** 9: Masur. Gottesdienst, Schneider. 11.15: KGD., Bockamp. 5.15: Glebe.

**Krankenhauskapelle.** Samstag 8: Schmidt 2.

**7. Pfarrbezirk.** 9: Gottesdienst im Jugendheim, Schmidt 2. Dienstag 7.30: Bibelstunde (Landesfrauenklinik). Mittwoch 8: Bibelstunde (Jugendheim.) Donnerstag 8: Bibelstunde Castroperstr. 282.

**Bibelstunden.** Mittwoch 8: Rottstr. 35. Donnerstag 8: Lehrsaal Friedenskirche und Vereinshaus; 8.15: Kleinkinderschule Fahrendellerstr. 14. Freitag 8: Leersaal Friedenskirche.

**Christl. Verein jg. Männer, Ottost. 14.** Mittw. 8.15: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8: Bibelleseabend in der Jugendabteilung. 8.30 Bibelbesprechung im Jungmännerkreis. Samstag 8.15 Wochenschlußgebetsstunde.

**Ev. Jünglings- und Männerverein „Wartburg".** Mittwoch 8: Bibelstunde.

**Jugendbund für entsch. Christentum** Friedenskirche. Jeden Sonntag 3: Jugendbundstunde. 4: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 8: Bibel- und Gebetstunde.

**Stadtmission, Joachimstr.** 8. 8.30: Gebetsvereinigung. 2: Sonntagsschule. 5: Bibelstunde. Donnerstag 8.15: Bibelerklärung.

**Kirchl.-evgl. Gemeinschaftsverein Bo-** tion. Montag 8: Jugendbundstunde. **chum, Adolfstraße 20.** 5.15: Evangelisa- Donnerstag 8: Bibelstunde.

**Blaukreuzverein,** Mühlenstraße 25. 3: Bibelstunde. Donnerstag 8: Bibelbesprech- und Gebetsstunde.

**Hamme.** Kirche: 8: D. Dr. Boehmer. 9.45: Heyder. 11.15: KGD., D. Dr. Boehmer. 12: Taufstunde, D. Dr. Boehmer. — **Wegescheid.** 9.45: D. Dr. Boeher. 11.15: KGD., Heyder. — **Kirchl. Gemeinschaft (Overdyck):** Sonntag 5 u. Donnerstag 8: Bibelstunde.

**Christl. Verein jung. Männer, ältere Abteil.:** Freitag 8: Bibelstunde (Feldsieperstraße). Jung-E. V. j. M. Freitag 8: Bibelstunde.

**Hofstede-Riemke.** 8: Pitsch. 10: Pitsch. 11: KGD, Pitsch. 12: Taufstunde. Donnerstag 8: Bibelstunde. Pitsch. Freitag 8: Vorbereitung zum Kindergottesdienst.

**Jungmännerverein.** Dienstag 7.30: Bibelstunde. Jungfrauenverein 2. Mittwoch 8: Bibelstunde.

**Wiemelhausen. Melanchthon.** 10: Altbüser. 11.30: Kirchentaufen. 11.30: KGD. 8: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 8: Bibelstunde. Freitag 8: Vorbereitung.

**Wiemelhausen. Petrikirche.** 10: Reckert. 11.15: KGD. 12: Taufen.

**Gerthe.** 9.30: Gottesdienst. Pastor Leich. 10.30: Kindergottesdienst. 11.30: Taufen. Mittwoch 7.30: Gemeinschaft. Donnestag 8: Bibelstunde des Männer- und Jünglingsvereins. Freitag 7.30: Vorbereiung für den Kindergottesdeinst.

**Uemmingen.** 9.30: Hauptgottesdienst. 10.45: Kirchentaufen. 11: Kindergottesdeinst. Montag 8: Bibelstunde. Freitag 8: Gemeinschaftsstunde.

### Gottesdienstordnung der kathol. Gemeinden.

Sonntag, 20. September.

**Propsteikirche.** 6, 6,45, 8 Messen. 10 lit. Hochamt. 11 Messe mit Predigt. 2,30 Andacht.

**Marienkirche.** 5,45 Messe. 7,15 u. 8,30 Messe mit Predigt. 9,30 Hochamt mit Predigt. 11 Messe. 2,30 Andacht.

**St. Josefskirche.** 6,30 Messe. 7,30 Messe mit Predigt. 8,45 Messe. 10 Hochamt mit Predigt. 11,15 Messe mit Predigt. 2,30 Andacht.

**Klosterkirche.** 5, 6 und 7 Messen. 8 Singmesse mit Predigt. 10,30 Messe mit poln. Gesang. 4,55 Rosenkranz. 5,15 Predigt und Andacht. 7 Rosenkranz. 7,25 Predigt, Andacht.

**Herz-Jesu-Kirche.** 6,30 M. 8 Messe mit Predigt. 9,10 Schulmesse mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 11,15 Messe mit Predigt. 2.30 Andacht.

**St. Johanneskirche.** 6,30 Messe. 7,30 u. 9 Messe mit Predigt. 10,15 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

**Kreuzkirche.** 7 Messe mit Predigt. 9,30 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

**Meinolphuskirche.** 6, 6,45 Messe. 7,30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 11,30 Messe mit Predigt. 2.30 Andacht.

**St. Antoniuskirche.** 6,30 Messe. 8 Messe mit Predigt. 9,30 Hochamt mit Predigt. 11 Messe mit Predigt. 2,30 Andacht.

**St. Liboriuskirche.** 6,30 bis 8 Gelegenheit zur Beichte. 7 Frühmesse. 8,30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

**Bochum-Riemke.** 6,15 Messe. 7,15 Messe mit Predigt. 8,30 Messe mit poln. Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11 Messe mit Predigt. 2,30 Andacht.

**Altenbochum.** 6 Beichte. 6.30 Kommunion. 7, 8, 9 Messen mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2,30 Christenlehre, Andacht.

**Laer.** 6,30 Beichte. 7,30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

**Eickel.** 6, 7 Messen. 7,30 Messe mit Predigt im Krankenhaus. 8,30 Messe m. Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

**Harpen.** 7 Messe. 9,30 Hochamt.

**Gerthe.** 6,30, 8 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt. 10,45 poln. Messe mit Predigt. 2,30 Andacht.

**Weitmar.** 6,30 Messe mit Gesang. 8 Messe mit Predigt. 9 Kindermesse mit Gesang. 10 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

**Weitmar-Nord.** 7,15 Messe mit Predigt. 9,30 Hochamt mit Predigt.

**Linden-Dahlhausen.** 7 Frühmesse. 8,30 Schulmesse. 10 Hochamt. 2,30 Andacht. Wochentags Schulmesse 7,15, im Krankenhause 6,30 Messe.

**Stiepel.** 7 Messe mit Predigt. 9,30 Hochamt mit Predigt. 3 Andacht.

**Eickel-Holsterhausen.** 7 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

**Höntrop.** 6,15 Messe mit Austeil. der hl. Komm. 8 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

**Hiltrop-Bergen.** 7,15 Messe. 9,30 Hochamt. 2,30 Andacht.

**Hordel.** 6,30 Messe. 8 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

**Langendreer. St. Bonifatiuskirche.** 7 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht. — **Marienkirche.** 6,30 Messe. 8 Messe mit Predigt. 10,15 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

**Stockum-Düren.** 7,30 Messe, Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

**Werne.** 6,45 Messe. 8,15 Messe mit Predigt. 10,15 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

### Sonstige Gemeinden.

**Ev. Gemeinschaft, Auferstehungskirche** Alleestraße 48. 9.15: Predigt, Prediger Richter. 1: Sonntagsschule. 4.30: Musik- und Gesanggottesdienst.

**Altkathol. Gemeinde Bochum.** 8.15: Gottesdienst in der Johanneskirche.

**Ev.-luth. Gemeinde, Bochum.** Kirche: Dibergstr. 52. Sonntag nachm. 3,15 Uhr Uhr Predigtgottesdienst und Feier des hl. Abendmahls. Die Beichte ist nach der Predigt: Superintendent Ziemer. Montag 8 Uhr Kirchenchor. Dienstag 6 Uhr Unterricht.

**Radio-Kirsch**
Brückstraße 11

## Zahnpflege und Sport

Erfreulicherweise bricht sich immer mehr die Erkenntnis Bahn, daß wir die Schädigungen unseres beruflichen Lebens, den langen Aufenthalt in geschlossenen Räumen usw. durch sportliche Betätigungen ausgleichen müssen. Die Ausübung jedes Sportes hat aber wiederum einen gesunden Körper zur Voraussetzung. Deshalb müssen wir der Gesunderhaltung unseres Körpers eine erhöhte Aufmerksamkeit schenken und diese sollte schon bei den Zähnen ihren Anfang nehmen. Denn gesunde Zähne sind die Vorbedingung für gute Verdauung und damit für allgemeines Wohlbefinden und Gesundheit überhaupt. Erhalten Sie sich deshalb Ihre Zähne gesund durch eine regelmäßige und richtige Zahnpflege. Nach dem Urteil zahlreicher Fachautoritäten ist hierfür am besten geeignet die zahnsteinlösende Qualitätspasta „Solvolith" nach Dr. med. Karl Hermann. Die Fattinger-Werke A.-G., Berlin NW7 versenden auf Wunsch kostenlos und postfrei eine Geschmacksprobe und aufklärende Schriften. „Solvolith" ist in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften zu haben. Benutzen Sie zur Pflege Ihrer Zähne nur

**Solvolith**


großen
keit in
tz!
4.75
2.50
aten
, Nadeln,
eiher usw.
hl, zu be-
Preisen!

3 gut möblierte
leere Zimmer
Zentralheizg. u. egelegenh. geg. Zuschuß f. Eh- eld z. 15. Nov. g. Angeb. unt. B. 34387 a. die häftsst. d. Ztg.
nderl. Ehepaar einf. möbl. ohn- und lafzimmer Kochgelegenheit. eb. unt. F. H. 5 an die Ge- tsstelle d. Ztg.
ut möbliertes
Zimmer
n mögl. separ., ess. Herrn zum kt. zu miet. ges. eb. unt. G. R. 1 a. d. Geschst.

# Unser letztes Inserat




*brachte tausenden so große Vorteile, daß sie ihren Bedarf auch für spätere Zeiten gedeckt haben. In Fortsetzung dieses außerordentliches bietenden*

## Sonder-Verkaufs

*vor Ueberleitung in die Fa.* **Waechter & Co.** *unterbreiten wir Ihnen weitere ungeheuer vorteilhafte Angebote. In einigen Tagen wird unser Haus alsdann bis zur Vollendung des Umbaus* **geschlossen.**

**Damenhemd** Trägerform, mit Hohlsaum verarbeitet ..... 1.28
**Damenhemd** aus starkfädigem Hemdentuch, mit breiter Schulter und Festongarnierung ..... 1.95
**Damenbeinkleid** geschlossen, mit Feston hübsch garniert ..... 1.95
**Nachthemd** aus gutem Wäschetuch, mit Feston und Hohlsaum garniert ..... 3.75
**Büstenhalter** aus gutem Hemdentuch ..... 0.85
**Damen-Sportgürtel** mit 2 Paar Strumpfhaltern ..... 0.95
**Hüftformer** aus gutem Drell, mit 1 Paar Strumpfhalter ..... 1.65
**Hüftformer** in allen Farben, gute Qualität, oben Gummi ... 2.25
**Damencorsetts** mit 1 Paar Strumpfhalter ..... 1.50
**Damencorsetts** aus beige und grauem Drell, mit Strumpfhalter und breiter Schliesse .. 2.65
**Kunstseidene Unterkleider** in allen Farben ..... 3.65

## Kleiderstoffe

**Blusenflanell** reine Wolle, in aparten Streifen ..... Mtr. 0.95
**Kleiderstoffe** 105 cm breit, gute Woll-Qualität, gestreift und kariert .. Mtr. 0.95
**Schotten** doppeltbreit, gute Qualität, in schönen Mustern ..... Mtr. 1.48
**Schotten** 105 cm breit, solide, wollhaltige Ware, in schöner Ausmusterung . Mtr. 2.65
**Schotten** 105 cm breit, Wollqualität, schicke, moderne Muster .... Mtr. 3.90
**Cheviot** 130 cm breit, gute, reinwollene Ware ..... Mtr. 2.65
**Kammgarn** 130 cm breit, schwere, reinw. Qualität, schwarz u. marine, Mtr. 5.50
**Damentuch** 140 cm breit, besonders schwere Qualität, reine Wolle, in verschied. Farben . Mtr. 7.50
**Velour de laine** 130 cm breit, schwere Qualität, bestes Material, in vielen Farb., Mtr. 12.50, 9.85

## Damen-Bekleidung

**Jumper** Kunstseidener Trikot schöne Farben, mit Handmalerei ..... 3.90
**Kostüm-Röcke** reine Wolle, mit Tressen und Knopf-Verzierung ..... 4.65
**Taillen-Kleider** gute reinwollene Stoffe, mit farbiger Tresse ..... 5.65
**Taillenkleider** gute reine Wolle, mit langem Arm, weißen Aufschlag, u. bunter Krawatte 8.90
**Taillenkleider** rein wollener Gabardine, marine, grün, blau, braun etc., entzückend aufgemacht ..... 12.75
**Karierte Kleider** reine Wolle, mit einfarbigen Blenden und Lackgürtel ..... 7.85
**Schottenkleider** reine Wolle, moderne Muster, mit Tressen und Knopf-Garnitur ... 9.50
**Schottenkleider** reine Wolle, aparte Karos, jugendlich aufgemacht ... 12.75
**Winter-Mäntel** mollige Flauschstoffe, gute bedeckte Farben, 11.50
**Winter-Mäntel** warme Velourstoffe, moderne Form, mit aussprungender Falte .. 19.75
**Winter-Mäntel** rein wollener Velour de laine, flotte zweireihige Form .. 26.50
**Winter-Mäntel** rein wollener Velour de laine, mit großem Biberettekragen 34.50

Immer wieder unsere erprobt guten und soliden

### Reinwollenen Regenmäntel

in moderner Herrenform, mit eingelegten Falten

19.75 24.50 29.00

## Damen-Hüte

**Silkina-Hut** fesche Glockenform, mit gezogenem Kopf, in allen Modefarben ..... 3.90
**Plüsch-Hut** kleidsame Frauenform, mit breiter Ripsband-Garnitur ..... 4.90
**Samt-Hut** kleine aufgeschlagene Form, mit Band und Nadel garniert ..... 6.50
**Fescher Trotteur** aus Tussahplüsch, moderne Form, mit Band und aparter Agraffe garniert ..... 7.50
**Mittelgroßer Hut** aus Tussahplüsch, fesche, seitlich aufgeschlagene Form, mit breitem Band garniert .. 8.50
**Flotter aufgeschlageher Silkina-Hut** mit abgesteppten Rand und Kopf, in allen modernen Farben ..... 9.50

## Herren-Artikel

**Herrenkragen** weiß, feine Rips-Qualität ..... 0.28
**Hosenträger** solides, kräftiges Gummi, mit Ia. Verarbeitung ..... 0,90, 0.75, 0.60
**Herren-Unterhosen** hellfarbig, dicke gefütterte Winterware ..... 2.65
**Oberhemd** Perkal gestreift, mit unterlegter Faltenbrust u. Umschl.-Manschett, zum Teil mit 1 steifen u. 1 weichen Kragen ... 3.25
**Oberhemd** Ia. Perkal-Qualität, in vornehmen Streifen, gefütterte Faltenbrust, mit 1 steifen und 1 weichen Kragen ..... 6.50
**Kinder-Unteranzug** schwere gefütterte Qualität .... Gr. 70 u. 80 1.65

## Trikotagen

**Corsettschoner** weiß, feine Qualität, etwas angestaubt ..... 0.48
**Hemdhosen** gutes feinfädiges Tricotgewebe etwas angestaubt ..... 1,95, 1.65. 1.35
**Damen Schlupfhose** weiß und farbig, solide kräftige Tricotqualität ... 1.38
**Damen Schlupfhose** Kunstseide, in viel. Farben sort., gute schwere Qual. m. verstärkt. Schritt 1.95
**Damen-Strickwesten** schwere Kunstseide platt., in hübschen, farbigen Ausführungen . 4.90
**Kindermützchen** reine Wolle, kleidsame Formen, in Farben sortiert ... 0.65

## Damenstrümpfe

**Damenstrümpfe** Baumwolle, schwarz u. farbig, mit verstärkter Ferse und Spitze ... 0.35
**Damenstrümpfe** Baumwolle, schwarz, kräftige Qualität m. Doppelsohle u. Hochferse .. 0.68
**Damenstrümpfe** Seidenflor, schwarz und farb., feine Qual., m. Naht, Doppelsohle m. Hochf. ... 1.15
**Damenstrümpfe** Kunstseide, schwarz, schöne, klare Qual., m. Naht, Doppelsohle m. Hochferse 1.25
**Damenstrümpfe** Prima Seidenflor, schwarz, gute, solide Qual., mit Doppelsohle und Hochferse . 1.75
**Damenstrümpfe** Kaschmir, in vornehmen Farben sortiert, reine Wolle .... 1.95
**Damenstrümpfe** Tramaseide, schwarz und farbig, schöne, elegante Qualität ..... 2.90
**Schweißsocken** kräftige, solide Baumwolle, gestrickt ..... 0.55
**Herrensocken** Kunstseide in mod. Farben, schönes Gewebe mit Doppelsohle und Hochferse 0.95
**Herrensocken** Prima Seidenflor, farb. sort. kräft. Qual., mit Doppelsohle und Hochferse .. 1.60, 1.28
**Herrensocken** Kaschmirwolle, schwarz und farbig, feinfädige gute Qualität ..... 1.75

## Baumwollwaren

**Gerstenkornhandtücher** 50/100 schwere Qualität, gesäumt u. gebändert .. Stück 0.78
**Maccotuch** 80 cm breit schöne Qualität für Aussteuerwäsche ..... 0.98
**Tischtücher** 130/160 gute Drell-Qualität ..... 3.90
**Parade Kissen** mit Klöppel-Durchsatz u. Spitze ..... 3.90
**Schlafdecken** 150/200 cm groß, gute schwere Qualität in schönen Dessins und Farben ..... 4.35
**Schlafdecken** 150/200 cm groß, gute weiche Ware in Jaquardmustern ..... 7.25
**Schlafdecken** 150/200 cm groß bestes Material, doppelseitig ..... 9.85
**Halbleinene Kaffeedecken** von unübertroffener Haltbarkeit 130/160 cm ... 7.35
**Halbleinene Kaffeedecken** 130/160 cm, prächtige Muster ..... 8.75

**Angestaubte Waren**
in allen Abteilungen
**ungeheuer billig!**

# BARUCH G.m.b.H.

demnächst **Waechter & Co.** G. m. b. H.

---

## Zwangsversteigerung

14. K. 11—24.

Gemarkung Bochum, Flur 42, Nr. 256/75, groß 0,27 a
461/74, groß 3,61 a
a) Bebauter Hofraum, Wiemelb) hauserstraße 35 und 35 I

Reinertrag 3627,— Mk. Gebäudesteuerrolle Nr. 2212, Eigentümer: Die Minderjährigen 1. Liselotte, 2. Marie, 3. Grete, 4. Wilhelm, 5. Ilse, 6. Heinz Voorgang in Bochum als Gesamthandseigentümer. Versteigerungstermin am 25. November 1925, vorm. 10¼ Uhr, Zimmer Nr. 23.

Bochum, den 7. September 1925.

**Das Amtsgericht.**

---

Puppen-Klinik **Zum Puppendoktor**
**(Knauf's Damen-Frisier-Salon)**
**nur 20, Königstraße 20 nur.**
**Reparaturen jeder Art in 24 Stunden.**

Heil-Apparate **Wohlmuth** mit Garantie, sowie Elektroden-Verkauf
unter Fabrikpreis! bei Teilzahlung. LK11
Neufüllung und Reparaturen.

---

## Amt Bochum-Süd. Oeffentliche Mahnung.

An die Zahlung der nachstehend aufgeführten Steuern pp. wird hierdurch erinnert:
1. Grundvermögens- und Hauszinssteuern für den Monat September 1925
2. Getränkesteuer für den Monat August 1925
3. Schulgelder für den Monat September 1925.

Am 24. September 1925 beginnt die kostenpflichtige Einziehung der verbliebenen Rückstände im Verwaltungszwangsverfahren. Auf die Verpflichtung zur Zahlung der vorgeschriebenen Verzugszuschläge wird besonders hingewiesen. LA5

Altenbochum, den 18. Sept. 1925.

**Amtskasse Bochum-Süd als Vollstreckungsbehörde.**

---

**Gelegenheitskauf!**
**Elektromotorwaschmaschine**
Gleichstrom, 110 Volt, 120 Ltr., ungebraucht, **billig zu verkaufen.** Adressen von Interessenten unter N. B. 34229 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erb.

---

## Zwangs-Versteigerung.

**Am Montag, den 21. Sept. d. J., vorm. 11 Uhr,** werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

**1 Speisezimmer**
**1 Chaiselongue**
**1 Junior-Ofen**
**2 Tische**
**1 Herd**
**1 Bettstelle mit Matratze**

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Sammelpunkt für Käufer Restaurant **„Zur Vidume"**, Dorstenerstr. 14.

Bochum, den 18. September 1925.

**Heckmann**
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum
Kronenstraße 48.

---

Behandlung von **Frauenkrankheiten** durch **Thure-Brandt-Massage** zur **Vermeidung von Operationen.**
**Luise Wackerzapp,**
**Bochum, Wittenerstr. 41. Sprechz. 9-11, 3-5.**

---

## Zwangs-Versteigerung.

Am Montag, den 21. Sept. 1925, vormittags 10 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

I. 3 Autoreifen,
II. 1 Schreibmaschine,
III. 6 Autoreifen,
IV. 4 Autoreifen,
V. 1 Motorrad,
VI. 2 Fahrräder,
VII. Tische, Schränke, 1 Gasofen, 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Beleuchtung, Stühle, Sessel, Bilder, 1 Schreibzeug, 1 Sofa, 1 Flurgarderobe.
VIII. 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 runder Tisch, 1 Gasofen, 1 Chaiselongue,

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft Morjan, Alleestraße.

Bochum, den 18. Septemb. 1925.

**Bierkämper,**
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum.
Fürstenstraße 51.

---

## Gemeinde Weitmar.

Wer die Gewähr haben will, **wirklich reines Gerstenmehl** ohne jeden Zusatz, aus nur Vollgerste gemahlen, zu verfüttern, der beziehe dasselbe direkt aus der **Mühle** am **Sägewerk.**

Preis pro Ztr. ..... **13.50** RM.

**Kl. Taubenmais** / **schw. Kanada-Hafer** p. Ztr. **13.50** RM,
**gesunder Weizen** p. Ztr. **14.50** RM
**Körnerkraftfutter** p. Ztr. **15.50** RM
**Kleie und Bollmehl**

Abgabe auch in einzelnen Pfunden. Zahlung vorher im alten Amtshause. Verkauf auch an Auswärtige!

**Lohnmahlung** täglich pro Ztr. 1 RM.

---

**Zahnpraxis**
**Julius Jacobi**
**Bochum, Alleestr. 36**
Porzellan-Kronen
Spezialität: LZ9
Moderner festsitzender Zahnersatz.
Eigenes Laboratorium.

---

Garantiert reiner
**Bienen-Honig**
**neue Ernte,** in der bekannten unübertrefflichen Qualität, **wieder vorrätig.** Für Lungenkranke und Brustkranke besonders zu empfehlen. LW23
**Wörishofener Kräuterhaus**
**Bochum** Viktoriastraße 3 — **Eickel** Herzogstraße 4

---

**Gesellschaft für Bau- u. Industriebedarf m. b. H.**
Büro: **Bochum** Hildegardstr. 29 — Lager: Robertstraße
Fernsprecher Nr. 5138.

**Bord / Dielen / Kistenbretter**
**Vorratsholz / Latten / Schalung**
**Gerüststangen / Betonstützen**
**obelware / Bauholz nach Liste**
**Türen und Fenster.**

Außerdem haben wir den Verkauf der restlichen Holzbestände der Maschinenbau-A.-G. BALKE, Bochum übernommen, welche wir zu sehr niedrigen Preisen abgeben.